

3-875-769-**42** (1)

HD Visual Communication System

Betriebsanleitung (Version 1.0)

Lesen Sie diese Anleitung vor Inbetriebnahme des Geräts bitte genau durch und bewahren Sie sie zum späteren Nachschlagen sorgfältig auf.



PCS-XG80/XG80S



WARNUNG

Um die Gefahr von Bränden oder elektrischen Schlägen zu verringern, darf dieses Gerät nicht Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt werden.

Um einen elektrischen Schlag zu vermeiden, darf das Gehäuse nicht geöffnet werden. Überlassen Sie Wartungsarbeiten stets nur qualifiziertem Fachpersonal.

WICHTIG

Das Namensschild befindet sich auf der Unterseite des Gerätes.

VORSICHT

Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Netzteil zur Stromversorgung.

Hersteller	Typ-Nr.
Sony	VGP-AC19V15

Bei Verwendung anderer Netzteile bestehen Brand- und andere Gefahren.
Um das Gerät vom Stromnetz zu trennen, ziehen Sie den Stecker des Netzteils aus der Steckdose.
Stellen Sie sicher, dass das Gerät in der Nähe einer leicht zugänglichen Steckdose installiert wird.
Bei unnormalem Betriebsverhalten ziehen Sie den Stecker des Netzteils aus der Steckdose.

HINWEIS

Verwenden Sie nur das Netzkabel, welches für den Einsatzort von der entsprechend zuständigen Prüfstelle zugelassen ist.

VORSICHT

Explosionsgefahr bei Verwendung falscher Batterien. Batterien nur durch den vom Hersteller empfohlenen oder einen gleichwertigen Typ ersetzen. Verbrauchte Batterien entsprechend den Anweisungen des Herstellers entsorgen.

WARNHINWEIS zum Anschluss LAN

Schließen Sie aus Sicherheitsgründen an den Anschluss LAN keine Netzwerkgeräte an, die hohe Spannungen führen könnten.

Diese Anleitung behandelt hauptsächlich die Durchführung einer Videokonferenz über ISDN-Leitungen; sie enthält jedoch auch Anweisungen für Videokonferenzen über andere Leitungen. Für zusätzliche Informationen zu den ISDN-Leitungen wenden Sie sich an Ihren Sony Händler.
- In einigen Gebieten stehen keine ISDN-Leitungen zur Verfügung.

Wenn Sie das Gerät entsorgen wollen, wenden Sie sich bitte an das nächste Sony-Kundendienstzentrum. Der eingebaute Akku muß als chemischer Sondermüll entsorgt werden.

Für Kunden in Europa

Der Hersteller dieses Produkts ist Sony Corporation, 1-7-1 Konan, Minato-ku, Tokyo, Japan.
Der autorisierte Repräsentant für EMV und Produktsicherheit ist Sony Deutschland GmbH, Hedelfinger Strasse 61, 70327 Stuttgart, Deutschland. Bei jeglichen Angelegenheiten in Bezug auf Kundendienst oder Garantie wenden Sie sich bitte an die in den separaten Kundendienst- oder Garantiedokumenten aufgeführten Anschriften.

Für Kunden in Europa, Australien und Neuseeland

WARNUNG

Dies ist eine Einrichtung, welche die Funk-Entstörung nach Klasse A besitzt. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen und dafür aufzukommen.
Sollten Funkstörungen auftreten, wenden Sie sich bitte an den nächsten autorisierten Sony-Kundendienst.

Dieser Apparat darf nicht im Wohnbereich verwendet werden.

Dieses Produkt ist für den Gebrauch in den folgenden Ländern bestimmt:

AT	BE	CY	CZ	DK	EE	FI	FR	DE	GR	HU
IS	IE	IT	LV	LI	LT	LU	MT	NL	NO	PL
PT	RO	SK	SI	ES	SE	CH	GB	BG		

Für Kunden in Deutschland

Entsorgungshinweis: Bitte werfen Sie nur entladene Batterien in die Sammelboxen beim Handel oder den Kommunen. Entladen sind Batterien in der Regel dann, wenn das Gerät abschaltet und signalisiert „Batterie leer“ oder nach längerer Gebrauchsdauer der Batterien „nicht mehr einwandfrei funktioniert“. Um sicherzugehen, kleben Sie die Batteriepole z.B. mit einem Klebestreifen ab oder geben Sie die Batterien einzeln in einen Plastikbeutel.

Sicherheitshinweise

Betriebs- und Lagerbedingungen

Folgende Bedingungen sind für den Betrieb oder die Lagerung des Systems nicht geeignet:

- Extreme Hitze oder Kälte
- Feuchtigkeit und Staub
- Starke Erschütterungen
- Nähe zu starken Magnetquellen
- Nähe zu starken elektromagnetischen Strahlungsquellen, wie Radio- oder Fernsehsendemasten
- Hohe Lärmbelastung

Reinigen des Gerätes

Wischen Sie zum Reinigen Gehäuse und Bedienfeld mit einem trockenen, weichen Tuch ab.
Entfernen Sie hartnäckige Verschmutzung mit einem Tuch, das Sie leicht mit einer milden Reinigungsmittellösung befeuchtet haben. Wischen Sie die Oberfläche danach trocken. Verwenden Sie keine flüchtigen Lösungsmittel wie Alkohol, Benzol, Verdünner oder Insektizide. Andernfalls kann die Oberflächenbeschichtung angegriffen werden.

Hinweis zu Laserstrahlung

Laserstrahlen können zu Schäden an CMOS-Bildsensoren führen. Wir weisen Sie hiermit ausdrücklich darauf hin, dass in Umgebungsbedingungen, in denen Lasergeräte verwendet werden, die Oberfläche eines CMOS-Bildsensors keinesfalls Laserstrahlung ausgesetzt werden darf.

Inhalt

Kapitel 1: Installation und Vorbereitung

Kapitel 2: Registrierung und Konfiguration für Systemadministratoren

Kapitel 3: Verbindungsgrundlagen

Kapitel 4: Verbindung mit Sonderzubehör

Kapitel 5: Verschlüsselte Verbindung

Kapitel 6: Internet-Steuerungsfunktion

Anhang

Kapitel 1: Installation und Vorbereitung

Verwendung dieses Handbuchs

In den Kapiteln werden die folgenden Themen erläutert; lesen Sie bitte die Kapitel durch, die Sie für die von Ihnen durchgeführten Kommunikation benötigen.

Kapitel 1: Installation und Vorbereitung

In diesem Kapitel wird Schritt für Schritt die Systemkonfiguration erläutert. Außerdem finden Sie dort Informationen, die Sie bei der erstmaligen Verwendung Ihres HD-Videokommunikationssystems benötigen. In dem Kapitel lernen Sie, wie Sie das Kommunikationssystem installieren und anschließen, wie Sie das System ein- und ausschalten und die Menüs auf dem Bildschirm aufrufen.

Kapitel 2: Registrierung und Setup für Systemadministratoren

In diesem Kapitel wird die Registrierung und Konfiguration aller erforderlichen Einstellungen für die Systemadministratoren über die Bildschirmmenüs erläutert.

Kapitel 3: Grundlegende Schritte zum Herstellen einer Verbindung

Dieses Kapitel zeigt Ihnen Schritt für Schritt die grundlegende Bedienung und die Einstellungen zur Herstellung einer Verbindung mit dem Fernteilnehmer. Er erläutert, wie eine Verbindung hergestellt und beendet wird. Dieses Kapitel sollten auch die Kommunikationsteilnehmer lesen.

Kapitel 4: Verbindung mit Sonderzubehör

In diesem Kapitel werden weitere Möglichkeiten bei Kommunikation mit zusätzlich erhältlichen Geräten und Funktionen wie Streaming, Aufnahme, Präsentation und Anmerkung vorgestellt.

Kapitel 5: Verschlüsselte Verbindung

Dieses Kapitel erläutert, wie die Verbindung zu einem Fernteilnehmer mit verschlüsselten Video- und Audiodaten und verschlüsselten Daten von einem Computer hergestellt wird.

Kapitel 6: Internet-Steuerungsfunktion

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie den PCS-XG80/XG80S mittels eines Internetbrowsers konfigurieren und steuern können.

Anhang

Dieser Anhang enthält Beschreibungen der Bedienelemente und Anschlüsse des HD-Videokommunikationssystems, Listen mit Hinweisen zur Fehlersuche, technische Daten und ein Glossar.

Merkmale

Das HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80/XG80S ist ein Kommunikationssystem für direkte Kommunikation mit einem entfernten Teilnehmer durch Übertragung und Empfang von Bild- und Tondaten über ein LAN (Local Area Network) oder ISDN (Integrated Services Digital Network).

Unterstützt den internationalen Standard ITU-T

Das HD-Videokommunikationssystem entspricht den ITU-T-Empfehlungen von WTSC für einfache Verbindung mit fernen Teilnehmern in Übersee.
ITU: International Telecommunication Union
WTSC: World Telecommunications Standardization Committee

Ermöglicht das Senden und Empfangen von Bildern in High Definition Qualität

Das Kommunikationssystem unterstützt das HD Videokompressionsformat H.264, wodurch Interlaced-Videosignale mit einer hohen Auflösung von 1920 × 1080 oder 1280 × 720 mit einer Bildwiederholrate von maximal 60 fps gesendet und empfangen werden können.

Ermöglicht das Senden und Empfangen vielfältiger Stereotonbereiche

Das Audiokompressionsformat des Kommunikationssystems unterstützt MPEG4 AAC (Advanced Audio Coding) Stereoton und 22 kHz Monoton, wodurch höchste Tonqualität beim Senden und Empfangen gewährleistet ist. Die integrierte Echounterdrückung unterstützt bis zu 16 kHz.

Unterstützt Datenübertragung

Wird die optionale PCSA-DSG80 HD Data Solution Software auf dem Kommunikationssystem installiert, können von einem Computer ausgegebene Daten übertragen werden.

Hohe Übertragungsgeschwindigkeiten und hohe Bildqualität

Das Kommunikationssystem ermöglicht LAN-Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 10 Mbps. Es ermöglicht auch Verbindungen über drei ISDN-Leitungen und 6B-Kanäle mit der optionalen PCSA-B384S ISDN-Einheit sowie über sechs ISDN-Leitungen und 12B-Kanäle mit dem optionalen PCSA-B768S ISDN-Einheit.

Diverse Formate für Video- und Audiokompression auswählbar

Das Videokommunikationssystem unterstützt die Videokompressionsformate H.264, H.263+, H.261 und MPEG4*. Es unterstützt außerdem die Audiokompressionsformate MPEG4 AAC**, G.722, G.728 und G.711.

* MPEG4 wird nur bei Verbindung über SIP unterstützt.
** MPEG4 AAC wird nur bei Verbindung über IP und ISDN unterstützt.

Ermöglicht das Erstellen von Anmerkungen

Die Anmerkungsfunktion ermöglicht es Ihnen, mit einem optionalen Pen Tablet während der Kommunikation Buchstaben oder Zeichnungen auf dem Bildschirm zu erzeugen oder einen Pointer auf dem Bildschirm zu verwenden.

Integrierte BrightFace-Funktion in der HD-Kamera

Die im Lieferumfang enthaltene HD-Kamera PCSA-CXG80 verfügt über eine BrightFace-Funktion, mit der dunkle und helle Bereiche des aufgenommenen Objekts erkannt werden und somit dunkle Bereiche heller und helle Bereiche schärfer gestaltet werden können.

Bis zu 100 vordefinierte Kameraeinstellungen

Im Voreinstellungsspeicher des Systems können bis zu 100 Einstellungen für Kamerawinkel und Zoom registriert werden. Dadurch muss zum Umschalten zwischen den Aufnahmebereichen einfach nur die gewünschte Voreinstellung aufgerufen werden.

Fernbedienung mit angepasster RF (Radio Frequency)

Die im Lieferumfang enthaltene Fernbedienung verwendet zur Steuerung des Kommunikationssystems die Funkfrequenz 2,4 GHz. Die Fernbedienung kann für das Pairing mit dem Kommunikationssystem oder der Kamera programmiert werden, um Störungen durch andere Systeme oder Kameras zu verhindern.

Tastaturanzeige auf dem Bildschirm

Über die Tastaturanzeige auf dem Bildschirm können Sie Nummern, Adressen usw. eingeben, ohne Ihren Blick vom Bildschirm abzuwenden.

QoS (Quality of Service)-Funktion für Optimierung von Bandbreite und Datenverkehrspaket über Netzwerk

Das Kommunikationssystem enthält die Funktionen „Anf. z. ern. Send. d. Pakets“, „Adaptive Ratenregelung“ und „Vorwärtsfehlerkorrektur“. Diese Funktionen werden je nach Status des Netzwerkes hybrid ausgeführt, um eine konsistente Kommunikation mit hoher Qualität zu gewährleisten.

Geringe Platzanforderungen

Dank seiner geringen Platzanforderungen ist das Kommunikationssystem vielseitig installierbar.

Mikrofon mit Echo-Unterdrückung

Ohne Einbußen bei der Tonqualität können bis zu 40 (optionale) Mikrofone PCSA-A7 in Reihenschaltung mit einem Port verbunden werden.

Ausgestattet mit einem HDMI-Anschluss

Über den HDMI-Anschluss kann problemlos ein HDMI-Bildschirm an das Kommunikationssystem angeschlossen werden.

Ausgestattet mit einem Memory Stick-Einschub

Das Kommunikationssystem ist mit einem Memory Stick-Einschub ausgestattet und ermöglicht die Abspeicherung von Standbildern, das Erstellen eines privaten Telefonbuchs und die Sicherung individueller Einstellungen auf einem „Memory Stick“.

Aufnehmen von Bild und Ton

Bild und Ton können auf einen „Memory Stick“ aufgezeichnet und später am Computer wiedergegeben werden.

Streaming

Sie können Bild und Ton per Streaming übertragen. So können auch Personen, die nicht an der Kommunikation teilnehmen, deren Verlauf über das Internet am Computer verfolgen. Außerdem können Sie auswählen, ob Bild und Ton oder nur das Bild übertragen werden.

Unterstützt Verbindungen über SIP

Das Kommunikationssystem ermöglicht die Verbindung zu einem Fernteilnehmer mit einem IP-Telefon usw. über SIP (Session Initiation Protocol) Verbindung.

Unterstützt verschlüsselte Verbindungen

Das System ermöglicht streng vertrauliche Verbindungen über Standardverschlüsselung, die den ITU-T-Standards H.233, H.234 und H.235 entspricht.

Systemkomponenten

Das HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80/XG80S besteht aus den Grundsystemkomponenten für eine Kommunikation mit Basiseinstellungen und Sonderzubehör für die Kommunikation mit erweiterter Funktionalität.

Grundkomponenten

Hinweis

Dieses Handbuch beschreibt die Bedienung des Systems unter Verwendung des HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80/XG80S mit einer HD-Kamera PCSA-CXG80 und zwei Mikrofonen PCS-A1 sowie des HD-Videokommunikations-system PCS-XG80S ohne Kamera und Mikrofone.

Komponenten im Lieferumfang des PCS-XG80

Gerät	Beschreibung
HD-Videokommunikations-system PCS-XG80S	Enthält den Systemcontroller und die Schnittstellen für das Netzwerk, die Video Codec, Audio Codec und den Echocanceler.
Fernbedienung PCS-RF1	Zur Bedienung des HD Visual Communication System. Vor der Verwendung muss ein Pairing mit dem Kommunikationssystem oder der HD-Kamera durchgeführt werden.
Netzteil VGP-AC19V15	Spannungsversorgung für das Kommunikationssystem.
HD-Kamera PCSA-CXG80	Kamera zum Aufnehmen von Bildern in HD-Qualität.

Gerät	Beschreibung
Mikrofon PCS-A1	Ein rundgerichtetes Mikrofon, das Töne aus allen Richtungen aufnimmt, so dass die Konferenzteilnehmer von jedem Platz aus sprechen können. Es wird für Umgebungen ohne laute Nebengeräusche empfohlen (Lieferumfang enthält 2 Stck.).

Komponenten im Lieferumfang des PCS-XG80S

Gerät	Beschreibung
HD-Videokommunikations-system PCS-XG80S	Enthält den Systemcontroller und die Schnittstellen für das Netzwerk, die Video Codec, Audio Codec und den Echocanceler.
Fernbedienung PCS-RF1	Zur Bedienung des HD Visual Communication System. Vor der Verwendung muss ein Pairing mit dem Kommunikationssystem oder der HD-Kamera durchgeführt werden.
Netzteil VGP-AC19V15	Spannungsversorgung für das Kommunikationssystem.

Sonderzubehör

Fernsehmonitor

Zur Anzeige der Bilder in Verbindung mit dem System ist ein Fernsehgerät oder ein Projektor erforderlich.

Gerät	Beschreibung
Fernsehgerät, Projektor usw.	Dient als Fernsehmonitor und Lautsprecher. Wenn der Fernsehmonitor am HDMI-Anschluss des Kommunikationssystems angeschlossen ist, können Sie die Bilder mit High-Definition Qualität betrachten.

Optionale, speziell für die Verwendung mit dem PCS-XG80/XG80S konzipierte Geräte

Die folgenden zusätzlich erhältlichen Geräte erweitern die Funktionalität bei einer Videokonferenz.

Gerät	Beschreibung
ISDN-Gerät PCSA-B384S	Zum Anschluss an eine ISDN-Leitung. Bis zu drei ISDN-Leitungen möglich; 6B-Kanäle nutzbar.
ISDN-Gerät PCSA-B768S	Zum Anschluss an eine ISDN-Leitung. Bis zu 6 ISDN-Leitungen möglich; 12B-Kanäle nutzbar.
Mikrofon PCSA-A3	Unidirektionales Mikrofon. Dies ist zu empfehlen, wenn Sie die auf das Mikrofon gerichtete Stimme eines Sprechers erfassen möchten.
Mikrofon PCSA-A7	Richtungsmikrofone mit hervorragender Tonqualität und integrierter Echo-Unterdrückung. (Handelsübliche Sets enthalten jeweils 4 Stck.) Ohne Einbußen bei der Tonqualität können mehrere Mikrofone PCSA-A7 in Reihenschaltung angeschlossen werden. Empfohlen, wenn viele Mikrofone erforderlich sind.
HD Data Solution Software PCSA-DSG80	Software für die gleichzeitige Übertragung von Video- und Computerbildern bei Anschluss eines Computers.

Kabel

Verwenden Sie folgende Kabel, um ein Gerät an das System anzuschließen.

Kabel	Teile-Nr.	Nummer
HDMI-Kabel (3 m)	1-835-440-1x	1

HDMI-Kabel



Systemkonfiguration

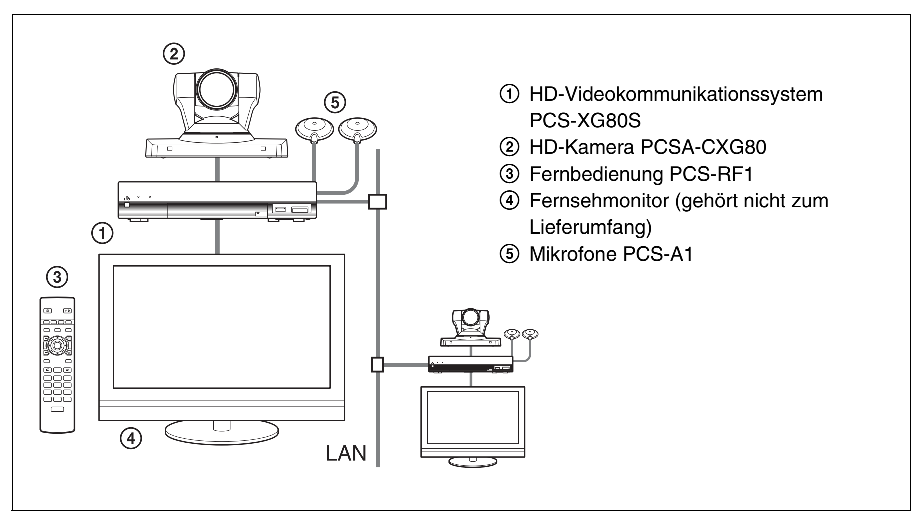
Das HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80/XG80S bietet verschiedene Möglichkeiten zur Systemkonfiguration mit den Grundkomponenten und dem Sonderzubehör. In diesem Abschnitt werden die Funktionen einiger gängiger Konfigurationen und das dafür benötigte Zubehör beschrieben.

Systemkonfiguration für die Verbindung über LAN

Hiermit haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Abhalten einer Punkt-zu-Punkt-Videokommunikation in HD Qualität über LAN.
- Durch Anschließen von zwei Mikrofonen an das System den Ton in Stereo erfassen.

Systemkonfiguration



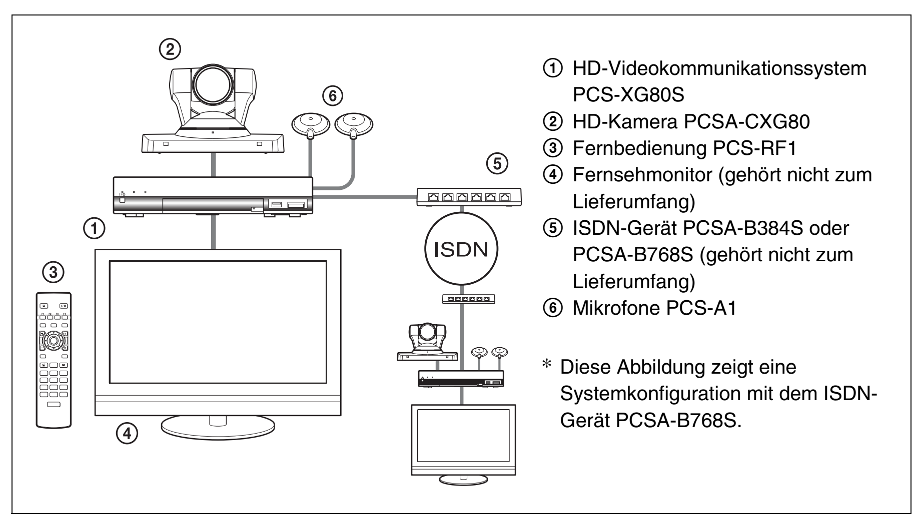
Systemkonfiguration für die Verbindung über ISDN

Um das speziell für dieses System entwickelte ISDN-Gerät PCSA-B384S oder PCSA-B768S zu verwenden, ist der Anschluss an eine ISDN-Leitung erforderlich.

Hiermit haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Abhalten einer Punkt-zu-Punkt-Videokommunikation in HD Qualität über ISDN.
- Durch Anschließen von zwei Mikrofonen an das System den Ton in Stereo erfassen.
- Abhalten einer HD Videokommunikation mit hoher Übertragungsgeschwindigkeit und höchster Bildübertragungsqualität durch Nutzung von bis zu drei ISDN-Leitungen (bei Verwendung von PCSA-B384S) bzw. durch Nutzung von bis zu sechs ISDN-Leitungen (bei Verwendung von PCSA-B768S).

Systemkonfiguration



Informationen zur Anzahl von ISDN-Leitungen und Trägerkanälen

In Kombination mit dem PCS-XG80/XG80S können ein ISDN-Gerät PCSA-B384S bis zu drei ISDN-Leitungen (6B Kanäle), an ein ISDN-Gerät PCSA-B768S bis zu sechs ISDN-Leitungen (12B Kanäle) angeschlossen werden. Je mehr Kanäle für eine einzelne Verbindung verwendet werden, desto höhere Geschwindigkeit und bessere Bildqualität ist für die Netzwerkkommunikation möglich.

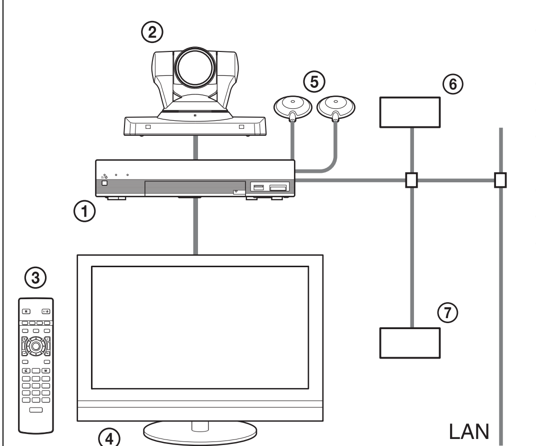
Hinweis

Verwenden Sie beim Anschluss an das ISDN-Gerät die Schnittstellen in aufsteigender Reihenfolge.
Ja: 1, 2, 3…
Nein: 1, 6, 5…

Systemkonfiguration für die Verbindung über SIP

Hiermit haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Abhalten einer Videokommunikation in HD Qualität unter Verwendung eines IP-Telefons usw. über SIP.
- Durch Anschließen von zwei Mikrofonen an das System den Ton in Stereo erfassen.



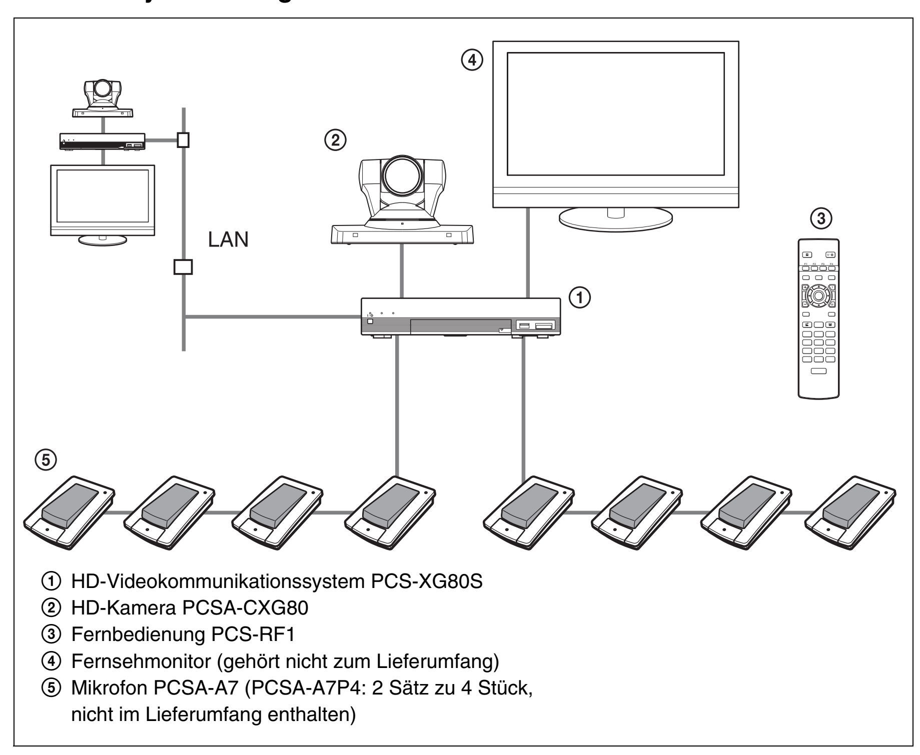
① HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80S
② HD-Kamera PCSA-CXG80
③ Fernbedienung PCS-RF1
④ Fernsehmonitor (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑤ Mikrofone PCS-A1
⑥ SIP-Server
⑦ IP-Telefon usw.

Systemkonfiguration bei Verwendung der Mikrofone PCSA-A7

Hiermit haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Anschließen von bis zu 40 Mikrofonen PCSA-A7 an einen Mikrofonanschluss über Reihenschaltung. Da die Mikrofone PCSA-A7 eine hohe Tonqualität ermöglichen und ohne Einbußen in der Tonqualität in Reihe geschaltet werden können, sind sie für Fälle geeignet, in denen die HD-Videokommunikation viele Teilnehmer umfasst.
- Zusätzliche Mikrofone bei laufender Kommunikation zuzuschalten.

Systemkonfiguration



① HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80S
② HD-Kamera PCSA-CXG80
③ Fernbedienung PCS-RF1
④ Fernsehmonitor (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑤ Mikrofon PCSA-A7 (PCSA-A7P4: 2 Sätz zu 4 Stück, nicht im Lieferumfang enthalten)

Hinweise

- Der Abstand zwischen Mikrofonen und Teilnehmern sollte etwa 50 cm betragen.
- Wenn Sie Lautsprecher verwenden, stellen Sie diese nicht vor den Mikrofonen auf.
- Das Mikrofon PCSA-A7 ist ein Monomikrofon und kann keinen Stereoton erfassen.

Informationen zu den PCSA-A7 Mikrofonen finden Sie unter „Verwenden der Mikrofone PCSA-A7“, Seite 146.

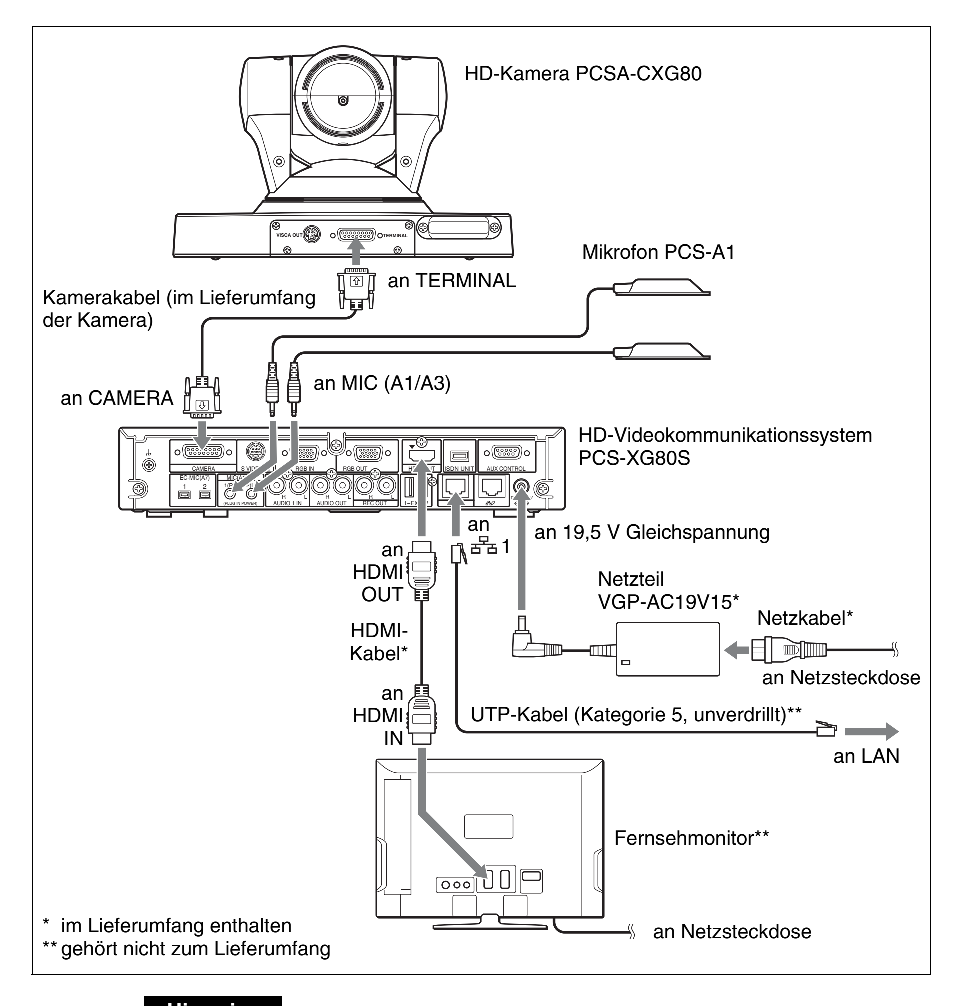
Systemanschlüsse

In diesem Abschnitt werden die typischen Systemanschlüsse beschrieben.

Hinweise

- Schalten Sie alle Geräte aus, bevor Sie Verbindungen herstellen.
- Schließen Sie das Kamerakabel, Schnittstellenkabel oder Pen Tablet nur an bzw. trennen Sie es nur, wenn das Gerät ausgeschaltet ist. Andernfalls werden Kamera, Kommunikationssystem oder ISDN-Gerät beschädigt.
- Verwenden Sie den Anschluss 100BASE-TX/10BASE-T aus Sicherheitsgründen nicht in einem Netzwerk, in dem der Anschluss 100BASE-TX/10BASE-T Überspannung ausgesetzt ist.
- **Bei der ersten Verwendung der Kamera oder des ISDN-Geräts aktualisiert** das Kommunikationssystem möglicherweise automatisch die Software des ISDN-Geräts. Während die Aktualisierungsmeldung auf dem Bildschirm angezeigt wird, sicherstellen, dass weder dasKommunikationssystem ausgeschaltet noch das Anschlusskabel abgezogen wird. Andernfalls kann dies zu einer Fehlfunktion des Systems führen.

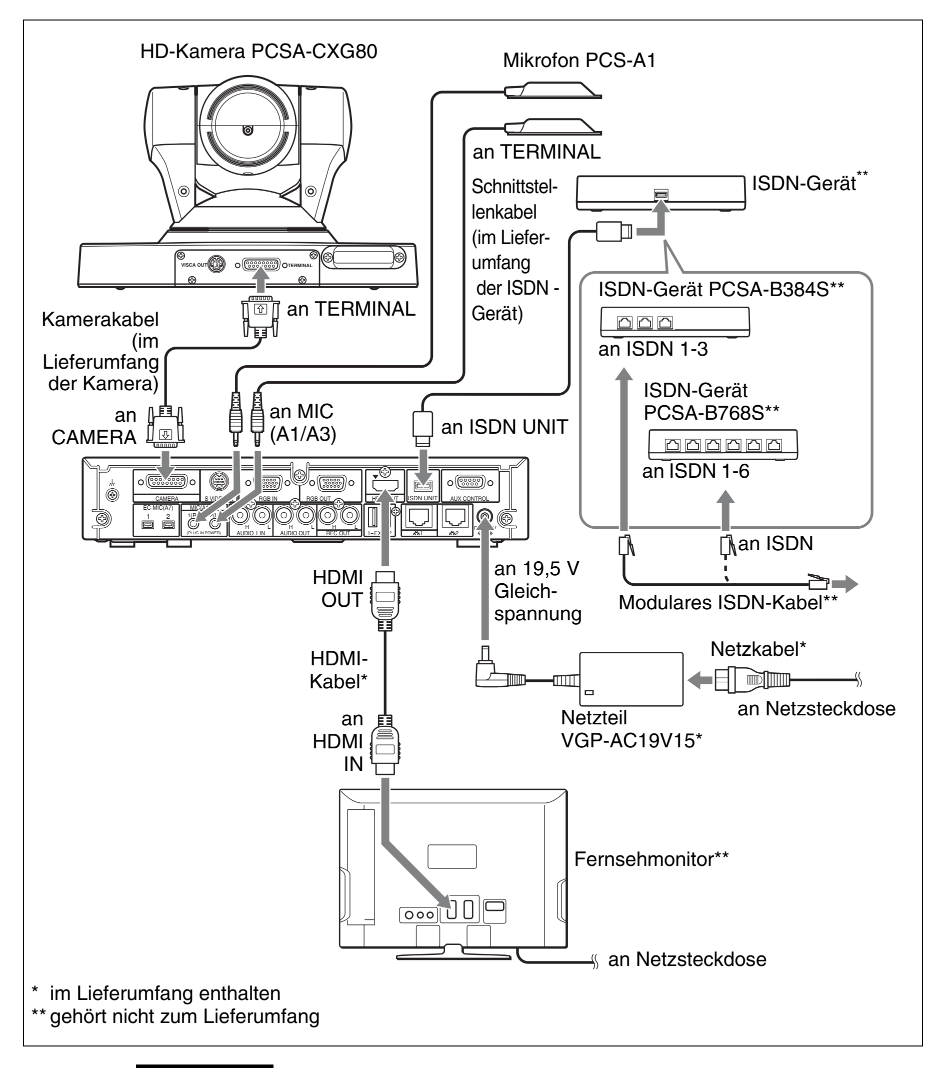
Systemanschluss für die Verbindung über ein LAN



Hinweise

- Stellen Sie sicher, dass das UTP-Kabel an den Anschluss 1 (LAN1) (grün gekennzeichnet) angeschlossen ist. Der Anschluss 2 kann bei dieser Version des Systems nicht verwendet werden.
- Die Buchse REC OUT dient zur Tonaufzeichnung einer Kommunikation. Bei regulärer Kommunikation wird diese Funktion nicht genutzt.

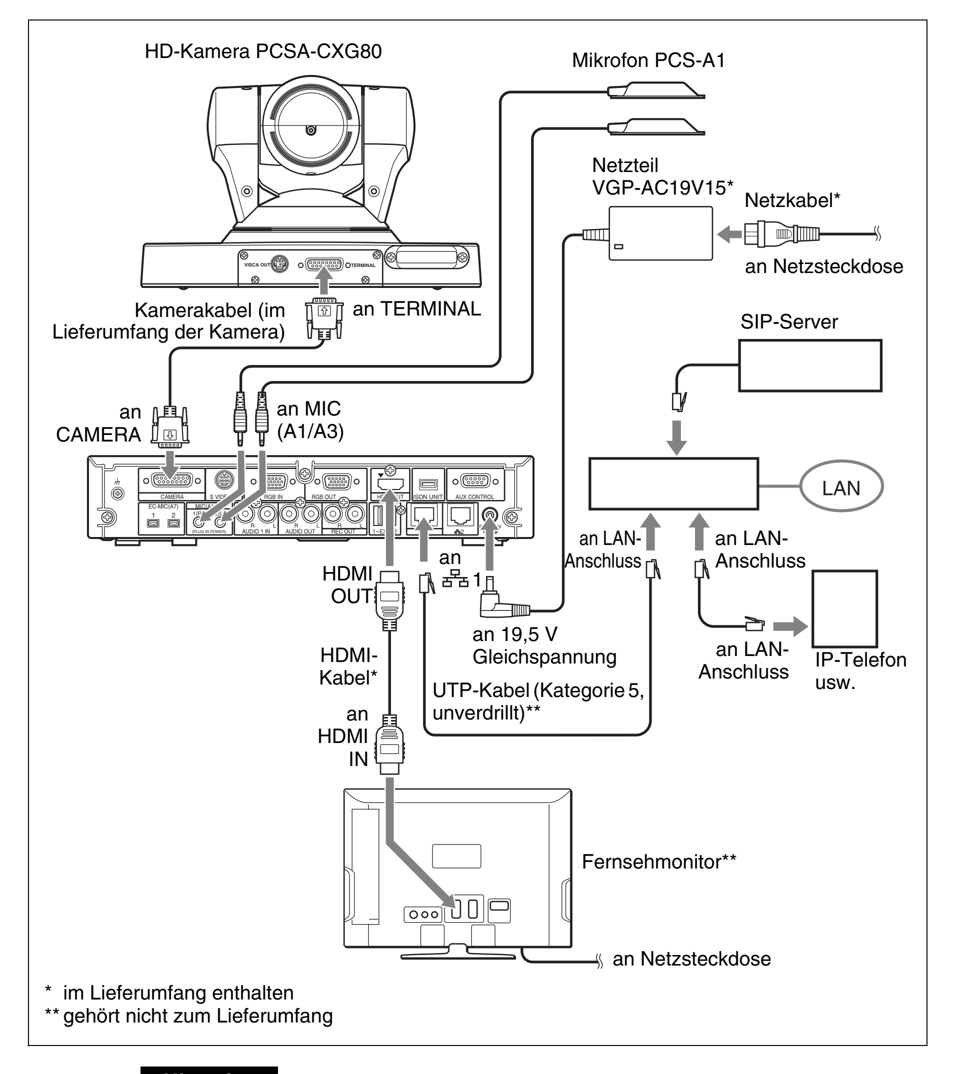
Systemanschluss für die Verbindung über ISDN



Hinweis

Die Buchse REC OUT dient zur Tonaufzeichnung einer Kommunikation. Bei regulären Konferenzen wird diese Funktion nicht genutzt.

Systemanschluss für die Verbindung über SIP



* im Lieferumfang enthalten
** gehört nicht zum Lieferumfang

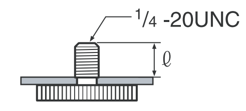
Hinweise

- Stellen Sie sicher, dass das UTP-Kabel an den Anschluss 1 (LAN1) (grün gekennzeichnet) angeschlossen ist. Der Anschluss 2 kann bei dieser Version des Systems nicht verwendet werden.
- Die Buchse REC OUT dient zur Tonaufzeichnung einer Kommunikation. Bei regulärer Kommunikation wird diese Funktion nicht genutzt.

Befestigen der HD-Kamera PCSA-CXG80 auf einem Stativ

So bringen Sie die Kamera auf einem Stativ an

Mit Hilfe des Innengewindes an der Unterseite der Kamera (für Stativschrauben) können Sie die Kamera auf ein Stativ montieren.
Das Stativ muss auf einer ebenen Oberfläche aufgestellt und per Hand fest angezogen werden.
Verwenden Sie Stative mit Schrauben der nachfolgenden Spezifikation.



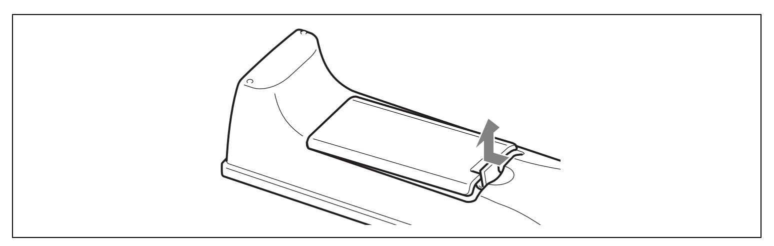
ℓ = 4,5 – 6 mm

Vorbereitung des Systems

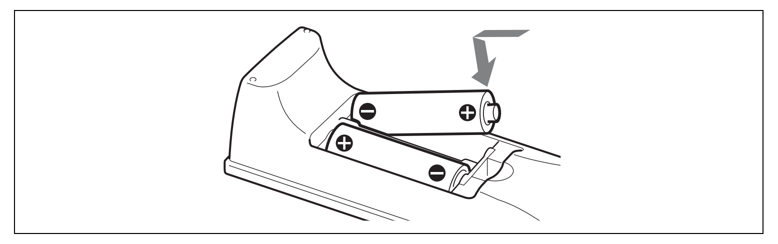
Einlegen der Batterien in die Fernbedienung

Die meisten Funktionen des HD Videokommunikationssystems können über die mitgelieferte Fernbedienung gesteuert werden.

1 Entfernen Sie den Deckel des Batteriefachs.



2 Legen Sie zwei Batterien der Größe AA (R6) korrekt gepolt in das Batteriefach ein (Batterien gehören zum Lieferumfang).



3 Bauen Sie die Abdeckung wieder an.

Hinweis

Achten Sie darauf, dass Sie die Batterien mit der Seite ⊖ zuerst einlegen. Werden die Batterien mit Gewalt zuerst mit der Seite ⊕ eingelegt, kann die Isolierung der Batterien beschädigt werden und ein Kurzschluss die Folge sein.

Nutzungsdauer der Batterie

Wenn die Batterien leer sind, leuchtet die LED-Anzeige nicht, wenn Sie eine beliebige Taste rücken, und die Fernbedienung funktioniert nicht ordnungsgemäß. Ersetzen Sie die Batterien durch neue.

Hinweise zu den Batterien

Beachten Sie Folgendes, um Schäden durch undichte Batterien oder Korrosion zu vermeiden:

- Die Batterien müssen richtig gepolt eingesetzt werden.
- Verwenden Sie keine Kombination aus gebrauchten und neuen Batterien oder verschiedenen Batterietypen.
- Versuchen Sie nicht, die Batterien aufzuladen.

- Wenn Sie die Fernbedienung längere Zeit nicht verwenden möchten, nehmen Sie die Batterien heraus.
- Beim Austritt von Elektrolyt aus der Batterie müssen Sie das Batteriefach reinigen und alle Batterien durch neue Batterien ersetzen.

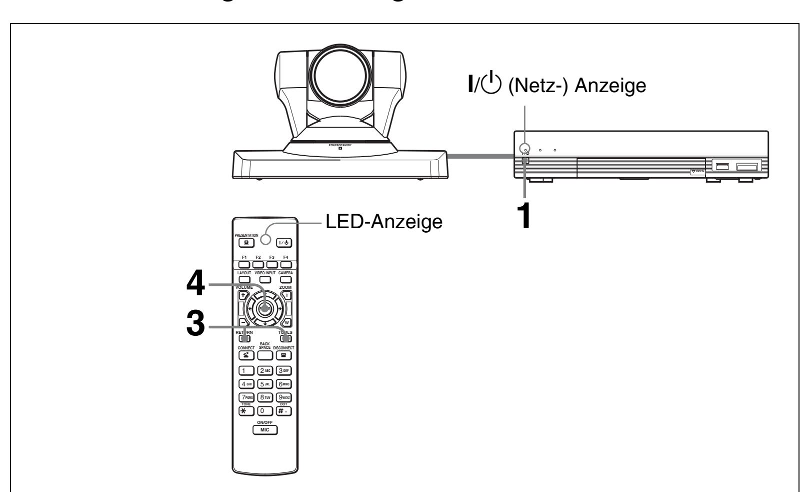
Fernbedienung für die Steuerung der Kamera programmieren

Die im Lieferumfang enthaltene Fernbedienung verwendet zur Steuerung des HD Videokommunikationssystems die Funkfrequenz 2,4 GHz. Fernbedienung und Kommunikationssystem müssen durch Pairing miteinender verbunden werden, um Störungen durch andere Fernbedienungen und Systeme zu vermeiden.
Das Pairing zwischen Fernbedienung und Kommunikationssystem erfolgte bereits im Werk. Wenn Kommunikationssystem und Fernbedienung voneinander entfernt angeordnet sind, lässt sich das System je nach Empfangsbedingungen möglicherweise nicht über die Fernbedienung steuern. Ist dies der Fall, gehen Sie wie folgt vor, um das Pairing von Kamera und Fernbedienung durchzuführen.

Hinweis

Stellen Sie vor Beginn des Pairing-Vorgangs sicher, dass andere in der Nähe befindliche HD Videokommunikationsysteme oder HD-Kameras, die nicht durch Pairing verbunden werden sollen, ausgeschaltet sind. Sind mehrere Geräte eingeschaltet, wird die Fernbedienung evtl. mit einem Gerät über Pairing verbunden, das nicht mit dieser Fernbedienung gesteuert werden soll.

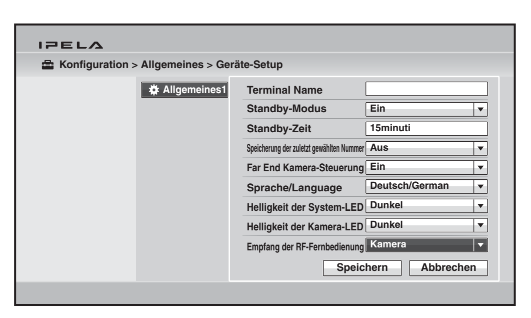
Kamera und Fernbedienung durch Pairing verbinden



1 Drücken Sie die Netztaste I/⏻ auf dem Kommunikationssystem, um es einzuschalten.

Die (Netz-) Anzeige I/⏻ am Kommunikationssystem blinkt. Ist das Kommunikationssystem eingeschaltet, leuchtet die Anzeigeleuchte grün.

2 Stellen Sie im Menü Allgemeines für „Empfang der RF-Fernbedienung" die Option „Kamera" ein.



Nähere Informationen finden Sie unter „Empfang der RF-Fernbedienung" auf der Seite Geräte-Setup des Menüs Allgemeines auf Seite 68.

Ausführliche Informationen zur Verwendung des Menüs finden Sie unter „Öffnen des Konfigurationsmenüs", Seite 49.

3 Bringen Sie innerhalb von drei Minuten nach dem Einschalten des Kommunikationssystems die Fernbedienung in der Nähe des RF-Empfängers auf der Rückseite der Kamera an und drücken Sie gleichzeitig die Tasten TOOLS und RETURN.

Fernbedienung und Kamera schalten in den Pairing-Modus, und die LED-Anzeige auf der Fernbedienung blinkt schnell.

4 Drücken Sie die Taste ENTER auf der Fernbedienung.

Wenn die LED-Anzeige auf der Fernbedienung langsamer blinkt, war das Pairing beider Geräte erfolgreich.

Die Pairing-Funktion zwischen Kommunikationssystem und Fernbedienung ist deaktiviert.

Wenn der Pairing-Vorgang fehlgeschlagen ist

Die LED-Anzeige auf der Fernbedienung blinkt weiterhin schnell. Drücken Sie in diesem Fall erneut die Taste ENTER auf der Fernbedienung.

Pairing-Vorgang abbrechen

Drücken Sie die Taste **I/⏻** (Netztaste) am Kommunikationssystem.

Hinweise

- Wenn die LED-Anzeige auf der Fernbedienung auch beim Betätigen einer beliebigen Taste nicht leuchtet, sind die Batterien evtl. leer. Ersetzen Sie die Batterien durch neue.
- Sobald die Verbindung von Geräten über Pairing hergestellt wurde, wird diese Verbindung auch dann nicht gelöscht, wenn die Batterien erneuert werden.
- Der Betriebsradius beträgt 10 m. Je nach örtlichen Gegebenheiten können auch größere Abstände möglich sein.

Kommunikationssystem und Fernbedienung erneut durch Pairing verbinden

Gehen Sie wie folgt vor, um die Pairing-Verbindung mit der Kamera aufzuheben und das Pairing mit dem System erneut durchzuführen.

1 Schalten Sie das Kommunikationssystem ein.

2 Stellen Sie für „Empfang der RF-Fernbedienung“ auf der Seite Geräte-Setup des Menüs Allgemeines (Seite 68) die Option „System“ ein.

3 Bringen Sie innerhalb von drei Minuten nach dem Einschalten des Kommunikationssystems die Fernbedienung in die Nähe des RF-Empfängers an der Rückseite der Kamera und drücken Sie gleichzeitig die Tasten TOOLS und RETURN.

Die LED-Anzeige blinkt schnell.

4 Drücken Sie die Taste ENTER auf der Fernbedienung.

Wenn die LED-Anzeige langsamer blinkt, war das Pairing der Geräte erfolgreich.

Ein- und Ausschalten des Systems

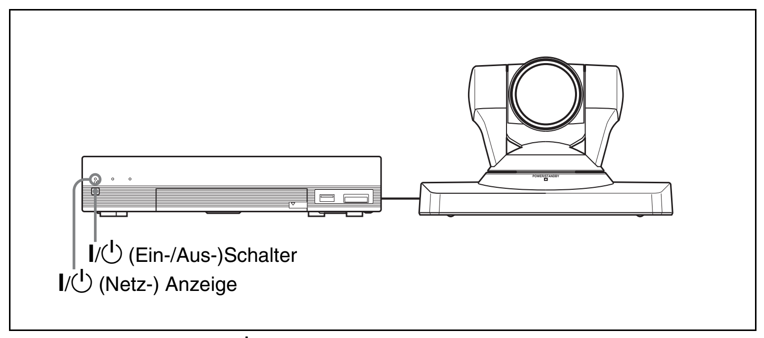
In diesem Abschnitt wird das Ein- und Ausschalten des Kommunikationssystems beschrieben.

Einschalten

1 Schalten Sie den Fernsehmonitor ein.

2 Schalten Sie alle anderen Geräte ein, die für die jeweilige Verbindung benötigt werden.

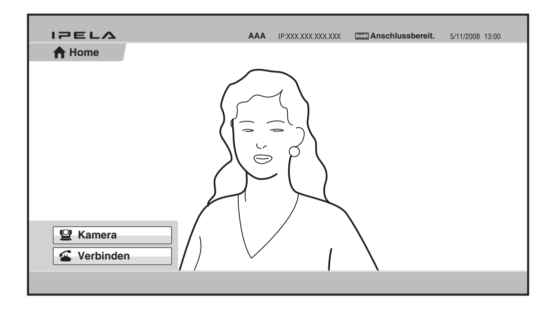
3 Drücken Sie die Netztaste I/⏻ auf dem Kommunikationssystem, um es einzuschalten.



Die (Netz-) Anzeige I/⏻ am Kommunikationssystem blinkt. Ist das Kom-munikationssystem eingeschaltet, leuchtet die Anzeigeleuchte grün.

Das Menü Home wird auf dem Bildschirm angezeigt und das von der lokalen Kamera erfasste Bild wird ebenfalls im Menü Home angezeigt.

Menü Home



Näheres zum Menü Home finden Sie unter „Identifizierung des Menüs Home“ auf Seite 37.

Hinweise

- Nach dem Einschalten führt die Kamera einige Testbewegungen aus. Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht die Finger einklemmen.
- Wenn Sie zu viel Druck auf die Kamera ausüben, kann sie bewegungsunfähig werden und sendet möglicherweise kein Signal an das Kommunikationssystem. Schalten Sie das System in diesem Fall aus und wieder ein.
- Wenn Sie nach der Installation erstmals das Kommunikationssystem einschalten, wird nach dem Ende der Selbstdiagnose der Konfigurationsassistent angezeigt. Konfigurieren Sie das System mit Hilfe des Konfigurationsassistenten.

  Hinweise zur Durchführung der Konfiguration mit dem Assistenten finden Sie unter „Sofortige Konfiguration des Systems nach der Installation – Assistent für die Erstkonfiguration“ auf Seite 34.

- Wenn das optionale, speziell für die Verwendung mit diesem System entwickelte Gerät, wie z. B. Kamera oder ISDN-Gerät zum ersten Mal verwendet wird, aktualisiert das Kommunikationssystem möglicherweise automatisch die Software des angeschlossenen Geräts. Während die Aktualisierungsmeldung auf dem Bildschirm angezeigt wird, sicherstellen, dass das Kommunikationssystem nicht ausgeschaltet wird. Andernfalls kann dies zu einer Fehlfunktion des Systems führen. Eine Fehlfunktion des Systems tritt möglicherweise auch dann auf, wenn das System aufgrund von Problemen, wie beispielsweise der Unterbrechung der Spannungsversorgung während der Aktualisierung, abgeschaltet wird. Können Kamera, ISDN-Gerät usw. nach der Wiederherstellung der Spannungsversorgung nicht wieder mit dem Kommunikationssystem verbunden werden, wenden Sie sich bitte an Ihren Sony Händler.
- Sie können die Version des Videokommunikationssystems sowie des angeschlossenen Sonderzubehörs für dieses System und die installierte Anwendungssoftware über das Menü Geräte-Status prüfen.

  Näheres zum Menü Geräte-Status siehe Seite 76.

Bereitschaftsmodus

Um Strom zu sparen, schaltet das Kommunikationssystem in den Bereitschaftsmodus, wenn es über einen festgelegten Zeitraum nicht verwendet wird. Wenn sich das Kommunikationssystem im Bereitschaftsmodus befindet, leuchtet die Anzeige I/⏻ orange.
Sie können das Kommunikationssystem aus dem Bereitschaftsmodus durch Drücken einer beliebigen Fernbedienungstaste einschalten.
Sobald ein Anruf am Kommunikationssystem eingeht, wird der Bereitschaftsmodus automatisch verlassen.

HD Videokommunikationssystem in Bereitschaftsmodus schalten

1 Rufen Sie das Menü Home auf dem Monitorbildschirm auf und drücken Sie dann die Taste I/⏻ auf der Fernbedienung.

Auf dem Bildschirm wird „Ausschalten?“ angezeigt.

2 Wählen Sie mit die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung OK und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Sie können auch die Taste I/⏻ auf der Fernbedienung drücken.

Das Videokommunikationssystem schaltet in den Bereitschaftsmodus und die Anzeige I/⏻ auf dem Kommunikationsterminal leuchtet orange.

Zurücksetzen der Einstellung Systemwechsel in den Bereitschaftsmodus

Wählen Sie „Abbrechen“ mit die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung und drücken Sie dann die Taste ENTER in Schritt 2 oben.

Verlassen des Bereitschaftsmodus

Drücken Sie eine beliebige Taste auf der Fernbedienung.

Festlegen der Zeit bis zum Wechseln in den Bereitschaftsmodus

Legen Sie mit der Option „Standby-Zeit“ auf der Seite Geräte-Setup des Menüs Allgemeines die Zeit fest, die das System bis zum Schalten in den Bereitschaftsmodus aktiv bleiben soll (1 bis 99 Minuten). Sie können das Umschalten in den Bereitschaftsmodus verhindern, indem Sie „Standby-Modus“ auf „Aus“ stellen.

Näheres zu den Einstellungen siehe „Standby-Zeit“ und „Standby-Modus“ im Setup-Menü „Allgmeines“ auf Seite 68.

Ausschalten

1 Drücken Sie die Taste I/⏻ (Netztaste) am Kommunikationssystem.

Auf dem Bildschirm wird „Ausschalten?“ angezeigt.

2 Wählen Sie mit die Taste ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung den Befehl „Ausschalten“ aus, und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Sie können das System auch durch Betätigen der (Netz-) Taste I/⏻ auf der Fernbedienung ausschalten.

Das System wird ausgeschaltet.

3 Schalten Sie die anderen Geräte aus, die für die Kommunikation verwendet wurden.

Hinweise

- Schalten Sie das Kommunikationssystem am Netzschalter aus, wenn das System über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird. Wird das System am Netzschalter ausgeschaltet, kann es keine Anrufe von Fernteilnehmern empfangen.
- Stellen Sie sicher das nach dem vollständigen Ausschalten des Systems auch das Netzkabel von der Netzsteckdose getrennt wird.
- Ist das System für ca. 10 Tage oder länger vom Netzanschluss getrennt, muss evtl. die Uhr des Systems neu eingestellt werden. Stellen Sie in diesem Fall auf der Seite Uhr einstellen des Menüs Allgemeines Datum und Uhrzeit erneut ein.

Einstellung der Lautstärke am Fernsehgerät

Die Vorgehensweise für die Lautstärkeregelung bei der Systemkonfiguration unterscheidet sich von der Verfahrensweise während einer Kommunikation. Innerhalb der Systemkonfiguration regeln Sie die Lautstärke des Fernsehmonitors und bei laufender Kommunikation die Lautstärke des Kommunikationssystems.

Einstellen der Lautstärke beim Konfigurieren

Vor Änderung der Lautstärke am Fernsehmonitor stellen Sie die Lautstärke am Kommunikationssystem entsprechend ein.

1 Durch Drücken der Tasten +/– VOLUME auf der Fernbedienung können Sie die Lautstärke entsprechend dem auf dem Bildschirm angezeigten Regler in mittlerer Position einstellen.



2 Stellen Sie die Lautstärke am Fernsehmonitor so ein, dass Sie den Fernteilnehmer deutlich hören können.

Hinweis

Aktivieren Sie nicht die Surround-Sound-Funktion des Fernsehers, da das dadurch erzeugte Echo vom Kommunikationssystem nicht ausreichend unterdrückt werden kann und unangenehme Geräusche entstehen.

Einstellen der Lautstärke bei laufender Kommunikation

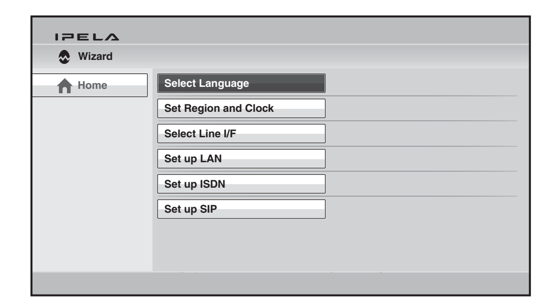
Zum Einstellen der Lautstärke des Kommunikationssystems bei laufender Kommunikation drücken Sie die Tasten VOLUME +/– auf der Fernbedienung.

Sofortige Konfiguration des Systems nach der Installation – Assistent für die Erstkonfiguration

Wenn Sie das Kommunikationssystem nach der Installation erstmals einschalten und die Selbstdiagnose abgeschlossen ist, wird der Konfigurationsassistent auf dem Monitor angezeigt. Registrieren Sie Ihre lokalen Systemdaten mithilfe des Konfigurationsassistenten und der Fernbedienung.

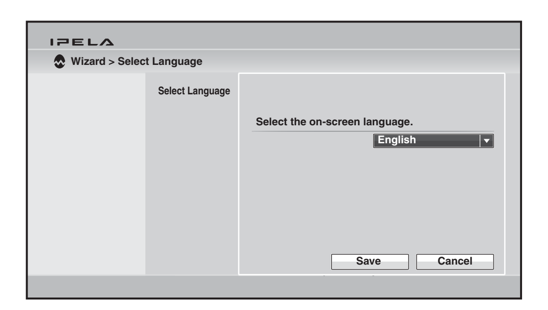
Hinweise

- Sie können die vom Konfigurationsassistenten vorgenommenen Einstellungen später über die Konfigurationsmenüs ändern.
- Der Konfigurationsassistent wird ebenfalls angezeigt, wenn das ISDN-Gerät PCSA-B384S bzw. PCSA-B768S später an das System angeschlossen wird. Führen Sie die Konfiguration erneut durch.



Sprache der Bildschirmanzeige auswählen

1 Wählen Sie mit die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung im Konfigurationsassistenten die Option „Select Language“ und drücken Sie die Taste ENTER.



2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung die gewünschte Sprache für Bildschirmmenüs und Bildschirmmeldungen aus.

Es stehen zur Auswahl: English (Englisch), French (Französisch), German (Deutsch), Japanese (Japanisch), Spanish (Spanisch), Italian (Italienisch), Simplified Chinese (Vereinfachtes Chinesisch), Portuguese (Portugiesisch), Traditional Chinese (Traditionelles Chinesisch), Korean (Koreanisch), Dutch (Niederländisch), Danish (Dänisch), Swedish (Schwedisch), Finnish (Finnisch), Polish (Polnisch), Russian (Russisch), Arabic (Arabisch), Thai (Thailändisch), Turkish (Türkisch) und Norwegian (Norwegisch).

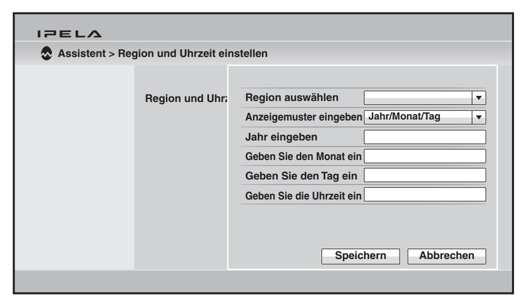
3 Wählen Sie mit die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Speichern" und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Der Konfigurationsassistent wird wieder hergestellt.

Region und Uhr einstellen

1 Wählen Sie mit die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung im Konfigurationsassistenten die Option „Region und Uhrzeit einstellen" und drücken Sie die Taste ENTER.

2 Stellen Sie Region und Uhr ein.



Region auswählen: Wählen Sie Land oder Region aus, in denen das System verwendet wird.
Anzeigemuster eingeben: Wählen Sie den Anzeigetyp für Jahr, Monat und Tag aus.
Geben Sie den Jahr/Monat/Tag/Uhrzeit ein: Geben Sie Datum und Uhrzeit mit Hilfe der Zifferntasten auf der Fernbedienung ein.

Informationen zur Vorgehensweise für die Eingabe über die Zifferntasten der Fernbedienung siehe „Eingabe von Zeichen über die Fernbedienung" auf Seite 46.

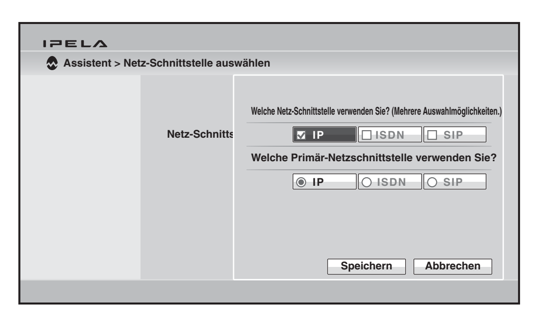
3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Speichern" und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Der Konfigurationsassistent wird wieder hergestellt.

Netz-Schnittstelle auswählen

1 Wählen Sie mit die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung im Konfigurationsassistenten die Option „Netz-Schnittstelle auswählen“ und drücken Sie die Taste ENTER.

2 Wählten Sie die zu verwendende Netz-Schnittstelle aus.



Welche Netz-Schnittstelle verwenden Sie?: Wählen Sie aus IP, ISDN und SIP aus.

Welche Primär-Netzschnittstelle verwenden Sie?: Wenn Sie unter „Welche Netz-Schnittstelle verwenden Sie?“ zwei oder mehr Schnittstellen ausgewählt haben, wählen Sie diejenige aus, die Sie am häufigsten verwenden. Wählen Sie aus IP, ISDN und SIP aus.

3 Wählen Sie mit die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Der Konfigurationsassistent wird angezeigt.

Eine LAN-Verbindung konfigurieren

Wählen Sie „LAN einrichten“ und konfigurieren Sie dann eine LAN-Verbindung.

Eine ISDN-Leitung konfigurieren

Wählen Sie „ISDN einrichten“ und konfigurieren Sie dann eine Verbindung über eine ISDN-Leitung.

Eine SIP-Verbindung konfigurieren

Wählen Sie „SIP einrichten“ und konfigurieren Sie dann eine SIP-Verbindung.

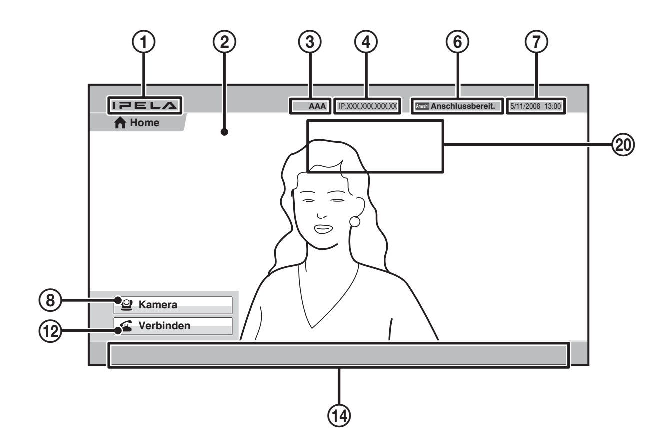
Verwenden der Menüs

Bei dem HD Videokommunikationssystem können über die Menüs auf dem Bildschirm verschiedene Einstellungen und Anpassungen vorgenommen werden. In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die Einstellungen und Anpassungen in den Menüs erfolgen; die Menüs werden kurz vorgestellt.

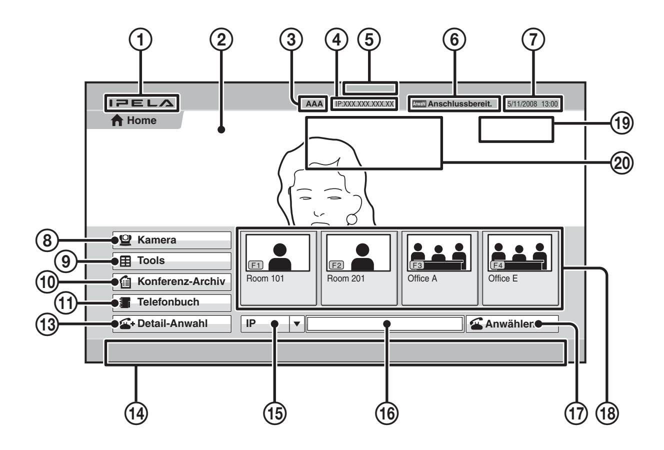
Identifizierung des Menüs Home

Das Menü Home wird auf dem Monitorbildschirm angezeigt, wenn das System eingeschaltet wurde und keine Verbindung zu einem Fernteilnehmer besteht. Das Menü Home zeigt das von der lokalen Kamera erfasste Bild, den Namen des lokalen Systems, das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit sowie die Schaltflächen zum Öffnen der Menüs.
Über die Seiten Home1 bis Home3 im Menü Allgemeines können Sie die im Menü Home angezeigten Optionen auswählen.
Nachfolgend werden die im Menü Home angezeigten Menüpunkte beschrieben. Als Beispiele werden das Standard-Menü, und das Menü, in dem alle Optionen angezeigt werden, aufgeführt.

Menü Home (Standard)



Menü Home (alle Menüpunkte angezeigt)



① **IPELA-Logo**

② **Bildschirmhintergrund**
Hier wird das von der Kamera erfasste Bild angezeigt.

③ **Name des lokalen Terminals**
Hier wird der im Menü eingestellte Name des lokalen Terminals angezeigt.

④ **IP-Adresse des lokalen Systems**
Hier wird die IP-Adresse des lokalen Systems angezeigt.
Indem Sie auf der Seite Home1 im Menü Allgemeines die Einstellungen für „Numerische Anzeige" (Seite 69) ändern, können Sie anstelle der IP-Adresse den Benutzernamen des Gatekeepers, die Gatekeeper-Adresse, die NAT-Adresse usw. einblenden.

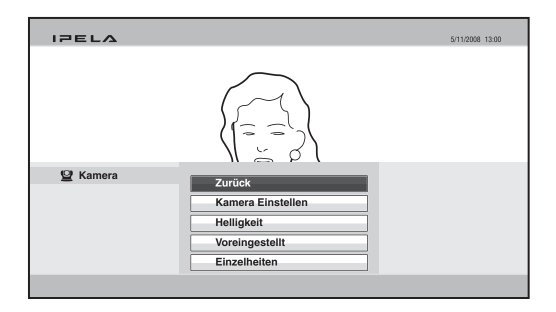
⑤ **Nummer der ISDN-Leitung**
Hier wird die Nummer der ISDN-Leitung des lokalen Systems angezeigt.

⑥ **Status des lokalen Systems**
Hier wird der Status des lokalen Terminals angezeigt.

⑦ **Datum und Uhrzeit**
Hier werden das aktuelle Datum und die Uhrzeit angezeigt.

⑧ **Schaltfläche Kamera**
Wenn Sie diese Schaltfläche anwählen und die Taste ENTER auf der Fernbedienung drücken, öffnet sich das Menü Kamera.
Im Menü Kamera können Kamerawinkel oder Helligkeit eingestellt oder Kameraeinstellungen vordefiniert werden. Außerdem können Sie die Kamera über dieses Menü in eine voreingestellte Position bewegen.

Menü Kamera

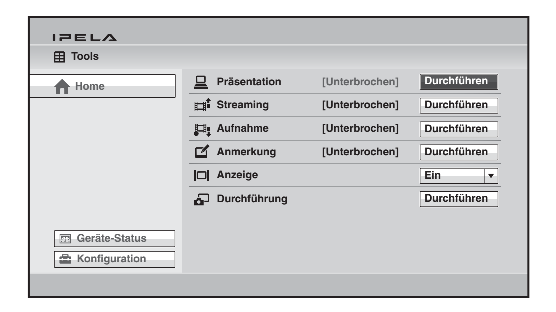


Näheres zum Menü Kamera finden Sie auf Seite 112.

⑨ **Schaltfläche Tools**

Wenn Sie diese Schaltfläche anwählen und die Taste ENTER auf der Fernbedienung drücken, öffnet sich das Menü Tool.
Über dieses Menü werden während der Kommunikation mit einem Fernteilnehmer die Funktionen Präsentation, Streaming, Aufnahme, Anmerkung usw. ausgeführt. Über die Schaltflächen im Menü Tool können auch die Menüs Geräte-Status oder Konfiguration aufgerufen werden.

Menü Tool



Näheres zum Menü Tool finden Sie auf Seite 127.

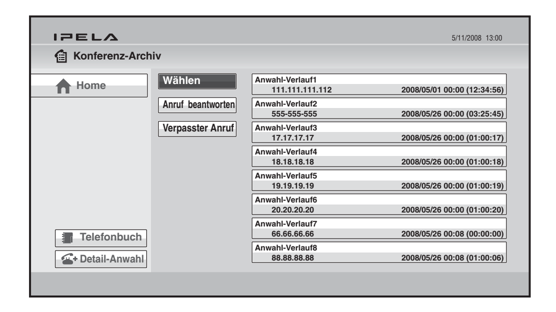
Näheres zum Menü Geräte-Status finden Sie auf Seite 76.

Näheres zum Menü Konfiguration finden Sie auf Seite 49.

⑩ **Schaltfläche Konferenz-Archiv**

Wenn Sie diese Schaltfläche anwählen und die Taste ENTER auf der Fernbedienung drücken, öffnet sich das Menü Konferenz-Archiv.
Mit diesem Menü können die Archive für eingehende und ausgehende Anrufe eingesehen, oder ein Fernteilnehmer aus dem Archiv heraus angewählt werden.

Menü Konferenz-Archiv

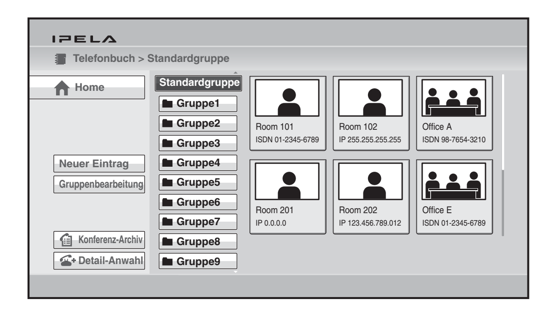


Näheres zum Menü Konferenz-Archiv finden Sie auf Seite 91.

⑪ **Schaltfläche Telefonbuch**

Wenn Sie diese Schaltfläche anwählen und die Taste ENTER auf der Fernbedienung drücken, öffnet sich das Menü Telefonbuch.
Mit diesem Menü können Sie einen Fernteilnehmer in das Telefonbuch aufnehmen oder einen im Telefonbuch gespeicherten Fernteilnehmer anwählen.

Menü Telefonbuch

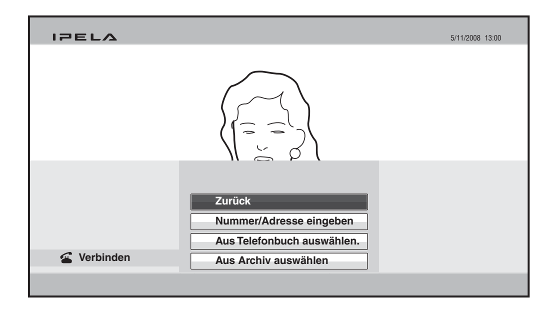


Näheres zum Menü Telefonbuch finden Sie auf Seite 101.

⑫ **Schaltfläche Verbinden**

Wenn Sie im Menü „Home“ die Option „Verbinden“ auswählen und die Taste ENTER auf der Fernbedienung drücken, öffnet sich das Menü „Einfache Anwahl“.
Das Menü „Einfache Anwahl“ dient zum Anrufen eines Fernteilnehmers.

Menü Einfache Anwahl

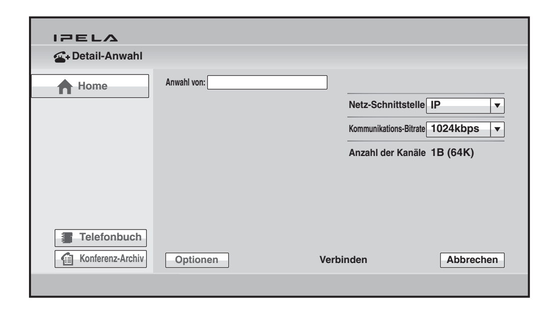


Näheres zum Menü Einfache Anwahl finden Sie auf Seite 87.

⑬ **Schaltfläche Detail-Anwahl**

Wenn Sie diese Schaltfläche anwählen und die Taste ENTER auf der Fernbedienung drücken, öffnet sich das Menü Detail-Anwahl.
Mit diesem Menü können Sie einen Fernteilnehmer anwählen, indem Sie die Einstellungen der Anwahlkonfiguration vornehmen.

Menü Detail-Anwahl



Näheres zum Menü Detail-Anwahl finden Sie auf Seite 95.

⑭ **Bildschirmanweisung**

Die Bedienungsanweisungen für die Funktionen im Menü Home werden angezeigt.

⑮ **Schaltfläche zur Auswahl der Netz-Schnittstelle**

Wird diese Schaltfläche angewählt, öffnet sich eine Drop-Down-Liste mit den Netz-Schnittstellen. Wählen Sie die zu verwendende Netz-Schnittstelle aus und drücken Sie die Taste ENTER.

⑯ **Nummerneingabefeld**

Um einen Fernteilnehmer anzuwählen, der nicht im Telefonbuch erfasst ist, wählen Sie dieses Feld und geben Sie IP-Adresse, Name der Domain, Nummer der ISDN-Leitung usw. ein.

⑰ **Schaltfläche Wählen**

Um einen Fernteilnehmer anzuwählen, dessen Nummer oder Adresse nicht in das Nummerneingabefeld eingegeben wurde, wählen Sie dieses Feld aus, und drücken Sie dann die Taste ENTER auf der Fernbedienung.

⑱ **One-Touch-Anwahl-Schaltflächen**

Wenn Sie das Lesezeichen für einen Fernteilnehmer auswählen, den Sie anwählen möchten und die Taste ENTER auf der Fernbedienung drücken, wird das Untermenü aufgerufen. Sie können den Fernteilnehmer dann über das Untermenü anwählen.

⑲ **Anzeigen**

Statusanzeigen, die z. B. Anzeigen, dass das Mikrofon ausgeschaltet ist, ein „Memory Stick" eingesetzt ist, ein Pen Tablet angeschlossen wurde usw.

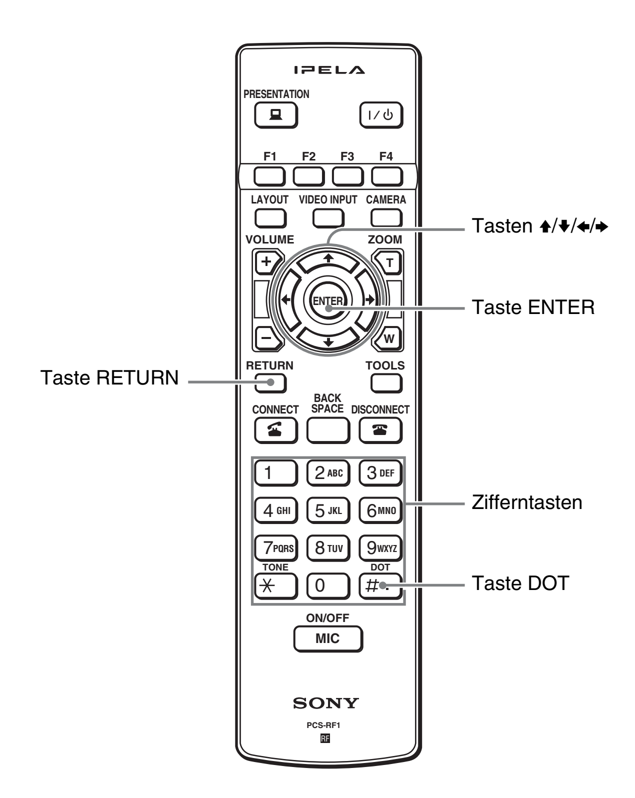
⑳ **Warnmeldungen**

Bei Störungen im System wird eine Warnmeldung, Anweisung usw. angezeigt.

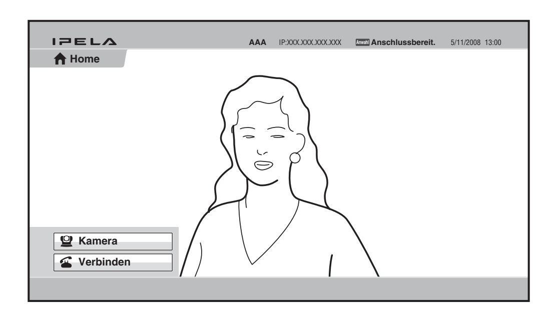
Menügeführte Bedienung

Die grundlegenden Schritte der menügeführten Bedienung wird am Beispiel der manuellen Einstellung der Helligkeit im Menü Kamera erläutert.

Tasten für menügeführte Bedienschritte

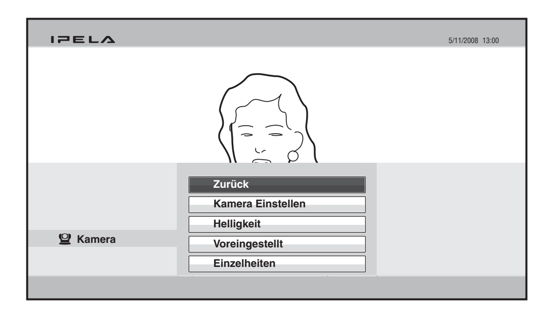


1 Rufen Sie das Menü Kamera auf.



2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Kamera“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das Menü Kamera wird angezeigt.



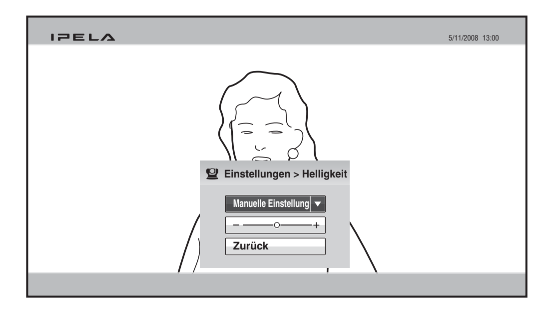
3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Helligkeit“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das Menü Helligkeit erscheint.



4 Drücken Sie die Taste ENTER auf der Fernbedienung.

5 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → in der Drop-Down-Liste die gewünschte Menüoption aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.



6 Stellen Sie die Helligkeit des Bildes mit der Taste ↑, ↓, ← oder → ein.



7 Ist die Einstellung abgeschlossen, wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Zurück“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das Menü Kamera wird erneut angezeigt.

Wenn im Menü die Schaltfläche „Speichern“ angezeigt wird

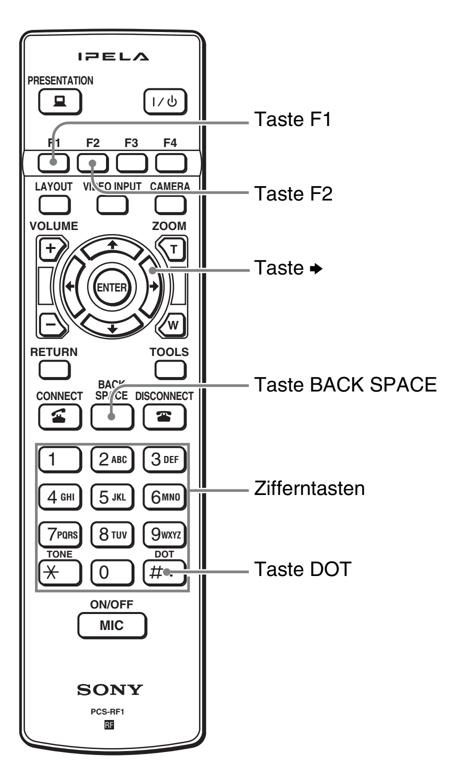
Wenn die Einstellung gesetzt bzw. der gewünschte Wert eingestellt wurde, drücken Sie die Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung, um „Speichern“ auszuwählen, und drücken Sie dann die Taste ENTER. Damit werden die Einstellung oder der eingestellte Wert wirksam.

Wenn im Menü die Schaltfläche „Abbrechen“ angezeigt wird

Wenn Sie die Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung drücken um „Abbrechen“ auszuwählen und dann die Taste ENTER drücken, werden Änderungen in den Einstellung nicht übernommen, sondern die ursprüngliche Einstellung wieder hergestellt.

Eingabe von Zeichen über die Fernbedienung

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie mit der Fernbedienung Buchstaben, Zahlen oder Symbole in das Textfeld eines Menüs eingeben.



Eingabe von Buchstaben oder Zahlen

1 Drücken Sie die Taste F1 mehrfach, um auf die Eingabe von Buchstaben oder Zahlen umzuschalten.

2 Drücken Sie die Zahlentasten mehrfach, um die gewünschten Buchstaben oder Zahlen einzugeben.

Sie können den Buchstaben der jeweiligen Taste eingeben, indem Sie die Tasten mehrmals drücken.

Sie können die Zahl auf jeder Taste eingeben, indem Sie diese Taste drücken.

Eingabe eines Symbols

Drücken Sie mehrmals die Taste F2, um das gewünschte Symbol auszuwählen. Die Eingabe des Symbols kann auch durch mehrmaliges Drücken der Taste 0 erfolgen.

Eingabe eines Punkts (.) für eine IP-Adresse

Drücken Sie die Taste ➡ oder die Taste DOT.

Zeichen löschen

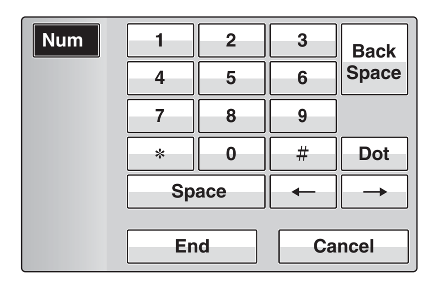
Drücken Sie die Taste BACK SPACE. Das zuletzt eingegebene Zeichen wird gelöscht.

Eingabe von Nummern über die Tastaturanzeige auf dem Bildschirm

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie über die Tastaturanzeige auf dem Bildschirm Buchstaben, Zahlen oder Symbole in das Textfeld des Systems eingeben.

Wenn auf der Seite Menü2 des Menüs Allgemeines die Option „Bildschirm-tastatur anzeigen" auf „Ein" gesetzt ist (Seite 71), wird die Tastatur automatisch auf dem Bildschirm eingeblendet, wenn das jeweilige Menü die Eingabe von Zeichen erfordert.

Eingabe von Zahlen



1 Wählen Sie die gewünschte Ziffer mit der Taste ⬆, ⬇, ⬅ oder ➡ auf der Fernbedienung aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Die ausgewählte Ziffer wird auf dem Bildschirm angezeigt.

2 Wiederholen Sie den Schritt **1**, um alle Buchstaben oder Zahlen einzugeben.

Ist die Eingabe abgeschlossen, wählen Sie „End" und drücken Sie die Taste ENTER auf der Fernbedienung.

Eingabe eines Punkts (.) für eine IP-Adresse

Wählen Sie die Schaltfläche ➔ oder die Schaltfläche Dot, und drücken Sie die Taste ENTER auf der Fernbedienung.

Eingabe von Leerzeichen

Wählen Sie „Space“ und drücken Sie dann die Taste ENTER auf der Fernbedienung.

Löschen eines Zeichens

Um das zuletzt eingegebene Zeichen zu löschen, wählen Sie „Back Space“ aus und drücken Sie die Taste ENTER auf der Fernbedienung.

Löschen aller eingegebenen Zeichen

Wählen Sie „Cancel“ und drücken Sie dann die Taste ENTER auf der Fernbedienung.

Kapitel 2: Registrierung und Konfiguration für Systemadministratoren

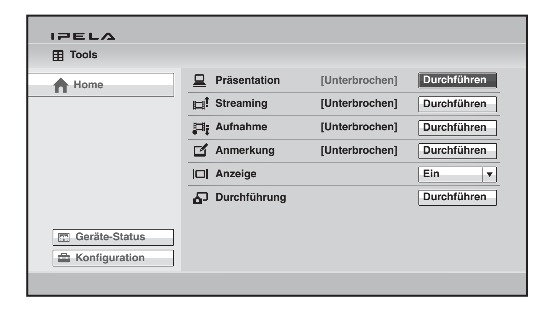
In diesem Kapitel wird die Registrierung und Konfiguration des Systems durch den Systemadministrator beschrieben; dieses Kapitel muss der Systemadministrator kennen.

Registrieren eigener Daten

Bevor Sie eine Verbindung herstellen, sollten Sie die erforderlichen Informationen in dem lokalen System erfassen. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Konfigurationsmenüs für den Administrator angezeigt werden und welche Funktionen sie haben.

Öffnen des Konfigurationsmenüs

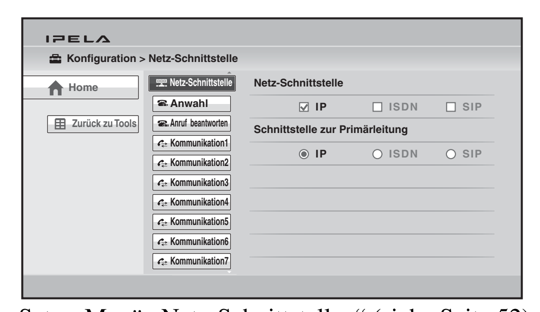
1 Drücken Sie die Taste Tool auf der Fernbedienung oder verwenden Sie die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um „Tool“ im Home Menü auszuwählen, und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Auf dem Monitor erscheint das Menü Tool.



2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung Konfiguration und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Auf dem Monitor erscheint das Menü „Konfiguration".

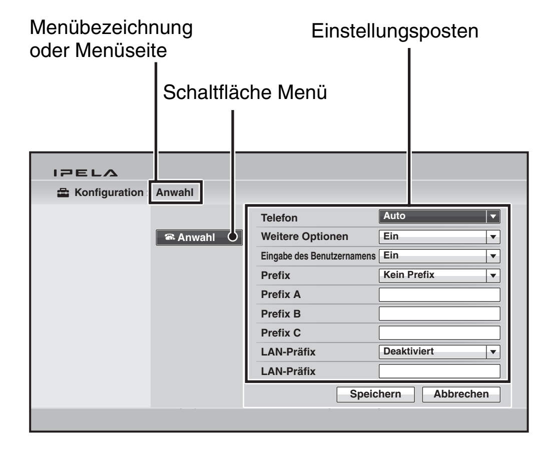
Menüs im Menü „Setup"

Nachfolgend werden die wichtigsten Einstellungsmenüs in diesem System beschrieben. Ein Einstellungsmenü, das wiederum mehrere Untermenüs umfasst, ist in mehrere Seiten unterteilt, in denen Sie zum Öffnen eines Menüs die entsprechende Schaltfläche auswählen und Einstellungen vornehmen können.
Wie viele Einstellungsmenüs auf dem Bildschirm angezeigt werden können, ist werkseitig voreingestellt. Durch Drücken der Taste F4 auf der Fernbedienung können Sie die maximale Anzahl an Einstellungsmenüs im Bildschirm einblenden. Um die Standardeinstellung mit Minimalanzeige wieder herzustellen, drücken Sie die Taste F4 erneut.
Eine Beschreibung der einzelnen Einstellungsmenüs finden Sie auf der unten angegebene Seite für das jeweilige Menü.

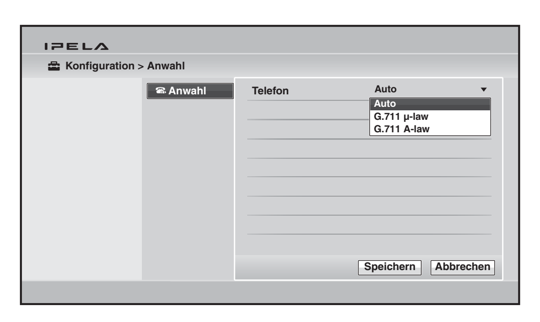


Setup-Menü „Netz-Schnittstellen" (siehe Seite 52)
Setup-Menü „Anwahl" (siehe Seite 52)
Setup-Menü „Anruf beantworten" (siehe Seite 53)
Setup-Menü „Kommunikations" (siehe Seite 53)
Setup-Menü „Audio" (siehe Seite 56)
Setup-Menü „Video" (siehe Seite 59)
Setup-Menü „LAN" (siehe Seite 60)
Setup-Menü „QoS" (siehe Seite 62)
Setup-Menü „TOS" (siehe Seite 63)
Setup-Menü „SIP" (siehe Seite 64)
Setup-Menü „ISDN" (siehe Seite 65)
Setup-Menü „Anmerkungen" (siehe Seite 67)
Setup-Menü „Kamera" (siehe Seite 67)
Setup-Menü „Allgmeines" (siehe Seite 68)
Setup-Menü „Administrator" (siehe Seite 71)
Setup-Menü „Verschlüsselungs" (siehe Seite 75)

3 Drücken Sie der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung zur Auswahl des Menüs, das Sie einstellen möchten, und dann die Taste ENTER oder →.
Das ausgewählte Konfigurationsmenü wird angezeigt.



4 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung den gewünschten Einstellungspunkt und drücken Sie dann die Taste ENTER.



5 Wählen Sie die gewünschte Einstellung aus der Drop-Down-Liste oder geben Sie den entsprechenden Text ein.

Zu einzelnen Einstellungen siehe Seiten 52 bis 75.

6 Nach Abschluss der Einstellungen wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → „Speichern" und drücken dann die Taste ENTER.
Die Einstellung ist gespeichert, und das Menü „Konfiguration" (für den Administrator) wird wieder aufgerufen.

Zurücksetzen der Konfigurationseinstellung

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Abbrechen" und drücken Sie dann die Taste ENTER. Sie können auch die Taste RETURN auf der Fernbedienung drücken.

Zur linken Spalte zurückkehren

Drücken Sie die Taste ← und anschließend RETURN auf der Fernbedienung.

Setup-Menü Netz-Schnittstellen

Dieses Konfigurationsmenü ist für die Auswahl der Netzschnittstelle zur Verbindung mit einem Fernteilnehmer vorgesehen.

Netz-Schnittstelle Netz-Schnittstelle

Netz-Schnittstelle

Ermöglicht Ihnen, die Netz-Schnittstelle „IP“, „ISDN“ und „SIP“ auszuwählen. Sie können mehrere Schnittstellen festlegen.

Primäre Schnittstelle

Ermöglicht Ihnen, die meistgenutzte Netz-Schnittstelle aus „IP“, „ISDN“ und „SIP“ auszuwählen.

Setup-Menü „Anwahl“

Das Menü „Anwahl Setup“ dient zur Konfiguration der Wähleinstellungen.

Anwahl Seite 1/2

Telefon-Modus

Hiermit können Sie das Audio-Kompressionsformat bei einer Telefonkonferenz auswählen.

Auto: Automatisches Auswählen eines entsprechenden Formats.

G.711μ-law: Auswählen des Formats entsprechend dem Standard G.711 μ-law.

G.711A-law: Auswählen des Formats entsprechend dem Standard G.711A-law.

Weitere Optionen

Hiermit können Sie festlegen, ob einzelne Anwahllisten im Setup-Menü „Anwahl“ verändert werden können.

Aus: Aktivieren der Verwendung der Einstellungen im Setup-Menü „Anwahl“ für alle Anwahllisten.

Ein: Aktivieren der Einstellung für jede Anwahlliste. Wenn Sie „Weitere Optionen“ im Menü „List Edit“ auswählen, wird das Menü „Anwahl Setup“ angezeigt.

Eingabe des Benutzernamens

Hiermit können Sie festlegen, ob vor Beginn der Kommunikation Benutzernamen im Kommunikationsprotokoll registriert werden sollen.

Aus: Deaktivieren der Aufzeichnung von Benutzernamen.

Ein: Auswählen des Zeitpunkts für die Aufzeichnung von Benutzernamen. Bei jedem Wählvorgang wird das Benutzernameneingabemenü angezeigt.

Prefix

Auswählen der Präfixnummer (Vorwahl vor der Nummer der Leitung).

Kein Prefix: Wählen Sie dies, wenn Sie keine Präfixnummer verwenden.

Prefix A: Wählen Sie dies, wenn Sie die Einstellung in „Prefix-A“ nutzen.

Prefix B: Wählen Sie dies, wenn Sie die Einstellung in „Prefix-B“ nutzen.

Prefix C: Wählen Sie dies, wenn Sie die Einstellung in „Prefix-C“ nutzen.

Prefix A

Wenn für „Prefix“ die Option „Prefix A“ festgelegt ist, wird die in diesem Feld eingetragene Leitungsnummer mit dem Präfix (Anwahlnummer) gewählt.

Prefix B

Wenn für „Prefix“ die Option „Prefix B“ festgelegt ist, wird die in diesem Feld eingetragene Leitungsnummer mit dem Präfix (Anwahlnummer) gewählt.

Prefix C

Wenn für „Prefix“ die Option „Prefix C“ festgelegt ist, wird die in diesem Feld eingetragene Leitungsnummer mit dem Präfix (Anwahlnummer) gewählt.

Hinweis

Geben Sie „9“ ein, wenn dies für einen ausgehenden Anruf erforderlich ist.

LAN-Präfix auswählen

Zur Festlegung, ob Sie eine LAN-Präfixnummer verwenden.
Deaktivieren: Deaktiviert ein LAN-Präfix.
Aktivieren: Aktiviert ein LAN-Präfix.

LAN-Präfix

Bei einer Verbindung über LAN wird die in dieses Feld eingetragene Information vor der IP-Adresse angefügt. Mit der Option „LAN-Präfix" legen Sie fest, ob Sie den LAN-Präfix verwenden.

Setup-Menü „Anruf beantworten"

Das Setup-Menü Anruf beantworten dient zur Konfiguration der Rufannahme.



Anruf beantworten

Automatische Rufannahme

Hiermit können Sie festlegen, ob das System Anrufe automatisch entgegennimmt.
Ein: Anrufe werden automatisch entgegengenommen. Bei einem eingehenden Anruf wird die Verbindung automatisch aufgebaut.
Aus: Hiermit können Sie Anrufe manuell entgegennehmen. Wenn ein Anruf eingeht, klingelt das Telefon. Wenn Sie „OK" für die Meldung „Beantworten?" wählen, wird die Verbindung hergestellt.

ISDN MSN

Hiermit können Sie festlegen, ob eine MSN-Nummer (Multiple Subscriber Number) verwendet wird.
Aus: Wenn Sie dies aktivieren, wird die MSN-Nummer nicht verwendet.
Ein: Wenn Sie dies aktivieren, wird die MSN-Nummer verwendet.

Mikrofon bei Anruf

Hiermit können Sie festlegen, ob Audiosignale von Ihrem Standort aus übertragen werden sollen, wenn Sie einen Anruf von einem Fernteilnehmer entgegennehmen.
Ein: Die Übertragung von Audiosignalen beim Entgegennehmen eines Anrufs ermöglichen.
Aus: Die Übertragung von Audiosignalen beim Entgegennehmen eines Anrufs verhindern.

Setup-Menü „Kommunikations"

Im Setup-Menü „Kommunikations" werden die Einstellungen für die Datenübertragung festgelegt.

Hinweise

- Der Inhalt des Kommunikations-Setup-Menüs ändert sich mit den Einstellungen im Netzschnittstellen-Setup. Nur die Posten des Menüs, die mit der jeweiligen Konfiguration eingestellt oder verändert werden können, werden angezeigt.
- Die Anzahl Seiten des Kommunikations-Setup-Menüs nach der Seite „Kommunikation2" variiert je nach Anzahl der einzustellenden Posten.



IP

Einzeleinstellungen für Senden/ Empfangen

Hiermit können Sie festlegen, ob Übertragungs- und Empfangs-Einstellungen einzeln vorgenommen werden.
Aus: Hiermit werden alle Einstellungen gleichzeitig vorgenommen.
Ein: Hiermit können Sie Übertragungs- und Empfangs-Einstellungen einzeln vornehmen.



IP: Modus

Kommunikations-Bitrate

Hiermit können Sie die Kommunikations-Bitrate pro Punkt festlegen.
Wenn Sie für „Einzeleinstellungen für Senden/Empfangen" die Option „Ein" festlegen, können Sie diese Einstellung bei Übertragung und Empfang einzeln vornehmen.

Sie können zwischen 128Kbps, 384Kbps, 512Kbps, 1Mbps, 2Mbps, 3Mbps, 4Mbps, 5Mbps, 6Mbps, 7Mbps, 8Mbps, 9Mbps, 10Mbps und Sonstiges wählen.
Bei der Option „Sonstiges“ können Sie bis zu 10 Mbps eingeben.

Audio Modus

Hiermit können Sie das Kompressionsformat von Audiosignalen festlegen, die an einen Fernteilnehmer gesendet werden. Wenn Sie für „Einzeleinstellungen für Senden/Empfangen“ die Option „Ein“ festlegen, können Sie diese Einstellung bei Übertragung und Empfang einzeln vornehmen.
Sie haben die Wahl zwischen G.711, G.722, G.728 und MPEG4 (MPEG4 AAC).

Hinweis

Wenn das entfernte System den vor Ort ausgewählten Audio-Modus nicht unterstützt, wechselt der Modus automatisch zu „G.711“.

Far End Kamera-Steuerung

Hiermit können Sie festlegen, ob die Steuerung der jeweils anderen Kamera von beiden Seiten aus vorgenommen werden kann.

Ein: Aktivieren der Steuerung der jeweils anderen Kameras. Hierfür ist normalerweise „Ein“ festgelegt.

Aus: Deaktivieren der Steuerung der jeweils anderen Kameras.

H.239

Hiermit können Sie festlegen, ob der Präsentationsmodus entsprechend dem Standard H.239 verwendet werden kann.

Ein: Aktivieren des Präsentationsmodus entsprechend dem Standard H.239.

Aus: Deaktivieren des Präsentationsmodus entsprechend dem Standard H.239.

H.239-Verhältnis

Bei H.239-Präsentationsübertragungen mit dem System wird die Bandbreite zwischen Präsentationsdaten und ebenfalls gesendeten Kamerabildern aufgeteilt. Mit dieser Einstellung können Sie festlegen, welcher Anteil der gesamten verfügbaren Bandbreite für H.239-Präsentationsübertragungen verwendet werden soll.

2/3: 2/3 der gesamten verfügbaren Bandbreite für H.239-Präsentationsübertragungen verwenden.

1/2: 1/2 der gesamten verfügbaren Bandbreite für H.239-Präsentationsübertragungen verwenden.

1/3: 1/3 der gesamten verfügbaren Bandbreite für H.239-Präsentationsübertragungen verwenden.

Bildschirmgröße

Hier wird die Bildschirmgröße für die übertragenen oder empfangenen Bilder festgelegt. Wenn Sie für „Einzeleinstellungen für Senden/Empfangen“ die Option „Ein“ festlegen, können Sie diese Einstellung bei Übertragung und Empfang einzeln vornehmen.
Sie haben die Auswahl zwischen 720, W4CIF, W432P, WCIF, 4CIF, CIF, QCIF und AUTO.

Video-Modus

Hier wird das Kompressionsformat für die übertragenen oder empfangenen Bilder festgelegt. Wenn Sie für „Einzeleinstellungen für Senden/Empfangen“ die Option „Ein“ festlegen, können Sie diese Einstellung bei Übertragung und Empfang einzeln vornehmen.
Sie haben die Wahl zwischen H.261, H.263+ und H.264.

Bildwiederholfrequenz

Hiermit können Sie die Anzahl der Bildwiederholungen bei der Übertragung oder beim Empfang festlegen. Wenn Sie für „Einzeleinstellungen für Senden/Empfangen“ die Option „Ein“ festlegen, können Sie diese Einstellung bei Übertragung und Empfang einzeln vornehmen.

15fps: Senden von Bildern im CIF-Format mit einer Frequenz von höchstens 15 Bildwiederholungen pro Sekunde.

30fps: Senden von Bildern im CIF-Format mit einer Frequenz von höchstens 30 Bildwiederholungen pro Sekunde.

60fps: Senden von Bildern im CIF-Format mit einer Frequenz von höchstens 60 Bildwiederholungen pro Sekunde.

AUTO: Bildwiederholung automatisch schalten.

ISDN: Modus

ISDN-Bandbreite (Anwahl)

Hiermit können Sie die Zahl der ISDN-Kanäle für die Anwahl festlegen.
Sie haben die Wahl zwischen 1B (64K), 2B (128K), 3B (192K), 4B (256K), 5B (320K), 6B (384K), 8B (512K) und 12B (768K).

ISDN-Bandbreite (Rufannahme)

Hiermit können Sie die Zahl der ISDN-Kanäle für die Rufannhahme festlegen.
Sie haben die Wahl zwischen 1B (64K), 2B (128K), 3B (192K), 4B (256K), 5B (320K), 6B (384K), 8B (512K) und 12B (768K).

Audio Modus

Hiermit können Sie das Kompressionsformat von Audiosignalen festlegen, die an einen Fernteilnehmer gesendet werden.
Sie haben die Wahl zwischen G.711, G.722, G.728 und MPEG4 (MPEG4 AAC).

Hinweis

Wenn das entfernte System den vor Ort ausgewählten Audio-Modus nicht unterstützt, wechselt der Modus automatisch zu „G.711“.

Far End Kamera-Steuerung

Hiermit können Sie festlegen, ob die Steuerung der jeweils anderen Kamera von beiden Seiten aus vorgenommen werden kann.

Ein: Aktivieren der Steuerung der jeweils anderen Kameras. Hierfür ist normalerweise „Ein“ festgelegt.

Aus: Deaktivieren der Steuerung der jeweils anderen Kameras.

H.239

Hiermit können Sie festlegen, ob der Präsentationsmodus entsprechend dem Standard H.239 verwendet werden kann.

Ein: Aktivieren des Präsentationsmodus entsprechend dem Standard H.239.

Aus: Deaktivieren des Präsentationsmodus entsprechend dem Standard H.239.

H.239-Verhältnis

Bei H.239-Präsentationsübertragungen mit dem System wird die Bandbreite zwischen Präsentationsdaten und ebenfalls gesendeten Kamerabildern aufgeteilt. Mit dieser Einstellung können Sie festlegen, welcher Anteil der gesamten verfügbaren Bandbreite für H.239-Präsentationsübertragungen verwendet werden soll.

2/3: 2/3 der gesamten verfügbaren Bandbreite für H.239-Präsentationsübertragungen verwenden.

1/2: 1/2 der gesamten verfügbaren Bandbreite für H.239-Präsentationsübertragungen verwenden.

1/3: 1/3 der gesamten verfügbaren Bandbreite für H.239-Präsentationsübertragungen verwenden.

ISDN Rate

Hiermit können Sie die ISDN-Übertragungsrate festlegen.

Auto: Wählen Sie diese Option, wenn die Verbindung zum Fernteilnehmer über eine normale ISDN-Leitung hergestellt wird.

56K: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine Verbindung zu einem Fernteilnehmer herstellen, der sich in einem Land befindet, wo die ISDN-Übertragungsrate 56 Kbps beträgt.

Hinweis

Das System ist werkseitig für ISDN-Leitungen mit einer Übertragungsrate von 64 Kbps eingerichtet. In einigen Ländern, beispielsweise in den USA und anderen Regionen, wird jedoch eine ISDN-Übertragungsgeschwindigkeit von 64 Kbps bzw. 56 Kbps verwendet. Möglicherweise ist mit diesen Ländern oder Regionen keine Geschwindigkeit mit 64 Kbps möglich, also muss vor dem Wählen „56K“ für „ISDN Rate“ festgelegt werden.

Bildschirmgröße

Hier wird die Bildschirmgröße für die übertragenen oder empfangenen Bilder festgelegt.
Sie haben die Auswahl zwischen W4CIF, W432P, WCIF, 4CIF, CIF, QCIF und AUTO.

Video-Modus

Hier können Sie das Kompressionsformat für die übertragenen oder empfangenen Bilder festlegen.
Sie haben die Wahl zwischen H.261, H.263+ und H.264.

Bildwiederholfrequenz

Hiermit können Sie die Anzahl der Bildwiederholungen bei der Übertragung oder beim Empfang festlegen.

15fps: Senden von Bildern im CIF-Format mit einer Frequenz von höchstens 15 Bildwiederholungen pro Sekunde.

30fps: Senden von Bildern im CIF-Format mit einer Frequenz von höchstens 30 Bildwiederholungen pro Sekunde.

60fps: Senden von Bildern im CIF-Format mit einer Frequenz von höchstens 60 Bildwiederholungen pro Sekunde.

AUTO: Bildwiederholung automatisch schalten.



SIP: Modus

Kommunikations-Bitrate

Hiermit können Sie die Kommunikations-Bitrate pro Punkt festlegen.
Sie können zwischen 128Kbps, 384Kbps, 512Kbps, 1Mbps, 2Mbps, 3Mbps, 4Mbps, 5Mbps, 6Mbps, 7Mbps, 8Mbps, 9Mbps, 10Mbps und Sonstiges wählen.
Bei der Option „Sonstiges“ können Sie bis zu 10 Mbps eingeben.

Audio Modus

Hiermit können Sie das Kompressionsformat von Audiosignalen festlegen, die an einen Fernteilnehmer gesendet werden.
Sie haben die Wahl zwischen G.711, G.722 und G.728.

Hinweis

Wenn das entfernte System den vor Ort ausgewählten Audio-Modus nicht unterstützt, wechselt der Modus automatisch zu G.711.

Far End Kamera-Steuerung

Hiermit können Sie festlegen, ob die Steuerung der jeweils anderen Kamera von beiden Seiten aus vorgenommen werden kann.

Ein: Aktivieren der Steuerung der jeweils anderen Kameras. Hierfür ist normalerweise „Ein“ festgelegt.

Aus: Deaktivieren der Steuerung der jeweils anderen Kameras.

Bildschirmgröße

Hier wird die Bildschirmgröße für die übertragenen oder empfangenen Bilder festgelegt.
Sie haben die Auswahl zwischen W4CIF, W432P, WCIF, 4CIF, CIF, QCIF und AUTO.

Video-Modus

Hier wird das Kompressionsformat für die übertragenen oder empfangenen Bilder festgelegt.
Sie haben die Wahl zwischen H.261, H.263+, H.264 und MPEG4.

Bildwiederholfrequenz

Hiermit können Sie die Anzahl der Bildwiederholungen bei der Übertragung oder beim Empfang festlegen.

15 fps: Senden von Bildern im CIF-Format mit einer Frequenz von höchstens 15 Bildwiederholungen pro Sekunde.

30 fps: Senden von Bildern im CIF-Format mit einer Frequenz von höchstens 30 Bildwiederholungen pro Sekunde.

60 fps: Senden von Bildern im CIF-Format mit einer Frequenz von höchstens 60 Bildwiederholungen pro Sekunde.

AUTO: Bildwiederholung automatisch schalten.

Setup-Menü „Audio“

Mit dem Setup-Menü „Audio“ werden verschiedene Audioeinstellungen vorgenommen.



Die den Audioeingangspegel angebende Anzeige wird angezeigt.

Eingangswahl

Hiermit können Sie den Audioeingang auswählen.

MIC: Audioeingang vom Mikrofon.

AUX: Audioeingang von externen Zusatzgeräten.

MIC+AUX: Audioeingang vom Mikrofon und von externen Zusatzgeräten.

Mikrofonauswahl (MIC)/ Mikrofonauswahl (AUX)

Hiermit können Sie das Mikrofon und/oder das externe Gerät auswählen, über das das Audiosignal eingeht.
Die zur Auswahl stehenden Optionen variieren je nach Eingangswahl-Einstellung. Wenn Sie „MIC“ unter „Eingangswahl“ auswählen, können Sie aus den vier folgenden Optionen wählen. Bei Auswahl von „AUX“ können Sie entweder „AUDIO 1“ oder „AUDIO 2“ auswählen. Bei Auswahl von „MIC+AUX“ können Sie zwei Optionen wählen: „MIC (A1/A3)“ oder „EC MIC (A7)“, bzw. „AUDIO 1“ oder „AUDIO 2“.

MIC (A1/A3): Auswahl des PCS-A1 Mikrofons (gehört zum Lieferumfang des PCS-XG80) oder des PCSA-A3 Mikrofons (nicht mitgeliefert), die an die MIC (A1/A3) Buchsen im Kommunikationssystem angeschlossen werden.

EC-MIC (A7): Auswahl des echounterdrückenden Mikrofons PCSA-A7 (nicht mitgeliefert), das an die EC-MIC (A7) Buchsen im Kommunikationssystem angeschlossen wird.

AUDIO 1: Empfang des Audioeingangssignals von einem externen Gerät, das an die AUDIO 1 IN Buchse im Kommunikationssystem angeschlossen ist.

AUDIO 2: Empfang des Audioeingangssignals von einem externen Gerät, das an die AUDIO 2 IN Buchse im Kommunikationssystem angeschlossen ist.

Echo-Unterdrückung

Hiermit können Sie festlegen, ob die interne Echo-Unterdrückung verwendet wird.

Ein: Aktivieren der internen Echo-Unterdrückung.

Aus: Deaktivieren der internen Echo-Unterdrückung.

Lippensynchronisation

Hiermit können Sie festlegen, ob die Lippensynchronisation verwendet wird.

Auto: Aktivieren der Lippensynchronisation.

Aus: Deaktivieren der Lippensynchronisation.

Stummschaltung

Wenn Sie ein Audioaufnahmegerät an den Buchsen AUDIO 1 IN oder AUDIO 2 IN und REC OUT anschließen, um eine Audioaufzeichnung vorzunehmen, reduziert diese Funktion die Tonschwingungen aufgrund der Rückkopplung durch die Aufnahmegeräte.

Aus: Deaktivieren der Stummschaltung bei Aufzeichnung.

Ein: Aktivieren der Stummschaltung bei Aufzeichnung.

Hinweise

- Wenn „Stummschaltung“ auf „Ein“ gesetzt ist, sind nur Signale von externen Geräten betroffen. Signale vom Mikrofon oder von entfernten Standorten sind nicht betroffen. Daher funktioniert die Stummschaltung nur, wenn für „Eingangswahl“ die Einstellung „AUX“ oder „MIC+AUX“ gewählt ist.
- Wenn Sie ein Audioaufnahmegerät an den Buchsen AUDIO 1 IN oder AUDIO 2 IN und REC OUT anschließen, wählen Sie für die Option „Stummschaltung“ die Einstellung „Ein“, um den Ton nur über das Aufnahmegerät aufzuzeichnen. Wenn Sie den Ton auch an Ihrem Standort aufzeichnen wollen, verwenden Sie zusätzlich den Mikrofoneingang.

Eingangsmodus

Hiermit können Sie den Audioeingang auswählen.

Stereo: Audioeingangssignale an den Buchsen R/L als linker bzw. rechter Stereokanal.

Mono: Audioeingangssignale an den Buchsen R/L als Monosound.

Ausgangsmodus

Hiermit können Sie den Audioausgang auswählen.

Stereo: Audioausgabe von den Buchsen AUDIO OUT oder HDMI OUT R/L als Stereoton rechts und links.

Mono: Audioausgabe von den Buchsen AUDIO OUT oder HDMI OUT R/L als Monosound.

Audio2 Grundeinstellung2

AUX Monitorausgang lokal

Hier können Sie auswählen, ob das Audioempfangssignal von der Buchse AUDIO 1 IN oder AUDIO 2 IN an den Audioausgangsbuchsen im Kommunikationssystem ausgegeben wird.

Ein: Aktivierung der Signalausgabe vom Audioausgang.

Aus: Deaktivierung der Signalausgabe vom Audioausgang.

Umgekehrte MIC-Eingänge

Hiermit können Sie festlegen, ob eine Umkehr der rechten und der linken Audio-Signaleingänge vom Mikrofon stattfindet. Wenn Sie die Option „Ein" wählen, können Sie die Rechts- und Linksseiten von Audio und Kamerabild abstimmen.

Aus: Audioausgabe ohne Unkehr der rechten und linken Ausgänge.

Ein: Audioausgabe mit Unkehr der rechten und linken Ausgänge.

Verzögerungseinstellung für Audioeingang

Hiermit können Sie die Audio-Eingangsverzögerung einstellen, um Audio und Video zu synchronisieren.

Standard - 100 ms: Legt die Standardverzögerung minus 100 ms fest.

Standard - 50 ms: Legt die Standardverzögerung minus 50 ms fest.

Standard: Legt die Standardverzögerung fest.

Standard + 50 ms: Legt die Standardverzögerung plus 50 ms fest.

Standard + 100 ms: Legt die Standardverzögerung plus 100 ms fest.

Benutzerdefiniert: Verwendet Ihre persönliche Einstellung für Audio-Eingangsverzögerung.

Audioeingangsverzögerung

Wenn Sie für „Verzögerungseinstellung für Audioeingang" die Option „Benutzerdefiniert" wählen, können Sie die Verzögerungszeit für den Audioeingang mit dem Videosignal abstimmen.

Verzögerungseinstellung für Audioausgang

Hiermit können Sie die Audio-Ausgangsverzögerung einstellen, um Audio und Video zu synchronisieren.

Standard –100 ms: Legt die Standardverzögerung minus 100 ms fest.

Standard –50 ms: Legt die Standardverzögerung minus 50 ms fest.

Standard: Legt die Standardverzögerung fest.

Standard + 50 ms: Legt die Standardverzögerung plus 50 ms fest.

Standard + 100 ms: Legt die Standardverzögerung plus 100 ms fest.

Benutzerdefiniert: Verwendet Ihre persönliche Einstellung für Audio-Ausgangsverzögerung.

Audio-Ausgangsverzögerung

Wenn Sie die Einstellung bei „Audio-Ausgangsverzögerung" auf „Benutzerdefiniert" setzen, können Sie die Verzögerungszeit für den Audioausgng mit dem Videosignal abstimmen.

REC OUT-Modus

Stereo: Die gemischten Sounds des entfernten und des lokalen Standorts werden über die Buchsen REC OUT R und L in Stereo ausgegeben.

Mono 2 Kanäle: Die gemischten Sounds des entfernten und des lokalen Standorts werden über die Buchsen REC OUT R und L separat ausgegeben.

Audio3 Grundeinstellung3

Signalton

Hiermit können Sie festlegen, ob das System immer ein Signal ausgibt, wenn Sie eine Taste auf der Fernbedienung drücken.
Sie können auswählen zwischen „Groß", „Mittel", „Klein" und „Aus".

Tonmelodie

Hiermit können Sie festlegen, ob ein Ton ausgegeben wird, wenn das System, eine Verbindung startet oder endet.
Sie können auswählen zwischen „Groß", „Mittel", „Klein" und „Aus".

Wahlton

Hiermit können Sie auswählen, ob beim Wählen Ruftöne und Besetztzeichen ausgegeben werden.
Sie können auswählen zwischen „Groß“, „Mittel“, „Klein“ und „Aus“.

Klingelton

Hiermit können Sie festlegen, ob mit einem Klingelton auf eingehende Anrufe aufmerksam gemacht werden soll.
Sie können auswählen zwischen „Groß“, „Mittel“, „Klein“ und „Aus“.

Setup-Menü „Video“

Im Video-Setupmenü werden Einstellungen für die Video-Ein- und Ausgänge vorgenommen.

Video1 Basiskonfiguration

Video-Eingang

Hiermit können Sie den Videoeingang auswählen.

Kamera: Auswählen des Kamerabildes von der Kamera am CAMERA-Anschluss.

RGB: Auswählen des Videosignals vom externen Gerät am RGB-Anschluss.

YPbPr: Auswählen des Videosignals vom externen Gerät am VIDEO IN YPbPr-Anschluss.

S VIDEO: Auswählen des Videosignals vom externen Gerät am S VIDEO IN-Anschluss.

Präsentationsbildschirm

Hiermit können Sie das über die PRESENTATION-Taste auf der Fernbedienung geschaltete Bild auswählen.

Vollbildschirm: Zeigt das Bild vom externen Gerät am RGB IN-Anschluss im Vollbildmodus an.

PundP: Zeigt das Bild vom externen Gerät am Anschluss RGB IN im PundP-Modus an.

Nebeneinander: Zeigt das Bild vom externen Gerät am Anschluss RGB IN im Nebeneinander-Modus an.

Monitorausgang

Hier können Sie den Videoausgang vom Kommunikationssystem festlegen.

HDMI: Ausgabe des Videosignals an externe Geräte am HDMI OUT-Anschluss.

RGB: Ausgabe des Videosignals an externe Geräte am RGB OUT-Anschluss.

HDMI+RGB: Ausgabe des Videosignals an externe Geräte an den Anschüssen HDMI OUT und RGB OUT.

Frequenz

Hier können Sie für den Video-Ein- und Ausgang die Frequenz auf 50 Hz oder 60 Hz festlegen.

RGB-Monitor Ausgabeformat

Hier können Sie das Format für das Ausgangssignal vom RGB OUT-Anschluss festlegen.

SXGA: Ausgabe des SXGA-Signals.

XGA: Ausgabe des XGA-Signals.

WXGA: Ausgabe des WXGA-Signals.

Video2 Benennen der Videoeingänge

Hiermit können Sie für die ausgewählten Videoeingänge eine Bezeichnung mit bis zu 12 Buchstaben eingeben.

Benennen der Videoeingänge (Kamera): Auswahl wenn „Kamera“ in „Video Eingang“ ausgewählt wurde.

Benennen der Videoeingänge (RGB): Auswahl wenn „RGB“ in „Video Eingang“ ausgewählt wurde.

Benennen der Videoeingänge (YPbPr): Auswahl wenn „YPbPr“ in „Video Eingang“ ausgewählt wurde.

Benennen der Videoeingänge (S VIDEO): Auswahl wenn „S VIDEO“ in „Video Eingang“ ausgewählt wurde.

Video3 Verknüpfung zu Mikro

Hier können Sie wählen, ob ein Audio-Eingang mit dem ausgewählten Video-Eingang verknüpft werden soll.

Verknüpfung mit Audio-Eingang

Hiermit können Sie den Audioeingang in Verbindung mit dem Videoeingang schalten, indem Sie jeweils einen Videoeingang und einen bestimmten Mikrofon- oder anderen Audioeingang verknüpfen.

Aus: Separate Schaltung des Video- und des Mikrofon- oder anderen Eingangs.

Ein: Verknüpfte Schaltung des Video- und des Mikrofon- oder anderen Eingangs.

Hinweis

Wenn „Verknüpfung mit Audio-Eingang“ auf „Ein“ gesetzt ist, können „Eingangsauswahl“, „Mikrofonauswahl (MIC)“ und „Mikrofonauswahl (AUX)“ auf der Seite Basiskonfiguration1 im Setup-Menü „Audio“ nicht ausgewählt werden.

Video-Eingang

Hiermit können Sie den Videoeingang auswählen.

Kamera: Auswählen des Kamerabildes von der Kamera am CAMERA-Anschluss.

S VIDEO: Auswählen des Bildes vom externen Gerät am S VIDEO IN-Anschluss.

RGB: Auswählen des Bildes vom externen Gerät am RGB IN-Anschluss.

YPbPr: Auswählen des Bildes vom externen Gerät an der YPbPr-Buchse.

Eingangauswahl

Hier können Sie den Audioeingang auswählen, der mit dem im Menü „Videoeingang“ gesetzten Videoeingang verknüpft ist, wenn „Verknüpfung mit Audio-Eingang“ auf „Ein“ geschaltet wurde.

MIC: Audioeingang vom Mikrofon.

AUX: Audioeingang von externen Geräten.

MIC+AUX: Empfangen von Audiosignalen vom Mikrofon und externen Geräten.

Mikrofonauswahl (MIC)

Hier können Sie den Audioeingang vom Mikrofon auswählen, wenn „Verknüpfung mit Audio-Eingang“ auf „Ein“ geschaltet wurde.

MIC(A1/A3): Auswahl der Verwendung von Mikrofonen PCS-A1 oder PCSA-A3 an den Buchsen MIC(A1/A3).

EC-MIC(A7): Auswahl des echounterdrückenden Mikrofons PCSA-A7, das an die EC-MIC(A7) Buchsen im Kommunikationssystem angeschlossen wird.

Mikrofonauswahl (AUX)

Hier können Sie den Audioeingang von einem externen Gerät auswählen, wenn „Verknüpfung mit Audio-Eingang“ auf „Ein“ geschaltet wurde.

AUDIO1: Empfang des Audioeingangssignals von externen Geräten, die an die Buchse AUDIO 1 IN angeschlossen sind.

AUDIO2: Empfang des Audioeingangssignals von externen Geräten, die an die Buchse AUDIO 2 IN angeschlossen sind.

Setup-Menü „LAN“

Im Setup-Menü „LAN“ wird die LAN-Verbindung konfiguriert.

Einzelheiten zu den Einstellungen erfahren Sie von Ihrem Netzwerkadministrator.

LAN1 Basiskonfiguration

Host Name

Geben Sie den Hostnamen ein (bis zu 30 Buchstaben).

DHCP-Modus

Hiermit können Sie festlegen, ob der DHCP-Server (Dynamic Host Configuration Protocol) aktiviert wird.

Auto: Die IP-Adressen, die Netzwerkmaske, die Gateway- und die DNS-Adresse werden automatisch zugewiesen.

Aus: Deaktivieren des DHCP-Servers. In diesem Fall geben Sie eine IP-Adresse, die Netzwerkmaske, die Gateway-Adresse und die DNS-Adresse manuell ein.

IP Adresse

Geben Sie die IP-Adresse ein.

Netzwerkmaske

Geben Sie die Netzwerkmaske ein.

Gateway-Adresse

Geben Sie die Standard-Gateway-Adresse ein.

Primär-DNS

Geben Sie eine primäre DNS-Adresse ein.

Sekundär-DNS

Geben Sie eine sekundäre DNS-Adresse ein.

LAN-Modus

Hier werden der Schnittstellentyp und der Kommunikationsmodus für die LAN-Verbindung eingestellt.
Auto: Schnittstellentyp und Kommunikationsmodus werden automatisch erkannt.
100 Mbps Voll Duplex: Verbindung über 100BASE-TX im Vollduplex-Modus.
100 Mbps Halb Duplex: Verbindung über 100BASE-TX im Halbduplex-Modus.
10 Mbps Voll Duplex: Verbindung über 10BASE-T im Vollduplex-Modus.
10 Mbps Halb Duplex: Verbindung über 10BASE-T im Halbduplex-Modus.



PPPoE

PPPoE

Hiermit können Sie festlegen, ob PPPoE für die LAN-Verbindung verwendet werden soll.
Sie können den B FLET'S*- oder FLET'S ADSL-Dienst in Anspruch nehmen, ohne bei PPPoE einen Router anzuschließen.
Aus: PPPoE wird nicht verwendet.
Ein: PPPoE für die LAN-Verbindung wird verwendet.

Hinweise

- Der Betrieb von PPPoE für LAN-Verbindungen ist derzeit nur für die Japanese NTT B FLET'S und FLET'S ADSL-Dienste verifiziert.
- Im unteren Bereich des Bildschirms wird der PPPoE-Registrierungsstatus für jede Seite angezeigt.

* „FLET'S" ist ein eingetragenes Warenzeichen der NTT East und NTT West Corporations in Japan.

User Alias

Geben Sie einen Benutzernamen bei der Verwendung von PPPoE für eine LAN-Verbindung an.

Kennwort

Geben Sie ein Kennwort bei der Verwendung von PPPoE für eine LAN-Verbindung an.

PPPoE über feste IP-Nr.

Legen Sie fest, ob PPPoE mit einer festen IP-Nummer verwendet werden soll.
Aus: Es wird keine feste IP -Adresse für eine PPPoE-Verbindung verwendet.
Ein: Es wird eine feste IP-Adresse für eine PPPoE-Verbindung verwendet.

Feste IP-Adresse für PPPoE

Geben Sie eine IP-Adresse ein, wenn „Ein" für „Feste IP-Adresse für PPPoE" festgelegt ist.

DNS

Hiermit können Sie festlegen, ob die DNS-Server-Adresse manuell festgelegt oder automatisch zugewiesen werden soll, wenn eine LAN-Verbindung über PPPoE erfolgt.
Automatische Zuweisung: Automatisches Zuweisen von DNS-Serveradressen.
Festlegen: Hiermit können Sie DNS-Serveradressen festlegen.

Primär-DNS

Geben Sie eine primäre DNS-Adresse ein.

Sekundär-DNS

Geben Sie eine sekundäre DNS-Adresse ein.



NAT-Einstellung

NAT-Modus

Hiermit können Sie festlegen, ob das System über NAT (Network Address Translation) mit einem lokalen Netzwerk verbunden wird, wobei eine IP-Adresse von mehreren Computern in einem LAN verwendet werden kann.
Auto: Automatisches De-/Aktivieren des NAT-Modus durch Überwachung der Verwendung von NAT. Diese Option ist nur bei der Verwendung eines UPnP-Routers wirksam.

Ein: Aktivieren des NAT-Modus.
Aus: Deaktivieren des NAT-Modus.

WAN IP-Adresse

Geben Sie die IP-Adresse für das WAN (Wide Area Network) an.



Gatekeeper

Gatekeeper-Modus

Hiermit können Sie festlegen, ob der Zugang zu einem LAN mit dem Gatekeeper gesteuert werden soll. Bei Verwendung des Gatekeepers können Sie bei der Anwahl den Benutzernamen oder die Benutzernummer sowie die IP-Adresse verwenden.

Auto: Automatisches Erkennen und Verwenden des Gatekeepers.
Ein: Aktivieren des Gatekeepers.
Aus: Deaktivieren des Gatekeepers.

Gatekeeper-Adresse

Geben Sie die Gatekeeper-Adresse ein, die verwendet wird, wenn „Ein" für „Gatekeeper-Modus" festgelegt ist.

User Alias

Geben Sie den im Gatekeeper registrierten Benutzernamen (H.323 Alias) ein.

User Nummer

Geben Sie die im Gatekeeper registrierte Benutzernummer (E.164 Nummer) ein.



Verwendete Anschlussnummer

Q.931

Geben Sie die Q.931-Anschlussnummer ein.

H.245

Geben Sie die H.245-Anschlussnummer ein.



RTP/RTCP-Einstellung

RTP/RTCP

Geben Sie die festgelegte RTP/RTCP-Portnummer ein.

MTU Größe

Geben Sie die MTU-Größe an.

Setup-Menü „QoS"

Die Funktionen in diesem Menü gewährleisten, dass die Kommunikation stets in optimaler Qualität erfolgt.

QoS QoS1

Grundeinstellung1

Adaptive Ratenregelung

Hiermit können Sie auswählen, ob die LAN-Bandbreite immer optimiert werden soll.

Ein: Die LAN-Bandbreite wird immer optimiert.
Aus: Die LAN-Bandbreite wird nicht optimiert.

Automatische Bandbreitenerkennung

Hiermit können Sie wählen, ob die automatische Bandbreitenerkennung genutzt wird.

Ein: Aktiviert die Funktion „Automatische Bandbreitenerkennung"**.**
Aus: Dektiviert die Funktion „Automatische Bandbreitenerkennung".

TCP-Portnummer

Geben Sie die festgelegte TCP-Portnummer ein.

UDP-Portnummer

Geben Sie die festgelegte UDP-Portnummer ein.

Detaillierte Informationen zu dem vom System verwendeten Anschlussnummern siehe „Liste der verwendeten Anschlussnummern am PCS-XG80/XG80S" auf Seite 198.

QoS QoS2

Grundeinstellung2

Anforderung zur erneuten Sendung des Pakets (ARQ)

Hiermit können Sie auswählen, ob erneutes Senden der Pakete angefordert werden soll,

wenn bei der Kommunikation Paketverluste auftreten.

Ein: Anfordern des erneuten Sendens der Pakete.

Aus: Kein Anfordern des erneuten Sendens der Pakete.

ARQ Pufferlänge

Setzt die Pufferlänge, die für die „Anforderung zur erneuten Sendung des Pakets“ erforderlich ist.
Sie können zwischen „300ms“, „150ms“, „80ms“, „Auto“ und „Benutzerdefiniert“ wählen. Wenn „Benutzerdefiniert“ gewählt wird, können Sie jede Pufferlänge angeben.

ARQ Pufferlänge

Geben Sie die Pufferlänge (50 ms bis 999 ms) an, wenn Sie „Benutzerdefiniert“ in „ARQ Pufferlänge“ ausgewählt haben.

Vorwärtsfehlerkorrektur

Hier können Sie wählen, ob die empfangenen Pakete mit einer Fehlerkorrektur-Markierung identifiziert werden.

Ein: Identifizierung mit einer Fehlerkorrektur-Markierung.

Aus: Keine Identifizierung mit einer Fehlerkorrektur-Markierung.

FEC-Redundanz

Hiermit können Sie die Redundanz der Pakete, die für Vorwärtsfehlerkorrektur verwendet werden, festlegen.
Wählen Sie zwischen „8“, „4“, „2“ und „Auto“. Wenn Sie „8“, „4“ und „2“ wählen, kann sich die Verbindungsbitrate von dem festgelegten Wert unterscheiden.

Duplex-Audioübertragung

Hier können Sie auswählen, ob die Tonübertragung automatisch doppelt erfolgen soll, wenn je nach Netzwerkstatus die Audiokommunikation unterbrochen wird.

Ein: Aktiviert die Duplex-Audioübertragung.

Aus: Deaktiviert die Duplex-Audioübertragung.

QoS QoS3 Neuordnung/Shaping

Neuordnung

Hier können Sie auswählen, ob Sie die Korrektur der Neuordnung vornehmen möchten, was zu Paketverlusten führen kann (ungültitige Reihenfolge beim Eintreffen im Paket). Korrektur der Neuordnung verbessert den Bildlauf und den Ton.

Ein: Korrektur der Neuordnung.

Aus: Keine Korrektur der Neuordnung.

Puffer neu ordnen

Hier können Sie die Neuordnung für den Puffer auswählen.
Wählen Sie zwischen „Auto“, „1“, „2“ und „Benutzerdefiniert“.

Pufferrate neu ordnen

Geben Sie eine Rate für die Neuordnung des Puffers an. Sie können einen Wert zwischen 1 und 5 eingeben.

Shaping

Hier können Sie auswählen, ob Sie das Shaping, das die Transferrate für die IP-Pakete anpasst, verwenden möchten.

Ein: Verwendung von Shaping.

Aus: Keine Verwendung von Shaping.

Setup-Menü „TOS“

TOS TOS1 – TOS TOS4

Auf diesen Seiten können Sie das Type of Service (TOS)-Feld von bestimmten Datentypen konfigurieren.

TOS1: TOS (Video)

Konfiguriert das TOS-Feld für Videodaten.

TOS2: TOS (Audio)

Konfiguriert das TOS-Feld für Audiodaten.

TOS3: TOS (Daten)

Konfiguriert das TOS-Feld für Kamerasteuersignale, etc.

TOS4: TOS (Präsentation)

Konfiguriert das TOS-Feld für die RGB-Präsentationsdaten.

TOS

Mit dieser Auswahl definieren Sie die TOS (Type of Service) Einstellung.

Aus: Das TOS-Feld wird nicht definiert.

IP Precedence: Definiert das TOS-Feld als IP Precedence.

DSCP: Definiert das TOS-Feld als DSCP (Differentiated Service Code Point). Geben Sie einen Wert zwischen 0 und 63 ein.

Precedence

Geben Sie den IP Precedence-Wert ein (zwischen 0 und 7).

Geringe Verzögerung

Hiermit können Sie festlegen, ob im TOS-Feld die Bitzahl für „Geringe Verzögerung" definiert werden soll.

Ein: Festlegen der Bitzahl für „Geringe Verzögerung" im TOS-Feld.

Aus: Kein Festlegen der Bitzahl für „Geringe Verzögerung" im TOS-Feld.

Hoher Datendurchsatz

Hiermit können Sie festlegen, ob im TOS-Feld die Bitzahl für „Hoher Datendurchsatz" definiert werden soll.

Ein: Festlegen der Bitzahl für „Hoher Datendurchsatz" im TOS-Feld.

Aus: Kein Festlegen der Bitzahl für „Hoher Datendurchsatz" im TOS-Feld.

Hohe Zuverlässigkeit

Hiermit können Sie festlegen, ob im TOS-Feld die Bitzahl für „Hohe Zuverlässigkeit" definiert werden soll.

Ein: Festlegen der Bitzahl für „Hohe Zuverlässigkeit" im TOS-Feld.

Aus: Kein Festlegen der Bitzahl für „Hohe Zuverlässigkeit" im TOS-Feld.

Minimale Kosten

Hiermit können Sie festlegen, ob im TOS-Feld die Bitzahl für „Minimale Kosten" definiert werden soll.

Ein: Festlegen der Bitzahl für „Minimale Kosten" im TOS-Feld.

Aus: Kein Festlegen der Bitzahl für „Minimale Kosten" im TOS-Feld.

DSCP

Geben Sie den DSCP-Wert ein. Dieser Eintrag wird nur angezeigt, wenn „DSCP" für „TOS" festgelegt ist.

Setup-Menü „SIP"

Das Menü „SIP Setup" wird zur Verbindungsherstellung mit einem IP-Telefon etc. über SIP (Session Initiation Protocol) verwendet.



Basiskonfiguration

SIP-Servermodus

Erlaubt Ihnen festzulegen, ob Sie einen SIP-Server verwenden möchten.

Ein: Verwendung des SIP-Servers wird aktiviert.

Aus: Verwendung des SIP-Servers wird deaktiviert.



Server Setup

Diese Seite erscheint, wenn „SIP-Servermodus" auf „Ein" gesetzt ist.

Transportprotokoll

Hiermit können Sie das für SIP zu verwendende Protokoll auswählen.

UDP: Verwendung von UDP (User Datagram Protocol). Dies ist die werkseitige Standardeinstellung.

TCP: Verwendung von TCP (Transmission Control).

Portnummer

Eingabe der für SIP verwendeten Portnummer.

SIP-Domain

Geben Sie den Namen der SIP-Domain ein.

Registrierter Benutzername

Geben Sie den Benutzernamen für das im SIP-Server zu registrierende Terminal ein (maximal 39 Zeichen).

Kennwort

Geben Sie das Kennwort für das im SIP-Server zu registrierende Terminal ein (maximal 39 Zeichen).

SIP-Serveradresse

Geben Sie die Adresse des SIP-Servers ein.

SIP-Server-Port

Geben Sie die für die Kommunikation mit dem SIP-Server verwendete Portnummer ein.



SIP3 Server wird nicht verwendet

Diese Seite erscheint, wenn „SIP-Servermodus“ auf „Aus“ gesetzt ist.

Transportprotokoll

Auswahl des für SIP verwendeten Protokolls.

UDP: Verwendung von UDP (User Datagram Protocol). Dies ist die werkseitige Standardeinstellung.

TCP: Verwendung von TCP (Transmission Control).

Portnummer

Eingabe der für SIP verwendeten Portnummer.

SIP-Domain

Geben Sie den Namen der SIP-Domain ein.

Setup-Menü ISDN

Das Setup-Menü ISDN dient zur Konfiguration der ISDN-Leitungen.

ISDN1 Basiskonfiguration

Land/Region

Hiermit können Sie das Land oder die Region festlegen, in dem/der das Kommunikationssystem verwendet wird.

Protokoll

Hiermit können Sie das Protokoll für die zu verwendenden ISDN-Leitungen auswählen. Zur Auswahl stehen je nach der verwendeten Schnittstelle National ISDN, Japan (NTT), Euro ISDN, Euro ISDN (Frankreich), 5ESS (P-P) oder DMS-100.

Bei Kunden in den USA und Kanada siehe „SPID-Einstellung für Kunden in den USA und Kanada“ auf Seite 66.

ISDN2 Telefonnummer

Geben Sie die Ortsvorwahl und Rufnummer in die den Schnittstellennummern am ISDN-Gerät entsprechenden Felder ein.
Die Felder sind den Schnittstellennummern am ISDN-Gerät folgendermaßen zugeordnet:

A1: Schnittstelle 1 am ISDN-Gerät.
A2: Schnittstelle 1 am ISDN-Gerät.
B1: Schnittstelle 2 am ISDN-Gerät.
B2: Schnittstelle 2 am ISDN-Gerät.
C1: Schnittstelle 3 am ISDN-Gerät.
C2: Schnittstelle 3 am ISDN-Gerät.

Ortskennzahl

Geben Sie die Ortsvorwahl der zu verwendenden ISDN-Leitung ein. Lassen Sie bei der Vorwahl die „0“ weg.

Eigene ISDN-Nummer

Geben Sie die eigene ISDN-Nummer für die zu verwendende Leitung ein.

ISDN4 Sub-Adresse

Die Felder A1 bis C2 werden angezeigt.

Sub-Adresse

Geben Sie die Unteradressen bei deren Erfassung an. Unteradressen dürfen nur Zahlen enthalten.

ISDN6 SPID

Die SPID-Seiten (Service Profile Identifier) sind nur für Kunden aus den USA und Canada vorgesehen.

Einzelheiten finden Sie unter „SPID-Einstellung für Kunden in den USA und Kanada“ auf Seite 66.

SPID (nur USA)

Geben Sie eine SPID-Nummer ein (nur für USA).

Auto SPID

Wenn Sie „Auto SPID“ auswählen, werden „Ortsvorwahl“, „Lokale ISDN-Nummer“ auf der Seite „Telefonnummer“ sowie SPID-Einstellungen automatisch eingestellt.

Hinweise

- Wenn Sie ein leeres Feld auswählen und dann die Taste ENTER auf der Fernbedienung drücken, wird die Einstellung des vorhergehenden Felds in das ausgewählte Feld kopiert.
- Bei Verwendung eines PCSA-B768S ISDN-Geräts werden bei Auswahl von ISDN3, ISDN5 oder ISDN7 die Textfelder D1 bis F2 angezeigt. Füllen Sie die Felder D1 bis F2 entsprechend den von Ihnen verwendeten Leitungen aus.

SPID-Einstellung für Kunden in den USA und Kanada

Wenn Sie eine Verbindung zu einem ISDN-Switch herstellen, müssen die SPID (Service Profile Identifier) konfiguriert werden. Legen Sie die SPID manuell über das Setup-Menü „ISDN“ fest, wenn „Auto SPID“ in Ihrem Bereich nicht verfügbar ist.

1 Öffnen Sie die Seite Basiskonfiguration des Setup-Menü „ISDN“.

2 Geben Sie die Landesvorwahl im Textfeld „Landesvorwahl/ Regionalcode“ entsprechend dem verwendeten Netzwerkswitch ein.

AT&T 5ESS (National ISDN), NTI DMS-100 (National ISDN): Geben Sie „1“ ein.
AT&T 5ESS (benutzerspezifisches Punkt-zu-Punkt-ISDN): Geben Sie „1*12“ ein.
NTI DMS-100 (benutzerspezifisches ISDN): Geben Sie „1*11“ ein.

3 Öffnen Sie die Telefonnummer-Seite und geben Sie die LDN (Local Directory Number) im Feld „Lokale ISDN-Nummer“ ein.

Für den Switchtyp AT&T 5ESS (benutzerspezifisches Punkt-zu-Punkt-ISDN)

Geben Sie die selben LDNs in den Textfeldern A1 und A2 ein (B1 und B2, C1 und C2, je nach Anzahl der verwendeten Leitungen).

Wenn Sie die Switchtypen NTI DMS-100 (National ISDN) oder NTI DMS-100 (benutzerspezifisches ISDN) verwenden
Geben Sie unterschiedliche LDNs in den Textfeldern A1 und A2 ein (B1 und B2, C1 und C2, je nach Anzahl der verwendeten Leitungen). Die Switchtypen erhalten für jeden Kanal eine separate Nummer.

Wenn Sie den Switchtyp AT&T 5ESS (National ISDN) verwenden
können Sie die selben oder unterschiedliche Nummern in den beiden Kanälen eingeben.

4 Zur Eingabe der SPID öffnen Sie die SPID-Seite (ID-Seite).
Die SPID ist normalerweise zwölfstellig, einschließlich einer siebenstelligen LDN (Local Directory Number). Achten Sie darauf, dass Sie unterschiedliche SPID-Nummern in den Textfeldern A1 und A2 (B1 und B2, C1 und C2, je nach der Anzahl der verwendeten Leitungen) eingeben, wenn Sie separate LDNs in den Textfeldern „Eigene ISDN-Nummer“ für jeden Kanal in Schritt 3 eingegeben haben.

Für den Switchtyp AT&T 5ESS (National ISDN)
Geben Sie die SPID nur im Textfeld „A1“ ein.

Für die Switchtypen NTI DMS-100 (National ISDN), NTI DMS-100 (benutzerspezifisches ISDN), AT&T 5ESS (nationales ISDN)
Geben Sie die unterschiedlichen SPID-Nummern in den Textfeldern „A1“ und „A2“ ein.

Für den Switchtyp AT&T 5ESS (benutzerspezifisches Punkt-zu-Punkt-ISDN)
Sie müssen die SPID nicht einrichten, dann ist keine Eingabe in „A1“ und „A2“ (B1 und B2, C1 und C2, je nach Zahl der verwendeten Leitungen) erforderlich.

5 Wählen Sie nach dem Vornehmen der Einstellungen „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Setup-Menü „Anmerkungen“

Das Setup-Menü „Anmerkungen“ wird für die Anmerkungsfunktion verwendet, die es Ihnen erlaubt, Buchstaben oder Grafiken über ein Grafiktablett einzugeben.

Anmerkung **Anmerkungen**

Aktivieren

Hiermit können Sie festlegen, ob diese Funktion verwendet wird.
Ein: Funktion wird aktiviert.
Aus: Funktion wird deaktiviert.

Farbe

Hiermit können Sie die Farben für die Buchstaben oder Grafiken, die über ein Grafiktablett eingegeben werden, auswählen.
Wählen zwischen „Schwarz“, „Rot“, „Blau“, „Grün“, „Gelb“, „Orange“, „Violett“ und „Weiß“.

Zeilendichte

Hiermit können Sie die Dichte der Zeile, die über ein Grafiktablett eingegeben wird, festlegen.
Wählen zwischen „Dick“, „Mittel“, und „Schmal“.

Setup-Menü „Kamera“



Kamera

BrightFace

Hiermit können Sie das Niveau der Bright-Face-Funktion festlegen.
Sie können auswählen zwischen „Aus“, „Hoch“, „Mittel“ und „Niedrig“.

Entstörfilter

Hiermit können Sie das Niveau für den Entstörfilter festlegen.
Sie können auswählen zwischen „Hoch“, „Mittel“, „Niedrig“ und „Aus“.

Eingang zweite Kamera

Hier können Sie den Eingangsanschluss im Kommunikationssystem wählen, an den die zweite Kamera angeschlossen ist.
RGB: Verbindet die zweite Kamera mit dem RGB IN-Anschluss.
YPbPr: Verbindet die zweite Kamera mit der VIDEO IN YPbPr Buchse.
S VIDEO: Verbindet die zweite Kamera mit dem S VIDEO IN Anschluss.

Bildumkehr für erste Kamera

Hiermit können Sie auswählen, ob das Kamerabild bei Installation der ersten Kamera an der Decke um 180 Grad gedreht werden soll.
Aus: Dreht das Bild nicht um 180 Grad.
Vertikale Umkehr: Bild wird um 180 Grad gedreht.

Bildumkehr für zweite Kamera

Hiermit können Sie auswählen, ob das Kamerabild bei Installation der zweiten Kamera an der Decke um 180 Grad gedreht werden soll.
Aus: Dreht das Bild nicht um 180 Grad.
Vertikale Umkehr: Bild wird um 180 Grad gedreht.

Hinweis

Die Funktion „Bildumkehr“ wird nach Systemneustart aktiviert.

Setup-Menü „Allgemeines“

 **Geräte-Setup**

Terminal Name

Geben Sie den an andere Teilnehmer zu übertragenden lokalen Terminalnamen ein (bis zu 30 Zeichen).

Standby-Modus

Hiermit können Sie festlegen, ob das Kommunikationssystem bei Inaktivität für einen festgelegten Zeitraum in den Standby-Modus schaltet.

Ein: Das System kann in den Standby-Modus geschaltet werden.

Aus: Das System wird nicht in den Standby-Modus geschaltet.

Standby-Zeit

Festlegen der Dauer, die das System inaktiv sein muss, bevor es in den Standby-Modus geschaltet wird. Diese Dauer kann zwischen 1 und 99 Minuten betragen.

Näheres zum Standby-Modus finden Sie unter „Bereitschaftsmodus“ auf Seite 31.

Speicherung der zuletzt gewählten Nummer

Mit dieser Option legen Sie fest, ob der Fernteilnehmer nach Verbindungsabbau im Telefonbuch erfasst werden soll.

Aus: Die Registrierung des Fernteilnehmers wird nicht durchgeführt.

Ein: Wenn der Fernteilnehmer nicht im Telefonbuch eingetragen ist, wird nach Verbindungsabbau die Meldung „Teilnehmer in der Liste registrieren?“ auf dem Monitor angezeigt. Wenn Sie „OK“ wählen, wird das Menü „List Edit“ geöffnet.

Far End-Kamerasteuerung:

Wenn für „Far-End-Kamerasteuerung“ Im Setup-Menü „Kommunikations“ „Ein“ gewählt wurde, können Sie den vom anderen Teilnehmer übertragenen Kamerasteuer-ungsbefehl vorübergehend abweisen.

Ein: Akzeptieren des Kamerasteuerbefehls.

Aus: Abweisen des Kamerasteuerbefehls.

Sprache

Hiermit können Sie das Menü auswählen und die vom System verwendete Anzeigesprache anzeigen. Sie können zwischen folgenden Sprachen auswählen: Englisch/English, Französisch/French, Deutsch/German, Japanisch/Japanese, Spanisch/Spanish, Italienisch/Italian, Einfaches Chinesisch, Portugiesisch/Portuguese, Traditionelles Chinesisch, Koreanisch/Korean, Holländisch/Dutch, Dänisch/Danish, Schwedisch/Swedish, Finnisch/Finnish, Polnisch/Polish, Russisch/Russian, Arabisch/Arabic, Thailändisch/Thai, Norwegisch/Norwegian oder Türkisch/Turkish.

Helligkeit der System-LED

Hier können Sie die Helligkeit der LED des Kommunikationssystems bestimmen.
Wählen Sie zwischen „Hell“, „Aus“ und „Dunkel“.

Helligkeit der Kamera-LED

Hiermit können Sie die LED-Helligkeit der angeschlossenen PCSA-CXG80 HD-Kameraeinheit festlegen.
Wählen Sie zwischen „Hell“, „Aus“ und „Dunkel“.

Empfang der RF-Fernbedienung

Hiermit können Sie den Empfänger des RF-Signals von der mitgelieferten Fernbedienung PCS-RF1 festlegen.

System: Empfängt das RF-Signal mit dem Empfänger des Kommunikations-systems.

Kamera: Empfängt das RF-Signal mit dem Empfänger der PCSA-CXG80 Kameraeinheit.

 **Uhr einstellen**

NTP

Dient zum Auswählen, ob Zeitinformationen vom Server NTP bezogen werden sollen.

Aus: Zeitinformationen nicht vom Server beziehen.

Ein: Zeitinformationen vom Server beziehen.

NTP-Primärserver

Geben Sie die Adresse des primären NTP-Servers ein, von dem die Zeitinformationen bezogen werden.

NTP-Sekundärserver

Geben Sie die Adresse des sekundären NTP-Servers ein, von dem die Zeitinformationen bezogen werden.

Zeitzone

Hiermit können Sie das Land oder die Region festlegen, in dem/der das Kommunikationssystem verwendet wird.

Anzeigetyp der Uhr

Hier können Sie den Anzeigetyp der Uhr auswählen.
Sie können auswählen zwischen „Jahr/Monat/Tag“, „Monat/Tag/Jahr“, „Tag/Monat/Jahr“, „Jahr-Monat-Tag“ und „Tag.Monat.Jahr“.

Datum

Geben Sie das aktuelle Datum ein (Jahr/Monat/Tag)

Uhrzeit

Einstellen der aktuellen Uhr.

Aktualisierung der Uhrzeit

Mit der Option „Durchführen“ und durch Drücken der Taste ENTER auf der Fernbedienung werden die neuen Einstellungen für die Uhr übernommen, wenn „NTP“ auf „Ein“ gesetzt ist.



Home Menü1

Hier können Sie Menüpunkte im Home Menü anzeigen oder verbergen lassen.

Hinweis

Einige Menüpunkte können während einer Verbindung nicht geändert werden.

Anzeigen der Uhr

Ein: Anzeigen der aktuellen Zeit im Home Menü möglich.
Aus: Kein Anzeigen der aktuellen Zeit.

Name des lokalen Terminals

Ein: Anzeigen des lokalen Terminalnamens im Home Menü.
Aus: Kein Anzeigen des lokalen Terminalnamens.

Numerische Anzeige

Dient zur Einblendung der Identifikation des lokalen Systems (IP- bzw. SIP-Nummer und Benutzername) im Home Menü.
SIP:Benutzername für: Zeigt den im SIP-Server registrierten Benutzernamen an.
SIP:Adresse: Zeigt die SIP-Adresse an.
GK: User Alias Anzeige des im Gatekeeper registrierten Benutzernamens bei Verwendung eines Gatekeepers.
GK: User Nummer: Anzeige der im Gatekeeper registrierten Benutzernummer bei Verwendung eines Gatekeepers.
NAT: Adresse Anzeige der NAT-Adresse bei Anschluss des Systems an ein Netz über NAT.
IP: Adresse: Zeigt die IP-Adresse.
Keine Anzeige: Für das System werden keinerlei Identifikationsdaten wie IP und Benutzername eingeblendet.

Terminalstatus

Ein: Anzeigen des lokalen Terminalstatus im Home Menü.
Aus: Kein Anzeigen des lokalen Terminalstatus.

Warnmeldungen

Ein: Zeigt eine Warnmeldung im Home Menü an, wenn ein ungewöhnlicher Vorgang stattfindet.
Aus: Zeigt keine Warnmeldung.

Allgemeines4

Home Menü2

Hier können Sie auswählen, ob Menüschaltflächen im Home Menü angezeigt werden.

Anzeigen der Verbinden-Schaltflächen

Wählen Sie die im Menü Home anzuzeigenden Schaltflächen für die Verbindung aus.
Einfach: Zeigt „Verbinden“ für einfache Anwahl an.

Individuell: Wählt, ob je nach der Einstellung jeder Schaltfläche „Telefonbuch“, „Konferenz-Archiv“ oder „Detail-Anwahl“ angezeigt wird.
Aus: Die Schaltflächen für die Verbindung werden nicht angezeigt.

Schaltfläche „Telefonbuch“

Ein: Anzeigen von „Telefonbuch“.
Aus: Kein Anzeigen von „Telefonbuch“.

Schaltfläche „Archiv“

Ein: Anzeigen von „Archiv“.
Aus: Kein Anzeigen von „Archiv“.

Schaltfläche „Anwahl-Einstellungen“

Ein: Anzeigen von „Anwahl-Einstellungen“.
Aus: Kein Anzeigen von „Anwahl-Einstellungen“.

Schaltfläche Kamera

Ein: Zeigt „Kamera“ an.
Aus: Kein Anzeigen von „Kamera“.

Schaltfläche Tool

Aus: Kein Anzeigen von „Tool“.
Ein: Zeigt „Tool“ an.

One-Touch-Anwahl

Ein: Zeigt One-Touch-Anwahl-Schaltflächen an.
Aus: Kein Anzeigen von One-Touch-Anwahl-Schaltflächen.

Direktwahl

Aus: „Wählen“ und das Textfeld für die Direktwahl werden nicht angezeigt.
Ein: „Wählen“ und das Textfeld für die Direktwahl werden angezeigt.

 Home Menü3

Hier können Sie auswählen, ob Indikatoren (Statusinformationen) im Home Menü angezeigt werden.

Videoeingangsanzeige

Aus: Kein Anzeigen des aktuellen Videoeingangs.
Ein: Anzeigen des aktuellen Videoeingangs.

Audioeingangsanzeige

Aus: Kein Anzeigen des aktuellen Audioeingangs.
Ein: Anzeigen des aktuellen Audioeingangs.

Audio-Pegelanzeige

Aus: Kein Anzeigen des aktuellen Audiopegels am Eingang.
Ein: Anzeigen des aktuellen Audiopegels am Eingang.

Lautstärke

Ein: Zeigt bei der Einstellung der Lautstärke die Lautstärkenanzeige für eine bestimmte Zeit an.
Aus: Lautstärkenanzeige wird nicht dargestellt.

LAN-Status

Ein: Hier wird der aktuelle Status der LAN-Verbindung angezeigt.
Aus: Hier wird der aktuelle Status der LAN-Verbindung nicht angezeigt.

ISDN-Status

Ein: Hier wird der aktuelle Status der ISDN-Leitung angezeigt.
Aus: Hier wird der aktuelle Status der ISDN-Leitung nicht angezeigt.

 Menübildschirm 1

Hier können Sie festlegen, ob Menüpunkte in den Menüs „Tool“ und „Setup“ angezeigt werden.

Zeitanzeige bei einer Verbindung

Aus: Zeigt weder die verstrichene Verbindungszeit noch die aktuelle Uhrzeit während der Verbindung.
Zeitanzeige: Anzeigen der verstrichenen Verbindungszeit.
Aktuelle Uhrzeit: Anzeigen der aktuellen Uhrzeit während der Verbindung.

Führung

Ein: Anzeigen der Anleitung zum Vorgang.
Aus: Kein Anzeigen der Anleitung.

Anzeige anzeigen

Ein: Einblenden von Anzeigen wie „Memory Stick“ und Tablet.
Aus: Kein Einblenden der Anzeigen.



Menübildschirm 2

Hier können Sie festlegen, ob Menüpunkte in den Menüs „Tool“ und „Setup“ angezeigt werden.

Anzeige des Kommunikationsmodus

Ein: Zeigt den Kommunikationsmodus an, wenn das System mit einem entfernten Standort verbunden ist.

Aus: Zeigt den Kommunikationsmodus nicht an, wenn das System mit einem entfernten Standort verbunden ist.

Bildschirmtastatur anzeigen

Ein: Dient zum Anzeigen der Bildschirmtastatur.

Aus: Kein Anzeigen der Bildschirmtastatur.

Setup-Menü „Administrator“

Das Setup-Menü „Administrator“ ist für Systemadministratoren bestimmt. Wenn Sie für jedes Menü das Kennwort definiert haben, müssen Sie das Kennwort eingeben, wenn Sie die Setup-Menüs oder die Menüs für das Telefonbuch aufrufen und die Einträge ändern möchten. Die Eingabe des Kennworts ist auch für den Aufruf des Setup-Menüs „Administrator“ erforderlich.



Kennwort

Administrator Kennwort

Festlegen des Systemadministrator-Kennworts (bis zu 8 Buchstaben). Hiermit kann der Systemadministrator die Menüoptionen „Setup“ und „Telefonbuch“ ändern.

Hinweis

Auch wenn andere Kennwörter festgelegt wurden, können Modifikationen vorgenommen und Verbindungen aufgebaut werden, wenn kein Systemadministrator-Passwort festgelegt wurde.

Phone Book Modification Kennwort

Festlegen des Kennworts zum Ändern des Telefonbuchs (bis zu 8 Buchstaben).

Save Settings Kennwort

Festlegen des Kennworts zum Speichern von Einstellungen (bis zu 8 Buchstaben).

Remote Access Kennwort

Festlegen des Kennworts für den Systemzugang über einen Web browser (bis zu 8 Buchstaben). Ein Zugang zu einem Webbrowser ist auch möglich, wenn das Administrator Kennwort oder das Superuser Kennwort eingegeben wird.

Kennwort für Streaming-Übertragungen

Festlegen eines Kennworts (bis zu 8 Zeichen) zum Empfang einer vom lokalen Teilnehmer gesendeten Streaming-Video- oder Audio-Übertragung durch den Fernteilnehmer.

Administrator2

Einstellung Kennwort 1

Hier können Sie auswählen, ob das „Save Settings Kennwort“ bei jeder Speicherung der Einstellungen erforderlich ist.

Verwendete

Aktiviert: Das Speichern der Einstellungen für die Schnittstelle erfordert ein „Save Settings Kennwort“.

Deaktiviert: Das Speichern der Einstellungen für die Netz-Schnittstelle erfordert kein Kennwort.

Wählen

Aktiviert: Das Speichern der Einstellungen im Anwahl Setup erfordert ein „Save Settings Kennwort“.

Deaktiviert: Das Speichern der Einstellungen im Anwahl Setup erfordert kein Kennwort.

Anruf beantworten

Aktiviert: Das Speichern der Einstellungen im Antwort Setup erfordert ein „Save Settings Kennwort“.

Deaktiviert: Das Speichern der Einstellungen im Antwort Setup erfordert kein Kennwort.

IP-Modus:

Aktiviert: Das Speichern der Einstellungen für den IP-Modus erfordert ein „Save Settings Kennwort".

Deaktiviert: Das Speichern der Einstellungen für den IP-Modus erfordert kein Kennwort.

SIP-Modus

Aktiviert: Das Speichern der Einstellungen für den SIP-Modus erfordert ein „Save Settings Kennwort".

Deaktiviert: Das Speichern der Einstellungen für den SIP-Modus erfordert kein Kennwort.

ISDN-Modus

Aktiviert: Das Speichern der Einstellungen für den ISDN-Modus erfordert ein „Save Settings Kennwort".

Deaktiviert: Das Speichern der Einstellungen für den ISDN-Modus erfordert kein Kennwort.

Administrator3 Einstellung Kennwort 2

Audio

Aktiviert: Das Speichern der Einstellungen im Audio Setup erfordert ein „Save Settings Kennwort".

Deaktiviert: Das Speichern der Einstellungen im Audio Setup erfordert kein Kennwort.

Video

Aktiviert: Das Speichern der Einstellungen im Video Setup erfordert ein „Save Settings Kennwort".

Deaktiviert: Das Speichern der Einstellungen im Video Setup erfordert kein Kennwort.

LAN

Aktiviert: Das Speichern der Einstellungen im LAN Setup erfordert ein „Save Settings Kennwort".

Deaktiviert: Das Speichern der Einstellungen im LAN-Setup erfordert kein Kennwort.

QoS

Aktiviert: Das Speichern der Einstellungen im QoS Setup erfordert ein „Save Settings Kennwort".

Deaktiviert: Das Speichern der Einstellungen im QoS Setup erfordert kein Kennwort.

TOS

Aktiviert: Das Speichern der Einstellungen TOS Setup erfordert ein „Save Settings Kennwort".

Deaktiviert: Das Speichern der Einstellungen im TOS Setup erfordert kein Kennwort.

SIP

Aktiviert: Das Speichern der Einstellungen im SIP Setup erfordert ein „Save Settings Kennwort".

Deaktiviert: Erfordert kein Kennwort beim Speichern der Einstellungen im SIP-Setup.

ISDN

Aktiviert: Das Speichern der Einstellungen im ISDN Setup erfordert ein „Save Settings Kennwort".

Deaktiviert: Das Speichern der Einstellungen im ISDN-Setup erfordert kein Kennwort.

Administrator4 Einstellung Kennwort 3

Allgemeines

Aktiviert: Das Speichern der Einstellungen im Setup-Menü Allgemeines erfordert ein „Save Settings Kennwort".

Deaktiviert: Das Speichern der Einstellungen unter Allgemeines erfordert kein Kennwort.

Administrator

Aktiviert: Das Speichern der Einstellungen im Administrator Setup erfordert ein „Save Settings Kennwort".

Deaktiviert: Das Speichern der Einstellungen im Administrator Setup erfordert kein Kennwort.

Anmerkung

Aktiviert: Das Speichern der Einstellungen im Anmerkungen Setup erfordert ein „Save Settings Kennwort".

Deaktiviert: Das Speichern der Einstellungen im Anmerkungen Setup erfordert kein Kennwort.

Kamera

Aktiviert: Das Speichern der Einstellungen im Kamera Setup erfordert ein „Save Settings Kennwort".

Deaktiviert: Das Speichern der Einstellungen im Kamera Setup erfordert kein Kennwort.

Verschlüsselung

Aktiviert: Das Speichern der Einstellungen im Verschlüsselungs-Setup erfordert ein „Save Settings Kennwort".

Deaktiviert: Erfordert kein Kennwort beim Speichern der Einstellungen im Verschlüsselungs-Setup.

 Streaming/ Aufzeichnung

Streaming

Wählen Sie aus, ob Sie ein Streaming-Broadcast aktivieren möchten.

Aktiviert: Übertragen von Videokonferenzen per Streaming ist möglich.

Deaktiviert: Das Übertragen von Videokonferenzen per Streaming ist nicht möglich.

Aufzeichnung

Hiermit legen Sie fest, ob Bild und Ton auf einem „Memory Stick" aufgezeichnet werden können.

Aktiviert: Aufzeichnung möglich.

Deaktiviert: Keine Aufzeichnung möglich.

Video

Hiermit wählen Sie die Bitrate für Streaming und Videoaufnahmen aus.

Aus: Streaming und Videoaufnahmen sind deaktiviert.

64Kbps: Streaming und Videoaufnahmen erfolgen mit 64 Kbps.

128Kbps: Streaming und Videoaufnahmen erfolgen mit 128 Kbps.

384Kbps: Streaming und Videoaufnahmen erfolgen mit 384 Kbps.

512Kbps: Streaming und Videoaufnahmen erfolgen mit 512 Kbps.

Hinweis

Wenn Sie „Aus" einstellen, können nur Audiodaten per Streaming übertragen bzw. aufgezeichnet werden.

Multicast-Adresse

Geben Sie hier die Multicast-Adresse für die Streaming-Übertragung ein.

Audio-Portnummer

Geben Sie hier die Audio-Portnummer für die Streaming-Übertragung ein.

Video-Portnummer

Geben Sie hier die Video-Portnummer für die Streaming-Übertragung ein.

HOP

Geben Sie als HOP für die Streaming-Funktion eine Zahl zwischen 0 und 255 ein.

Administrator6 Zugangsberechtigung

Webzugriff

Bestimmen Sie, ob der Zugang zum Kommunikationssystem über einen Webbrowser erlaubt wird.

Aktiviert: Ermöglicht den Zugang über einen Webbrowser.

Deaktiviert: Verhindert den Zugang über einen Webbrowser.

Telnet Zugang

Bestimmen Sie, ob der Zugang zum Kommunikationssystem über Telnet erlaubt wird.

Aktiviert: Erlaubt den Zugang über Telnet.

Deaktiviert: Sperrt den Zugang über Telnet.

SSH Zugang

Sie können bestimmen, ob Sie den Zugang zum Kommunikationssystem über SSH (Secure Shell) erlauben möchten.

Aktiviert: Erlaubt den Zugang über SSH.

Deaktiviert: Verhindert den Zugang über SSH.

Administrator7 Sonstiges

Archivnutzung

Wählen Sie aus, ob Sie die Archivlisten für die Anwahl etc. verwenden möchten.
Ein: Anzeigen der Archivlisten.
Aus: Kein Anzeigen der Archivlisten.

Setup speichern

Die einzelnen Einstelldaten werden auf einem „Memory Stick" gespeichert. Bereits auf dem „Memory Stick" gespeicherte Einstelldaten werden überschrieben.

Hinweis

Telefonbuch- und Archivdaten werden nicht gespeichert.

Setup laden

Die einzelnen Einstelldaten werden von einem „Memory Stick" geladen. Bereits im System gespeicherte Einstelldaten werden überschrieben.

Hinweis

Stellen Sie beim Speichern und Laden der Einstellung sicher, dass die Version des Systems, von dem die Daten ursprünglich gespeichert wurden, derjenigen des lokalen Systems entspricht. Bei unterschiedlichen Versionen werden die Daten eventuell nicht richtig erkannt.

AMX Device Discovery

Wählen Sie aus, ob AMX Device Discovery-Daten ins Netzwerk exportiert werden sollen.
Aus: Funktion wird deaktiviert.
Ein: Funktion wird aktiviert.
Wenn das AMX-System über eine serielle Schnittstelle mit dem Kommunikationssystem verbunden ist, werden die AMX Device Discovery-Daten über diese serielle Schnittstelle ausgegeben.
AMX-Systeme sind externe Steuergeräte für Kommunikationssysteme. Wenn das AMX-System die AMX Device Discovery-Daten vom Kommunikationssystem empfängt, wird das System automatisch unter die Kontrolle des AMX-Systems genommen.

HOP

Geben Sie als HOP für die Streaming-Funktion eine Zahl zwischen 0 und 255 ein.

1080i Modus

Hier können Sie auswählen, ob Sie Bilder im 1080i Modus übertragen oder empfangen möchten.
Die Übertragung und der Empfang von Bildern im 1080i Modus ist nur für die Verbindung über LAN verfügbar.
Sie können sich mit dem Fernteilnehmer im 1080i Modus nur mithilfe der Schaltfläche im Menü Home verbinden.
Aus: Das 1080i Videoformat wird nicht verwendet.
Ein: Das 1080i Videoformat wird verwendet. Ist „Ein" ausgewählt, wird das System automatisch neu gestartet.

Hinweise

- Wenn „1080i" auf „Ein" eingestellt ist, muss der Fernteilnehmer die Kommunikation im 1080i Videoformat aktivieren.
- Wenn „1080i" auf „Ein" eingestellt ist, ist das Anzeigen von Präsentation und PinP, PundP und Nebeneinander nicht verfügbar.

Automatische Wiederherstellung

Hier können Sie festlegen, ob das Kommunikationssystem nach einer Stromunterbrechung automatisch neu gestartet und wiederhergestellt wird.
Ein: Aktivieren der automatischen Wiederherstellung.
Aus: Deaktivieren der automatischen Wiederherstellung.



Telefonbuch

Telefonbuch speichern

Hiermit können Sie den Inhalt des Telefonbuchs auf einem „Memory Stick" speichern. Bereits auf dem „Memory Stick" befindliche Daten werden überschrieben.

Telefonbuch laden

Hiermit können Sie die Daten im Telefonbuch von einem „Memory Stick" laden. Die Daten, die sich bereits im Telefonbuch befinden, werden dann überschrieben.

Hinweis

Stellen Sie beim Laden der Telefonbuchdaten sicher, dass die Version des Systems, von dem die Daten ursprünglich gespeichert wurden, derjenigen des lokalen Systems entspricht. Bei unterschiedlichen Versionen werden die Daten eventuell nicht richtig erkannt.

Telefonbuch löschen

Hiermit können Sie ein Telefonbuch vom System löschen.

Auto-Anwahl

Hier können Sie auswählen, ob eine ausgewählte Liste aus dem privaten Telefonbuch, das beim Einsetzen des „Memory Stick" in einem eingelegten „Memory Stick" erstellt wurde, automatisch angewählt werden soll.

Ein: Aktivieren der automatischen Anwahl.

Aus: Deaktivieren der automatischen Anwahl.

Einzelheiten dazu finden Sie unter „So wählen Sie eine bestimmte Liste im privaten Telefonbuch automatisch an" auf Seite 107.

Erstellen eines privaten Telefonbuches

Hiermit können Sie einen leeren Ordner und eine Datei für ein privates Telefonbuch auf einem eingelegten „Memory Stick" erstellen.

Löschen des privaten Telefonbuches

Hiermit können Sie das private Telefonbuch auf einem eingelegten „Memory Stick" löschen.

Kopieren in das private Telefonbuch

Hiermit können Sie den gesamten Inhalt des Telefonbuchs in ein privates Telefonbuch auf einem „Memory Stick" kopieren.

Setup-Menü „Verschlüsselungs"

Das Setup-Menü Verschlüsselungs dient zur Herstellung einer verschlüsselten Verbindung mit einem Fernteilnehmer. Mit Hilfe der Verschlüsselung können Sie streng vertrauliche Verbindungen aufbauen.

Einzelheiten zu verschlüsselten Verbindung entnehmen Sie dem Kapitel 5.



Verschlüsselung

Verschlüsselungsmodus

Wählen Sie aus, ob Sie die Verschlüsselungsfunktion verwenden möchten.

Aus: Deaktiviert die Verwendung der Verschlüsselung.

Priorität für Verbindung: Es wird eine verschlüsselte Verbindung zu einem Fernteilnehmer hergestellt, bei dem die Standardverschlüsselung aktiviert ist. Es wird eine unverschlüsselte Verbindung zu einem Fernteilnehmer hergestellt, bei dem die Verschlüsselungsfunktion deaktiviert ist.

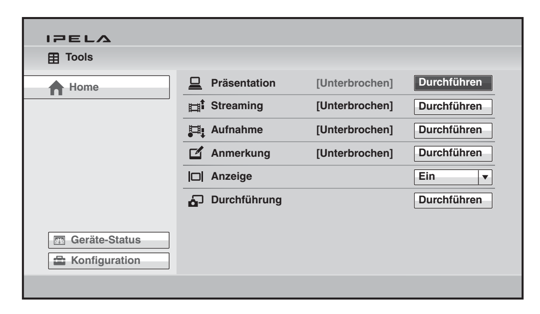
Priorität für Verschlüsselung: Die Verbindung wird nur zu einem Fernteilnehmer hergestellt, bei dem die Standardverschlüsselungsmethode aktiviert ist.

Gerätestatus anzeigen

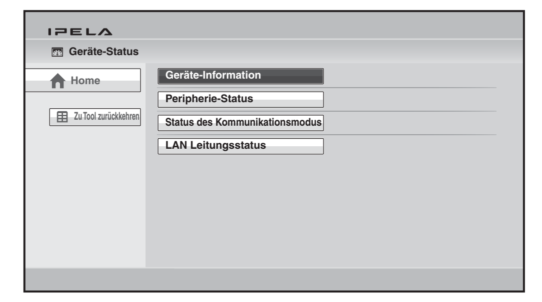
Das Menü Gerätestatus ermöglicht die Anzeige der Versionen, des Kommunikationsmodus, der Qualität der Verbindungsleitung etc. des Kommunikationssystems und der angeschlossenen Geräte.

Menü „Gerätestatus“ anzeigen

1 Drücken Sie die Taste TOOLS auf der Fernbedienung oder verwenden Sie die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um „TOOL“ im Home Menü auszuwählen, und drücken Sie dann die ENTER-Taste.
Das Menü TOOL erscheint.



2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung Gerätestatus und drücken Sie dann die ENTER-Taste.
Das Menü Gerätestatus erscheint.



Info-Bildschirmseiten, die im Menü Gerätestatus zur Anzeige aktiviert werden

Geräte-Information (siehe Seite 77)
Peripherie-Status (siehe Seite 77)
Status des Kommunikationsmodus (siehe Seite 78)
LAN Leitungsstatus (siehe Seite 78)

3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung, um die gewünschte Information auszuwählen, und drücken Sie dann die ENTER-Taste.
Die ausgewählte Information wird angezeigt.

Menü Geräte-Information

Das Menü „Geräte-Information" zeigt die Versionen des HD Kommunikationssystems und der angeschlossenen exklusiv verwendeten Geräte, die installierten Software-Versionen etc. an.

Host Version

Zeigt die Software-Version des HD Kommunikationssystems an.

Version des ISDN UNIT

Zeigt die Version des angeschlossenen ISDN-Geräts an.

Software Option

Zeigt die optional installierte Software an.
Keine: Keine Software installiert.
Präsentation: Die PCSA-DSG80 HD Data Solution Software ist installiert.

Option I/F

Zeigt optional angeschlossene Geräte an.
Keine: Es ist kein optionales Gerät angeschlossen.
ISDN (B768): Das ISDN-Gerät PCSA-B768S ist angeschlossen.
ISDN (B384): Das ISDN-Gerät PCSA-B384S ist angeschlossen.
Tablett: Ein Grafiktablett (Bamboo MTE-450 von Wacom Co., Ltd.) ist angeschlossen.

Host Name

Zeigt den Hostnamen ein.

IP-Adresse

Zeigt die IP-Adresse.

MAC-Adresse

Zeigt die MAC-Adresse an.

Serien-Nr.

Zeigt die Seriennummer an.

Geräteversion

Durch Auswahl von „Weiter" im Menü Geräte-Information wird die Version der Videocodecs usw. angezeigt.

Beispiel:
Video Codec Version

Zeigt die Version des Video Codec des Systems an.

Peripherie-Status

Video-Eingang

Zeigt den Namen des Video-Eingangs an.

Audio-Eingang

Zeigt den Namen des Audio-Eingangs an.

Video-Ausgang

Zeigt den Namen des Video-Ausgangs an.

Audio-Ausgang

Zeigt den Namen des Audio-Ausgangs an.

LAN-Modus

Zeigt den LAN-Modus an.

Gatekeeper

Zeigt den Status der Registrierung am Gatekeeper mit der folgenden Meldung an: Gatekeeper Angefordert, Gatekeeper Bestätigt, Gatekeeper Abgelehnt, Registrierung angefordert, Registrierung erfolgreich, Registrierung fehlgeschlagen, Registrierung abgewiesen, Überschreiten des Zeitlimits bei der Registrierung, Registrierungsaufhebung angefordert und Abmeldung bestätigt.

Erste Kamera

Zeigt den Namen der ersten Kamera an.

Zweite Kamera

Zeigt den Namen der zweiten Kamera an.

Status des Kommunikationsmodus

Das Menü „Status des Kommunikations-modus“ zeigt den Status der aktuellen Kommunikation an, solange diese vonstatten geht, andernfalls wird der Status der vorangegangenen Kommunikation angezeigt.
Je nach Netz-Schnittstelle wird der ISDN-Leitungsstatus, der LAN-Leitungsstatus oder der LAN-Verbindungsstatus ebenfalls angezeigt.

Status des Kommunikationsmodus

Die untenstehenden Eingaben befinden sich in den Spalten für „Codierung“ und „Decodierung“. Die Beschreibungen unter „Codierung“ zeigen den Status der Einstellungen des lokalen Systems und die unter „Decodierung“ zeigen des Status beim Empfang an.

Name des entfernten Terminals

Zeigt den Namen des Fernteilnehmers an.

Adresse des Fernteilnehmers

Zeigt die Adresse des Fernteilnehmers.

Audio Modus

Zeigt das aktuelle Audiocodierungsformat an.

Video-Modus

Zeigt das aktuelle Videocodierungsformat an.

Hinweis

Die Audio- und Videocodierungsformate für die Kommunikation mit einem Fernteilnehmer kann sich von den Einstellungen in diesem Menü unterscheiden, was vom Status des Systems beim Fernteilnehmer abhängt.

Bildwiederholfrequenz

Zeigt die maximale Bildwiederholfrequenz bei bewegten Bildern an.

Rate

Die Anzahl an Leitungen und die jeweilige Übertragungsrate werden in Echtzeit angezeigt.

Netz-Schnittstelle

Zeigt die verwendete Netz-Schnittstelle an.

Kamerasteuerung

Zeigt an, ob mit dem Gerät beide Kameras gesteuert werden können.

H239

Zeigt an, ob das Gerät im H.239-Präsentationsmodus arbeiten kann.

Prüfcode

Zeigt den Check Code für die Verschlüsselung an.

LAN-Leitungsstatus

Bitrate - Codierung

Zeigt die Übertragungsraten je nach Kategorie (Audio, Video und H.239 (Präsentation)) für das Senden von Daten an.

Bitrate - Decodierung

Zeigt die Übertragungsraten je nach Kategorie (Audio, Video und H.239 (Präsentation)) für das Empfangen von Daten an.

Anzahl der verlorenen Pakete

Zeigt die bei der Übertragung im Netzwerk verlorengegangen Pakete nach Kategorie (Audio, Video und H.239 (Präsentation)) an.

Anzahl der wiederhergestellten Pakete

Zeigt die mit Hilfe der QoS-Funktion des Systems wiederhergestellten Pakete nach Kategorie (Audio, Video und H.239 (Präsentation)) an.

Anzahl der empfangenen Pakete

Zeigt die bei der Kommunikation empfangenen Pakete nach Kategorie (Audio, Video und H.239 (Präsentation)) an.

Netzwerkeinstellungen vornehmen

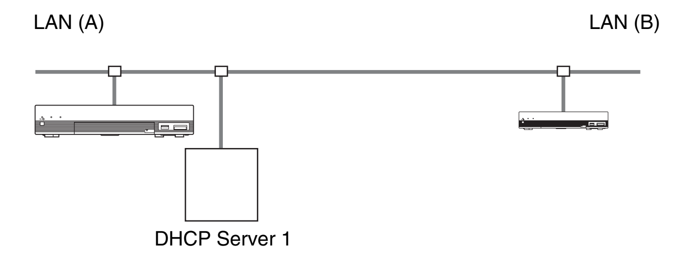
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Netzwerkeinstellungen für den Betrieb mit verschiedenen Netzwerken vorgenommen werden.

Näheres zum Menü „LAN-Setup“ finden Sie unter „Setup-Menü „LAN““ (Seite 60).

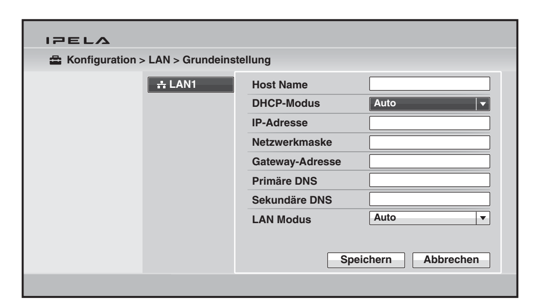
Einzelheiten zu den Einstellungen erfahren Sie von Ihrem Systemadministrator.

LAN (Verbindung über DHCP)

Konfigurationsbeispiel



Auf der Seite Grundeinstellung des LAN-Setupmenüs stellen Sie „DHCP-Modus“ auf „Auto“ ein.



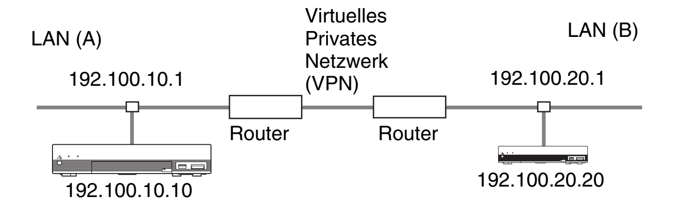
Die Konfigurationseinstellung wurde ordnungsgemäß durchgeführt, wenn im Home Menü die IP-Adresse angezeigt wird.

Verbindung mit einem Fernteilnehmer

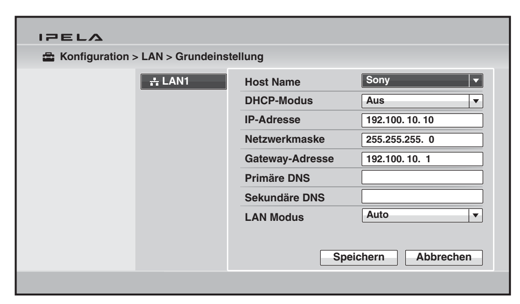
Wählen Sie unter „Netz-Schnittstelle“ die Einstellung „IP“, geben Sie die IP-Adresse des entfernten Teilnehmers ein und bauen Sie die Verbindung auf.

LAN (Verbindung über einen Router)

Konfigurationsbeispiel



Geben Sie unter „Host Name“ auf Seite Grundeinstellung des Menüs „LAN-Setup“ einen Namen ein, und geben Sie die Werte für „IP-Adresse“, „Netzwerkmaske“ und „Gateway-Adresse“ ein.



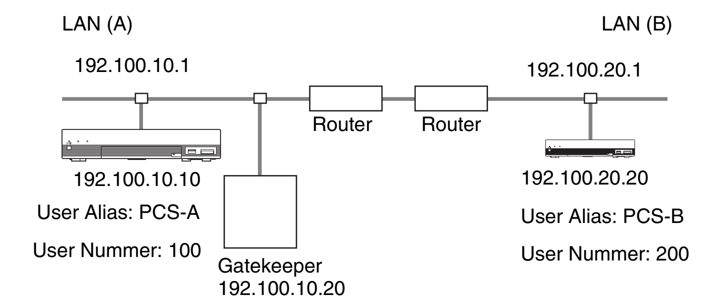
Die Konfigurationseinstellung wurde ordnungsgemäß durchgeführt, wenn im Home Menü die korrekte IP-Adresse angezeigt wird.

Verbindung mit einem Fernteilnehmer

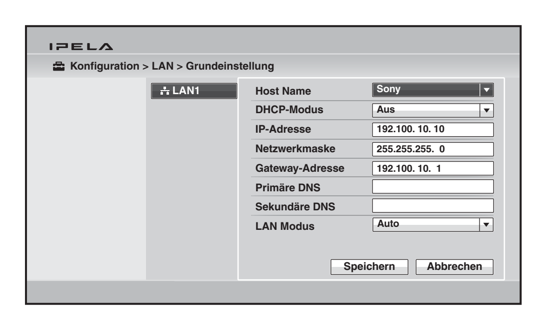
Wählen Sie unter „Netz-Schnittstelle“ die Einstellung „IP“, geben Sie die IP-Adresse des entfernten Teilnehmers ein und bauen Sie die Verbindung auf.

LAN (Verbindung über ein Gatekeeper)

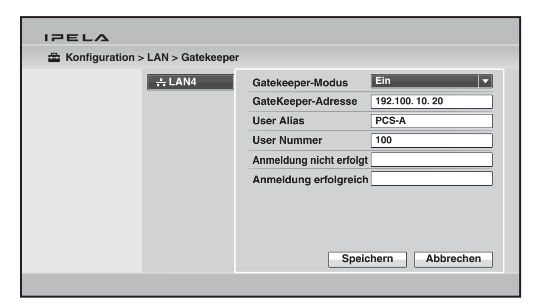
Konfigurationsbeispiel



1 Geben Sie unter „Host Name“ auf der Seite Grundeinstellung des Menüs „LAN-Setup“ einen Namen ein und geben Sie die Werte für „IP-Adresse“, „Netzwerkmaske“ und „Gateway-Adresse“ ein.



2 Wählen Sie im Bildschirm Gatekeeper im Menü „LAN-Setup“ für „Gatekeeper-Modus“ den Wert „Ein“. Tragen Sie in die Felder „Gatekeeper-Adresse“, „User Alias“ und „User Nummer“ geeignete Werte ein.



Die Konfigurationseinstellung wurde ordnungsgemäß vorgenommen, wenn im Home Menü die korrekte IP-Adresse angezeigt wird und im unteren Bereich der Gatekeeper-Seite des Menüs LAN-Setup „Anmeldung erfolgreich“ angezeigt wird.

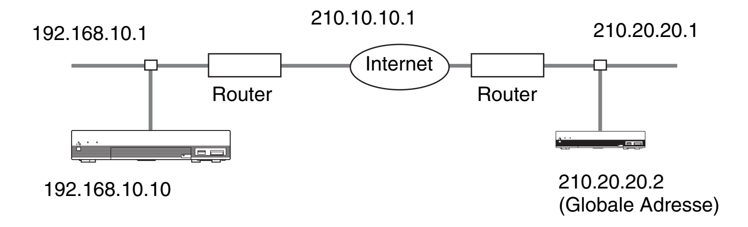
Verbindung mit einem Fernteilnehmer

Wählen Sie unter „Netz-Schnittstelle“ die Einstellung „IP“, geben Sie den Benutzernamen oder die Benutzernummer des entfernten Teilnehmers ein, und bauen Sie die Verbindung auf.

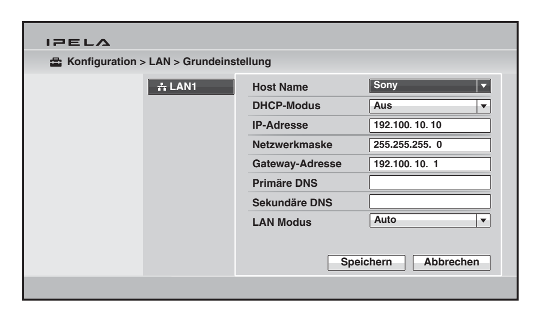
LAN (Verbindung über NAT)

Die Verbindung über NAT ermöglicht die Verwendung von einer IP-Adresse für mehrere Computer in ein und demselben LAN. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Videokommuniktaion über NAT und globale IP-Umgebungen aufgebaut werden.

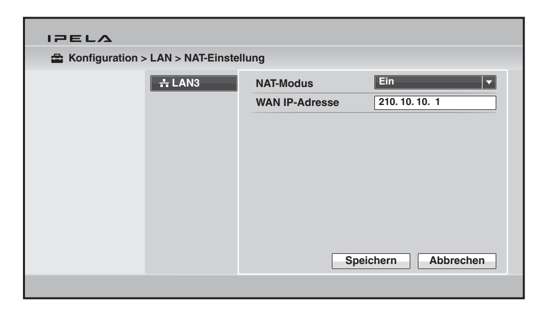
Konfigurationsbeispiel



1 Geben Sie unter „Host Name“ auf der Seite Grundeinstellung des Menüs LAN-Setup einen Namen ein und geben Sie die Werte für „IP-Adresse“, „Netzwerkmaske“ und „Gateway-Adresse“ ein.



2 Wählen Sie im Bildschirm „NAT-Einstellung“ des Menüs LAN-Setup für „NAT-Modus“ den Wert „Ein“. Tragen Sie in das Feld „WAN IP-Adresse“ einen geeigneten Wert ein.



Die Konfigurationseinstellung wurde ordnungsgemäß durchgeführt, wenn im Home Menü die korrekte WAN IP-Adresse angezeigt wird.
Damit im Startmenü die NAT-Adresse angezeigt wird, müssen Sie „Numerische Anzeige“ auf „NAT: Adresse“ in der Seite Home Menü1 des Setup-Menüs Allgemeines einstellen (Seite 68).

3 Fernteilnehmer müssen die Seite Grundeinstellung im Setup-Menü „LAN“ ebenfalls so konfigurieren.

Hinweis

Entfernte Teilnehmer müssen im Setup-Menü „LAN“ keine NAT-Einstellungen vornehmen, da sie nicht in eine NAT-Umgebung eingebunden sind.

Verbindung mit einem Fernteilnehmer

Wählen Sie unter „Netz-Schnittstelle“ die Einstellung „IP“, geben Sie die IP-Adresse des entfernten Teilnehmers ein und bauen Sie die Verbindung auf.

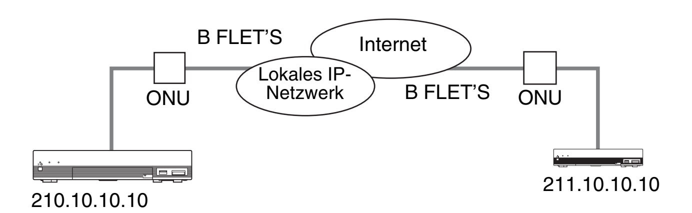
Hinweis

Bei Verwendung eines Terminals in der NAT-Umgebung können Sie zwar eine Verbindung zu einem entfernten Teilnehmer herstellen (globale IP), damit ein entfernter Teilnehmer zu Ihnen eine Verbindung herstellen kann, müssen Sie jedoch Ihre Router-Einstellungen konfigurieren. Einzelheiten zu den Einstellungen des Routers erfahren Sie von Ihrem Systemadministrator.

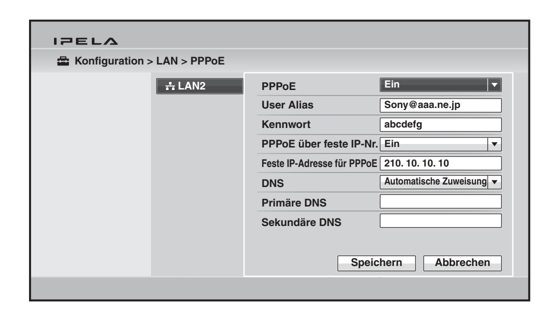
LAN (PPPoE Verbindungen)

Bei Verwendung von PPPoE können Sie ohne Router eine Verbindung über LAN herstellen.
Zur Nutzung von FLET'S ADSL ist ein Modem im Bridge-Modus erforderlich.

Konfigurationsbeispiel



1 Wählen Sie im Bildschirm PPPoE im Setup-Menü „LAN" für „PPPoE" den Wert „Ein". Tragen Sie die vom Provider zugewiesenen Angaben für PPPoE-Benutzernamen und PPPoE-Kennwort ein.



2 Wenn Sie vom Provider eine feste IP erhalten haben, stellen Sie „PPPoE über feste IP-Nr." auf „Ein" und geben Sie Ihre feste IP-Adresse auf der Seite „PPPoE über feste IP-Nr." des Menüs „LAN-Setup" unter „Feste IP-Adresse für PPPoE" ein.

Die Konfigurationseinstellung wurde ordnungsgemäß durchgeführt, wenn im Home Menü die korrekte IP-Adresse angezeigt wird.

Hinweis

Wenn vom Provider feste DNS-Serveradressen angegeben wurden, wählen Sie für „DNS" den Wert „Festlegen", und geben Sie die festen Adressen unter „Primäre DNS" und „Sekundäre DNS" ein.

3 Entfernte Teilnehmer müssen in derselben Weise Konfigurationseinstellungen vornehmen.

Verbindung mit einem Fernteilnehmer

Wählen Sie unter „Netz-Schnittstelle" die Einstellung „IP", geben Sie die IP-Adresse des entfernten Teilnehmers ein und bauen Sie die Verbindung auf.

ISDN-Verbindungen

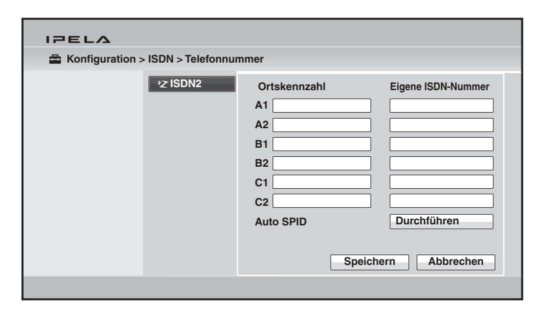
1 Tragen Sie im Menü „ISDN-Setup" auf der Seite Telefonnumer für „Ortskennzahl" und „Eigene ISDN-Nummer" geeignete Werte ein.

Hinweis

Lassen Sie bei der Vorwahl die „0" weg.

Näheres zum Menü „ISDN-Setup" finden Sie unter „Setup-Menü ISDN" (Seite 65).

Einzelheiten zu den Einstellungen erfahren Sie von Ihrem Systemadministrator.



Die Konfigurationseinstellung wurde ordnungsgemäß durchgeführt, wenn im Home Menü die korrekte Anschlussnummer angezeigt wird.

2 Entfernte Teilnehmer müssen in derselben Weise Konfigurationseinstellungen vornehmen.

Hinweis

Verwenden Sie beim Anschluss an das ISDN-Gerät die Schnittstellen in aufsteigender Reihenfolge.
Ja: 1, 2, 3…
Nein: 1, 6, 5…

Verbindung mit einem Fernteilnehmer herstellen

Wählen Sie unter „Netz-Schnittstelle" die Einstellung „ISDN", geben Sie die Telefonnummer des entfernten Teilnehmers ein, und bauen Sie die Verbindung auf.

Einzelheiten über das Aufbauen einer Videoverbindung finden Sie unter „Starten einer Verbindung durch Anrufen eines Fernteilnehmers" (Seite 86).

Kapitel 3: Verbindungs-grundlagen

Dieses Kapitel beschreibt die Verbindung zu einem Fernteilnehmer, nachdem der Administrator verschiedene Registrierungen und Einstellungen für das System vorgenommen hat.
Dieses Kapitel erklärt die Punkt-zu-Punkt-Kommunikation über eine LAN-Verbindung, über eine ISDN-Verbindung unter Verwendung des zusätzlich erhältlichen ISDN-Geräts PCSA-B384S oder PCSA-B768S oder über SIP.

Zur Verwendung von Sonderzubehör siehe Kapitel 4.

Zur Durchführung von verschlüsselter Kommunikation siehe Kapitel 5.

Starten einer Verbindung durch Anrufen eines Fernteilnehmers

Sie können die Kommunikation mit einer anderen Teilnehmergruppe durch Wählen starten. Wenn die Verbindung zum Fernteilnehmer hergestellt ist, können Sie genau wie bei einem Telefongespräch mit dem Sprechen beginnen und die Kommunikation starten.
Sie können einen Fernteilnehmer mithilfe der verschiedenen, unten beschriebenen Methoden anrufen. Sie können je nach den Einstellungen im Menü Home oder dem Verbindungsstatus eine beliebige Methode auswählen.

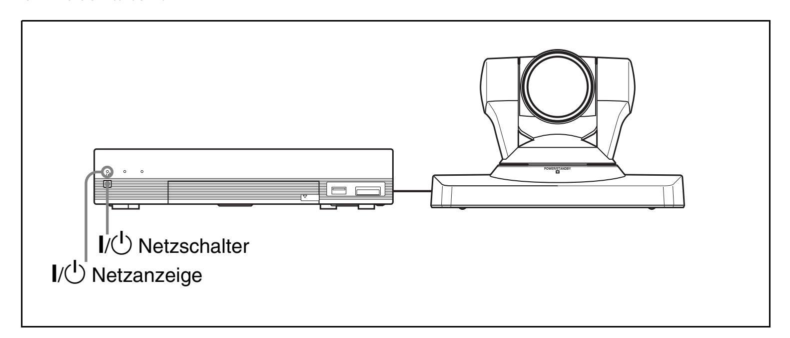
- Anrufen eines Fernteilnehmers über das Menü Einfache Anwahl (Seite 87)
- Anrufen eines Fernteilnehmers durch direkte Eingabe seiner Adresse oder Nummer (Seite 89)
- Anrufen eines Fernteilnehmers über die One Touch Dial-Tasten (Seite 90)
- Anrufen eines Fernteilnehmers aus dem Telefonbuch-Archiv (Seite 91)
- Anrufen eines im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmers (Seite 93)
- Anrufen eines nicht im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmers, indem die entsprechenden Einstellungen im Menü Detail-Anwahl vorgenommen werden (Seite 95)

Geräte einschalten

1 Schalten Sie den Fernsehmonitor ein.

2 Schalten Sie die anderen für die Kommunikation verwendeten Geräte ein.

3 Drücken Sie die Netztaste I/⏻ auf dem Kommunikationssystem, um es einzuschalten.



Die Anzeige auf dem System beginnt zu blinken und leuchtet grün, wenn das Gerät eingeschaltet ist.
Das Menü Home sowie das von der lokalen Kamera aufgenommene Bild werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Hinweis

Nach dem Einschalten führt die Kamera einige Testbewegungen aus. Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht die Finger einklemmen.

Anrufen eines Fernteilnehmers über das Menü Einfache Anwahl

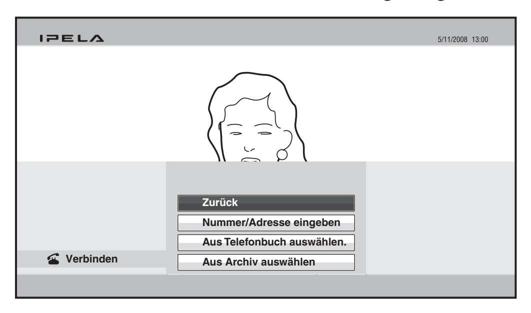
Diese Methode ist verfügbar, wenn die Schaltfläche „Verbinden“ im Menü „Home“ angezeigt wird.



Schaltfläche „Verbinden“

1 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Verbinden“ im Menü Home aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das Menü Einfache Anwahl wird angezeigt.



2 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung, wie der Fernteilnehmer angerufen werden soll und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Der Menübildschirm ändert sich je nachdem, was Sie ausgewählt haben.

Nummer/Adresse eingeben: Das Menü Detail-Anwahl wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Die Beschreibung der Verfahrensweise finden Sie unter „Anrufen eines nicht im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmers“ auf Seite 95.

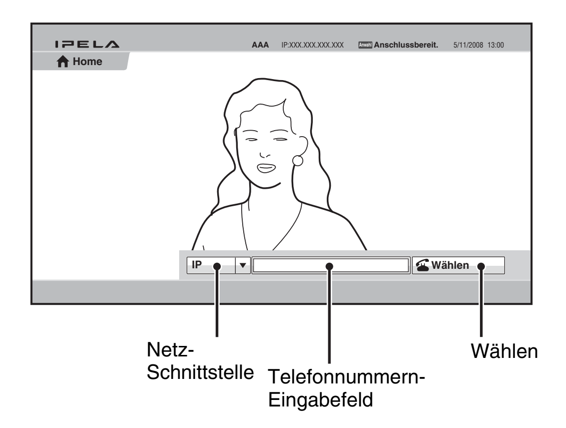
Aus Telefonbuch auswählen: Das Telefonbuch wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Für weitere Anweisungen siehe „Anrufen eines im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmers“ auf Seite 93.

Aus Archiv auswählen: Die Archivliste wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Für weitere Anweisungen siehe „Anrufen eines Fernteilnehmers aus dem Telefonbuch-Archiv“ auf Seite 91.

Anrufen eines Fernteilnehmers durch direkte Eingabe seiner Adresse oder Nummer



1. Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Netz-Schnittstelle“ im Menü Home aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

2. Zur Auswahl der zu verwendenden Netz-Schnittstelle drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung und anschließend die Taste ENTER.

   IP: Herstellen einer Verbindung zum System am entfernten Standort über ein LAN.

   ISDN: Herstellen einer Verbindung zum System am entfernten Standort über eine ISDN-Leitung.

   TEL: Herstellen einer Verbindung zu einem Telefon am entfernten Standort über eine ISDN-Leitung für ein Voice-Meeting.

   SIP: Zum Verbinden mit einem IP-Telefon über SIP auswählen.

3. Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung das Telefonnummern-Eingabefeld aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

4. Geben Sie die IP-Adresse oder Leitungsnummer des Fernteilnehmers mit den Zifferntasten der Fernbedienung ein und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

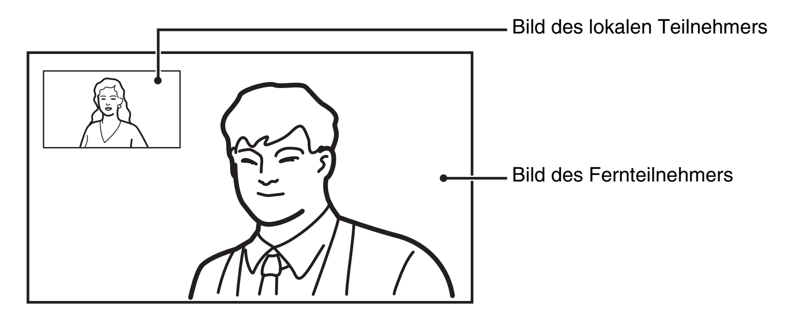
Hinweis

Die Adresse für eine SIP-Verbindung muss folgendes Format besitzen:

- 4000 (vom SIP-Server zugewiesene Nummer)
- 4000@sip.com
- 192.168.1.1 (wenn IP-Adresse und SIP-Server nicht verwendet werden)

5 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Wählen" aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER. Oder drücken Sie die Taste CONNECT (☎) auf der Fernbedienung.

Das System beginnt mit der Anwahl der in Schritt 4 eingegebenen IP-Adresse oder Telefonnummer. „Anwahl" wird auf dem Bildschirm angezeigt.
Wenn das System mit dem System des Fernteilnehmers verbunden wird, werden die Meldung „Konferenz beginnt!" sowie das Bild des Fernteilnehmers auf dem Bildschirm angezeigt. Sie können nun die Kommunikation mit dem Fernteilnehmer beginnen.



So brechen Sie die Anwahl ab, bevor eine Verbindung mit dem Fernteilnehmer zustande kommt

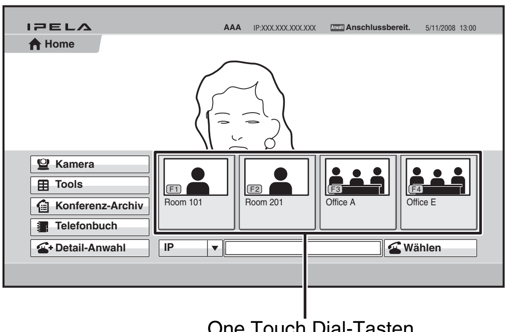
Wenn auf dem Bildschirm die Meldung „Anwahl" angezeigt wird, drücken Sie die Taste ENTER oder DISCONNECT (☎) auf der Fernbedienung.

Anrufen eines Fernteilnehmers über die One Touch Dial-Tasten

Zum Registrieren der One Touch Dial-Tasten siehe „Registrieren eines Fernteilnehmers – Telefonbuch" auf Seite 101.

1 Öffnen Sie das Menü Home und wählen Sie die One Touch Dial-Taste, auf der der von Ihnen gewünschte Fernteilnehmer registriert ist, mit einer der Tasten F1 bis F4 bzw. ↑, ↓, ← oder → aus und drücken Sie die Taste ENTER auf der Fernbedienung.

Das Untermenü wird angezeigt.



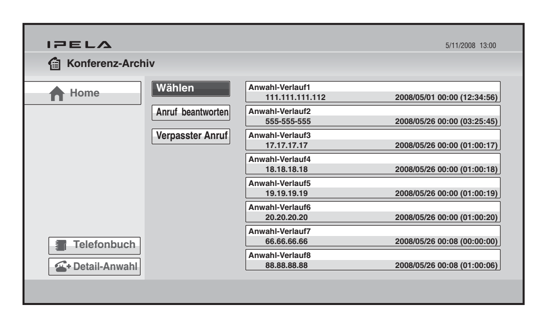
2 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Wählen“ aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Das System wählt den gewünschten Fernteilnehmer an. „Anwahl“ wird auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn das System mit dem System des Fernteilnehmers verbunden wird, werden die Meldung „Konferenz beginnt!“ sowie das Bild des Fernteilnehmers auf dem Bildschirm angezeigt. Sie können nun die Kommunikation mit dem Fernteilnehmer beginnen.

Anrufen eines Fernteilnehmers aus dem Telefonbuch-Archiv

1 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Konferenz-Archiv“ aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Das Menü Konferenz-Archiv wird angezeigt.

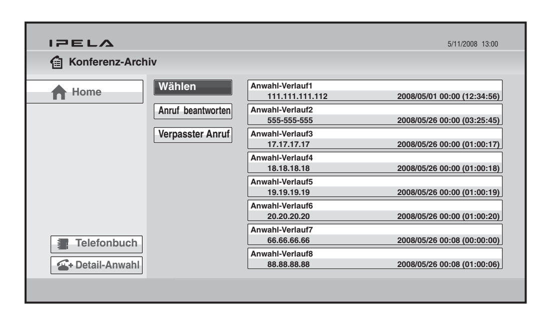


Hinweis

Sie können das Menü Konferenz-Archiv anzeigen, indem Sie „Konferenz-Archiv“ aus dem Menü Telefonbuch oder Detail-Anwahl auswählen.

2 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Wählen (Archiv der ausgehenden Anrufe)“, „Anruf beantworten (Archiv der eingehenden Anrufe)“ oder „Verpasster Anruf (Archiv der in Abwesenheit eingegangenen Anrufe)“ aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Die ausgewählte Archivliste wird angezeigt.



3 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung den gewünschten Fernteilnehmer aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Das Untermenü wird angezeigt.

4 Verwenden Sie die Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung zur Auswahl von „Verbinden“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das System wählt daraufhin den entsprechenden Teilnehmer an. „Anwahl“ wird auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn das System mit dem System des Fernteilnehmers verbunden wird, werden die Meldung „Konferenz beginnt!“ sowie das Bild des Fernteilnehmers auf dem Bildschirm angezeigt. Sie können nun die Kommunikation mit dem Fernteilnehmer beginnen.

Hinweis

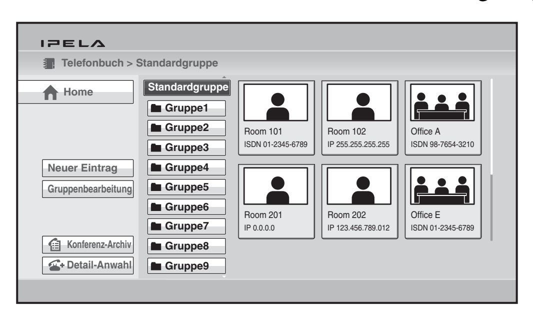
Sie können Folgendes aus dem Untermenü auswählen:
„Abbrechen“: Abbrechen der Auswahl aus der Archivliste.
„Bearbeiten“: Anzeige des Menüs List Edit zum Speichern im Telefonbuch.
„Löschen“: Löschen des ausgewählten Anrufs aus der Archivliste.

Anrufen eines im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmers

Zum Registrieren im Telefonbuch siehe „Registrieren eines Fernteilnehmers – Telefonbuch“ auf Seite 101.

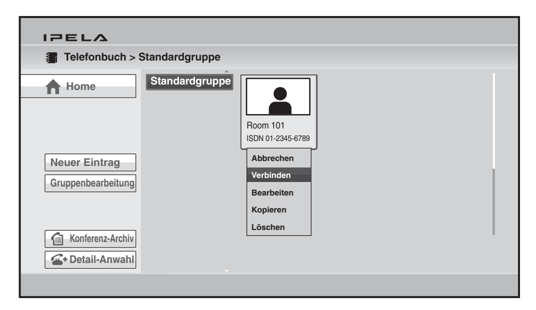
1 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung zur Auswahl von „Telefonbuch“ im Menü Home und anschließend die Taste ENTER.

Das Telefonbuch wird auf dem Bildschirm angezeigt.



2 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung einen Fernteilnehmer aus dem Telefonbuch aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das Untermenü wird angezeigt.



3 Wählen Sie „Verbinden“ mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung und drücken Sie die Taste ENTER.

Das System wählt nun den in Schritt 2 ausgewählten Fernteilnehmer an. „Anwahl“ wird auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn das System mit dem System des Fernteilnehmers verbunden wird, werden die Meldung „Konferenz beginnt!“ sowie das Bild des Fernteilnehmers auf dem Bildschirm angezeigt.

Sie können nun die Kommunikation mit dem Fernteilnehmer beginnen.

So brechen Sie die Anwahl ab, bevor eine Verbindung zustande kommt

Wenn auf dem Bildschirm die Meldung „Anwahl“ angezeigt wird, drücken Sie die Taste ENTER oder DISCONNECT (☎) auf der Fernbedienung.

So wechseln Sie die Anzeige des Telefonbuchs zwischen Liste und Skizzenbildern

Bei jedem Drücken der Taste F1 auf der Fernbedienung wechselt die Anzeige zwischen Liste und Skizzenbildern.

So ändern Sie die Anzeigereihenfolge

Bei jedem Drücken der Taste F2 auf der Fernbedienung wechselt die Anzeige zwischen der Liste der Namen der Fernteilnehmer in alphabetischer Reihenfolge aufsteigend bzw. absteigend.

So rufen Sie einen nicht im privaten Telefonbuch registrierten Fernteilnehmer an

1. Setzen Sie den „Memory Stick“ mit dem privaten Telefonbuch in den Memory Stick-Einschub des Kommunikationssystems ein.
   Das Menü Telefonbuch wechselt dann in das Menü Privates Telefonbuch.
2. Wählen Sie im Menü Home „Privates Telefonbuch“ aus und drücken Sie die Taste ENTER.
3. Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung einen Fernteilnehmer, den Sie anrufen möchten, aus dem privaten Telefonbuch aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.
4. Wählen Sie „Wählen“ aus dem Untermenü aus und drücken Sie die Taste ENTER.
   Das System wählt den gewünschten Fernteilnehmer an.

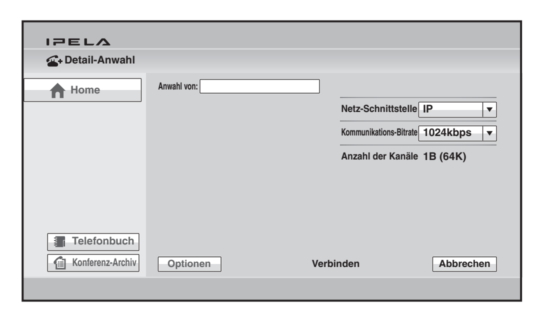
Hinweis

Ist die Option Auto Anwahl des privaten Telefonbuchs aktiviert, beginnt das System mit der Anwahl, wenn der „Memory Stick“ eingesetzt ist.

Anrufen eines nicht im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmers

1 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Detail-Anwahl“ im Menü Home aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER oder CONNECT (☎) auf der Fernbedienung.

Das Menü Detail-Anwahl wird auf dem Bildschirm angezeigt.



2 Wählen Sie die für die Verbindung zu verwendende Netz-Schnittstelle aus.

Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Netz-Schnittstelle“ aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER. Die Einstellungsoptionen werden angezeigt. Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder →, um die zur Verbindung mit dem Fernteilnehmer zu verwendende Leitungsart auszuwählen, und anschließend die Taste ENTER.

IP: Verbindung zu einem Fernteilnehmer über ein LAN.

ISDN: Verbindung zu einem Fernteilnehmer über ISDN.

ISDN (2B): Verbindung zu einem System mit H.221-Format über 2B-Kanäle der ISDN-Verbindung.

TEL: Verbindung zum Telefon eines Fernteilnehmers zum Halten einer Telefonkonferenz über die ISDN-Leitung.

SIP: Verbindung mit einem IP-Telefonsystem über SIP.

3 Konfigurieren Sie das LAN oder die ISDN-Leitung, das bzw. die für die Verbindung verwendet werden soll.

Bei Verwendung des LAN

① Geben Sie im IP-Textfeld die IP-Adresse des Systems des Fernteilnehmers ein, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll.

Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung das IP-Textfeld aus und drücken Sie dann die Taste ENTER. Geben Sie anschließend die IP-Adresse mithilfe der Zahlentasten auf der Fernbedienung oder über die Tastatur auf dem Bildschirm ein und drücken Sie die Taste ENTER.

Geben Sie bei Verwendung des DNS-Servers den Host- und Domänennamen (z. B. host.domain) und bei Verwendung des Gatekeepers den im Menü „LAN-Setup“ gespeicherten Benutzernamen und die Benutzernummer im System des Fernteilnehmers ein und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Hinweise

- Sie können mit der Taste ➡ oder DOT auf der Fernbedienung einen Punkt (.) eingeben.
- Das eingegebene Zeichen kann mit der Taste BACK SPACE auf der Fernbedienung korrigiert werden. Damit wird das zuletzt eingegebene Zeichen gelöscht.
- Die eingegebene IP-Adresse kann mit der Taste RETURN auf der Fernbedienung gelöscht werden.

② Wählen Sie die Kommunikations-Bitrate aus.

Wählen Sie mit den Tasten ⬆, ⬇, ⬅ oder ➡ der Fernbedienung „Kommunikations-Bitrate“ aus und drücken Sie dann die Taste ENTER. Wählen Sie mit den Tasten ⬆, ⬇, ⬅ oder ➡ der Fernbedienung die Kommunikations-Bitrate aus dem angezeigten Untermenü aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Bei Verwendung von ISDN

① Geben Sie im Textfeld A die Telefonnummer des Fernteilnehmers ein, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll.

Wählen Sie mit den Tasten ⬆, ⬇, ⬅ oder ➡ auf der Fernbedienung das Textfeld A aus und drücken Sie dann die Taste ENTER. Geben Sie anschließend die Telefonnummer mithilfe der Zahlentasten auf der Fernbedienung oder über die Tastatur auf dem Bildschirm ein und drücken Sie die Taste ENTER.

Hinweise

- Geben Sie die Präfix-Nummer nicht in das Telefonnummern-Eingabefeld ein, wenn die Präfix-Einstellung aktiviert ist. Für Einzelheiten zu den Präfix-Einstellungen siehe „Menü Anwahl Setup“ auf Seite 52.
- Selbst wenn Sie mehrere ISDN-Leitungen (2B (128K) oder mehr) verbinden möchten, ist eine automatische Verbindung aller verwendeten Leitungen durch die Eingabe einer Telefonnummer des Fernteilnehmers möglich.
- Wenn Sie ISDN (2B (128K)) wählen, werden die Textfelder A1 und A2 angezeigt. Sie können in jedem Textfeld eine andere ISDN-Leitungsnummer eingeben. Wenn Sie die Taste ENTER auf der Fernbedienung drücken, während das Textfeld A2 ausgewählt ist, wird die im Textfeld A1 eingegebene Nummer in das Textfeld A2 kopiert.
- Die eingegebene Nummer kann mit der Taste BACK SPACE auf der Fernbedienung korrigiert werden. Damit wird die zuletzt eingegebene Nummer gelöscht.
- Die eingegebene IP-Adresse kann mit der Taste RETURN auf der Fernbedienung gelöscht werden.

② Wählen Sie die Anzahl der für den Anruf zu verwendenden ISDN-Leitungen.

Wählen Sie mit den Tasten ⬆, ⬇, ⬅ oder ➡ auf der Fernbedienung „Anzahl der Kanäle“ aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER. Wählen Sie mit der Taste ⬆, ⬇, ⬅ oder ➡ aus den angezeigten Optionen die Anzahl der Kanäle aus, die beim Anwählen eines Fernteilnehmers verwendet werden sollen und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Hinweis

So stellen Sie eine Verbindung mit dem Fernteilnehmer durch Eingabe aller Telefonnummer für die verwendeten ISDN-Leitungen her

Wenn das System des Fernteilnehmers nicht über die Bonding-Funktion verfügt, ist es durch die Eingabe einer Telefonnummer des Fernteilnehmers nicht möglich, mehrere zur Verbindung mit dem Fernteilnehmer verwendete ISDN-Leitungen automatisch zu verbinden. Registrieren Sie zum Verbindungsaufbau mit dem Fernteilnehmer durch Eingabe aller Telefonnummern die Telefonnummern für alle zu verwendenden ISDN-Leitungen unter Verwendung von „Registrieren eines Fernteilnehmers – Telefonbuch“ (Seite 101) und stellen Sie anschließend eine Verbindung mit dem Fernteilnehmer her, indem Sie die unter „Anrufen eines im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmers“ (Seite 93) beschriebenen Schritte befolgen.

4 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Verbinden“ im unteren Teil des Menüs aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER oder CONNECT (☎) auf der Fernbedienung.

Das System beginnt mit der Anwahl der in Schritt 3 eingegebenen IP-Adresse oder ISDN-Telefonnummer. „Anwahl“ wird auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn das System mit dem System des Fernteilnehmers verbunden wird, werden die Meldung „Konferenz beginnt!“ sowie das Bild des Fernteilnehmers auf dem Bildschirm angezeigt. Sie können nun die Kommunikation mit dem Fernteilnehmer beginnen.

So brechen Sie die Anwahl ab, bevor eine Verbindung zustande kommt

Wenn auf dem Bildschirm die Meldung „Anwahl“ angezeigt wird, drücken Sie die Taste ENTER oder DISCONNECT (☎) auf der Fernbedienung.

So speichern Sie die eingegebene IP-Adresse oder ISDN-Telefonnummer im Telefonbuch

Wenn Sie die IP-Adresse oder die ISDN-Telefonnummer eingeben, erscheint die Schaltfläche Speichern im unteren Teil des Menüs.
Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Speichern“ aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER auf der Fernbedienung. Das Menü List Edit wird angezeigt. Speichern Sie die in das Telefonbuch eingegebene Adresse oder Nummer.

Für Einzelheiten zum Menü List Edit siehe „Registrieren eines Fernteilnehmers – Telefonbuch“ auf Seite 101.

Funktion zur Wahlwiederholung

Wenn Sie die IP-Adresse oder die ISDN-Telefonnummer über das Menü „Detail-Anwahl“ eingegeben haben, wird diese beim nächsten Öffnen des Menüs „Detail-Anwahl“ in dessen Textfeld eingefügt.

Hinweis

Die Funktion zur Wahlwiederholung ist in folgenden Fällen nicht verfügbar:
- Wenn das System ausgeschaltet oder in den Standby-Modus geschaltet wurde.
- Wenn das Anwählen der eingegebenen IP-Adresse oder ISDN-Telefonnummer abgebrochen wird.

Entgegennehmen eines Anrufs von einem Fernteilnehmer

Wie beim Entgegennehmen eines Anrufs vorzugehen ist, hängt davon ab, welcher Rufannahme-Modus eingestellt ist.

Automatischer Rufannahme-Modus

Das System nimmt automatisch Anrufe von einem Fernteilnehmer entgegen und Sie können mit dem Verbindungsaufbau beginnen. Das heißt, dass das Bild auch dann auf dem Monitor des Fernteilnehmers angezeigt wird, wenn Sie noch nicht für die Konferenz bereit sind.

Manueller Rufannahme-Modus

Wenn ein Anruf eingeht, gibt das Kommunikationssystem ein Signal aus. Sie müssen den Verbindungsaufbau zum Anruf manuell vornehmen.
Sie können mit dem Verbindungsaufbau beginnen, sobald Sie bereit sind.

Hinweise

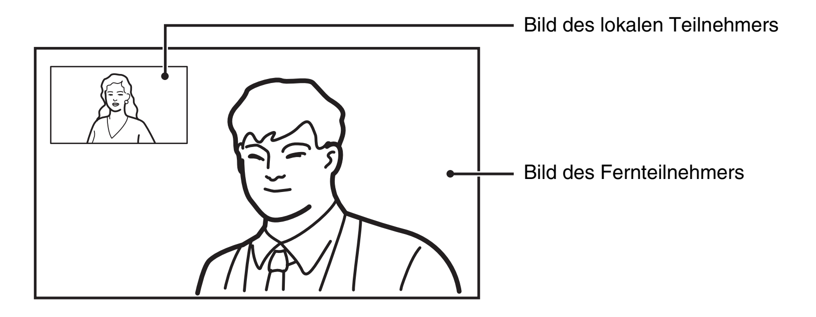
- Der Anruf kann nur entgegengenommen werden, wenn das Kommunikationssystem am Netzschalter eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Fernsehmonitor eingeschaltet ist.

Näheres zum Einstellen des Rufannahme-Modus finden Sie unter „Automatische Rufannahme“ im Menü Antwort Setup auf Seite 53.

Entgegennehmen eines Anrufs von einem Fernteilnehmer

So nehmen Sie einen Anruf im automatischen Rufannahme-Modus entgegen

Wenn ein Anruf eingeht, gibt das Kommunikationssystem ein Signal aus und die Meldung „Eingehender Anruf“ wird auf dem Bildschirm angezeigt. Das System wird automatisch verbunden, das Bild des Fernteilnehmers wird auf dem lokalen Monitor angezeigt und der Ton ist zu hören. Gleichzeitig sind Bild und Ton des lokalen Teilnehmers bei dem Fernteilnehmer zu sehen und zu hören.
Die Meldung „Konferenz beginnt!“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.
Nun können Sie mit der Kommunikation beginnen.



Hinweis

Siehe Seite 109 bis 119, um Ton und Bild während der Kommunikation einzustellen.

So nehmen Sie einen Anruf im manuellen Rufannahme-Modus entgegen

Wenn ein Anruf eingeht, gibt das Kommunikationssystem ein Signal aus und die Meldung „Eingehenden Anruf beantworten?“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Wählen Sie mit den Tasten ←, ↓, ← oder → „OK“ aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER. Damit ist die Verbindung hergestellt. Wenn die Verbindung besteht, wird das Bild des Fernteilnehmers auf dem lokalen Monitor angezeigt und der Ton ist zu hören. Gleichzeitig sind Bild und Ton des lokalen Teilnehmers bei dem Fernteilnehmer zu sehen und zu hören.
Die Meldung „Konferenz beginnt!“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.
Nun können Sie die Kommunikation starten.

Hinweis

Zum Einstellen von Ton und Bild während der Kommunikation siehe Seite 109 bis 111.

Wenn Sie den Anruf nicht entgegennehmen möchten

Drücken Sie den Tasten ←, ↓, ← oder →, um „Abbrechen“ auszuwählen und drücken Sie anschließend die Taste ENTER. Der Signalton verstummt und die Verbindung wird abgebrochen.

Wenn das System keine ISDN-Verbindung herstellen kann

Wenn das System die Verbindung mit dem Fernteilnehmer nicht herstellen kann, wird die Meldung „Verbindung kann nicht vollständig aufgebaut werden (hier erscheint ein ISDN-Ursachencode und eine Meldung)“ angezeigt.

Für Einzelheiten zu ISDN-Ursachencodes und Meldungen siehe finden Sie unter „Bildschirmmeldungen“, Seite 183.

Beenden der Konferenz

1 Drücken Sie die Taste DISCONNECT (☎) auf der Fernbedienung.
Die Meldung „Verbindung trennen?“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.

2 Drücken Sie die Taste ←, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung, um „OK“ auszuwählen und drücken Sie anschließend erneut die Taste ENTER oder DISCONNECT (☎) auf der Fernbedienung.
Die Verbindung wird getrennt.

Hinweis

Das Kommunikationssystem bleibt eingeschaltet, auch wenn die Verbindung getrennt ist.

So brechen Sie das Trennen der Verbindung ab

Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste ←, ↓, ← oder →, um „Abbrechen“ auszuwählen und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

So registrieren Sie den Fernteilnehmer, mit dem Sie soeben verbunden waren, im Telefonbuch

Sie können den Fernteilnehmer, mit der Sie soeben verbunden waren, einfach im Telefonbuch speichern.
Wenn Sie auf der Seite „Geräte-Setup“ des Menüs „Allgemeines“ für „Speicherung der zuletzt gewählten Nummer“ die Einstellung „Ein“ gewählt haben, wird die Meldung „Teilnehmer in das Telefonbuch eintragen?“ angezeigt, wenn die Kommunikation mit einem nicht registrierten Fernteilnehmer beendet ist. Wenn Sie „OK“ wählen, wird das Menü List Edit geöffnet.

Hinweis

Wenn „Aus“ für „Speicherung der zuletzt gewählten Nummer“ festgelegt ist, wird die Meldung nicht angezeigt.

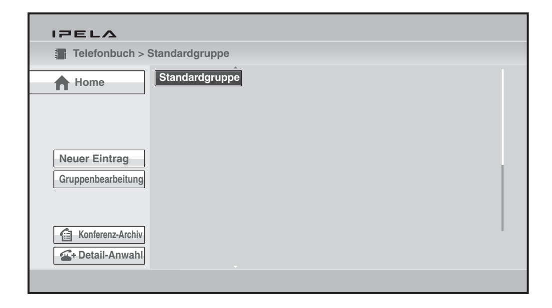
Zur Einstellung von „Speicherung der zuletzt gewählten Nummer“ siehe „Menü Allgemeines“ auf Seite 68.

Registrieren eines Fernteilnehmers – Telefonbuch

Sie können die Telefonnummer bzw. IP-Adresse eines Fernteilnehmers im Telefonbuch erfassen, damit Sie den Teilnehmer bequem anrufen können. Im Telefonbuch können bis zu 1.000 Fernteilnehmergruppen registriert werden. Sie können auch Standbilder, wie beispielsweise Bilder von Teilnehmern, in der Indexliste speichern.
Sie können auch ein privates Telefonbuch separat vom Telefonbuch im Kommunikationssystem auf einem „Memory Stick" anlegen.

Registrieren eines neuen Fernteilnehmers

1 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung zur Auswahl von „Telefonbuch" im Menü Home und anschließend die Taste ENTER.
Das Telefonbuch wird geöffnet.

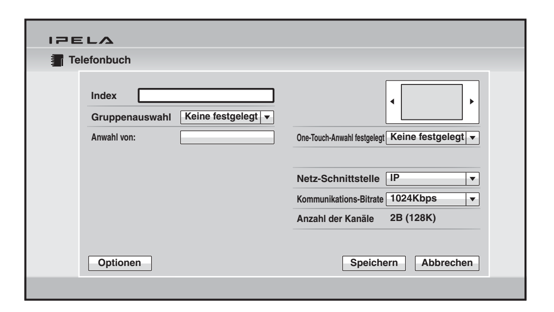


Hinweis

Das Telefonbuch kann durch Auswahl von „Telefonbuch" im Konferenz-Archiv oder im Menü Detail-Anwahl angezeigt werden.

2 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Neuer Eintrag“ aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das Menü List Edit wird angezeigt.



3 Stellen Sie die Optionen im Menü List Edit ein.

Index

Geben Sie den Namen des Fernteilnehmers im Textfeld Index ein. Sie können bis zu 39 Zeichen (Buchstaben und Zahlen) verwenden.

Gruppenauswahl

Wählen Sie die im Telefonbuch eingestellte Gruppe aus.

Anwahl von:

Geben Sie je nach ausgewählter Netz-Schnittstelle die IP-Adresse oder Leitungsnummer des Fernteilnehmers ein.

Bei Auswahl von „IP“ unter „Netz-Schnittstelle“: Geben Sie die IP-Adresse des Fernteilnehmers ein. Geben Sie bei Verwendung des DNS-Servers den Host- und Domänennamen (z. B. host.domain) und bei Verwendung des Gatekeepers den Benutzernamen und die Benutzernummer des Fernteilnehmers ein (Seite 62).

Bei Auswahl von „ISDN“ unter „Netz-Schnittstelle“: Geben Sie die Telefonnummer des Fernteilnehmers ein. Wenn Sie im Telefonbuch die Unteradresse registrieren, geben Sie zwischen der Leitungsnummer und der Unteradresse ein Sternchen ein. Die Unteradresse darf nur Zahlen enthalten.

Wenn „Optionen“ im Menü Anwahl Setup auf „Ein“ eingestellt ist (Seite 52), werden sechs Leitungseingabe-Textfelder, A1, A2, B1, B2, C1 und C2, angezeigt. Geben Sie die Nummer des Fernteilnehmers in das Textfeld A1 ein.

Bei Auswahl von „SIP“ unter „Netz-Schnittstelle“: Geben Sie die Adresse eines Fernteilnehmers oder die vom SIP-Server zugewiesene Nummer ein.

Die Adresse muss folgendes Format besitzen:

- 4000 (vom SIP-Server zugewiesene Nummer)
- 4000@sip.com
- 192.168.1.1 (wenn IP-Adresse und SIP-Server nicht verwendet werden)

Bild

Wählen Sie das Symbol oder ein auf einem „Memory Stick“ gespeichertes Standbild für die Anzeige im Telefonbuch aus.
Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung, um das Symbol oder ein Standbild auszuwählen und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Hinweis

Ein Standbild kann nur ausgewählt werden, wenn ein „Memory Stick“ mit gespeicherten Standbildern eingesetzt wurde.

One-Touch-Anwahl festgelegt

Wählen Sie ob die One-Touch-Dial-Tasten im Menü Home angezeigt werden sollen. Weisen Sie die Funktionstasten F1, F2, F3 oder F4 auf der Fernbedienung jeder One-Touch-Dial-Taste zu.

Netz-Schnittstelle

Wählen Sie die Netz-Schnittstelle, die Sie für die Verbindung mit einem Fernteilnehmer verwenden möchten. Wählen Sie aus IP, ISDN, TEL und SIP aus. Die Auswahl einer beliebigen Schnittstelle führt zur Änderung der Einstelloptionen im Menü List Edit.

Kommunikations-Bitrate

Wählen Sie bei der Auswahl von „IP“ oder „SIP“ unter „Netz-Schnittstelle“ die Kommunikations-Bitrate aus.

Anzahl der Kanäle

Wählen Sie die bei der Auswahl von „ISDN“ zu verwendende Anzahl der ISDN-Kanäle.

Automatische Anwahl

Stellen Sie diese Option nur für das private Telefonbuch ein (Seite 106). Die Einstellung von „Automatische Anwahl“ auf „Ein“ ermöglicht es Ihnen, eine der Listen in Ihrem privaten Telefonbuch automatisch anzuwählen, indem Sie einfach den „Memory Stick“, auf dem das private Telefonbuch registriert ist, einsetzen.

4 Wählen Sie mit ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Speichern“ aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Die Einstellungen werden im Telefonbuch erfasst.

Hinweis

Wenn eine Verbindung mit einem nicht im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmer beendet wird, können Sie diesen Fernteilnehmer im Telefonbuch registrieren. In diesem Fall wird die IP-Adresse oder die Leitungsnummer als Name der anderen Teilnehmergruppe in „Index“ angezeigt. Ändern Sie dies, falls erforderlich.

So stellen Sie eine Verbindung mit dem Fernteilnehmer ohne Bonding her

Wenn das System des Fernteilnehmers nicht über die Bonding-Funktion verfügt, ist es durch die Eingabe einer Telefonnummer nicht möglich, alle zur Verbindung mit dem Fernteilnehmer verwendeten Leitungsnummern zu verbinden. Für die Verbindung mit dem Fernteilnehmer durch die Eingabe aller verwendeten ISDN-Leitungsnummern kann die Verbindung ohne Bonding-Funktion dieses Systems hergestellt werden.
Stellen Sie „Ein" für „Weitere Optionen" im Menü Anwahl Setup ein (Seite 52), wählen Sie die Schaltfläche „Optionen" im unteren Teil des Menüs List Edit aus, um das Menü Anwahl Setup zu öffnen. Die Textfelder A1, A2, B1, B2, C1 und C2 werden im Menü List Edit angezeigt. Geben Sie alle Telefonnummern für die unter „Anzahl der Kanäle" gewählten ISDN-Leitungen ein. Bei dieser Methode sind bis zu 6B-Kanalverbindungen möglich.

Hinweis

Wenn Sie „Anzahl der Kanäle" auf „2B" einstellen, können Sie durch Festlegen von „ISDN (2B)" unter „Netz-Schnittstelle" im Menü Detail-Anwahl eine Verbindung mit dem Fernteilnehmer herstellen.

So konfigurieren Sie weiterer Optionen

Wenn „Ein" für „Weitere Optionen" im Menü Anwahl Setup festgelegt ist, wird die Schaltfläche Optionen im unteren Bereich des Menüs List Edit angezeigt.

Wählen Sie die Schaltfläche Optionen mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung aus und drücken Sie die Taste ENTER, um ein Menü für weitere Anwahloptionen zu öffnen. Sie können die Einstellungen der gewünschten Einträge ändern.

Hinweis

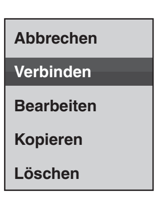
Die mit der Schaltfläche Optionen definierten Einträge haben Priorität gegenüber den Einträgen im Menü Anwahl Setup.

Ändern der Inhalte im Telefonbuch

Sie können die Telefonnummer, die IP-Adresse, den Namen und die Einstellung im Telefonbuch ändern.

1 Öffnen Sie das Telefonbuch.

2 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung zur Auswahl des zu ändernden Fernteilnehmers und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Das Untermenü wird angezeigt.



3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Bearbeiten“ aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Das Menü List Edit wird angezeigt.

4 Ändern Sie die Telefonnummer, die IP-Adresse, den Namen oder die Einstellung.

5 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Speichern“ aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Damit ist die Korrektur abgeschlossen.

Kopieren der Einstellung aus dem Menü Telefonbuch

1 Öffnen Sie das Telefonbuch.

2 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung zur Auswahl des zu kopierenden Fernteilnehmers und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Das Untermenü wird angezeigt.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Kopieren“ aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Die Einträge für den ausgewählten Teilnehmer werden kopiert und dem Dateiname wird „–2“ angehängt. Sie können die Einstellung nach der Änderung der entsprechenden Einträge verwenden.

Löschen eines registrierten Fernteilnehmers

1 Öffnen Sie das Telefonbuch.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung die Teilnehmergruppe im Telefonbuch aus, die gelöscht werden soll, und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Das Untermenü wird angezeigt.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Löschen“ aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Die Meldung „Eintrag löschen?“ wird angezeigt.

4 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „OK“ aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Die ausgewählte Teilnehmergruppe wird gelöscht.

So brechen Sie den Löschvorgang ab

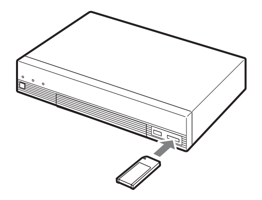
Wählen Sie in Schritt 4 „Abbrechen“ aus und drücken Sie die Taste ENTER.

Anlegen eines privaten Telefonbuchs

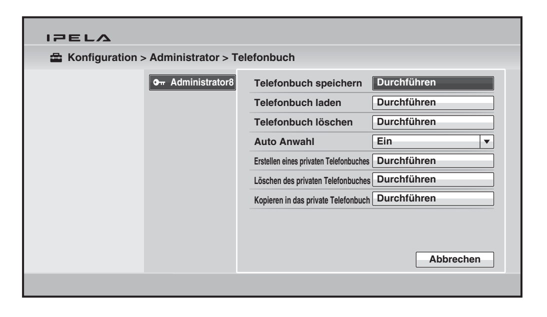
Sie können Ihr eigenes Telefonbuch (privates Telefonbuch) auf einem „Memory Stick“ anlegen. Nachdem das private Telefonbuch registriert wurde, wird das Menü Telefonbuch beim Einsetzen des „Memory Stick“ in das Kommunikationssystem zum Menü Privates Telefonbuch. Sie können ebenfalls die Funktion Automatische Anwahl aktivieren. Durch das Einsetzen des „Memory Stick“ ist eine automatische Anwahl von einer der Listen möglich.

So registrieren Sie einen neuen Fernteilnehmer in einem privaten Telefonbuch

1 Setzen Sie einen „Memory Stick“, auf dem Sie einen Fernteilnehmer registrieren möchten, in den Memory Stick-Einschub im Kommunikationssystem ein.
Setzen Sie den „Memory Stick“ in Pfeilrichtung mit der Markierung nach oben ein.



2 Öffnen Sie die Seite „Telefonbuch“ im Setup-Menü „Administrator“.



Anweisungen zum Öffnen des Menüs finden Sie unter „Registrieren eigener Daten“, Seite 49.

3 Wählen Sie „Erstellen eines privaten Telefonbuchs".

Auf dem „Memory Stick" werden ein leerer Ordner und eine Datei für ein privates Telefonbuch angelegt.

4 Registrieren Sie einen neuen Fernteilnehmer.

Die Vorgehensweise ist dieselbe wie beim Registrieren im Telefonbuch. Fahren Sie mit Schritt 2 bis 4 unter „Registrieren eines neuen Fernteilnehmers" auf Seite 101 fort.

Die Vorgehensweisen zum Ändern des Inhalts eines privaten Telefonbuchs, zum Löschen eines registrierten Fernteilnehmers oder zum Kopieren der Einstellungen des privaten Telefonbuchs sind dieselben wie beim Telefonbuch. Öffnen Sie das Menü Privates Telefonbuch und fahren Sie mit den Schritten auf Seite 104 bis 106 fort.

So kopieren Sie den kompletten Inhalt des Telefonbuchs in das private Telefonbuch

Setzen Sie den „Memory Stick", auf dem Sie das private Telefonbuch speichern möchten, in den Memory Stick-Einschub im Kommunikationssystem ein und wählen Sie anschließend „Kopieren in das private Telefonbuch" im Konfigurationsmenü Administrator. Alle im Telefonbuch registrierten Daten werden auf den eingesetzten „Memory Stick" kopiert.

So löschen Sie das private Telefonbuch vom „Memory Stick"

Setzen Sie den „Memory Stick", auf dem das zu löschende private Telefonbuch gespeichert ist, in den Memory Stick-Einschub im Kommunikationssystem ein und wählen Sie anschließend „Löschen des privaten Telefonbuches" im Konfigurationsmenü Administrator. Alle Daten auf dem eingesetzten „Memory Stick" werden gelöscht.

So wählen Sie eine bestimmte Liste im privaten Telefonbuch automatisch an

Wenn Sie für „Automatische Anwahl" im Konfigurationsmenü Administrator „Ein" festgelegt haben, können Sie durch bloßes Einsetzen des „Memory Stick", auf dem das private Telefonbuch gespeichert ist, automatisch eine der Listen im privaten Telefonbuch anwählen.

1 Öffnen Sie das private Telefonbuch.

2 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung zum automatischen Anwählen des gewünschten Fernteilnehmers und drücken Sie dann die Taste ENTER.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Bearbeiten“ aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Das Menü List Edit wird angezeigt.

4 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Auto Anwahl“ aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Die Einstellung wird gespeichert und auf der Liste mit „AUTO“ angezeigt.

Einstellen des Tons

Einstellen der Lautstärke des eingehenden Tons

Sie können die Lautstärke des von einem anderen Fernteilnehmer übertragenen Tons einstellen.
Mit der Taste VOLUME + auf der Fernbedienung erhöhen Sie die Lautstärke, mit VOLUME – verringern Sie sie. Die Lautstärkeanzeige erscheint auf dem Bildschirm. Die Anzeige wird automatisch ausgeblendet, wenn die Tasten eine bestimmte Zeit lang nicht betätigt werden.



Hinweise

- Sie müssen zuerst die Lautstärke des Fernsehmonitors richtig einstellen.
- Wenn es beim Erhöhen der Lautstärke zu Rückkopplungen und Verzerrung kommt, verringern Sie die Lautstärke.

Vorübergehendes Abschalten des Tons – Stummschalten

Sie können die Tonübertragung an den Fernteilnehmer während der Kommunikation vorübergehend unterbrechen.
Drücken Sie die Taste MIC ON/OFF auf der Fernbedienung.
Der Ton vom lokalen Teilnehmer wird nicht an den Fernteilnehmer übertragen. Die Anzeige NEAR erscheint auf dem Bildschirm.

So heben Sie die Stummschaltung auf

Drücken Sie die Taste MIC ON/OFF erneut.
Die Anzeige NEAR wird ausgeblendet und der Ton ist vom Fernteilnehmer zu hören.

Ausschalten des Tons beim Entgegennehmen – Funktion Mikrofon bei Anruf

Sie können den Ton, der an einen Fernteilnehmer gesendet wird, abstellen, wenn Sie einen Anruf vom Fernteilnehmer entgegengenommen haben. Wenn Sie für „Mikrofon bei Anruf" im Menü Antwort Setup die Option „Aus" festgelegt haben, wird das Bild des lokalen Teilnehmers nur dann an den Fernteilnehmer gesendet, wenn ein Anruf entgegengenommen wird. Die Anzeige NEAR erscheint auf dem Bildschirm.

Für Einstellung siehe „Mikrofon bei Anruf" im menü Antwort Setup auf Seite 53.

So senden Sie den Ton an den Fernteilnehmer

Drücken Sie die Taste MIC ON/OFF auf der Fernbedienung.
Die Anzeige NEAR wird ausgeblendet und der Ton ist vom Fernteilnehmer zu hören.

Synchronisieren von Audio und Video – Funktion Lippensynchronisation

Während der Kommunikation kann es bei der Übertragung von Ton und Bild an den Fernteilnehmer zu Verzögerungen kommen, was die reibungslose Kommunikation beeinträchtigt.
Durch die Verwendung der Funktion Lippensynchronisation werden Einstellungen vorgenommen, die Audio und Video synchronisieren. Dies bedeutet u. U. eine Verzögerung der Tonübertragung.
Die Funktion Lippensynchronisation wird aktiviert, wenn Sie „Lippensynchronisation" auf der Seite Grundeinstellung1 im Menü Audio Setup auf „Auto" stellen.

Für Einstellung siehe „Lippensynchronisation" im menü Audio Setup auf Seite 57.

Hinweis

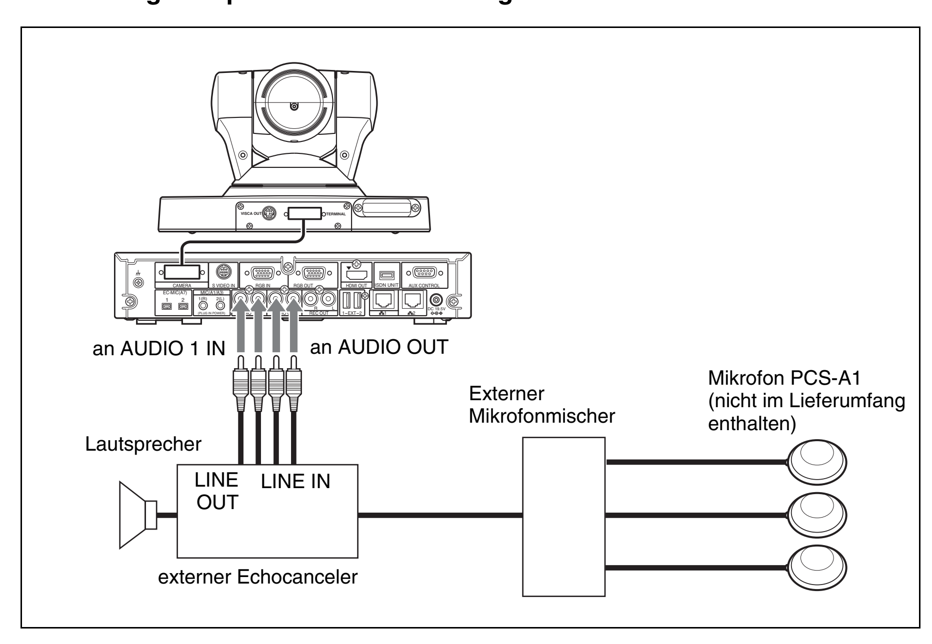
Damit Stimme und Lippenbewegungen des Fernteilnehmers ebenfalls synchron erscheinen, müssen Sie diesen bitten, die Lippensynchronisation einzuschalten.

Unterdrücken des Echos – Echocanceler

Das Kommunikationssystem verfügt über eine Echocanceler-Funktion zur Unterdrückung des bei der Tonübertragung entstehenden Echos.
Durch die Festlegung von „Ein“ für „Echo-Unterdrückung“ auf der Seite Grundeinstellung1 im Menü Audio Setup wird der integrierte Echocanceler aktiviert.
Wenn Sie einen externen Echocanceler verwenden, wählen Sie für „Echo-Unterdrückung“ die Einstellung „Aus“.

Für Einzelheiten zur Einstellung siehe „Echo-Unterdrückung“ im Menü Audio Setup auf Seite 57.

Verbindungsbeispiel für die Verwendung eines externen Echocancelers



Für Einzelheiten zum Anschließen des externen Echocancelers siehe Bedienungsanleitung des verwendeten Echocancelers.

Einstellen der Kamera

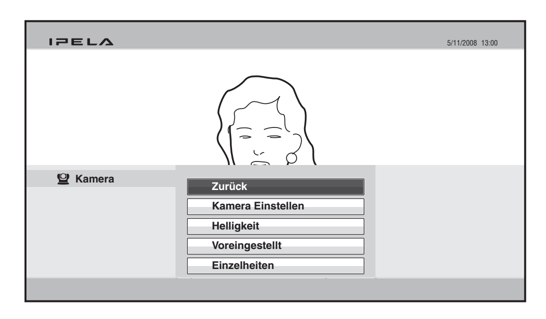
Sie können den Winkel und die Größe des von der lokalen Kamera aufgenommenen Bildes einstellen, das an die andere Teilnehmergruppe gesendet wird.
Während der Kommunikation können Sie auch die Kamera am Standort des Fernteilnehmers steuern, um das dort aufgenommene Bild einzustellen.

Einstellen von Kamerawinkel und Zoom

Sie können Sichtwinkel und Größe des auf dem Monitor angezeigten Bildes durch Einstellen von Winkel und Zoom bestimmen.

1 Drücken Sie die Taste CAMERA auf der Fernbedienung oder die Taste ↑, ↓, ← oder →, um „Kamera“ im Menü Home auszuwählen und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das Menü Kamera wird angezeigt.

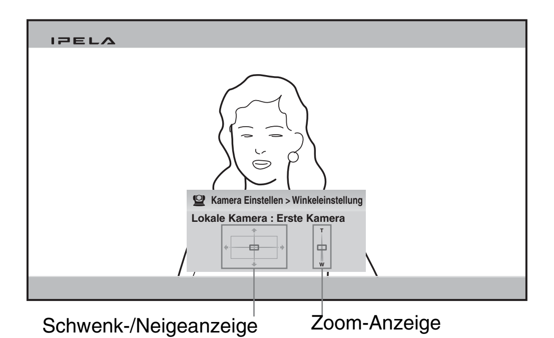


2 Wählen Sie die Kamera, die eingestellt werden soll.

Durch Drücken der Taste F1 auf der Fernbedienung während der Kommunikation wechseln Sie zwischen der Kamera des lokalen Teilnehmers und der des Fernteilnehmers.
Wenn zwei Kameras angeschlossen sind, wechseln Sie durch Drücken der Taste F2 auf der Fernbedienung zwischen der ersten und zweiten Kamera.
Die ausgewählte Kamera wird im Menü Kamera oben angezeigt.

3 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Kamera Einstellen“ aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Das Menü Winkeleinstellung wird angezeigt.



4 Stellen Sie den Winkel so ein, dass der gewünschte Blickwinkel mithilfe der Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung erhalten wird.

Die ausgewählte Kamera schwenkt und neigt sich und anschließend wird das eingestellte Bild im kleinen Fenster oder als Vollbild angezeigt.

5 Mit der Taste ZOOM auf der Fernbedienung können Sie das Bild näher heranholen oder weiter wegrücken.

Drücken Sie die Taste T (Telefoto), um das Bild näher heranzuholen und W (Weitwinkel), um es weiter wegzurücken.

Näheres zum digitalen Zoom finden Sie unter „So verwenden Sie die Digitalzoom-Funktion“ auf Seite 116.

So steuern Sie die Kamera des Fernteilnehmers

- Um die Steuerung der Kamera des Fernteilnehmers zu aktivieren, legen Sie für „Far End Kamera-Steuerung“ (Seite 55) im Menü Kommunikations-Setup sowohl für den lokalen als auch den Fernteilnehmer „Ein“ fest. Entspricht die Einstellung nicht der Konfiguration, ist die Steuerung der Fernkamera nicht möglich.
- Die Kamera des Fernteilnehmers kann nur gesteuert werden, wenn das Fernbedienungsformat der Fernkamera H.281 ist. Wenn sich die Kamera des Fernteilnehmers nicht steuern lässt, sollten Sie durch Rückfrage bei dem Fernteilnehmer das Fernbedienungsformat von dessen Kamera prüfen.
- Versuchen lokaler Teilnehmer und Fernteilnehmer gleichzeitig, dieselbe Kamera zu steuern, so kann es zu Fehlfunktionen kommen.

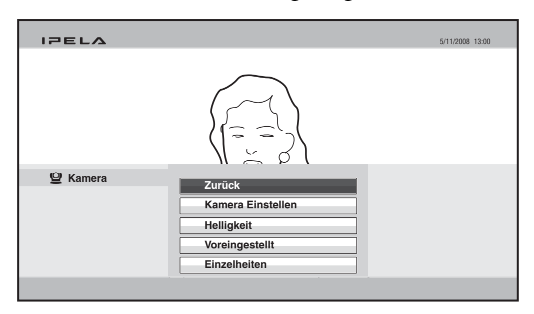
Einstellen der Helligkeit

Normalerweise wird die Helligkeit automatisch optimal eingestellt. Auch manuelle Einstellung ist möglich.
Die automatische Einstellung der Helligkeit wird jedoch für optimale Leistung empfohlen.

So stellen Sie die Helligkeit manuell ein

1 Drücken Sie die Taste CAMERA auf der Fernbedienung oder die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um „Kamera“ im Menü Home auszuwählen und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das Menü Kamera wird angezeigt.

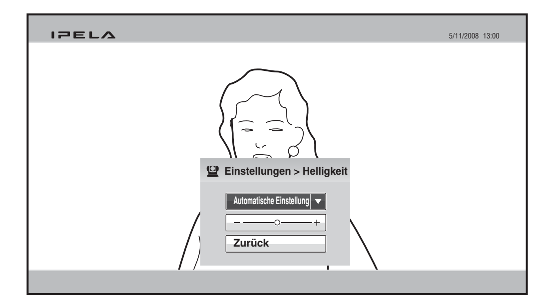


2 Wählen Sie die Kamera, die eingestellt werden soll.

Durch Drücken der Taste F1 auf der Fernbedienung während der Kommunikation wechseln Sie zwischen der Kamera des lokalen Teilnehmers und der des Fernteilnehmers.
Wenn zwei Kameras angeschlossen sind, wechseln Sie durch Drücken der Taste F2 auf der Fernbedienung zwischen der ersten und zweiten Kamera.
Die ausgewählte Kamera wird im Menü Kamera oben angezeigt.

3 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Helligkeit“ aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

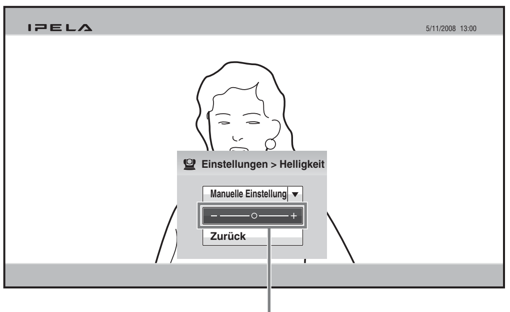
Das Menü zur Helligkeit wird angezeigt.



4 Drücken Sie die Taste ENTER auf der Fernbedienung.

5 Verwenden Sie die Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung zur Auswahl von „Manuelle Einstellung“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Der Helligkeitseinstellungsregler wird aktiviert.



Helligkeitseinstellungsregler

6 Stellen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung die Helligkeit des Bildschirms ein.

Durch Drücken der Taste → wird die Helligkeit erhöht, das Drücken der Taste ← führt zur Verringerung der Helligkeit.

So verwenden Sie die BrightFace-Funktion

Die BrightFace-Funktion ist bei Verwendung der HD-Kamera PCSA-CXG80 möglich. Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden Helligkeit und Kontrast automatisch eingestellt. Aus diesem Grund wird der dunkle Bereich heller aufgezeichnet und der helle Bereich erscheint klarer. Sogar wenn die Aufzeichnung in einem dunklen Raum oder in einem Raum mit Hintergrundbeleuchtung und einem Fenster oder Fenster mit Vorhang vorgenommen wird, werden Gesichter heller dargestellt.
Sie können im Setup-Menü „Kamera“ mit „BrightFace“ „Hoch“, „Mittel“, „Niedrig“ oder „Aus“ einstellen.
Die BrightFace-Funktion ist werkseitig auf „Mittel“ eingestellt.

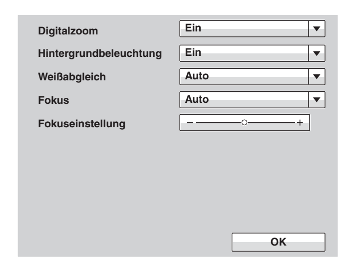
Für Einzelheiten siehe „BrightFace“ (Seite 67) im Menü für die Kameraeinstellung.

Hinweis

Die BrightFace-Funktion ist nur bei Kameras des Typs PCSA-CXG80 verfügbar.

Kameraeinstellung im erweiterten Einstellungsmenü

Wenn Sie im Menü Kamera „Einzelheiten“ auswählen, wird das Einstellungsmenü für weitere Optionen geöffnet. Sie können verschiedene Kameraeinstellungen vornehmen.



So verwenden Sie die Digitalzoom-Funktion

Setzen Sie „Digitalzoom“ auf „Ein“.

So verwenden Sie die Funktion zur Kompensierung der Hintergrundbeleuchtung

Wählen Sie bei der Aufzeichnung mit einem hellen Hintergrund für „Hintergrundbeleuchtung“ die Einstellung „Ein“. Die Kompensierung der Hintergrundbeleuchtung wird aktiviert und Sie erhalten ein helleres Bild.

So stellen Sie den Weißabgleich ein

Stellen Sie den Weißabgleich je nach dem Aufzeichnungsort ein.
Auto: Der Weißabgleich wird automatisch vorgenommen.
Innen: Wählen Sie, ob die Aufzeichnung innen durchgeführt wird.
Außen: Wählen Sie, ob die Aufzeichnung draußen durchgeführt wird.
ONE PUSH: Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Weißabgleich durch Aufzeichnen eines weißen Objekts in der Mitte des Bildschirm einstellen.

So stellen Sie den Fokus automatisch ein

Wählen Sie in der Drop-Down-Liste „Fokus“ die Option „Auto“ und drücken Sie die Taste ENTER. Der Fokus wird automatisch eingestellt.

So stellen Sie den Fokus manuell ein

1. Wählen Sie in der Drop-Down-liste „Fokus“ die Option „Manuell“.
2. Wählen Sie „Fokuseinstellung“ und drücken Sie die Taste ENTER.
3. Stellen Sie den Fokus mithilfe der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung ein.
   Um einen entfernten Gegenstand zu fokussieren, drücken Sie die Taste →.
   Um einen Gegenstand in der Nähe zu fokussieren, drücken Sie die Taste ←.

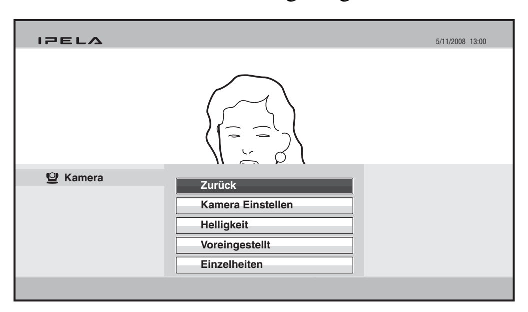
Voreinstellungen von Winkel und Zoom festlegen

Im Voreinstellungsspeicher können die Einstellungen für Kamerawinkel und Zoom registriert werden. Wenn die Einstellungen gespeichert sind, können sie leicht zum Bewegen der Kamera abgerufen werden.
Es können bis zu 100 Einstellungen für die Kamera des lokalen Teilnehmers und bis zu 6 Einstellungen für die Kamera des Fernteilnehmers festgelegt werden.
Die ursprüngliche Kameraposition ist werkseitig auf Preset 1 gespeichert.

Vorab definierte Einstellung speichern

1 Drücken Sie die Taste CAMERA auf der Fernbedienung oder die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um „Kamera“ im Menü Home auszuwählen und drücken Sie die Taste ENTER.

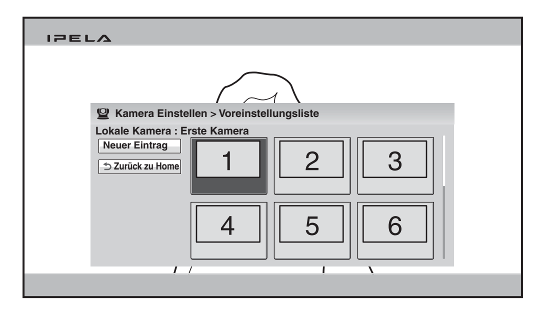
Das Menü Kamera wird angezeigt.



2 Wählen Sie die Kamera, deren Winkel und Zoom-Einstellung Sie festlegen möchten.

Durch Drücken der Taste F1 auf der Fernbedienung während der Kommunikation wechseln Sie zwischen der Kamera des lokalen Teilnehmers und der des Fernteilnehmers.
Wenn zwei Kameras angeschlossen sind, wechseln Sie durch Drücken der Taste F2 auf der Fernbedienung zwischen der ersten und zweiten Kamera. Die ausgewählte Kamera wird im Menü Kamera oben angezeigt.

3 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Voreingestellt“ aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Die Voreinstellungsliste wird angezeigt.



4 Wählen Sie mit ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Neuer Eintrag“ aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Das Menü Voreinstellung speichern wird angezeigt.



5 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Voreingestellte Nummer“ und anschließend die Zahl, auf der die Einstellung gespeichert werden soll, aus.
Sie können nur die noch nicht für die Voreinstellung verwendeten Zahlen auswählen.

6 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Einstellungen“ aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER, wenn Sie Zoom und Kamerawinkel einstellen möchten.
Das Menü Winkeleinstellung wird angezeigt und Sie können Zoom und Winkel einstellen.

Für Vorgehensweisen bei der Einstellung siehe „Einstellen von Kamerawinkel und Zoom“ auf Seite 112.

7 Drücken Sie nach dem Abschluss der Einstellung die Taste RETURN oder die Taste ENTER auf der Fernbedienung.
Das Menü Voreinstellung speichern ist nun wiederhergestellt.

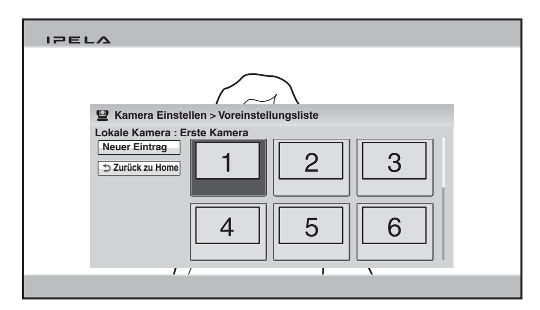
8 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Speichern“ aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Die Einstellungen von Kamerawinkel und Zoom werden auf der ausgewählten Zahl gespeichert und die Zahl wird nun in der Voreinstellungsliste angezeigt.

Voreinstellung für Winkel und Zoom abrufen

Sie können die Kamera in die voreingestellte Position bringen.

1 Drücken Sie die Taste CAMERA auf der Fernbedienung oder die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um „Kamera“ im Menü Home auszuwählen und drücken Sie die Taste ENTER.
Das Menü Kamera wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Voreingestellt“ im Menü Kamera aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Die Voreinstellungsliste wird angezeigt.



3 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung die voreingestellte Nummer, die Sie aufrufen möchten, aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Sie können die voreingestellten Nummern 1 bis 6 auch durch Drücken der Zahlentasten 1 bis 6 auf der Fernbedienung aufrufen.
Das Untermenü wird angezeigt.

4 4 Drücken Sie die Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung zur Auswahl von „Laden“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Die Kamera bewegt sich in die gewählte voreingestellte Position.

Hinweis

Sie können Folgendes aus dem Untermenü auswählen:
„Abbrechen“: Zum Abbrechen der Auswahl der voreingestellten Position.
„Bearbeiten“: Zum Ändern der voreingestellten Position.
„Löschen“: Zum Löschen der voreingestellten Position.

Auswählen des eingehenden Bilds und Tons

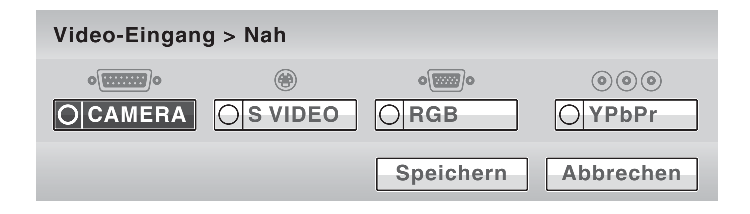
Sie können das auf dem Monitor angezeigte Bild wechseln und zwischen den eingehenden Bild- und Tonsignalen umschalten.

Umschalten des angezeigten Bilds zwischen lokalem und entferntem Bild

Wenn das auf dem Bildschirm angezeigte Bild während der Kommunikation umgeschaltet werden kann, erscheint durch Drücken der Taste LAYOUT auf der Fernbedienung die Anzeige „F1: Wechselt das Bild auf dem Bildschirm zum Fernteilnehmer." oder „F1: Wechselt das Bild auf dem Bildschirm zum lokalen Standort." am unteren Bildschirmrand.
Mit jedem Drücken der Taste F1 auf der Fernbedienung wird das angezeigte Bild zwischen dem des lokalen Teilnehmers und dem von Fernteilnehmern umgeschaltet.

Auswählen des eingehenden Bilds

1 Drücken Sie die Taste VIDEO INPUT auf der Fernbedienung.
Das Menü Video-Eingang > Nah wird angezeigt.



2 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung den Video-Eingang am eigenen Standort aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Der Bildeingang des ausgewählten Geräts wird auf dem Bildschirm angezeigt.
CAMERA: Zur Auswahl des Bilds von der an den Anschluss CAMERA angeschlossenen Kamera.
S VIDEO: Zur Auswahl des Bilds von der an den Anschluss S VIDEO IN angeschlossenen Ausrüstung (zusätzliche Kamera usw.).
RGB: Zur Auswahl des Bilds von der an den Anschluss RGB IN angeschlossenen Ausrüstung.
YPbPr: Zur Auswahl des Bilds von der an die Buchsen VIDEO IN YPbPr angeschlossenen Ausrüstung.

3 Wählen Sie zum Speichern des ausgewählten Eingangs im Systemspeicher mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Speichern“ aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Das Menü Video-Eingang wird ausgeblendet.
Der gespeicherte Video-Eingang wird auch nach dem Abschalten des Systems nicht gelöscht und ausgewählt, sobald das System wieder eingeschaltet wird.

So ändern Sie die im Menü Auswahl des Videoeingangs angezeigte Benennung des Video-Eingangs

Sie können die gewünschte Benennung für jeden Video-Eingang auf der Seite Benennen der Videoeingänge im Setup-Menü „Video“ eingeben. Wenn Sie den Video-Eingang wie in Schritt 2 beschrieben ändern, wird die von Ihnen eingestellte Benennung im Menü Video-Eingang angezeigt.
Sie können beispielsweise Folgendes eingeben: Kamera1, Kamera2, Keine, usw.

Für Einzelheiten siehe „Benennen der Videoeingänge“ im Menü Video Setup auf Seite 59.

Umschalten des an den Fernteilnehmer zu sendenden Audiosignals

Sie können bei den an den Fernteilnehmer zu sendenden Audiosignalen zwischen dem Mikrofon und angeschlossenen Geräten wechseln. Verwenden Sie „Eingangswahl“ im Setup-Menü „Audio“.

Für Einzelheiten siehe „Eingangswahl“ im Setup-Menü „Audio“ auf Seite 56.

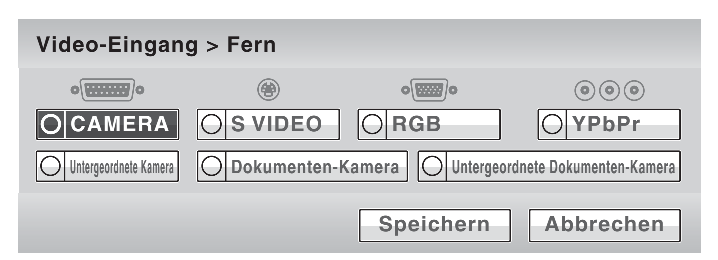
Video und Audio gleichzeitig ändern

Legen Sie unter „Verknüpfung mit Audio-Eingang“ auf der Seite Verknüpfung zu Mikro im Einstellungsmenü Video „Ein“ fest. Beim Umschalten des Video-Eingangs wird auch der Audio-Eingang automatisch zu dem Eingang geändert, der zuvor mit dem umgeschalteten Video-Eingang verknüpft wurde.

Einzelheiten siehe „Verknüpfung zu Mikro“ im Menü Video Setup auf Seite 59.

Umschalten des Bildes vom System des Fernteilnehmers

Sie können während der Kommunikation das vom System des Fernteilnehmers übertragende Bild umschalten.
Drücken Sie die Taste VIDEO INPUT und danach F1 auf der Fernbedienung. Das Menü Video-Eingang > Fern wird angezeigt.



Verwenden Sie die Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung zur Auswahl des Bildes, das von dem mit dem System des Fernteilnehmers verbundenen Gerät ausgegeben wird, und drücken Sie dann die Taste ENTER. Das ausgewählte Bild wird in das lokale System eingespeist und auf dem Bildschirm angezeigt.

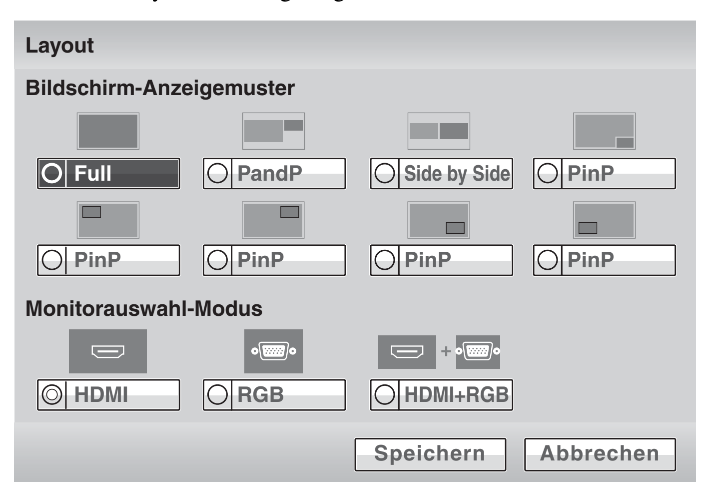
Hinweis

Sie können nur das Bild auswählen, das vom Fernteilnehmer übertragen werden kann.

Wechseln des auf dem Bildschirm angezeigten Bilds

Sie können das Bild des lokalen Teilnehmers und das des Fernteilnehmers gleichzeitig auf dem Bildschirm anzeigen. Damit können Sie prüfen, wie das Bild des lokalen Teilnehmers am anderen Standort erscheint.

1 Drücken Sie die Taste LAYOUT auf der Fernbedienung.
Das Menü Layout wird angezeigt.



2 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung einen der Anzeigetypen auf dem Bildschirm aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Sie können zwischen den folgenden acht Anzeigetypen wählen:

Full: Zeigt das Bild des Fernteilnehmers als Vollbild an.

PandP: Zeigt das Bild des Fernteilnehmers auf der linken Bildschirmseite größer und das Bild des lokalen Teilnehmers auf der rechten Bildschirmseite kleiner an.

Side by Side: Zeigt die Bilder von Fernteilnehmer und lokalem Teilnehmer nebeneinander an.

PinP: Zeigt das Bild des lokalen Teilnehmers im Vollbild des Fernteilnehmers an.
Für die Position des Bilds des lokalen Teilnehmers stehen fünf Anzeigetypen zur Auswahl.

3 Wählen Sie zum Speichern des ausgewählten Anzeigetypen im Systemspeicher mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Speichern“ aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Das Menü Layout wird ausgeblendet.

So ändern Sie die Position der Bilder von lokalem Teilnehmer und Fernteilnehmer

Wenn das angezeigte Bild während der Kommunikation umgeschaltet werden kann, erscheint durch Drücken der Taste LAYOUT auf der Fernbedienung die Anzeige „F1: Wechselt das Bild auf dem Bildschirm zwischen Fernteilnehmern und lokalen Standorten“ am unteren Bildschirmrand.
Jedes Drücken der Taste F1 auf der Fernbedienung führt zum Ändern der Position der beiden Bilder.

Umschalten der Anzeige auf das empfangene RGB-Bild

Wenn Sie während der Kommunikation das RGB-Bild eines Computers vom System des Fernteilnehmers empfangen, erscheint durch Drücken der Taste LAYOUT auf der Fernbedienung die Anzeige „F2: Wechseln zum RGB-Bild“ am unteren Bildschirmrand. Durch Drücken der Taste F2 auf der Fernbedienung wird das RGB-Bild angezeigt.
Um zum davor angezeigten Bild zurückzukehren, drücken Sie die Taste F2 erneut.

Ändern der Ausrüstung für die Videoausgabe

Sie können während der Kommunikation das Ausgabegerät, d. h. Bildschirm oder Videoausrüstung, auf dem bzw. der das Video des Systems ausgegeben wird, ändern.

1 Drücken Sie die Taste LAYOUT auf der Fernbedienung.
Das Menü Layout wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung den Bildschirmmodus aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
HDMI: Gibt das Bild an über den Anschluss HDMI OUT angeschlossene, externe Ausrüstung aus.
RGB: Gibt das Bild an über den Anschluss RGB OUT angeschlossene, externe Ausrüstung aus.
HDMI+RGB: Gibt das Bild an externe Ausrüstung, die entweder über den Anschluss HDMI OUT oder den Anschluss RGB OUT angeschlossen ist, aus.

Das Bild wird an die ausgewählte Ausrüstung ausgegeben.

3 Wählen Sie zum Speichern des ausgewählten Bildschirmmodus im Systemspeicher mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Speichern“ aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Das Menü Layout wird ausgeblendet.

Bildschirmerfassung

Sie können das auf dem Bildschirm angezeigte Bild über „Bildschirmerfassung“ im Menü Tools speichern und das gespeicherte Bild im Telefonbuch anzeigen. Das so erfasste Bild wird auf dem „Memory Stick“ abgespeichert.

So erfassen Sie das Bild des lokalen Teilnehmers

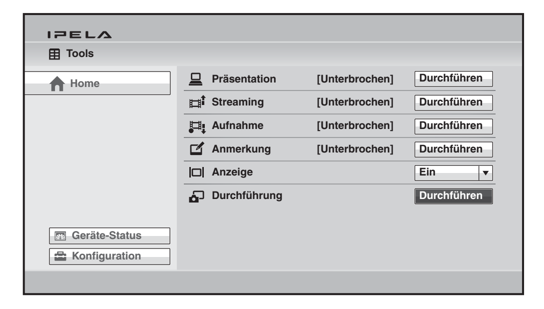
1 Setzen Sie einen „Memory Stick“, auf dem Sie das erfasste Bild speichern möchten, in den Memory Stick-Einschub im Kommunikationssystem ein.

2 Rufen Sie das gewünschte Bild auf dem Bildschirm auf.

Für Einzelheiten zum Einstellen der Kamera siehe „Einstellen der Kamera“ auf Seite 112.

3 Drücken Sie die Taste TOOLS auf der Fernbedienung oder die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um „Tool“ im Menü Home auszuwählen und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Das Menü Tool wird angezeigt.

4 Drücken Sie die Taste → auf der Fernbedienung und wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → „Durchführen“ für „Bildschirmerfassung“ aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.



Das auf dem Bildschirm angezeigte Bild wird erfasst und auf dem „MemoryStick“ gespeichert.

Für Anweisungen zur Anzeige des erfassten Bildes im Telefonbuch siehe „Registrieren eines neuen Fernteilnehmers“ auf Seite 101.

So erfassen Sie das Bild des Fernteilnehmers

1 Rufen Sie das Bild des Fernteilnehmers, das Sie erfassen möchten, während der Kommunikation auf dem Bildschirm auf.

Für Einzelheiten zum Einstellen der Kamera des Fernteilnehmers siehe „Einstellen der Kamera“ auf Seite 112.

2 Drücken Sie die Taste TOOLS auf der Fernbedienung, um das Menü Tools anzuzeigen.

3 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Durchführen“ für „Bildschirmerfassung“aus und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

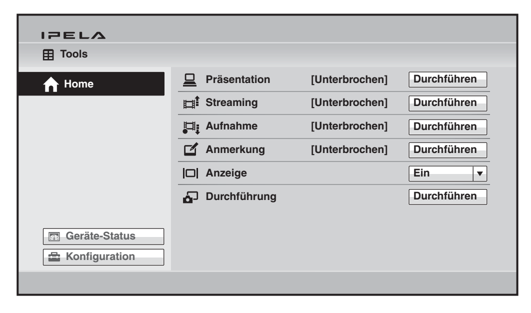
Das Bild des Fernteilnehmers wird erfasst und auf dem „Memory Stick“ gespeichert.

Kapitel 4: Verbindung mit Sonderzubehör

In diesem Kapitel werden die verschiedenen Verbindungen beschrieben, in denen zusätzlich zu den im HD-Videokommunikationsystems PCS-XG80/ XG80S enthaltenen Komponenten weitere Geräte verwendet werden.

Verwenden eines speziellen Menüs bei der Kommunikation – Untermenü „Tool“

Während der Kommunikation mit einer anderen Teilnehmergruppe kann durch Drücken der Taste TOOLS auf der Fernbedienung das Menü Tool auf dem Monitorbildschirm geöffnet werden.
Mit dem Menü Tool können Sie während der Kommunikation häufig erforderliche Schritte durchführen, indem Sie einfach die entsprechende Option im Menü auswählen.



Durch Drücken der Taste ➡ auf der Fernbedienung, Auswahl des jeweiligen Menüpunkts mit der Taste ⬆, ⬇, ⬅ oder ➡ und Drücken der Taste ENTER können folgende Vorgänge ausgeführt werden:

Hinweis

„Präsentation“ wird nur angezeigt, wenn die HD Data Solution Software PCSA-DSG80 auf dem Kommunikationssystem installiert ist.

Präsentation

Durch Drücken der Taste ENTER auf der Fernbedienung können Sie RGB-Bilddaten, die von einem angeschlossenen Computer eingehen, an einen Fernteilnehmer übertragen. Während der Übertragung erscheint die Meldung „Durchführung“, und die entsprechende Option wechselt zu „Stop“. Um die Übertragung von RGB-Bilddaten zu beenden, wählen Sie „Stop“ aus und drücken Sie die Taste ENTER.

Nähere Einzelheiten zur Präsentation finden Sie unter „Verwenden des Computerbilds für eine Präsentation“ auf Seite 130.

Streaming

Durch Drücken der Taste ENTER auf der Fernbedienung können Sie den Live-Stream einer Videokommunikation übertragen, so dass Menschen, die nicht an dieser Kommunikation teilnehmen, diese über das Internet verfolgen können. Während der Übertragung erscheint die Meldung „Durchführung“, und die entsprechende Option wechselt zu „Stop“. Um die Übertragung des Live-Streams zu beenden, wählen Sie „Stop“ aus und drücken Sie die Taste ENTER.

Einzelheiten finden Sie unter „Übertragung einer Kommunikation über Streaming“ auf Seite 134.

Aufnahme

Durch Drücken der Taste ENTER auf der Fernbedienung können Sie die Video- und Audiodaten der laufenden Videokommunikation auf einem „Memory Stick“ speichern. Während die Aufzeichnung gespeichert wird, erscheint die Meldung „Durchführung“, und die entsprechende Option wechselt zu „Stop“. Durch Auswählen von „Stop“ und Drücken der Taste ENTER wird die Aufzeichnung beendet.

Nähere Einzelheiten zur Aufzeichnung finden Sie unter „Aufzeichnen einer Videokommunikation“ auf Seite 136.

Anmerkung

Durch Drücken der Taste ENTER wird das Startmenü Anmerkung aufgerufen. Sie können damit ein mit Buchstaben oder Grafiken überschriebenes Bild versenden, das mit einem handelsüblichen Pen Tablet bearbeitet wurde, oder einen Pointer auf dem Bildschirm anzeigen (Anmerkungsfunktion). Während die Anmerkungsfunktion ausgeführt wird, erscheint die Meldung „Durchführung“, und die entsprechende Option wechselt zu „Stop“. Durch Auswählen von „Stop“ und Drücken der Taste ENTER wird die Anmerkungsfunktion beendet.

Nähere Einzelheiten zur Anmerkungsfunktion finden Sie unter „Verwenden der Anmerkungsfunktion“ auf Seite 138.

Anzeige

Durch Drücken der Taste ENTER auf der Fernbedienung und Auswahl von „Ein“ mit der Taste ↑, ↓, ← oder → werden die Anzeigen auf dem Bildschirm eingeblendet. Durch Auswahl von „Aus“ werden die Anzeigen ausgeblendet.

Bildschirmerfassung

Durch Drücken der Taste ENTER auf der Fernbedienung können Sie das auf dem Bildschirm angezeigte Bild auf einem „Memory Stick“ als Standbild abspeichern.

Näheres zur Bildschirmerfassung finden Sie unter „Bildschirmerfassung“ auf Seite 125.

Verwenden des Computerbilds für eine Präsentation

Wenn Sie sie optionale HD Data Solution Software PCSA-DSG80 auf Ihrem System installieren, können Sie ein RGB-Bild von einem Computer gleichzeitig mit dem lokalen Bild an einen Fernteilnehmer übertragen.

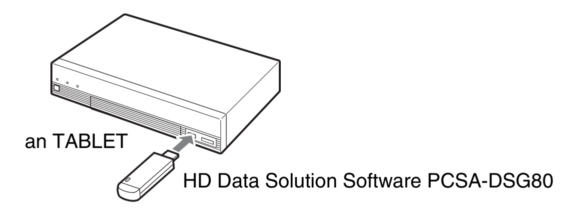
Hinweis

Sie können ein von einem Fernteilnehmer übertragenes Computerbild empfangen, auch wenn bei Ihnen die HD Data Solution Software PCSA-DSG80 nicht installiert ist.

Installieren der HD Dato Solution Software

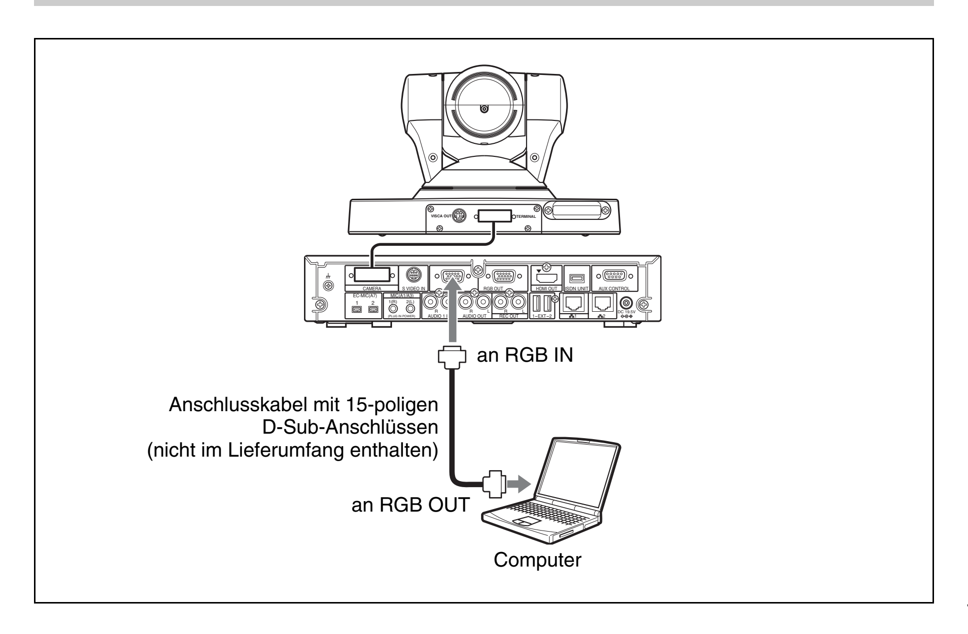
1 Stellen Sie sicher, dass das Kommunikationssystem ausgeschaltet ist.

2 Stecken Sie das Modul, auf dem sich die HD Data Solution Software befindet, in den Anschluss TABLET.



3 Drücken Sie die Netztaste I/⏻ auf dem Kommunikationssystem, um es einzuschalten.
Die HD Data Solution Software PCSA-DSG80 ist auf dem System installiert.

Anschließen eines Computers



Präsentation beginnen

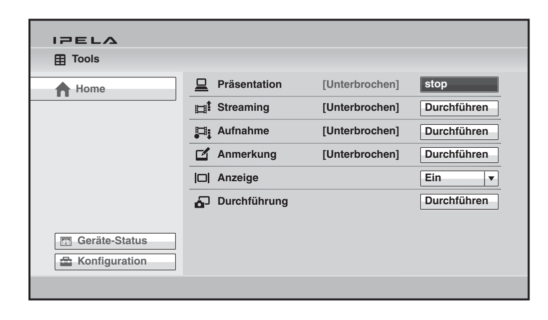
1 Rufen Sie das gewünschte Computerbild auf den Monitorbildschirm auf.

Weitere Einzelheiten zum Aufrufen des Computerbilds finden Sie unter „Auswählen des eingehenden Bilds“ auf Seite 120.

2 Drücken Sie die Taste TOOLS auf der Fernbedienung, um das Menü Tool zu öffnen.

3 Drücken Sie die Taste ➔ auf der Fernbedienung und dann die Taste ↑, ↓, ← oder ➔, um für „Präsentation“ den Befehl „Durchführen“ auszuwählen.

Das RGB-Bild vom Computer wird an den Fernteilnehmer übertragen. Während die Präsentation ausgeführt wird, erscheint die Meldung „Durchführung“.



Hinweis

Sie können das Computerbild alternativ auch an den Fernteilnehmer übertragen, indem Sie die Taste PRESENTATION auf der Fernbedienung drücken, anstatt die oben genannten Schritte 2 und 3 auszuführen.

Anzeigeart des Präsentationsbildschirms ändern

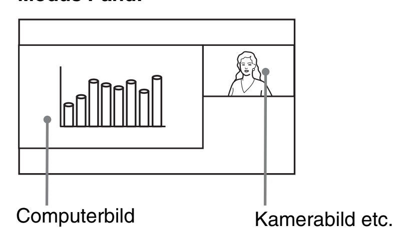
Sie können sie Anzeigeart des Präsentationsbildschirms über „Präsentationsbildschirm“ auf der Seite Grundeinstellung des Einstellungsmenüs Video.

Full: Das Computerbild wird als Vollbild angezeigt.

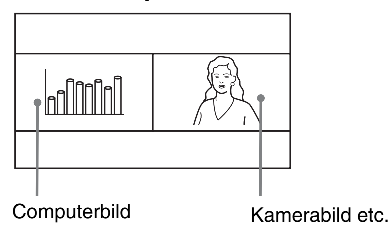
PandP: Das Computerbild und das ausgewählte Bild (Kamerabild etc.) werden im Modus PandP angezeigt.

Side by Side: Das Computerbild und das ausgewählte Bild (Kamerabild etc.) werden im Modus Side by Side angezeigt.

Modus PandP



Modus Side by Side



Präsentationsbildschirm auf der Gegenseite

Wenn das System des Fernteilnehmers den Präsentationsmodus gemäß H.239 unterstützt, kann der Fernteilnehmer gleichzeitig die ausgewählten Video- und Computerbilder in der gewünschten und durch das System des Fernteilnehmers festgelegten Anzeigeart betrachten.

Wenn das System des Fernteilnehmers den Präsentationsmodus gemäß H.239 nicht unterstützt, werden die Bilder auf dem Monitor des Fernteilnehmers in der Anzeigeart angezeigt, die über „Präsentationsbildschirm“ auf dem lokalen System ausgewählt wurde.

Präsentation beenden

Wählen Sie im Menü Tool für die Option „Präsentation“ den Befehl „Stop“ aus und drücken Sie die Taste ENTER auf der Fernbedienung. Die Übertragung des Computerbilds wird beendet.
Sie können die Präsentation auch mit der Taste PRESENTATION auf der Fernbedienung beenden.

Übertragung einer Kommunikation über Streaming

Durch Übertragung eines Live-Streams haben Personen, die nicht an einer Kommunikation teilnehmen können, die Möglichkeit, deren Ablauf über das Internet am Computer zu verfolgen.
Stellen Sie sicher, dass Sie vor dem Übertragen eines Live-Streams die Zugriffsrechte auf diesen konfigurieren.

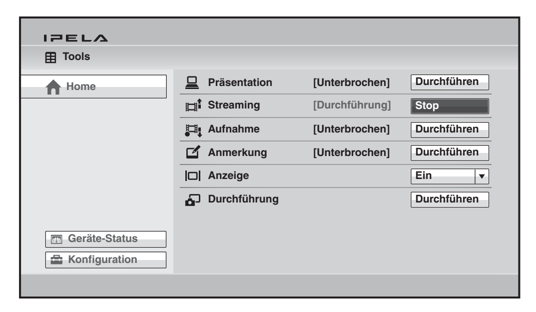
Näheres zum Anzeigen einer per Streaming übertragenen Kommunikation finden Sie in Kapitel 6.

Einzelheiten zu Einstellungen für Streaming finden Sie unter „Streaming“ auf der Seite Streaming/Aufnahme des Einstellungsmenüs Administrator auf Seite 73.

Starten einer Streaming-Übertragung

1 Drücken Sie die Taste TOOLS auf der Fernbedienung, um das Menü Tool zu öffnen.

2 Drücken Sie die Taste ➡ auf der Fernbedienung und dann die Taste ⬆, ⬇, ⬅ oder ➡, um für „Streaming“ den Befehl „Durchführen“ auszuwählen, und drücken Sie die Taste ENTER.



Die Streaming-Übertragung beginnt und die laufende Kommunikation kann über das Internet am Computer verfolgt werden.
Während der Streaming-Übertragung erscheint die Meldung „Streaming [Durchführung]“ im Menü Tool, und die entsprechende Option wechselt zu „Stop“.

Hinweise

- Wenn Sie die Streaming-Übertragung starten, bevor die Kommunikation beginnt, wird die Übertragung auch nach Beginn der Kommunikation fortgesetzt.
- Abhängig von den Beschränkungen beim Zugriff auf das Internet können etwa 10 Terminals gleichzeitig eine Streaming-Übertragung wiedergeben. Die tatsächliche Anzahl Terminals, auf denen die Übertragung gleichzeitig dargestellt werden kann, hängt von der Betriebsumgebung Ihres Systems ab.

Beenden einer Streaming-Übertragung

Wählen Sie im Menü Tool für die Option „Streaming“ den Befehl „Stop“ aus und drücken Sie die Taste ENTER auf der Fernbedienung.

Hinweise

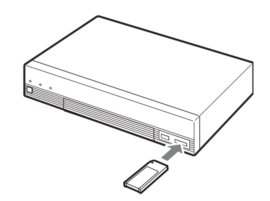
- Die Streaming-Übertragung wird fortgesetzt, wenn das Kommunikationssystem während laufender Übertragung ausgeschaltet wird.
- Bei einer verschlüsselten Verbindung ist eine Streaming-Übertragung nicht möglich.

Aufzeichnen einer Videokommunikation

Bild und Ton einer Videokommunikation können im MPEG4-Format auf einem „Memory Stick“ gespeichert werden. Die gespeicherten Daten können dann auf einem Computer angezeigt werden.

Aufnahme starten

1 Setzen Sie einen „Memory Stick“ in den Einschub für den Memory Stick ein.



2 Drücken Sie die Taste TOOLS auf der Fernbedienung, um das Menü Tool zu öffnen.

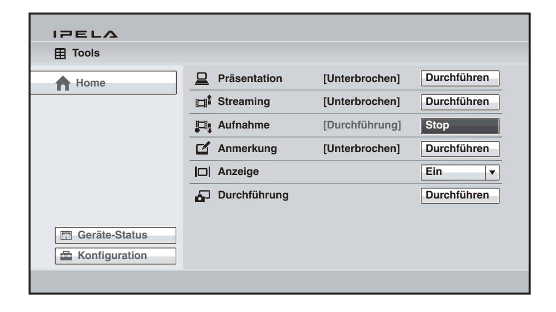
Drücken Sie die Taste ➡ auf der Fernbedienung und dann die Taste ⬆, ⬇, ⬅ oder ➡, um für „Aufnahme“ den Befehl „Durchführen“ auszuwählen, und drücken Sie die Taste ENTER.

Die Meldung „Aufnahme starten?“ wird angezeigt.

3 Wählen Sie mit der Taste ⬆, ⬇, ⬅ oder ➡ auf der Fernbedienung „OK“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Die Aufzeichnung auf den „Memory Stick“ beginnt.

Während der Aufnahme erscheint die Meldung „Aufnahme [Durchführung]“ im Menü Tool, und die entsprechende Option wechselt zu „Stop“.



Einzelheiten zu Einstellungen für die Aufnahme finden Sie unter „Aufnahme“ auf der Seite „Streaming/Aufnahme“ des Einstellungsmenüs Administrator auf Seite 73.

Aufnahme beenden

1 Wählen Sie im Menü Tool für die Option „Aufnahme“ den Befehl „Stop“ aus und drücken Sie die Taste ENTER auf der Fernbedienung.

Die Meldung „Aufzeichnung stoppen?“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „OK“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Die Aufzeichnung auf den „Memory Stick“ wird beendet.

Hinweise

- Wenn während der Aufnahme die Restkapazität des „Memory Stick“ nicht mehr ausreicht, stoppt die Aufnahme automatisch und eine entsprechende Meldung erscheint.
- Auch wenn die aufgezeichneten MPEG4-Dateien die gleiche Dateiendung wie die auf dem PSP oder anderen das „Memory Stick“-Videoformat unterstützenden Geräten abspielbaren Dateien besitzen, können Sie die Dateien auf diesen Geräten nicht wiedergeben, selbst wenn die Dateien erkannt und in die entsprechenden Verzeichnisse dieser Geräte verschoben wurden.
- Bei einer verschlüsselten Verbindung ist eine Aufzeichnung nicht möglich.

Verwenden der Anmerkungsfunktion

Sie können während der Kommunikation Buchstaben und Grafiken live senden oder empfangen, die mit einem Pen Tablet erzeugt werden. Sie können auch das Kamera-oder Computerbild mit einem Pointer markieren. Diese Funktion wird als „Anmerkungsfunktion“ bezeichnet.
Für die Anmerkungsfunktion kann ausschließlich ein Pen Tablet des Typs BambooMTE450* von Wacom Co., Ltd. verwendet werden.

* Wacom und das Wacom-Logo sind eingetragene Warenzeichen von Wacom Co., Ltd. Bamboo ist ein Warenzeichen.

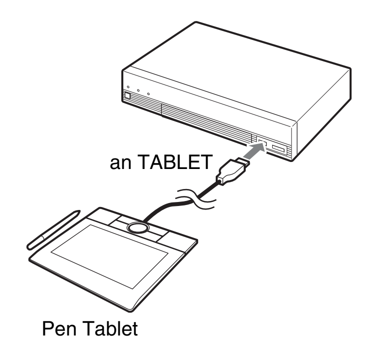
Nähere Einzelheiten zu BambooMTE450 erhalten Sie bei Ihrem Sony-Händler.

Hinweis

Die Kommunikation über Pen Tablet ist nur zwischen HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80/XG80S möglich. Ein Pen Tablet kann für nicht von Sony hergestellte Kommunikationssysteme nicht verwendet werden.

Pen Tablet anschließen

1. Schalten Sie das Kommunikationssystem aus.
2. Schließen Sie das Pen Tablet am Anschluss TABLET auf der Vorderseite des Kommunikationssystems an.



3. Drücken Sie die Netztaste I/⏻ auf dem Kommunikationssystem, um es einzuschalten.

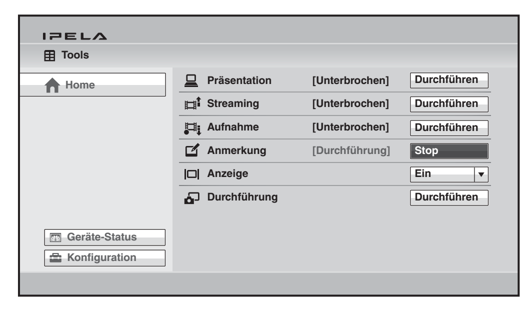
Verwenden der Anmerkungsfunktion bei laufender Kommunikation

Anmerkungsfunktion starten

1 Beginnen Sie mit der Kommunikation.

2 Drücken Sie die Taste TOOLS auf der Fernbedienung, um das Menü Tool zu öffnen.

3 Drücken Sie die Taste ➔ auf der Fernbedienung und dann die Taste ⬆, ⬇, ⬅ oder ➔, um für „Anmerkung“ den Befehl „Durchführen“ auszuwählen, und drücken Sie die Taste ENTER.



Das Startmenü Anmerkung wird angezeigt.

4 Wählen Sie mit den Tasten ⬆, ⬇, ⬅ oder ➔ auf der Fernbedienung den Hintergrundbildschirm für die Durchführung der Anmerkungsfunktion, und drücken Sie dann die Taste ENTER.



Bild des Fernteilnehmers: Wählt das Bild des Fernteilnehmers als Hintergrund aus.
Lokales Bild: Wählt das lokale Bild als Hintergrund aus.
PC-Bild empfangen: Wählt das Computerbild des Fernteilnehmers als Hintergrund aus.
PC-Bild wird übertragen: Wählt das lokale Computerbild als Hintergrund aus.

Hinweise

- Die Option „PC-Bild empfangen“ kann nur ausgewählt werden, während vom Fernteilnehmer ein Computerbild empfangen wird.
- Die Option „PC-Bild wird übertragen“ kann nur ausgewählt werden, während ein lokales Computerbild übertragen wird.

5 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung die Anmerkungsfunktion aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.

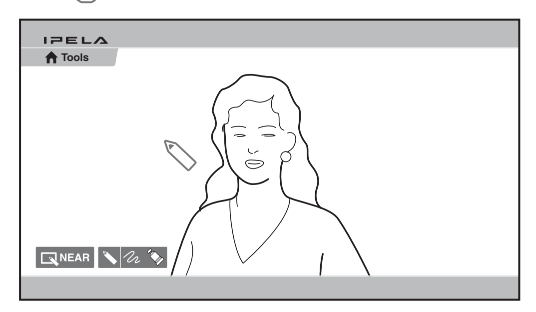
Zeichnen: Sie können Buchstaben oder Grafiken auf den Bildschirm schreiben.

Zeigen: Sie können einen Pointer auf dem Bildschirm anzeigen.

6 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Start“ aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.

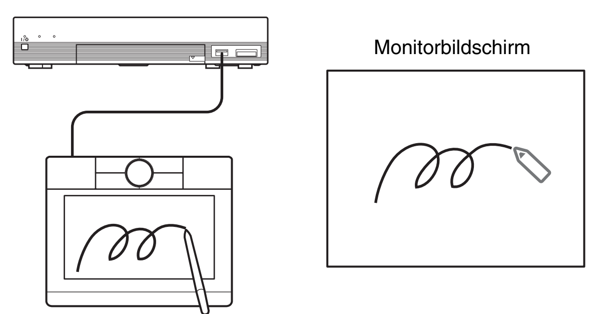
Es erscheint die NEAR Anzeige, dass der lokale Teilnehmer die Anmerkungsfunktion verwendet.

Wenn der Modus Zeichnen ausgewählt wurde, erscheint auf dem Monitorbildschirm (Pen), wenn der Modus Zeigen ausgewählt wurde, wird (Pointer) angezeigt.



7 Schreiben Sie mit dem im Lieferumfang des Pen Tablets enthaltenen Pen Buchstaben auf den Bildschirm, erstellen Sie mit dem Pen eine Grafik, oder bewegen Sie den Pointer auf dem Bildschirm.

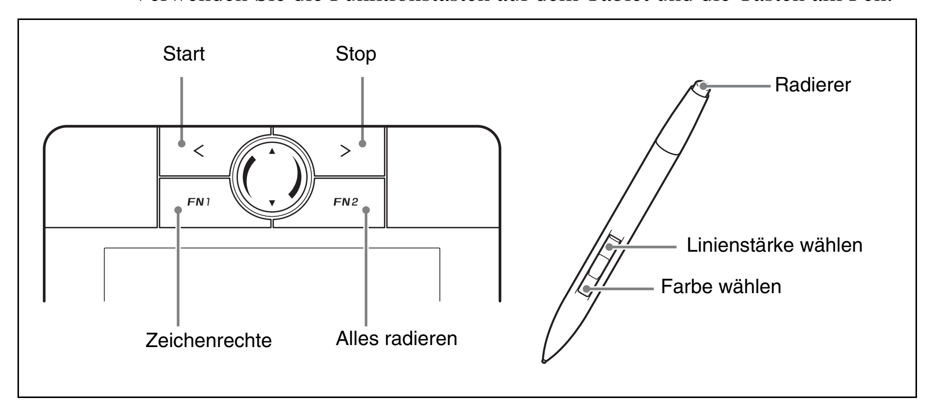
Die mit dem Pen geschriebenen Daten werden live auf dem Bildschirm angezeigt.



Einzelheiten zur Verwendung des Pen Tablets finden Sie in der Bedienungsanleitung, die im Lieferumfang des Pen Tablets enthalten ist.

Funktionen während des Zeichnens

Verwenden Sie die Funktionstasten auf dem Tablet und die Tasten am Pen.



Modus Zeichnen starten

Drücken Sie die Taste < auf dem Tablet.

Modus Zeichnen beenden

Drücken Sie die Taste > auf dem Tablet.

Ändern der Farbe

Drücken Sie die untere Taste am Pen. Bei jedem Drücken der Taste ändert sich die Farbe. Sie können aus folgenden Farben auswählen: schwarz, rot, blau, grün, gelb, orange, violett und weiß.

Ändern der Linienstärke

Drücken Sie die obere Taste am Pen. Jeder Tastendruck ändert die Linienstärke. Sie können aus drei verschiedenen Linienstärken auswählen.

Löschen mit dem Radiergummi

Berühren Sie den Endschalter (Radiergummi) des auf dem Tablet befindlichen Pen und bewegen Sie den Pen über die Buchstaben, die Sie löschen möchten.

Alle Buchstaben oder Grafiken löschen

Drücken Sie die Taste FN2 auf dem Tablet.

Rechte zum Zeichnen einholen

Normalerweise hat der Teilnehmer die Berechtigung zum Zeichnen, der die Anmerkungsfunktion gestartet hat. Wenn der Fernteilnehmer die Anmerkungsfunktion gestartet hat, erschein auf dem Monitorbildschirm des lokalen Systems die Anzeige FAR Rechte zum Zeichnen einholen (Zeichnen ausgeführt durch Fernteilnehmer).
Wenn Sie die Rechte zum Zeichnen einholen wollen, drücken Sie die Taste FN1 auf dem Tablet. Die Anzeige NEAR (Zeichnen ausgeführt durch lokalen Teilnehmer) erscheint auf dem Monitorbildschirm, und Sie können Buchstaben und Grafiken auf den Bildschirm schreiben.

Mit der Anmerkungsfunktion erstellte Zeichnungen abspeichern

1 Setzen Sie einen „Memory Stick“ ein, auf dem Sie die mit der Anmerkungsfunktion erstellten Zeichnungen im Kommunikationssystem abspeichern wollen.

2 Drücken Sie die Taste TOOLS auf der Fernbedienung, um das Menü Tool zu öffnen.

3 Wählen Sie im Menü Tool für „Bildschirmerfassung“ den Befehl „Ausführen“.
Die mit der Anmerkungsfunktion auf dem Bildschirm erstellten Zeichnungen werden als Standbild auf dem „Memory Stick“ abgespeichert.

Anmerkungsfunktion beenden

1 Drücken Sie die Taste TOOLS auf der Fernbedienung, um das Menü Tool zu öffnen.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Stop“ für „Anmerkung“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Die Anmerkungsfunktion wird beendet.
Buchstaben und Grafiken, die mit der Anmerkungsfunktion erstellt worden sind, werden beim Beenden der Kommunikation gelöscht.

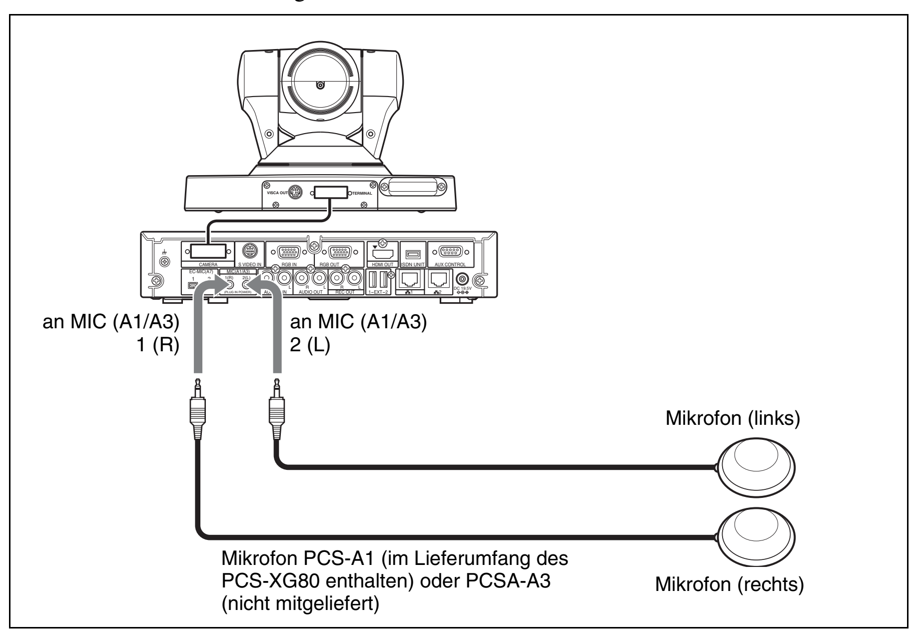
Verwenden mehrerer Mikrofone

Sie können den Stereoton von zwei Mikrofonen PCSA-A1 (im Lieferumfang des PCS-XG80 enthalten) oder PCSA-A3 in das System einspeisen.

Wenn Sie ein Mikrofon mit Echounterdrückung verwenden, finden Sie weitere Einzelheiten unter finden Sie unter „Verwenden der Mikrofone PCSA-A7“, Seite 146.

Anschließen von Mikrofonen

Schließen Sie die optionalen Mikrofone an die Buchsen MIC (A1/A3) 1 (R) und 2 (L) am Kommunikationssystem an. Die Mikrofone werden vom System mit Strom versorgt.



Angeschlossene Mikrofone verwenden

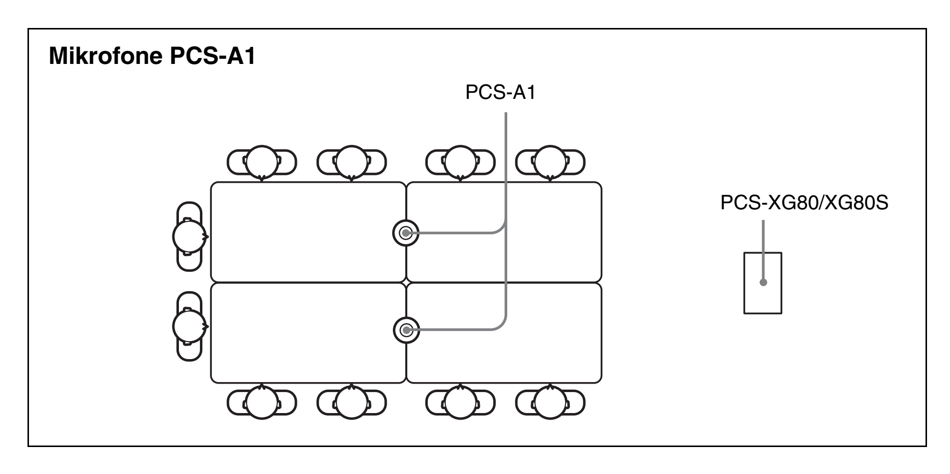
Setzen Sie „Eingangswahl“ auf der Seite „Grundeinstellung1“ des Setup-Menü „Audio“ auf „MIC“ und „Mikrofonauswahl (MIC)“ auf „MIC (A1/A3)“.
Um den Stereoton von zwei Mikrofonen einzuspeisen, stellen Sie „Eingangsmodus“ auf „Stereo“ (Seite 57). Stellen Sie „Mono“ ein, wenn der Ton von zwei Mikrofonen in mono eingespeist werden soll.

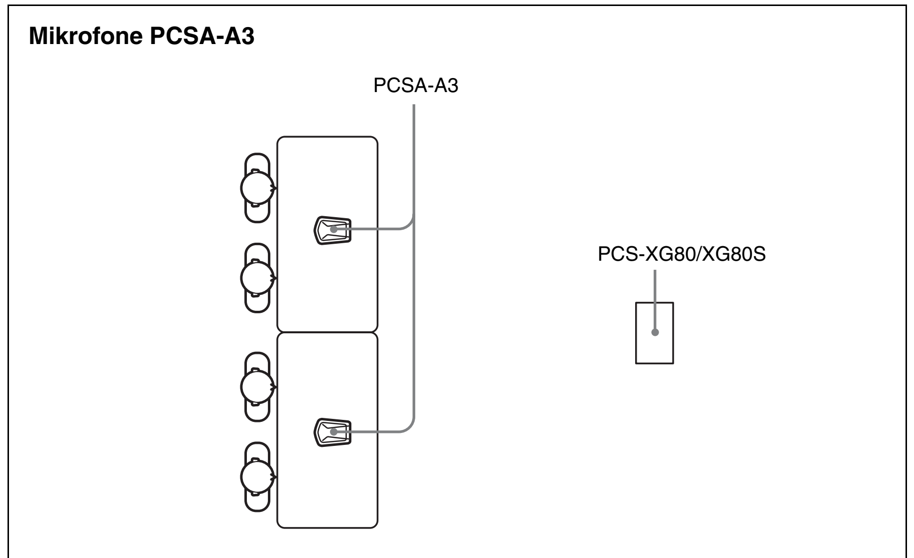
Hinweise zum Aufstellen der Mikrofone

- Bringen Sie die Mikrofone im Abstand von etwa 50 cm zu den Teilnehmern an.

- Stellen Sie Mikrofone an einem ruhigen, echofreien Ort auf.
- Installieren Sie die Lautsprecher so, dass keine Personen zwischen diese und den Mikrofonen gelangen können.
- Bringen Sie Mikrofone nicht in der Nähe von Geräten an, die Geräusche verursachen können.
- Decken Sie Mikrofone nicht mit Papier o. ä. ab, und bewegen oder tragen Sie sie nicht. Andernfalls kann es vorübergehend zu extremer Geräuschbildung oder Echobildung bei dem Fernteilnehmer kommen. Warten Sie in diesem Fall, bis das Echo verklungen ist.
- Wird Stereoton eingespeist, stellen Sie das an Buchse MIC (A1/A3) 1 (R) angeschlossene Mikrofon rechts von der Kamera und das an Buchse MIC (A1/A3) 2 (L) angeschlossene Mikrofon links von der Kamera auf.

Beispiele für Mikrofonanordnung





Verwenden der Mikrofone PCSA-A7

Das Anschließen mehrerer Mikrofone PCSA-A7 (nicht im Lieferumfang enthalten) ermöglicht die Kommunikation zwischen einer Vielzahl von Teilnehmern.
Die Mikrofone PCSA-A7 verfügen über folgende Leistungsmerkmale:

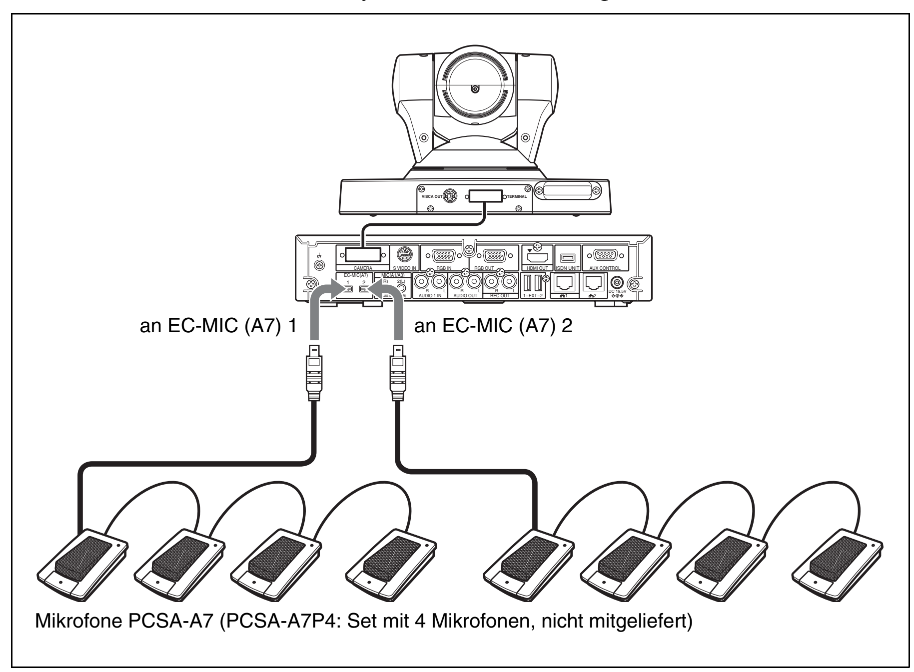
- Integrierte Echo-Unterdrückung
- Rauschminderung
- Hohe Tonqualität
- Ohne Einbußen bei der Tonqualität können mehrere Mikrofone PCSA-A7 in Reihenschaltung angeschlossen werden.

Hinweis

Das Mikrofon PCSA-A7 ist ein Monomikrofon und kann keinen Stereoton erfassen.

Anschließen von Mikrofonen PCSA-A7

Mikrofone PCSA-A7 werden mit den Anschlüssen EC-MIC (A7) 1 und EC-MIC (A7) 2 des Kommunikationssystems verbunden. Die Mikrofone werden vom Kommunikationssystem mit Strom versorgt.



Mikrofone PCSA-A7 (PCSA-A7P4: Set mit 4 Mikrofonen, nicht mitgeliefert)

Verwenden der Mikrofone

Setzen Sie auf der Seite „Grundeinstellung1“ des Setup-Menü „Audio“ „Eingangswahl“ auf „MIC“ und „Mikrofonauswahl (MIC)“ auf „EC-MIC (A7)“. (Seite 56)

Hinweise zur Positionierung der Mikrofone PCSA-A7

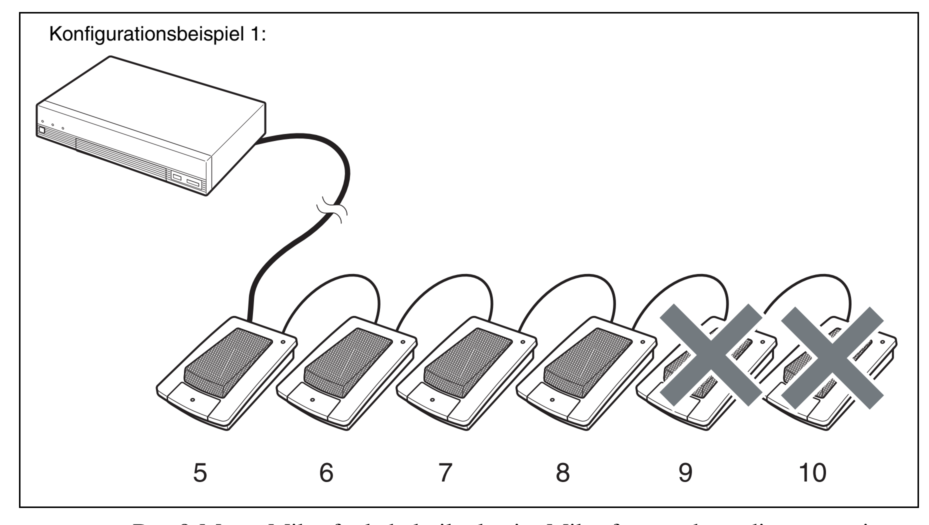
- Der Abstand zwischen Mikrofonen und Teilnehmern sollte etwa 50 cm betragen.
- Wenn Sie Lautsprecher verwenden, stellen Sie diese nicht vor den Mikrofonen auf. Vermeiden Sie darüber hinaus, die Lautsprecher so zu installieren, dass Personen zwischen diese und dem Mikrofon gelangen können.

Konfiguration der Mikrofone PCSA-A7

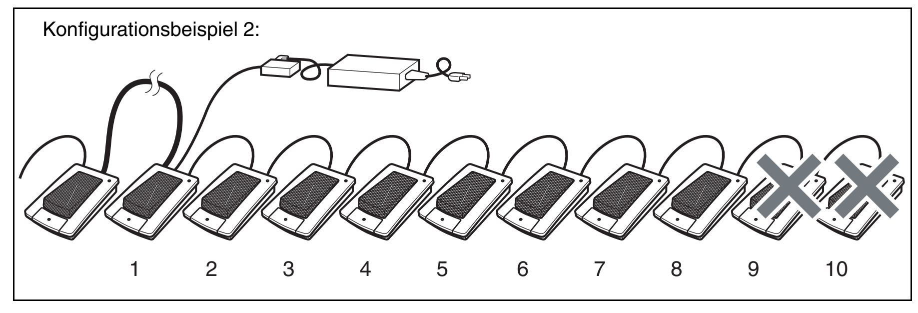
Bis zu acht am Videokommunikationssystem oder Netzteil angeschlossene Mikrofone können mit Strom versorgt werden (auch Reihenschaltungen). Wenn das 8 Meter-Mikrofonkabel verwendet wird, gilt dies als 4 Mikrofone. Wenn mehr Mikrofone angeschlossen werden, erfolgt keine Spannungsversorgung. Sie können weitere Mikrofone hinzufügen, indem Sie das Netzteil mit dem ersten Mikrofon verbinden, das nicht mit Strom versorgt wird.

Hinweise

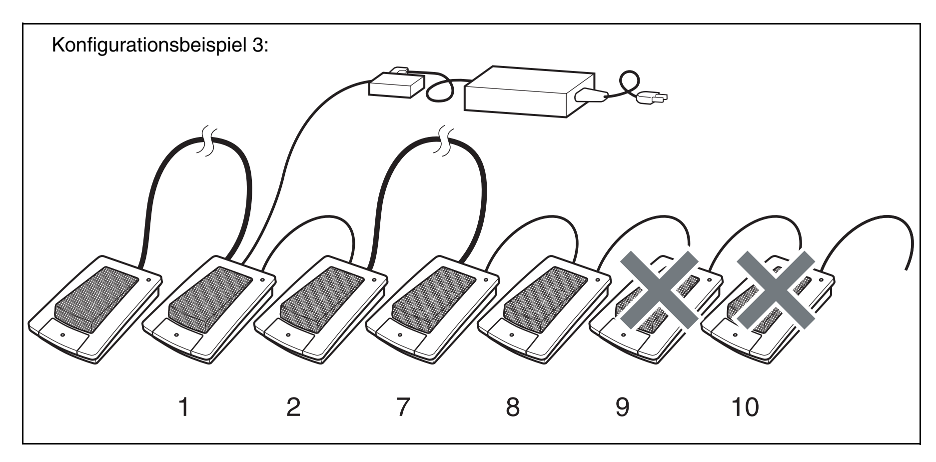
- Bis zu 40 Mikrofone PCSA-A7 können in Reihenschaltung mit einem Port verbunden werden.
- Die POWER LED erlischt, wenn ein Mikrofon nicht mit Strom versorgt wird.



Das 8-Meter-Mikrofonkabel gilt als vier Mikrofone und nur die ersten vier Mikrofone werden mit Strom versorgt. Dies gilt auch, wenn das 8-Meter-Mikrofonkabel innerhalb der Verbindungen verwendet wird.

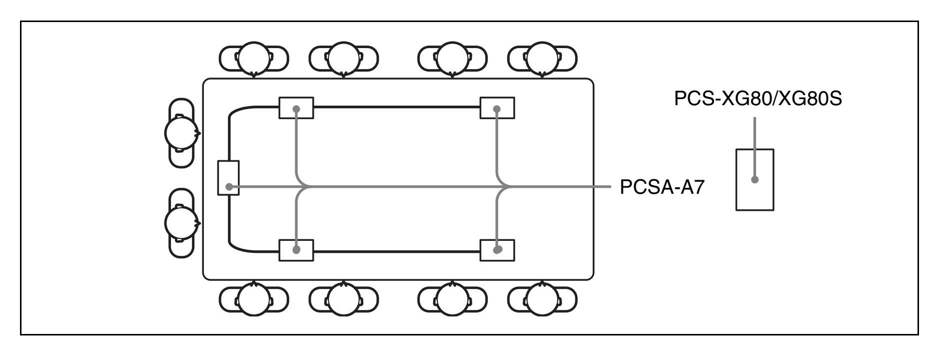


Vom Netzteil werden bis zu acht Mikrofone mit Strom versorgt (ab dem mit dem Netzteil verbundenen Mikrofon).



Das 8-Meter-Mikrofonkabel wird innerhalb der Verbindungen verwendet und gilt als vier Mikrofone. Vom Netzteil werden bis zu vier Mikrofone mit Strom versorgt (ab dem mit dem Netzteil verbundenen Mikrofon).

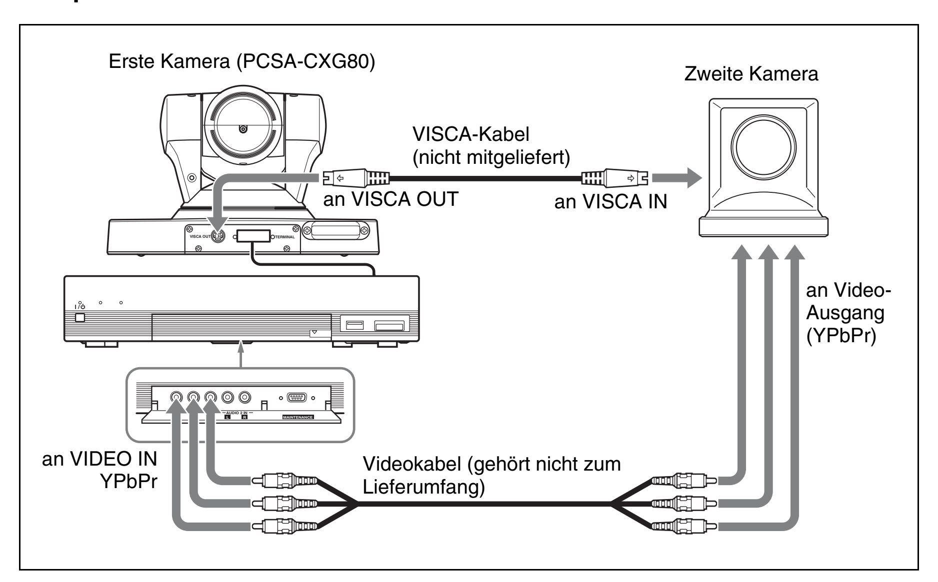
Anordnungsbeispiel für Mikrofone



Verwenden einer zweiten Kamera

Über die Kameraeinheit PCSA-CXG80 können Sie eine zweite Kamera anschließen.

Beispiel zum Anschließen einer Zweitkamera



Schließen Sie den Videoausgangsanschluss der zweiten Kamera an die Buchsen VIDEO IN YPbPr auf der Vorderseite des Kommunikationssystems oder an den Anschluss S VIDEO IN oder RGB IN auf der Rückseite an.

Wählen Sie im Einstellungsmenü Kamera für „Zweiter Kameraeingang“ die Option „YPbPr“, „S-VIDEO“ oder „RGB“, je nach dem, an welchem Anschluss die Kamera angeschlossen ist.

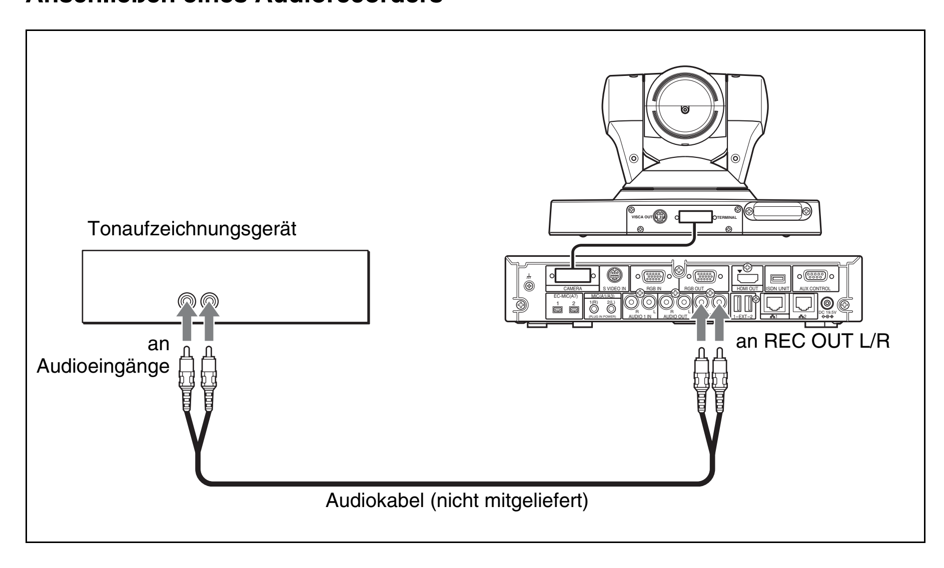
Bildumschaltung zwischen zwei Kameras

Ist die Eingangswahl für die Kamera aktiviert, erscheint die Anweisung „F2: Wechselt zur ersten Kamera“ oder „F2: Wechselt zur zweiten Kamera“ am unteren Rand des Monitorbildschirms angezeigt. Bei jedem Drücken der Taste F2 auf der Fernbedienung wird zwischen den Bildern beider Kameras umgeschaltet.

Aufnehmen bei laufender Kommunikation

Sie können bei laufender Kommunikation die Stimmen der lokalen und der fernen Teilnehmer aufzeichnen, wenn Sie ein Audiorecorder an der Buchse REC OUT des Kommunikationssystems anschließen.
Dies ist praktisch für die Protokollführung.

Anschließen eines Audiorecorders



Bei der Tonaufzeichnung mit einem Audiorecorder

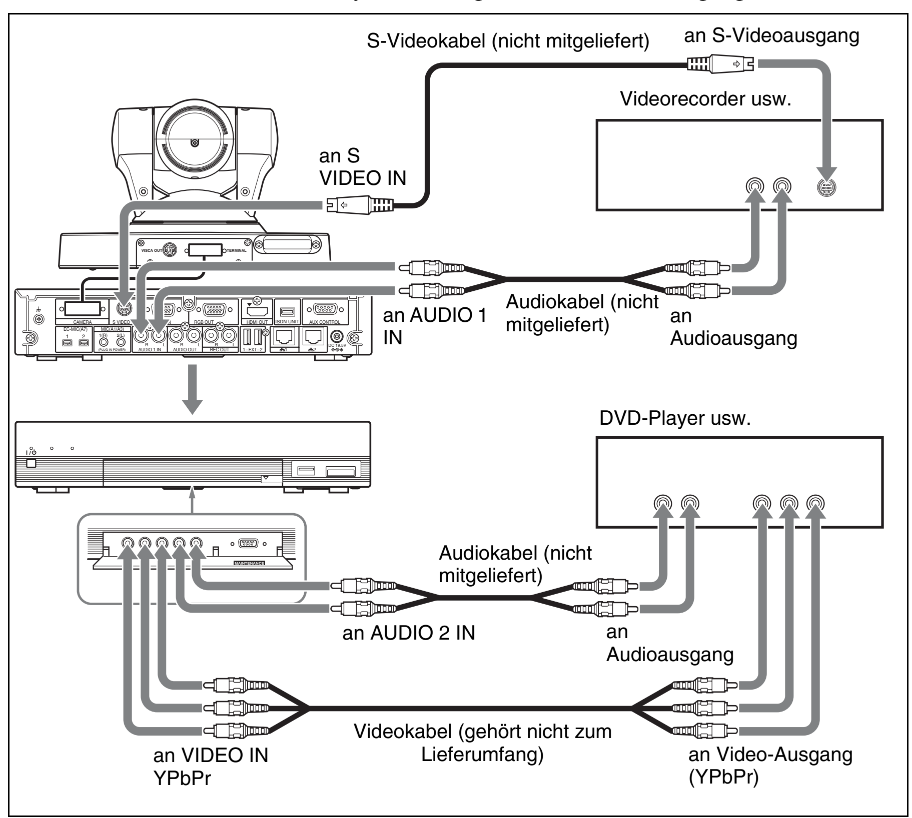
Wenn ein Audiorecorder sowohl an die Buchse AUDIO IN als auch an REC OUT (MIXED) angeschlossen ist, müssen Sie „Ein“ für „Stummschaltung“ auf der Seite Grundeinstellungen1 des Einstellungsmenüs Audio festlegen, um Erzeugung von Echo beim Fernteilnehmer zu verhindern (Seite 56).
Um den Ausgabeton der Buchsen REC OUT L/R in 2-Kanal-Mono aufzuzeichnen, stellen Sie auf der Seite „Grundeinstellung2“ des Setup-Menü „Audio“ den Parameter „REC OUT-Modus“ auf „Mono 2 Kanäle“.

Senden von Audio/Video von externen Geräten an einen Fernteilnehmer

Über das Kommunikationssystem können Bild und Ton von angeschlossenen Geräten wie z. B. einem Videorecorder an den Fernteilnehmer übertragen werden.

Videogeräte für die Signaleinspeisung anschließen

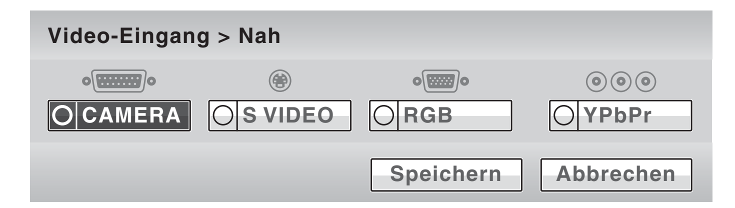
Das Kommunikationssystem verfügt über zwei Videoeingänge.



Audio-/Videosignale von externen Geräten einspeisen

Videosignale einspeisen

Drücken Sie die Taste VIDEO INPUT auf der Fernbedienung, um das Menü Video-Eingang > Nah aufzurufen, wählen Sie dann das Videosignal aus, das Sie einspeisen möchten.



Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung eines der externen Geräte aus, die an die Videoeingänge am Kommunikationssystem angeschlossen sind, und drücken Sie die Taste ENTER.
Das von dem ausgewählten Gerät übermittelte Bild wird angezeigt.

CAMERA: Das von der am Anschluss CAMERA angeschlossenen Kamera erfasste Bild.

S VIDEO: Videodaten von der Kamera oder vom Videogerät, die am Anschluss S VIDEO IN angeschlossen sind.

RGB: Videodaten eines Computers usw., der am Anschluss RGB IN angeschlossen ist.

YPbPr: Videodaten von der Kamera oder vom Videogerät, die am Anschluss VIDEO IN YPbPr angeschlossen sind.

Um den ausgewählten Eingang zu speichern, wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Audiosignale einspeisen

Stellen Sie auf der Seite Grundeinstellungen1 des Einstellungsmenüs Audio (Seite 56) „Eingangswahl“ auf „AUX“ oder „MIC+AUX“.
Bei Festlegung von „AUX“ wird der Ton vom externen Gerät eingespeist und der Ton von einem Mikrofon wird deaktiviert. Bei Festlegung von „MIC+AUX“ werden beide eingespeist.
Um auf den Ton umzuschalten, der von den externen Geräten an den Anschlüssen AUDIO 1 IN und AUDIO 2 IN eingespeist wird, setzen Sie „Mikrofonauswahl (AUX)“ auf der Seite „Grundeinstellung1“ des Setup-Menü „Audio“ auf „AUDIO1“ oder „AUDIO2“.

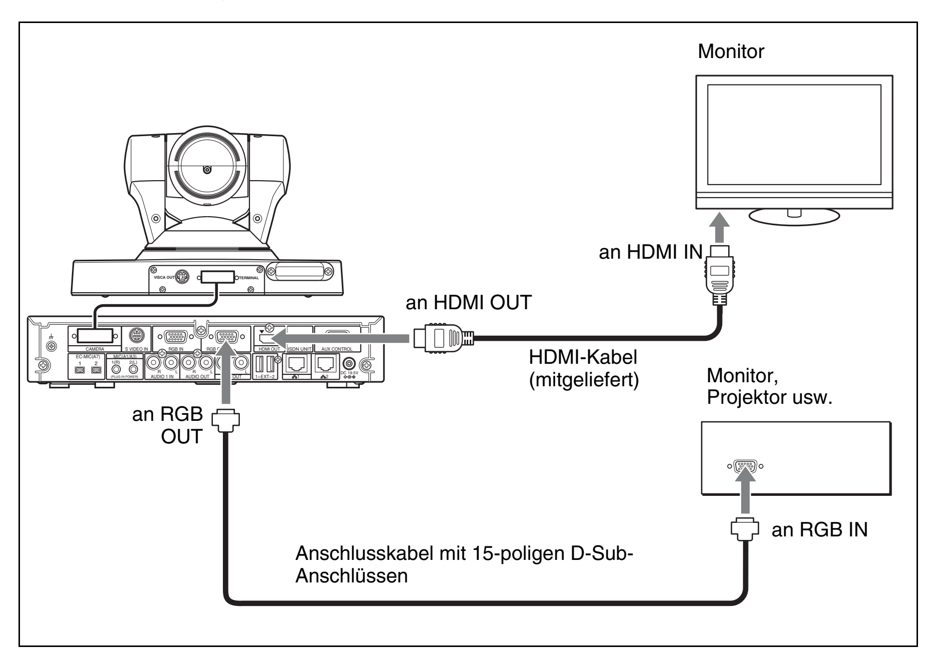
Video- und Audioeingang gleichzeitig umschalten

Stellen Sie auf der Seite Verknüpfung zu Mikro des Einstellungsmenüs Video (Seite 59) die Option „Verknüpfung mit Audioeingang“ auf „Ein“, um Audioeingang und Videoeingang für ein gleichzeitiges Umschalten zu verknüpfen.
Wird jetzt der Videoeingang umgeschaltet, wird gleichzeitig der Audioeingang umgeschaltet, der mit diesem Videoeingang verknüpft ist.

Betrachten von Bildern aus dem System auf einem Monitor oder Projektor

Wenn ein Monitor oder Projektor an das Kommunikationssystem angeschlossen ist, können Sie das Bild von System betrachten.

Monitor oder Projektor anschließen



Angeschlossene Anzeigegeräte verwenden

Wenn das Bild sowohl an den am Anschluss HDMI OUT angeschlossenen Monitor als auch an das am Anschluss RGB OUT angeschlossenen Gerät ausgegeben werden soll, stellen Sie auf der Seite Grundeinstellungen des Einstellungsmenüs Video (Seite 59) die Option „Monitorausgang“ auf „HDMI+RGB“.
Für den RGB-Ausgang können Sie das Videoformat des am Anschluss RGB OUT ausgegebenen Signals über „RGB-Monitorausgangsformat“ einstellen. Sie können zwischen „SXGA“, „XGA“ und „WXGA“ auswählen.

Auf den beiden Monitoren angezeigte Bilder

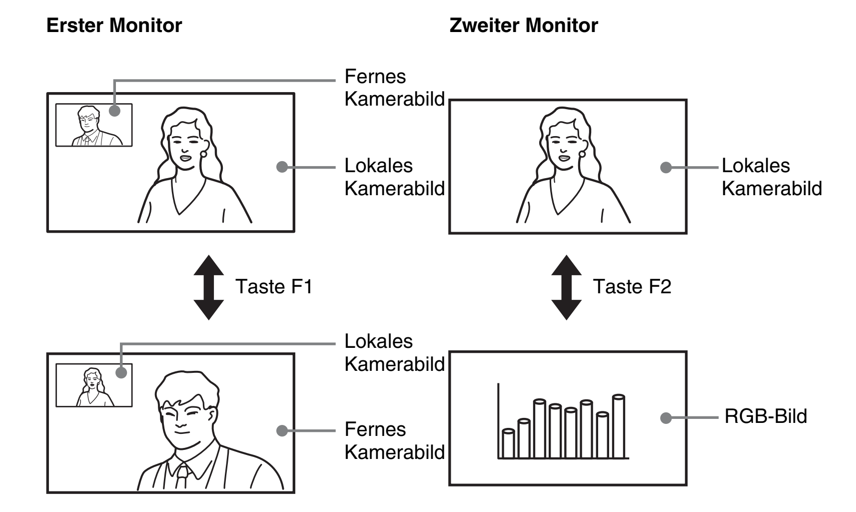
Während der Kommunikation werden die folgenden Bilder auf den beiden Monitoren angezeigt.

Auf dem ersten Monitor angezeigtes Bild

Auf dem ersten, am Anschluss HDMI OUT angeschlossenen Monitor wird das von der Kamera erfasste (bewegliche) lokale oder ferne Bild überwacht. Drücken Sie zum Wechseln zwischen lokalen und fernen Bildern die Taste F1 auf der Fernbedienung.

Auf dem zweiten Monitor angezeigtes Bild

Das von der lokalen Kamera erfasste Bild oder das vom Fernteilnehmer übertragene RGB-Bild kann auf dem zweiten an den Anschluss RGB OUT angeschlossenen Monitor angezeigt werden.
Drücken Sie zum Wechseln zwischen den angezeigten Bildern die Taste F2 auf der Fernbedienung.



Hinweis

Wenn kein RGB-Bild empfangen wird, können Sie das Bild nicht auf den zweiten Monitor schalten.

Kommunikation ohne Bild – Telefonkonferenz

Das Kommunikationssystem ermöglicht reine Sprachkommunikation per Telefon über ISDN-Leitung. (Telefonkonferenz).
Die grundlegenden Schritte zum Herstellen der Verbindung sind dieselben wie für die normale Kommunikation mit Audio/Video.

Durchführen einer Telefonkonferenz mit einem nicht im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmer

Legen Sie „TEL" für „Netz-Schnittstelle" im Menü „Anwahl-Einstellungen" fest.
Während der Telefonkonferenz wird die Anzeige „Voice Only" eingeblendet.

Näheres zu „Netz-Schnittstelle" finden Sie unter „Anrufen eines nicht im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmers" auf Seite 95.

Einen Fernteilnehmer für eine Telefonkonferenz registrieren

Legen Sie „TEL" für „Netz-Schnittstelle" im Menü „List Edit" unter „Telefonbuch" fest.

Näheres zur Registrierung finden Sie unter „Registrieren eines Fernteilnehmers – Telefonbuch" auf Seite 101.

Audio-Kompressionsformat einstellen

Wählen Sie das Audiokompressionsformat über „Telefon" im Menü „Anwahl-Einstellungen".
Legen Sie „Auto" für „Telefon" (Seite 52) fest, wenn Sie die Telefonkonferenz beginnen. Bei Festlegung von „Auto" wird automatisch das G.711 μ-law-Format ausgewählt.
Sie müssen das Audiokompressionsformat nicht festlegen, wenn der Anruf zur Telefonkonferenz von Fernteilnehmer ausgeführt wird.

Steuern des Fernsystems mit dem Tonsignal – DTMF-Übertragung

Mit dem Kommunikationssystem können Sie das verbundene ferne System durch Übertragung des Tonsignals (DTMF: Dual Tone Multi Frequency) steuern, das den Nummern für die Anwahl zugeordnet ist (0-9, #, ✱).

1 Drücken Sie während einer Kommunikation die Taste TONE (✱) auf der Fernbedienung.
Auf dem Monitor erscheint das Menü DTMF.

2 Drücken Sie die Zifferntaste (0-9, #, ✱) auf der Fernbedienung, die dem Tonsignal entspricht, das Sie an den Fernteilnehmer übertragen möchten.
Das Tonsignal wird übertragen, wenn die Taste gedrückt wird.

3 Drücken Sie die Taste ENTER auf der Fernbedienung, wenn Sie die Übertragung des Tonsignals abbrechen möchten.
Das Menü DTMF wird ausgeblendet.

Hinweis

Beim Einblenden des Menüs DTMF ist das Mikrofon automatisch stummgeschaltet.

Zugreifen auf das Kommunikationssystem

Für den Zugriff auf das Kommunikationssystem stehen die folgenden Bedienungsmöglichkeiten zur Verfügung. Näheres zu den jeweiligen Bedienungsmöglichkeiten erfahren Sie von Ihrem Sony Händler.

Webbrowser

Sie können das Kommunikationssystem über einen Webbrowser steuern und konfigurieren.
Um über einen Webbrowser Zugriff auf das Kommunikationssystem zu haben, stellen Sie auf der Seite Zugriffserlaubnis des Einstellungsmenüs Administrator „Web-Monitor“ auf „Ein“ und „Webzugriff“ auf „Aktiviert“ (*Seite 73*).

Einzelheiten zum Web-Betrieb entnehmen Sie Kapitel 6, „Internet-Steuerungsfunktionen“.

Telnet

Sie können das Kommunikationssystem per Telnet-Zugang steuern und konfigurieren.
Um über Telnet Zugriff auf das Kommunikationssystem zu haben, stellen Sie auf der Seite Zugriffserlaubnis des Einstellungsmenüs Administrator „Telnet-Zugriff“ auf „Aktiviert“ (*Seite 73*).

Kapitel 5: Verschlüsselte Verbindung

Wenn die Notwendigkeit einer streng vertraulichen Kommunikation besteht, ermöglicht das Kommunikationssystem eine Verbindung mit Bild- und Tonverschlüsselung. Eine Verbindung unter Verwendung dieser Funktion wird als verschlüsselte Verbindung bezeichnet.
Dieses Kapitel beschreibt, wie eine verschlüsselte Verbindung hergestellt und verwendet wird.
Das Kommunikationssystem ist mit einer Standardverschlüsselung gemäß den ITU-T-Standards H.233, H.234 und H.235 ausgestattet.

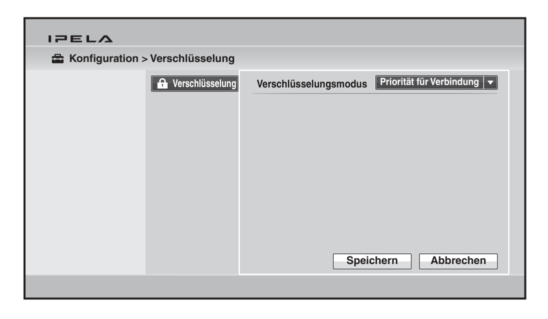
Hinweis

Bei einer verschlüsselten Verbindung sind Streaming und Aufzeichnung nicht möglich.

Vorbereitungen für eine verschlüsselte Verbindung über LAN

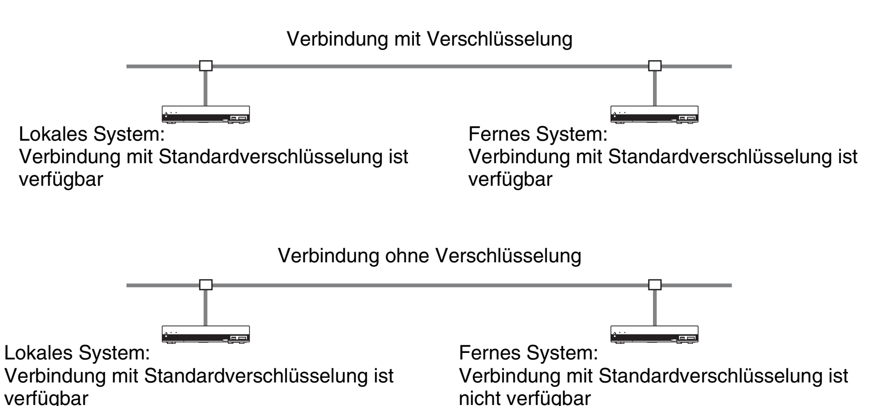
Um eine verschlüsselte Verbindung herzustellen, muss im Einstellungsmenü Verschlüsselung „Verschlüsselungsmodus“ eingestellt sein.

Stellen Sie im Einstellungsmenü Verschlüsselung den Menüpunkt „Verschlüsselungsmodus“ auf „Priorität für Verbindung“ oder „Priorität für Verschlüsselung“.



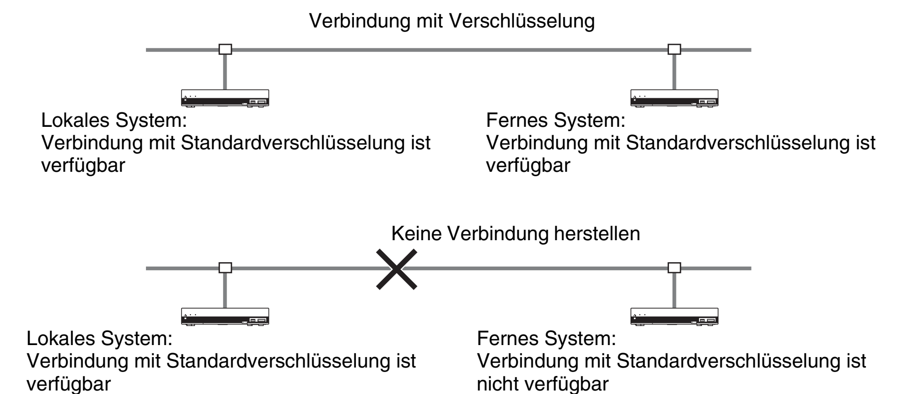
Priorität für Verbindung

Es wird eine verschlüsselte Verbindung zu einem Fernteilnehmer hergestellt, bei dem die Standardverschlüsselung aktiviert ist. Es wird eine unverschlüsselte Verbindung zu Fernteilnehmern hergestellt, die nicht über Standardverschlüsselung verbunden werden können oder bei denen die Verschlüsselung deaktiviert ist.



Priorität für Verschlüsselung

Die Verbindung wird nur zu Fernteilnehmern hergestellt, bei denen die Standardverschlüsselungsmethode aktiviert ist.



Herstellen einer verschlüsselten Verbindung

Sie können eine verschlüsselte Verbindung herstellen, indem Sie den Fernteilnehmer auf dieselbe Art und Weise wie bei einer herkömmlichen Verbindung anwählen.
Während einer verschlüsselten Verbindung wird das Verschlüsselungssymbol 🔒 angezeigt.



Hinweis

Wird kein Symbol angezeigt, werden die Sende- und Empfangsdaten nicht verschlüsselt. Vergewissern Sie sich vor Beginn der Kommunikation, ob das Symbol angezeigt wird.

Wenn eine verschlüsselte Verbindung nicht möglich ist

Wird beim Anwählen des Fernteilnehmers folgende Meldung angezeigt, ist eine verschlüsselte Verbindung nicht möglich.

Fehlermeldungen	Ursachen
Das ferne System ist nicht kompatibel mit dem verwendeten Verschlüsselungsverfahren.	Das ferne System besitzt keine Verschlüsselungsfunktion.
Die Verschlüsselungsfunktion des fernen Systems ist deaktiviert.	Die Verschlüsselungsfunktion auf dem fernen System ist deaktiviert oder die Einstellung für das Signalverschlüsselungsverfahren auf dem fernen System unterscheidet sich von der des lokalen Systems.
Die Verschlüsselungsfunktion des fernen Systems ist aktiviert.	Die Verschlüsselungsfunktion auf dem fernen System ist aktiviert.
Die Konferenz konnte nicht gestartet werden, weil beim nahen Teilnehmer die Verschlüsselungsfunktion deaktiviert war.	Im lokalen System ist „Verschlüsselungsmodus“ auf „Aus“ gestellt.

Fehlermeldungen	Ursachen
Die Konferenz konnte nicht gestartet werden, weil beim fernen Teilnehmer die Verschlüsselungsfunktion deaktiviert war.	Die Verschlüsselungsfunktion auf dem fernen System ist deaktiviert.
Die Konferenz konnte nicht gestartet werden, weil beim nahen und beim fernen Teilnehmer verschiedene Verschlüsselungsmethoden aktiviert waren.	Die Einstellungen zum Verschlüsselungsverfahren am fernen und am lokalen System stimmen nicht überein.
Videokonferenzen mit SIP-Verbindung und Standardverschlüsselung sind nicht verfügbar.	Sie haben eine Verbindung zum fernen System mittels SIP aufgebaut.

Kapitel 6: Internet-Steuerungs-funktion

In diesem Kapitel werden die Internet-Steuerungsfunktionen beim Betrieb des PCS-XG80/XG80S beschrieben. Die Internet-Steuerungsfunktionen ermöglichen es Ihnen, mittels eines auf Ihrem PC installierten Webbrowser wie z.B. dem Internet Explorer den PCS-XG80/XG80S zu steuern oder seine Konfiguration zu ändern.

Internet Explorer ist ein Produkt der Microsoft Corporation. Bitte verwenden Sie Version 5.0 oder höher (Version 6.0 empfohlen).

Öffnen der Internetseite

Geben Sie in der Adressleiste Ihres Browsers die dem PCS-XG80/XG80S zugewiesene IP-Adresse ein.
Das Format einer Adresse ist:
http://XXX.XXX.XXX.XXX/

Lautet die Adresse beispielsweise „192.47.100.117“, geben Sie „http://192.47.100.117/“ in die Adresszeile ein.

Hinweis

Wurde in einem externen Netzwerksegment ein Proxy-Server eingestellt, so muss die Gateway-Adresse in der LAN-Einstellung des PCS-XG80/XG80S ebenfalls gesetzt werden. Oder setzen Sie die Proxy-Einstellung Ihres Webbrowsers für den PCS-XG80/XG80S auf „No Proxy“.

Identifizierung eines Benutzers

Sobald Sie sich auf Internetseite befinden, wird das folgende Fenster angezeigt, in dem Sie aufgefordert werden, sich als Benutzer zu identifizieren.



Geben Sie einen der unten aufgeführten Benutzernamen in das Feld „User Name“ ein und das zugehörige Kennwort in das Feld „Password“. Klicken Sie dann auf [OK].
Die Zeichen des Passworts werden am Bildschirm als „*“ angezeigt.
Wenn Benutzername und Kennwort richtig eingegeben wurden, wird das Menü „Home“ angezeigt.
Wurde Benutzername oder Kennwort falsch eingegeben, werden Sie zur erneuten Eingabe aufgefordert. Bei dreimaliger Falscheingabe erscheint eine Fehlermeldung auf dem Bildschirm.

Sie können einen der folgenden Benutzernamen auswählen und für den ausgewählten Benutzernamen ein Kennwort eingeben.

[remote]

Geben Sie das Remote Access Kennwort ein, das im Einstellungsmenü Menü Administrator setup. Sie haben jetzt Zugriff auf die Seiten „Phonebook“ und „Setup“ und können diese prüfen.

[address]

Geben Sie das Phone Book Modification Kennwort ein, das im Einstellungsmenü Administrator eingestellt wurde. Sie haben jetzt Zugriff auf die Seite „Phonebook“, können Einstellungen auf dieser Seite ändern und einen neuen Eintrag auf der Seite registrieren. Sie können außerdem die Seite „Setup“ prüfen.

[sonypcs]

Geben Sie das Administrator Kennwort ein, das im Einstellungsmenü Administrator eingestellt wurde. Sie haben jetzt Zugriff auf die Seite „Phonebook“, können Einstellungen auf dieser Seite ändern und einen neuen Eintrag auf der Seite registrieren. Sie können außerdem die Seite „Setup“ prüfen und Änderungen vornehmen.

[streaming]

Geben Sie das Kennwort für Streaming-Übertragungen des Terminals ein, der per Streaming sendet. Sie können nun die übertragenen Kommunikations-inhalte empfangen und sehen.

[setting]

Geben Sie das Save Settings Kennwort ein, das im Setup-Menü „Administrator“ eingestellt wurde. Sie können außerdem die „Setup“-Seiten prüfen und ändern, ausgenommen die Seiten im Menü Administrator Setup.

Hinweise

- Wenn kein Passwort zugewiesen wurde, lassen Sie das Feld „Password“ leer und klicken auf [OK].
- Die Einstellungen für Administrator Kennwort, Phone Book Modification Kennwort, Save Settings Kennwort, Remote Access Kennwort und Kennwort für Streaming-Übertragungen werden im Setup-Menü „Administrator“ vorgenommen.

Auswählen eines Menüs

Durch Anklicken des Menünamens im oberen Teil der Seite können Sie die jeweilige Menüseite aufrufen.

Menüoptionen



[Home]

Ruft das Menü „Home“ auf, um die Netzschnittstelle für die Verbindung zu einem Fernteilnehmer auszuwählen, die Adresse des Fernteilnehmers einzugeben und ihn anzuwählen. Außerdem werden die Informationssymbole für dieses System angezeigt.

[Download]

Ruft das Menü „Download“ auf, um Logdateien herunter zu laden.

[Control Pad]

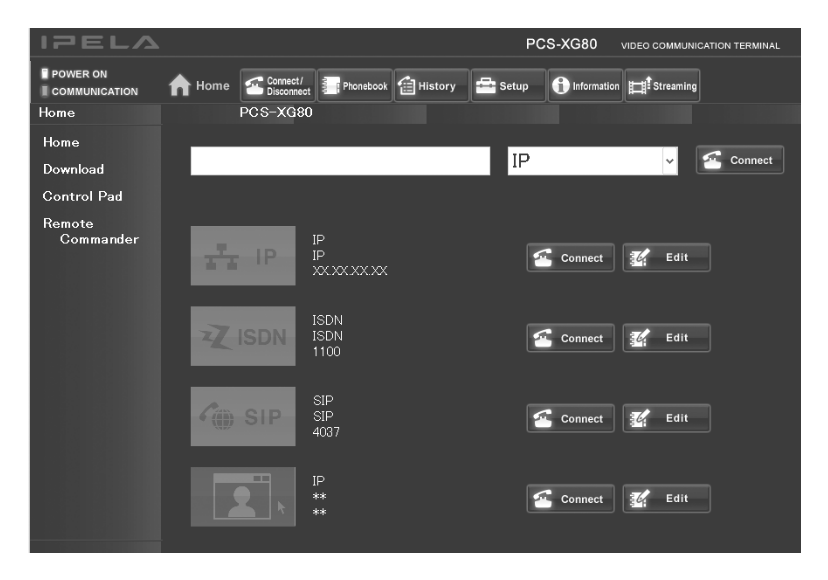
Ruft den Bildschirm für die Systemsteuerung auf.

[Remote Controller]

Zeigt das Bild der Fernbedienung (PCS-RF1) an, die zum Lieferumfang des Systems gehört. Auf diesem Bildschirm können Sie dieselben Funktionen ausführen wie mit der Fernbedienung.

Verwenden des Menüs [Home]

Wenn Sie auf [Home] im linken Teil der Seite klicken, erscheint das Menü Home. Sie können das Menü Home auch aufrufen, indem Sie das korrekte Kennwort im Bildschirm für die Eingabe des Benutzernamens eingeben.



Anwählen durch Eingabe einer Nummer

① Wählen Sie die Netz-Schnittstelle aus (IP, ISDN oder SIP).
② Geben Sie die Telefonnummer oder Adresse eines Fernteilnehmers in das Textfeld ein.
③ Klicken Sie auf die Schaltfläche [Connect].

Anwählen über Konferenz-Archiv

Wählen Sie die Adresse des Fernteilnehmers aus, den Sie anwählen möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche [Connect].

Um einen Archiveintrag zu löschen, wählen Sie die gewünschte Adresse aus und klicken Sie auf die Schaltfläche [Edit].

Verwenden des Menüs [Download]

Wenn Sie auf [Download] im linken Teil der Seite klicken, erscheint das Menü Download.
Auf dieser Seite werden Logdateien angezeigt.



Es wird eine JPEG-Datei mit einem Miniaturbild angezeigt.
Es wird außerdem eine Streaming-Datendatei mit Dateiname, Dateigröße und Datum angezeigt.
Es können bis zu 100 Dateien nach Datum geordnet angezeigt werden, wobei die neueste Datei oben erscheint.
Wählen Sie die Logdatei aus, die Sie anzeigen möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche [Download]. Die Ausgewählte Logdatei wird in einem separaten Fenster angezeigt.

Verwenden des Menüs [Remote Commander]

Wenn Sie links im Bildschirm [Remote Commander] klicken, wird eine Abbildung der Fernbedienung angezeigt.



Durch Anklicken der verschiedenen Knöpfe auf der abgebildeten Fernbedienung können Sie das System in derselben Art und Weise steuern, wie Sie es mit der tatsächlichen Fernbedienung (PCS-RF1) tun, die Kamera bedienen, und Telefonnummern wählen.

Werkzeug auswählen

Durch Anklicken der Schaltfläche Tools im oberen Teil der Seite können Sie direkt auf die jeweilige Werkzeugseite springen.



[Connect/Disconnect]

Zum Anwählen eines Fernteilnehmers und zum Beenden der Kommunikation.

[Phonebook]

Zeigt die Anwahlliste des Phonebook an.
Stellt die Verbindung aus dem Phonebook heraus her.
Dient zum Registrieren, Bestätigen oder Bearbeiten der Anwahlliste.

Bei privaten Telefonbüchern wechselt die Schaltfläche „Phonebook“ zu „Private Phonebook“.

[History]

Zeigt die Liste Dial, Answer und Missed Call an.
Ermöglicht das Anwählen aus dem Konferenz-Archiv heraus.
Dient zum Löschen nicht benötigter Einträge im Konferenz-Archiv.

[Setup]

Zum Bestätigen oder Ändern der Konfiguration.

[Information]

Überprüft Geräte-Information, Peripherie-Status und Kommunikationsmodus.

[Streaming]

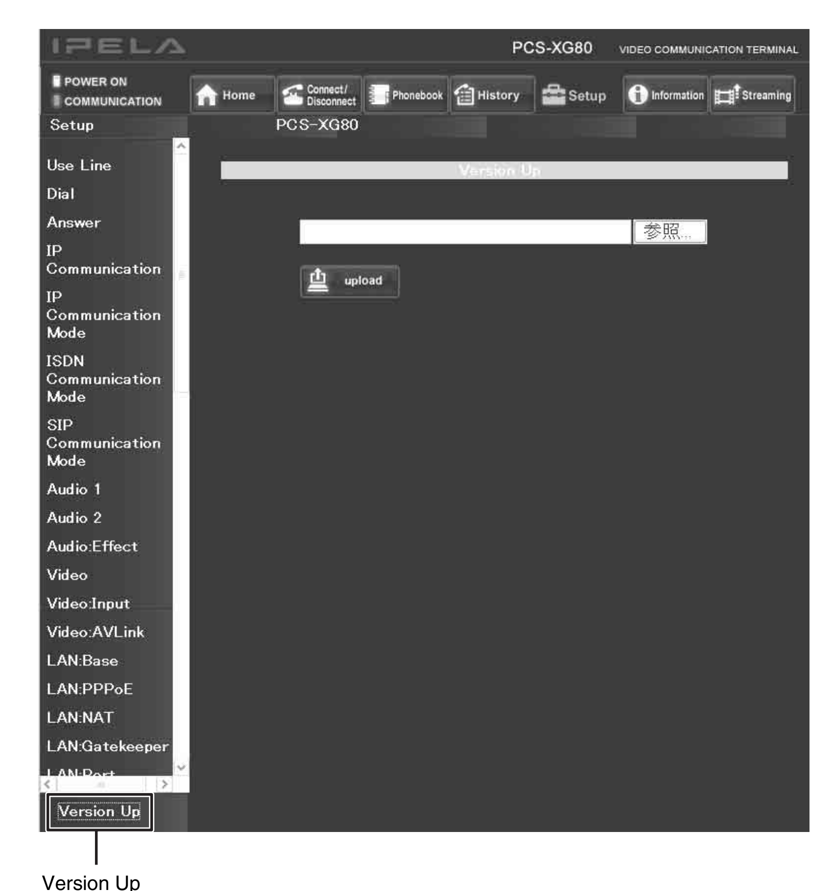
Dient zum Anzeigen eines Live-Streams einer Kommunikation.

Hinweise

- Um eine Kommunikation wiederzugeben, ist QuickTime 6.0 oder höher erforderlich.
- Wenn der Menüpunkt „Streaming“ auf der Seite Streaming/Aufnahme des Einstellungsmenüs Administrator auf „Deaktiviert“ gesetzt ist, kann die Kommunikation nicht verfolgt werden. Wenn „Video“ auf der Seite Streaming/Aufnahme auf „Aus“ gesetzt ist, wird nur der Audiostream übertragen, Videostreams können nicht wiedergegeben werden.

Verwenden der Seite [Version Up]

Wenn Sie auf [Setup] im oberen Teil der Seite klicken, erscheint das Menü [Version Up] im linken Bereich der Seite.
Durch Klicken auf [Version Up] wird die Seite [Version Up] angezeigt.

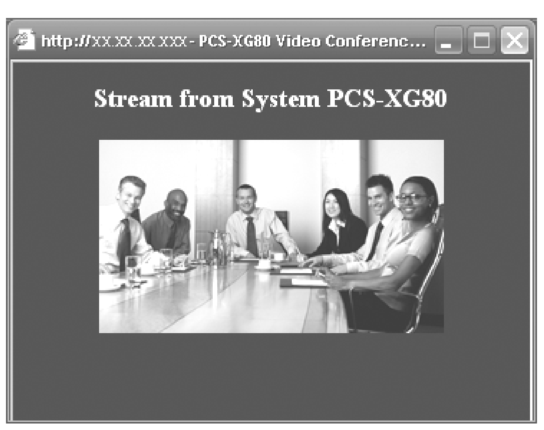


Klicken Sie auf [Reference] und wählen Sie die Software aus, die Sie aktualisieren möchten. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche [upload].
Wenn die Aktualisierung auf eine neuere Version abgeschlossen ist und eine Meldung erscheint, starten Sie das Kommunikationssystem neu.

Verwenden der Seite [Streaming]

① Wenn der Bildschirm zum Eingeben des Benutzernamens angezeigt wird, geben Sie in das Feld [User Name] den Namen „Streaming“ ein und in das Feld [Password] das Kennwort für Streaming-Übertragungen desjenigen Terminals ein, welches per Streaming sendet.

② Wenn Sie auf die Schaltfläche [Streaming] klicken, wird QuickTime gestartet und die Kommunikation wiedergegeben.



Hinweise

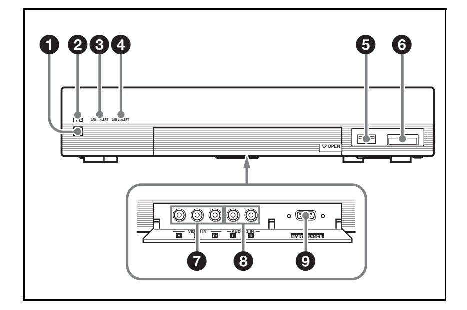
- Um eine Kommunikation wiederzugeben, ist QuickTime 6.0 oder höher erforderlich. Wenn QuickTime nicht auf Ihrem Computer installiert ist, können Sie diese Software von der folgenden Webseite herunterladen:
  http://www.apple.com/quicktime/download/
- Wenn der Menüpunkt „Streaming“ auf der Seite Streaming/Aufnahme des Einstellungsmenüs Administrator auf „Deaktiviert“ gesetzt ist, kann die Kommunikation nicht verfolgt werden. Wenn „Video“ auf der Seite Streaming/ Aufnahme auf „Aus“ gesetzt ist, wird nur der Audiostream übertragen, Videostreams können nicht wiedergegeben werden.
- Abhängig von den Beschränkungen beim Zugriff auf das Internet können etwa 10 Terminals gleichzeitig eine Streaming-Übertragung wiedergeben. Die tatsächliche Anzahl Terminals, auf denen die Übertragung gleichzeitig dargestellt werden kann, hängt von der Betriebsumgebung Ihres Systems ab.

Anhang

Positionen und Funktionen der Teile und Bedienelemente

HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80S

Vorderseite



❶ **I/⏻ (Ein-/Aus-)Schalter**
Schaltet das System ein oder aus.

❷ **I/⏻ (Netz-) Anzeige**
Beginnt grün zu bilinken, wenn der Netzschalter betätigt wird, und leuchtet danach grün. Leuchtet orange, wenn das System in den Bereitschaftsmodus geschaltet ist.

❸ **Anzeige LAN 1 ALERT**
Wenn das System mit dem LAN über 品1 Anschluss verbunden ist, leuchtet diese Anzeige gelb, wenn Paketfehler (Verlust) oder Verknüpfungsfehler während einer Verbindung auftreten.

❹ **Anzeige LAN 2 ALERT**
Wird bei dieser Version des Systems nicht benutzt.

❺ **TABLET Anschluss**
Zum Anschluss eines (nicht im Lieferumfang des Systems enthaltenen) Grafiktabletts zur Nutzung der Anmerkungsfunktion oder zum Anschluss des (ebenfalls nicht im Lieferumfang enthaltenen) Schlüsselmoduls, um Software zu installieren.

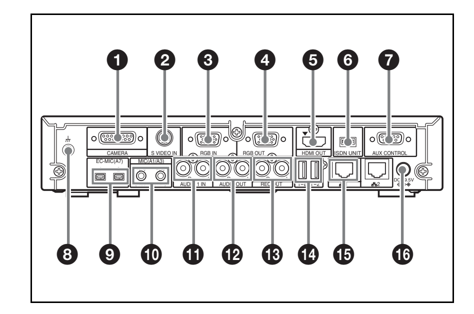
❻ **Memory Stick-Steckplatz**
Führen Sie einen „Memory Stick“ (gehört nicht zum Lieferumfang) ein. Ein „Memory Stick Duo“ kann ebenfalls in diesen Anschluss gesteckt werden.

❼ **VIDEO IN YPbPr (Komponenteneingang) Buchsen (Phono)**
Verbindung mit dem (YPbPr) Komponenten-Ausgangssignal der optionalen Kamera oder eines externen Videogeräts.

❽ **Buchsen AUDIO 2 IN L/R (Phono-Buchse)**
Wird an den Audioausgang der optionalen Kamera oder der optionaler Audiogeräte angeschlossen.

❾ **MAINTENANCE-Anschluss (D-Sub 9-polig)**
Wird bei der Wartung verwendet.

Rückseite



❶ **CAMERA-Buchse**
Wird an den Anschluss TERMINAL an der HD-Kamera PCSA-CXG80 angeschlossen.

❷ Ausgangsbuchse S VIDEO IN (7-polige Mini-DIN-Buchse)
Wird an den S-Video-Ausgang der optionalen zweiten Kamera oder der Videogeräte angeschlossen.

❸ Anschluss RGB IN (D-Sub, 15-polig)
Wird an den RGB-Ausgang des optionalen Computers bzw. der optionalen Videogeräte angeschlossen.

❹ Anschluss RGB OUT (D-Sub, 15-polig)
Wird an den RGB-Eingang eines optionalen Projektors oder Anzeigegeräts angeschlossen.

❺ HDMI OUT-Anschluss
Wird an den HDMI-Eingang des optionalen Fernsehmonitors angeschlossen.

❻ Anschluss ISDN UNIT
Zum Anschließen an den Anschluss TERMINAL der optionalen ISDN-Einheit PCSA-B384S oder PCSA-B768S.

❼ Anschluss AUX CONTROL (D-Sub, 9-polig)
Wird bei der Wartung verwendet.

❽ ⏚ Masseklemme
Schließen Sie hier eine Masseleitung an.

❾ EC-MIC (A7) 1/2 (echounterdrückende Mikrofon) Buchsen
Anschließen von Mikrofonen mit Echo-Unterdrückung PCSA-A7.

❿ MIC (A1/A3) 1 (R)/2 (L) Buchsen (Mini-Buchsen)
Wird an die PCS-A1 Mikrofone (im Lieferumfang bei PCS-XG80 enthalten) oder PCSA-A3 Mikrofone (optional) angeschlossen. Die Mikrofone werden vom System mit Spannung versorgt.

⓫ Buchsen AUDIO 1 IN L/R (Phono-Buchse)
Wird an den Audioausgang des optionalen Videorecorders oder optionaler Audiogeräte angeschlossen.

⓬ Anschlüsse AUDIO OUT L/R (Phono-Buchse)
Wird an den Audioeingang des Fernsehmonitors angeschlossen.

⓭ Anschlüsse REC OUT L/R (Phono-Buchse)
Wird bei Aufzeichnung des Tons zur Protokollierung einer Verbindung verwendet. Die gemischten Tonsignale vom lokalen und vom Fernteilnehmer bilden den Ausgang für diese Anschlüsse.

⓮ EXT (externe Geräte) 1/2 Anschlüsse
Wird bei dieser Version des Systems nicht benutzt.

⓯ 品 1 Anschluss 100BASE-TX/ 10BASE-T (modular, 8-polig)
Ist für Verbindungen über LAN oder über SIP vorgesehen. Schließen Sie hier über das Kabel der Kategorie 5 einen Hub oder einen SIP-Server an.

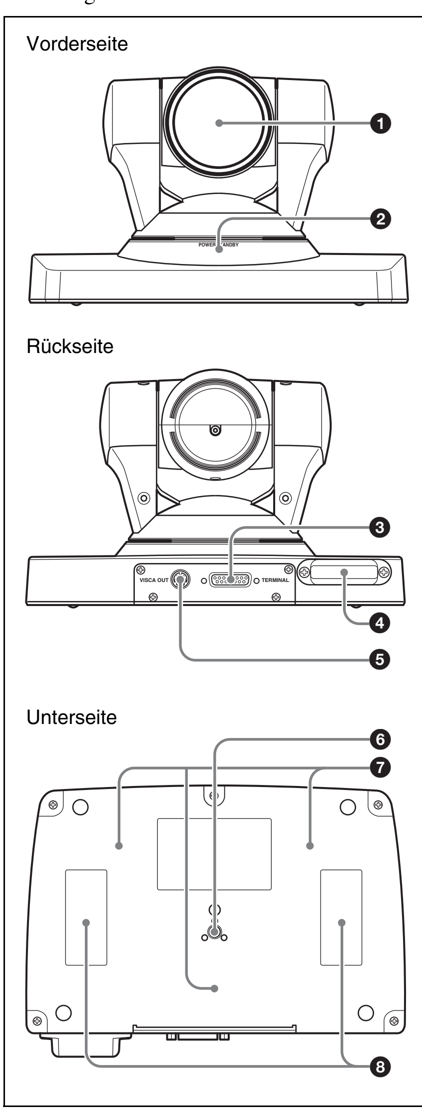
Hinweis
Der Anschluss 品 2 wird bei diesem System nicht benutzt. Er wird bei einer zukünftigen, aktualisierten Version des Systems verwendet.

⓰ Buchse DC 19.5 V
Schließen Sie hier den mitgelieferten Netzadapter VGP-AC19V15 AC an.

HD-Kamera PCSA-CXG80 (im Lieferumfang mit PCS-XG80)

Hinweis

Diese Kameraeinheit wird bei PCS-XG80S nicht mitgeliefert.



❶ Objektiv

Dies ist ein Objektiv mit 10fachem optischem Zoom.

❷ Anzeige POWER/STANDBY

Leuchtet grün, wenn das Gerät eingeschaltet ist. Ist das System im Standby-Betrieb oder ausgeschaltet, leuchtet die Anzeige orange.

❸ Anschluss TERMINAL

Wird mit dem CAMERA-Anschluss im System verbunden.

❹ Empfänger der RF-Fernbedienung

Richten Sie die mitgelieferte RF-Fernbedienung auf diesen Empfänger, wenn Sie eine Verknüpfung mit der Kameraeinheit herstellen.

❺ Anschluss VISCA OUT

Wird für VISCA-Verbindungen benötigt.
Bei Anschluss einer zweiten Kamera an das System den Anschluss VISCA IN an die zweite Kamera anschließen.

❻ Innengewinde für Stativmontage

Hiermit kann die Kamera auf einem Stativ montiert werden.

Näheres zum Einstellen des Stativs siehe „Befestigen der HD-Kamera PCSA-CXG80 auf einem Stativ“ auf Seite 25.

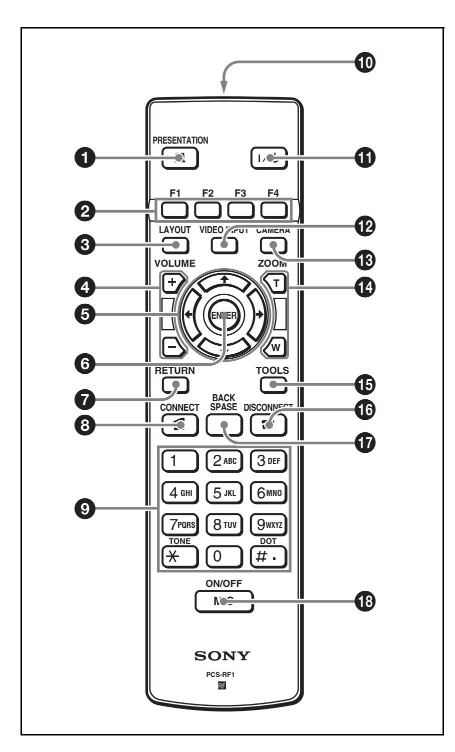
❼ Befestigungsschraubengewinde

Hiermit kann die Kamera auf einer Halterung montiert werden.

❽ Anbaustellen für Klettbänder

Bei Verwendung der mitgelieferten Klettbänder diese hier anbringen.

RF Fernbedienung PCS-RF1 (im Lieferumfang enthalten)



Sie können die Lautstärke eines Tonsignals, das beim Drücken einer Taste auf der Fernbedienung ausgegeben wird, einstellen. Sie können außerdem einstellen, dass kein Ton ausgegeben wird.

Diese Einstellungen werden im Abschnitt „Signalton“ des Menüs „Audio-Setup“ auf Seite 58 behandelt.

❶ Taste PRESENTATION

Zum Starten und Stoppen der Übertragung von Präsentationsdaten.

❷ F1 bis F4 (Funktions-) Tasten

Die Funktionstasten werden vielfältig je nach Betriebsvorgang verwendet. Die aktuell gültige Funktion der Taste wird am unteren Rand des Menübildschirms angezeigt.

❸ LAYOUT-Taste

Zeigt das Layou-Menü zur Einstellung des Anzeigemusters oder des Monitor-Auswahlmodus an.

❹ Taste VOLUME +/–

Zum Einstellen der Lautstärke des von einem Fernteilnehmer eingehenden Tons.
+: zum Erhöhen der Lautstärke
–: zum Verringern der Lautstärke

❺ Pfeiltasten (↑/↓/←/→)

Zum Auswählen von Menüoptionen oder Vornehmen verschiedener Menüeinstellungen.

❻ Taste ENTER

Zur Ausführung der in einem Menü gewählten Option oder Einstellung und Aufrufen des nächsten Schrittes.

❼ Taste RETURN

Zum vorherigen Schritt zurückkehren.

❽ Taste CONNECT (☎)

Zum Herstellen einer Kommunikationsverbindung mit einem Fernteilnehmer.

❾ Zifferntasten (0-9, # , ✱)

Zur Eingabe der Buchstaben oder Zahlen einer Telefonnummer usw.

❿ Batteriefach (Rückseite)

Für zwei R6-Batterien des Typs AA.

⓫ I/⏻ Ein-/Aus-Taste

Ist das System eingeschaltet, wird es damit in den Bereitschaftsmodus gesetzt. Dient zum Einschalten des Systems, wenn es sich im Bereitschaftsmodus befindet.

⓬ Taste VIDEO INPUT

Zeigt das Menü „Video-Eingang“ für die Einstellung des am Fernsehmonitor dargestellten Video-Eingangssignals.

⑬ **Taste CAMERA**
Zeigt das Kamera-Menü zur Einstellung des Kamerwinkels, der Helligkeit etc. an.

⑭ **Tasten ZOOM (T/W)**
Zum Heranholen oder Wegrücken des Bildes.
T: vergrößern
W: verkleinern

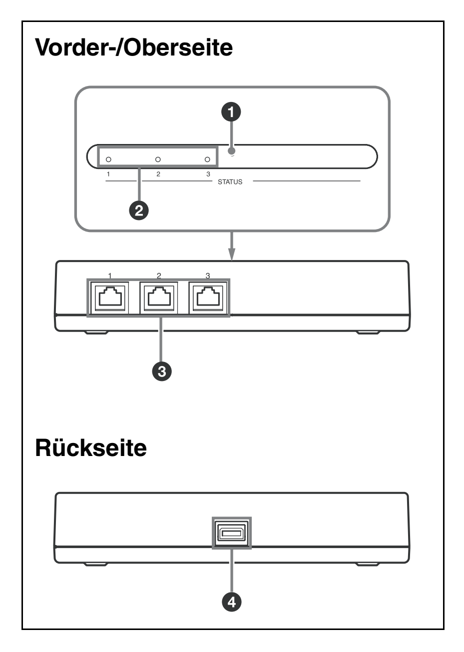
⑮ **Taste TOOLS**
Zeigt das Menü „Tool“ an.

⑯ **Taste DISCONNECT (☎)**
Zur Trennung einer Kommunikationsverbindung mit einem Fernteilnehmer.

⑰ **Taste BACK SPACE**
Löscht das zuletzt eingegebene Zeichen.

⑱ **Taste MIC ON/OFF**
Unterbinden der Übertragung des lokalen Tons an einen Fernteilnehmer Um die Übertragung wieder einzuschalten, drücken Sie die Taste erneut.

ISDN-Gerät PCSA-B384S (optionale)



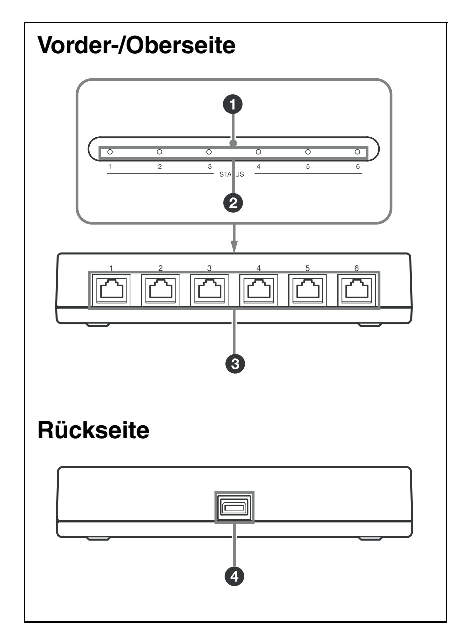
❶ **Anzeige POWER**
Leuchtet orange, wenn das ISDN-Gerät mit Strom versorgt wird. Nach der Initialisierung blinkt sie grün.

❷ **Anzeigen STATUS 1-3**
Leuchtet orange, wenn die Synchronisierung der einzelnen ISDN-Verbindungen abgeschlossen ist.
Leuchtet gelb, wenn die einzelnen ISDN-Verbindungen hergestellt sind.

❸ **ISDN-Terminals 1-3 (modulare 8-polige Klinkenbuchse)**
Verbinden Sie diese Buchsen über das modulare ISDN-Kabel mit den ISDN-Anschlüssen.

❹ **Anschluss TERMINAL**
Verbinden Sie diesen Anschluss über das mit dem ISDN-Gerät mitgelieferte Schnittstellenkabel mit dem Anschluss ISDN UNIT des Systems.

ISDN-Gerät PCSA-B768S (optionale)



❶ Anzeige POWER

Leuchtet orange, wenn das ISDN-Gerät mit Strom versorgt wird. Nach Abschluss der Initialisierung blinkt sie grün.

❷ Anzeigen STATUS 1-6

Leuchtet orange, wenn die Synchronisierung der einzelnen ISDN-Verbindungen abgeschlossen ist. Leuchtet gelb, wenn die einzelnen ISDN-Verbindungen hergestellt sind.

❸ ISDN-Terminals 1-6 (modulare 8-polige Klinkenbuchse)

Verbinden Sie diese Buchsen über das modulare ISDN-Kabel mit den ISDN-Anschlüssen.

❹ Anschluss TERMINAL

Verbinden Sie diesen Anschluss über das mit dem ISDN-Gerät mitgelieferte Schnittstellenkabel mit dem Anschluss ISDN UNIT des Systems.

Anzeigen

Die folgenden Symbole werden je nach den verwendeten Funktionen auf dem Monitor angezeigt.

Anzeige	Bezeichnung	Beschreibung
NEAR	Steuerung lokale Kamera	Lokale Kamera wird gesteuert
FAR	Far End Kamera-Steuerung	Kamera an einem entfernten Standort wird gesteuert
NEAR	Mic Aus (lokal)	Lokales Mikrofon ist während der Kommunikation nicht eingeschaltet oder keine Kommunikation findet statt.
	Lautstärke	Lautstärke des Fernteilnehmers wird eingestellt
L R	Audiopegel (Stereo)	Audioeingangspegel des Stereosounds
	Audiopegel (Mono)	Audioeingangspegel des Monosounds
ALPHA	Modus für Zeicheneingabe	Zeicheneingabe verfügbar
	LAN-Status	LAN angeschlossen
PORT	ISDN-Status	Verwendete ISDN-Anschlüsse
EC-MIC(A7)	Audio-Eingang	Ausgewählter Audio-Eingang (Beispiel für den Eingang vom EC-MIC(A7) Anschluss)
S-VIDEO	Videoeingang	Ausgewählter Video-Eingang (Beispiel für Video vom S VIDEO IN Anschluss)
1080i	1080i	1080i Video-Modus wird verwendet
Voice Only	ISDN (Telefon) Modus	Reine Audiokommunikation findet statt

Anzeige	Bezeichnung	Beschreibung
	„Memory Stick“	„Memory Stick“ wurde in das System eingelegt
1 – 6	Presets abrufen	Abruf der Kamera-Voreinstellungen (1-6)
	Präsentation (Übermittlung)	Ausführung einer Präsentation (Übermittlung der Präsentationsdaten an einen Fernteilnehmer)
	Präsentation (Empfang)	Empfang der Präsentationsdaten von einem Fernteilnehmer
	Streaming	Streaming-Übertragung läuft
	Aufzeichnung	Aufzeichnung läuft
	Tablett	Grafiktablett angeschlossen
NEAR	Zeichnung (lokal)	Berechtigung zur Eingabe der Zeichnung hat der lokale Teilnehmer.
FAR	Zeichnung (entfernt)	Berechtigung zur Eingabe der Zeichnung hat der Fernteilnehmer.
	Zeiger (lokal)	Zeiger des lokalen Teilnehmers
	Zeiger (entfernt)	Zeiger des Fernteilnehmers
	Verschlüsselung	Verbindung mit Verschlüsselung
Packet Loss	Paketverlust	Paketverlust findet statt

Anzeige	Bezeichnung	Beschreibung
ARC	Bitrate reduziert	Kommunikationsbitrate wird reduziert
Jitter	Bildzittern	Instabiles Bild

Bildschirmmeldungen

Prüfen Sie Folgendes, wenn während des Betriebs des Kommunikationssystems eine Meldung auf dem TV-Monitor angezeigt wird.

Meldung	
Verbindung kann nicht vollständig aufgebaut werden (Folgender Code und folgende Meldung erscheinen.)	
0	Unbekannter Netzwerkfehler: Bitte versuchen Sie es später erneut.
1	Nummer existiert nicht: Bitte überprüfen Sie die Nummer und versuchen Sie es erneut.
2	Netzwerküberlastung: Bitte versuchen Sie es später erneut.
3	Bitte versuchen Sie es später erneut.
16	Normale Verbindungstrennung: (Die Verbindung wurde normal unterbrochen.)
17	Die Leitung ist belegt: Bitte versuchen Sie es später erneut.
18,19	System reagiert nicht: Überprüfen Sie, ob das ferne System angeschlossen ist.
20	Teilnehmer unbekannt: Überprüfen Sie die Nummer des Standortes.
21	Anruf zurückgewiesen: Überprüfen Sie, ob das ferne System angeschlossen ist.
22	Nummer des angerufenen Systems hat sich geändert: Bitte überprüfen Sie die Nummer und versuchen Sie es erneut.
26	Wiederherstellung der Verbindung angefordert: Bitte versuchen Sie es später erneut.
27	Fernes System nicht in betriebsbereit: Überprüfen Sie, ob das ferne System einsatzbereit ist.
28	Ungültige Nummer eingegeben: Bitte überprüfen Sie die Nummer, und versuchen Sie es erneut.
31, 41 – 43, 47	Netzwerk nicht verfügbar: Bitte versuchen Sie es später erneut.
33, 34	Leitung besetzt. Versuchen Sie es später erneut.
44	Netzwerk nicht verfügbar: Leitung besetzt. Bitte versuchen Sie es später erneut.
50	Kein Abonnent: Bitte überprüfen Sie den Service-Vertrag des anderen Teilnehmergruppe.
57,58	Übertragungsrate nicht zugelassent: Überprüfen Sie, ob die ISDN Rate korrekt eingestellt ist.
70	ISDN Bandbreite ist 56k: Setzen Sie die ISDN Rate auf 56k, und versuchen Sie es erneut.
88	Terminalattributfehler: Überprüfen Sie die Verbindung des fernen Systems.
91, 95 – 102, 111	Protokollfehler: Schalten Sie das System aus und wieder ein und versuchen Sie es erneut.
128	Zeitüberschreitung bei H.221-Aushandlung: Starten Sie das System neu und stellen Sie die Verbindung erneut her.
131	Kartenkonflikt: Überprüfen Sie die optionalen Leitungsschnittstellenkarten.

Meldung	
132	SPID ungültig: Registrieren Sie die SPID neu.
134	Synchronisationsfehler bei physischer Verbindung: Prüfen Sie die ISDN-Kabelverbindung.
144, 145	Der Terminal des Fernteilnehmers ist möglicherweise nicht mit der BONDING-Funktion kompatibel.
177	Zeitüberschreitung bei LAN-Verbindung: Bitte versuchen Sie es später erneut.
178	LAN-Verbindung zurückgewiesen: Bitte versuchen Sie es später erneut.
179	DNS-Fehler: Bitte DNS-Einstellungen überprüfen.
180	Das Anwählen der eigenen Nummer ist ungültig.
181	GateKeeper-Fehler.
192	PPPoE-Serverzugriff fehlgeschlagen. Überprüfen Sie, ob Benutzername und Passwort für PPPoE korrekt eingegeben wurden.
195	IP-Adresse wird über DHCP zugewiesen.
196	Konfigurieren Sie die DNS-Adresse oder wählen Sie mit Hilfe der IP-Adresse.
205	Überprüfen Sie, ob der/die zum Wählen verwendete Benutzername/User-Nummer korrekt ist.
207	Das Terminal des Fernteilnehmers ist möglicherweise nicht im Gatekeeper registriert. Kontaktieren Sie den Gatekeeper-Administrator.
209 – 212	Gatekeeper antwortet nicht. Kontaktieren Sie den Gatekeeper-Administrator oder wählen Sie mit Hilfe der IP-Adresse.
201, 217	Anruf wird nicht beantwortet.
218	Eigene Nummer im Menü „ISDN-Setup“ nicht korrekt eingestellt. Korrigieren Sie ihre Einstellung. Verbindung mit 1B (64K) hergestellt.
219	Einstellung der eigenen Nummer für ISDN-Konfiguration bei Fernteilnehmer möglicherweise nicht korrekt. Verbindung mit 1B (64K) hergestellt.
230, 231	PPPoE Serverzugriff fehlgeschlagen. Überprüfen Sie die Einstellungen für PPPoE und wählen Sie erneut.
232	DNS-Server-Zugriff fehlgeschlagen. Überprüfen Sie die PPPoE DNS-Einstellungen.
233	Verbindung zum Fernteilnehmer über DNS deaktiviert. Wählen Sie mit Hilfe der IP-Adresse.
234	Die gleiche Adresse kann nicht gewählt werden.
235	Als Sekundärterminal verwendet, da die Anzahl der Leitungen für die ISDN-Konfiguration unterschiedlich ist.
236	Als Sekundärterminal verwendet, da die Steuerung der Far End Kamera auf „Aus“ eingestellt ist.
237	Überprüfen Sie, ob die Netz-Schnittstelle oder die IP-Adresse korrekt eingestellt ist.

Meldung	
238	Die Konferenz konnte nicht gestartet werden, weil beim lokalen Teilnehmer die Verschlüsselungsfunktion deaktiviert war.
239	Die Konferenz konnte nicht gestartet werden, weil beim fernen Teilnahmer die Verschlüsselungsfunktion deaktiviert war.
240	Die Konferenz konnte nicht gestartet werden, weil beim lokalen und beim fernen Teilnahmer verschiedene Verschlüsselungsmethoden aktiviert waren.
241	Videokonferenzen mit SIP-Verbindung und Standardverschlüsselung sind nicht verfügbar.
242	Videokonferenzen mit ISDN-Verbindung und proprietärer sind nicht verfügbar.
243	Eine Verbindung mit dem aktuellen Kommunikationsmodus ist über das angegebene Line-Interface nicht verfügbar.
244	Getrennt, da Paket vom Remote-Standort nicht empfangen werden konnte.

Fehlerbehebung

Wenn am Kommunikationssystem Funktionsstörungen auftreten, überprüfen Sie bitte Folgendes.

Symptom	Ursache	Lösung
Das Gerät ist nicht eingeschaltet.	Der Netzschalter ist nicht eingeschaltet.	Drücken Sie die Taste, um das System einzuschalten. (Seite 30).
	Die Batterien in der Fernbedienung sind beinahe oder vollständig entladen.	Ersetzen Sie die Batterien durch neue (Seite 26).
Die Fernbedienung funktioniert nicht.	Sie ist vom Kommunikationssystem isoliert.	Stellen Sie Sichtkontakt zwischen der Fernbedienung und der Kamera her (Seite 27).
	Kontaktaufnahme mit der Fernbedienung schlägt fehl.	Stellen Sie Sichtkontakt zwischen der Fernbedienung und der Kameraeinheit her (Seite 26).
Kein oder sehr leiser Ton.	Die Lautstärke ist zu niedrig eingestellt.	Stellen Sie die Lautstärke durch Drücken der Tasten VOLUME +/– auf der Fernbedienung ein (Seite 33).
	Die Lautstärke des Fernsehmonitors ist zu leise eingestellt.	Stellen Sie die Lautstärke des Fernsehmonitors ein.
	Das Mikrofon der anderen Teilnehmergruppe ist ausgeschaltet.	Bitten Sie die andere Teilnehmergruppe, das Mikrofon einzuschalten.
	„Mikrofonauswahl (MIC)" ist nicht korrekt eingestellt.	Nehmen Sie die korrekte Einstellung für „Mikrofonauswahl (MIC)" auf der Bildschirmseite „Grundeinstellung1" des Setup-Menü „Audio" ordnungsgemäß ein (Seite 57).
	Der Audioeingang ist nicht korrekt ausgewählt.	Stellen Sie „Eingangswahl" auf der Bildschirmseite „Grundeinstellung1" des Setup-Menü „Audio" ordnungsgemäß ein (Seite 56).
	Das Mikrofon oder externes Gerät ist nicht korrekt angeschlossen.	Prüfen Sie die Verbindungen (Seiten 143, 146 und 151).
Das Bild ist verschwommen.	Der manuelle Fokus ist ausgewählt, aber das Bild bleibt verschwommen.	Stellen Sie den Fokus ein (Seite 116).
	Bei ausgewähltem Auto-Fokus, zu hellem Hintergrund, zu hohem Kontrast oder filigranem Muster des Hintergrunds oder der Kleidung der Teilnehmer.	Wählen Sie den manuellen Fokus und nehmen Sie die Einstellung vor (Seite 116).

Symptom	Ursache	Lösung
Kein Bild.	Die ausgewählte Bildquelle ist nicht eingeschaltet.	Schalten Sie das ausgewählte Videogerät ein.
	Der Videoeingang ist nicht korrekt ausgewählt.	Wählen Sie den Videoeingang korrekt aus (Seite 120).
	Die ausgewählte Bildquelle ist nicht korrekt an das System angeschlossen.	Prüfen Sie die Verbindungen (Seite 151).
	Eine Telefonkonferenz wird abgehalten.	Dies ist keine Fehlfunktion.
	Ein Schwenken der Kamera wird verhindert.	Schalten Sie das System aus und wieder ein.
Keine Verbindung.	Es wurde die falsche Nummer gewählt.	Überprüfen Sie die eingegebene Nummer.
	Die Einstellung von „Netz-Schnittstelle" ist nicht korrekt. (bei Direktwahl)	Legen Sie für „Netz-Schnittstelle" die korrekte Schnittstelle entsprechend „Anrufen eines anderen Teilnehmers" fest (Seite 89).
	Die im Telefonbuch erfassten Einträge sind nicht korrekt.	Erfassen Sie die anderen Teilnehmer korrekt wie unter „Registrieren eines Fernteilnehmers – Telefonbuch" (Seite 101) angegeben.
	Einige der Systemeinstellungen sind nicht korrekt.	Legen Sie die Systemeinstellungen fest wie in „Registrieren der lokalen Daten" angegeben Seite 49.
	IP-Adresse und Netzwerkmaske sind nicht korrekt eingestellt (bei Verwendung des LAN).	Bitten Sie den Systemadministrator, sie korrekt einzustellen (Seite 60).
	Das LAN-Kabel ist mit dem Anschluss 品2 verbunden.	Schließen Sie das Kabel an den Anschluss 品1 (Seite 22) an. Der Anschluss 品2 kann bei dieser Version des Systems nicht verwendet werden. Er kann bei einer aktualisierten Version des Systems benutzt werden.
	Das LAN- oder ISDN-Kabel ist nicht angeschlossen.	Schließen Sie das Kabel an (Seiten 22, 23).
	Das LAN- oder ISDN-Kabel ist mit dem falschen Anschluss verbunden.	Schließen Sie das Kabel an (Seiten 22, 23).
	Das LAN- oder ISDN-Kabel ist fehlerhaft.	Ersetzen Sie das Kabel durch ein neues.
	Das spezielle Kabel für ISDN-Anschluss wird für einen LAN-Anschluss verwendet (bei Verwendung des LAN).	Verwenden Sie das Kabel für LAN-Anschluss.

Symptom	Ursache	Lösung
	Falscher Kabeltyp (verdrilltes oder unverdrilltes Kabel) für LAN- oder ISDN-Verbindung.	Verwenden Sie den korrekten Kabeltyp.
	Die DSU ist ausgeschaltet (wenn Sie ISDN verwenden).	Schalten Sie die DSU ein.
Keine Verbindung.	Wenn Sie die Kommunikation nicht ordnungsgemäß beenden, z. B. durch Herausziehen eines ISDN-Kabels oder Ausschalten des Systems während der Kommunikation, können Sie die ISDN-Leitung eine Zeit lang nicht nutzen (wenn Sie ISDN verwenden).	Schalten Sie das System aus und warten Sie einige Minuten, bevor Sie wieder einschalten.
	Wenn Sie erneut die Verbindung herstellen/trennen oder ein-/ausschalten, können Sie das Netzwerk eine Zeit lang nicht nutzen (wenn Sie das LAN verwenden).	Schalten Sie das System aus und warten Sie einige Minuten, bevor Sie wieder einschalten.
	Zeitüberschreitung bei LAN-Verbindung (bei Verwendung des LAN).	Bitte versuchen Sie es später erneut.
	In der aktuellen LAN-Umgebung kann das Paket für die Kommunkation nicht akzeptiert werden (bei Verwendung des LAN).	Bitten Sie Ihren Systemadministrator um Hilfe, damit das Paket für die Kommunikation in der LAN-Umgebung verfügbar wird.
	Das Fernterminal ist nicht eingeschaltet.	Bitten Sie den anderen Teilnehmer, das Terminal einzuschalten.
	Der Fernteilnehmer reagiert erst nach langer Zeit aus dem Bereitschaftsmodus.	Bitten Sie den Ferneteilnehmer, den Bereitschaftsmodus zu beenden.
	Der Fernteilnehmer kommuniziert mit einem anderen Teilnehmer.	Rufen Sie den Fernteilnehmer an, wenn er die Kommunikation mit einem anderen Teilnehmer beendet hat.
	Annahme des Anrufs durch den Fernteilnehmer ist nicht zugelassen, da gerade z. B. Konfigurationen durchgeführt werden.	Bitten Sie den Fernteilnehmer, eine Anrufannahme zuzulassen.
	Für das Fernterminal ist nicht automatische Rufannahme festgelegt.	Bitten Sie den Fernteilnehmer, automatische Anrufannahme für das Terminal festzulegen, oder einen Anruf manuell entgegenzunehmen.

Symptom	Ursache	Lösung
	Die ISDN-Telefonnummern sind im fernen Terminal nicht eingerichtet (bei Verwendung von Bonding).	Bitten Sie den Fernteilnehmer, die „Ortskennzahl“ und die „Eigene ISDN-Nummer“ im Menü „ISDN-Setup“ korrekt festzulegen (Seite 65).
	Ab der achten Ziffer ändern sich ISDN-Telefonnummern beim Verbinden mit Bonding (wenn der Fernteilnehmer das Kommunikationssystem eines älteren Modells wie PCS-1600 verwendet).	Stellen Sie die Verbindung ohne Bonding her, oder verwenden Sie die ISDN-Telefonnummern, die ab der achten Ziffer gleich bleiben.
	Es gibt ein Problem mit dem fernen Terminal.	Wählen Sie die Nummer eines anderen Terminals.
	Eine Meldung wird angezeigt.	Siehe „Bildschirmmeldungen“ (Seite 183).
Standbilder oder das Telefonbuch können nicht auf dem „Memory Stick“ gespeichert werden.	Der Schreibschutz des „Memory Stick“ ist auf LOCK gestellt.	Lösen Sie den Schreibschutz (Seite 200).
	Die Kapazitätsgrenze des „Memory Stick“ ist erreicht.	Verwenden Sie einen anderen „Memory Stick“.

Spezifikationen

HD-Videokommunikations-system PCS-XG80/XG80S

Dieses Gerät entspricht den ITU-T-Empfehlungen H.320 und H.323.

Bewegtes Bild

Betriebsbandbreite
64 Kbps bis 10 Mbps (Standard, LAN-Anschluss)
56 Kbps bis 768 Kbps (bei Installation des PCSA-B768S, ISDN-Anschluss)
56 Kbps bis 384 Kbps (bei Installation des PCSA-B384S, ISDN-Anschluss)

Codierung H.261/H.263/H.263+/H.263++/H.264
MPEG4 Simple Profile (bei der Verwendung von SIP)

Auflösung
CIF: 352 Pixel × 288 Zeilen
QCIF: 176 Pixel × 144 Zeilen
4CIF: 704 Pixel × 576 Zeilen
WCIF (W288p): 512 Pixel × 288 Zeilen
W432p: 768 Pixel × 432 Zeilen
W480p: 848 Pixel × 480 Zeilen
W4CIF: 1024 Pixel × 576 Zeilen
720p: 1280 Pixel × 720 Zeilen
1080i: 1920 Pixel × 1080 Zeilen

Ton

Bandweite 22 kHz (MPEG4 AAC)
14 kHz (MPEG4 AAC)
7 kHz (G.722, entspricht ITU-T-Empfehlung)
3,4 kHz (G.711/G.728, entspricht ITU-T-Empfehlung)

Übertragungsrate
56 Kbps, 64 Kbps (G.711 entspricht ITU-T-Empfehlung)
48 Kbps, 56 Kbps, 64 Kbps (G.722 entspricht ITU-T-Empfehlung)
64 Kbps, 96 Kbps (MPEG4 AAC) (bei der Verwendung von LAN)
24 Kbps, 32 Kbps
16 Kbps (G.728 entspricht ITU-T-Empfehlung)
8 Kbps
5,3 Kbps, 6,3 Kbps
48 Kbps (MPEG4 AAC) (mit ISDN)

Netzwerk

Multiplexverfahren
Video, Audio, Daten

Vollbildformat
H.221 (entspricht ITU-T-Empfehlung)

Schnittstelle LAN (Standard), 64 Kbps bis 10 Mbps
ISDN (BRI), bis zu 3 Leitungen (bei Installation des PCSA-B384S)
bis zu 6 Leitungen (bei Installation des PCSA-B768S)

Datenübertragungsrate
LSD 1,2 Kbps, 4,8 Kbps, 6,4 Kbps
MLP 6,4 Kbps, 24 Kbps, 32 Kbps
HMLP 62,4 Kbps, 64 Kbps, 128 Kbps

Unterstütztes LAN-Protokoll
HTTP
Telnet
RTP/RTCP
TCP/UDP

Fernbedienung

Steuerung der Kamera am fernen Standort
H.281 (entspricht ITU-T-Empfehlung)

Allgemeines

Stromversorgung
19,5 V DC

Stromverbrauch
5 A

Betriebstemperatur
5 °C bis 35 °C

Betriebsluftfeuchtigkeit
20 % bis 80 %

Lagertemperatur
–20 °C bis +60 °C

Lagerluftfeuchtigkeit
20 % bis 80 % (keine Kondensation)

Abmessungen
282 × 56 × 244 mm (B × H × T) (ohne vorstehende Teile mit Ausnahme der Füße)

Gewicht Ca. 2,2 kg

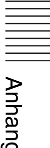
Mitgeliefertes Zubehör
RF Fernbedienung PCS-RF1 (1)
R6-Batterien der Größe AA für RF Fernbedienung (2)
HDMI-Kabel (3 m) (1)
VGP-AC19V15 AC Adaptor (1)
Netzkabel (1)
CD-ROM (1)
Vor Verwendung dieses Geräts (1)
Installationsanleitung (1)
Kurz-Anschlussanleitung/ Anleitung für Fernbedienung (1)
Wichtiger Hinweis zur Software (1)
Garantiebescheinigung (1)

Fernbedienung PCS-RF1 (im Lieferumfang bei PCS-XG80/ XG80S)

Signalformat
Entspricht IEEE802.15.4
Steuerung DC 3V mit zwei R6-Batterien der Größe AA

AC Adaptor VGP-AC19V15 (im Lieferumfang bei PCS-XG80/XG80S)

Stromversorgung
100 bis 240 V AC, 50/60 Hz 1,6 A bis 0,7 A
Ausgang DC 19,5 V, 6,2 A
Betriebstemperatur
5 °C bis 35 °C
Betriebsluftfeuchtigkeit
20 % bis 80 %
Lagertemperatur
–20 °C bis +60 °C
Lagerluftfeuchtigkeit
20 % bis 80 % (keine Kondensation)
Abmessungen
155 × 67 × 36,5 mm (B × H × T) (ohne vorsehende Teile)
Gewicht ca. 550 g



HD-Kamera PCSA-CXG80 (im Lieferumfang mit PCS-XG80)

Videosignal 1080i/59.94, 1080i/50
Synchronisation
Interne Synchronisation
Bildgerät 1/3-Typ (6 mm), CMOS
Effektive Bildelemente:
Ca. 2.000.000 Pixel
Objektiv 10 fach (optisch) (40 fach (digital))
f = 3,4 – 33,9 mm, F1,8 – F2,1
Horizontaler Winkel: 8 (TELE) bis 70 Grad (WIDE)
Minimale Aufnahmeentfernung
100 mm (WIDE)
Mindestbeleuchtungsstärke
15 lx (F 1,8) bei 50 IRE
Schwenk-/Neigebereich
Horizontal: ±100 Grad
Max. Schwenkgeschwindigkeit:
300 Grad/Sek.
Vertikal: ±25 Grad
Max. Neigegeschwindigkeit:
125 Grad/Sek.
Spannungsversorgung
19,5 V DC
Stromverbrauch
max. 1 A
Betriebstemperatur
5 ºC bis 35 ºC
Lagertemperatur
–20 ºC bis +60 ºC
Abmessungen
240 × 152 × 173 mm (B/H/T) (einschließlich Füße)
Gewicht Ca. 2 kg
Installationswinkel
Weniger als ±15 Grad zur horizontalen Oberfläche
Mitgeliefertes Zubehör
Kamerakabel (3 m) (1)
Klettbänder (2 Sets)
Bedienungsanleitung (1)
Garantiebescheinigung (1)

Fernbedienung PCS-A1 (im Lieferumfang bei PCS-XG80)

Bandbreite 13 kHz
Direktionale Eigenschaften
Rundgerichtet
Abmessungen
74 × 16 × 93 mm (B × H × T)
Gewicht ca. 170 g
Spannungsversorgung
Im Anschluss integriert
Kabellänge 8 m

Mikrofon PCSA-A3 (optionale)

Bandbreite 13 kHz
Direktionale Eigenschaften
Unidirektional
Abmessungen
68 × 16 × 96 mm (B × H × T)
Gewicht ca. 200 g
Spannungsversorgung
Im Anschluss integriert
Kabellänge 8 m

Mikrofon PCSA-A7P4 (optionale)

Abmessungen
64 × 26 × 102 mm (B × H × T) (einschließlich Füße)
Gewicht ca. 130 g
Stromversorgung
DC 12 V, Versorgung über das System oder Netzteil
Leistungsaufnahme
weniger als 2,5 W (pro Mikrofon)
Betriebstemperatur
5 °C bis 35 °C
Betriebsluftfeuchtigkeit
20 % bis 80 %
Lagertemperatur
–20 °C bis +60 °C
Lagerluftfeuchtigkeit
20 % bis 80 % (keine Kondensation)
Mitgeliefertes Zubehör
PCSA-A7 Mikrofon (4)
Mikrofonkabel (8 m) (2)
Mikrofonkabel (1,5 m) (4)
MPA-AC1 AC Adaptor (1)
Netzkabel (jeweils eins für USA, Europa, Japan)
Kabeladapter (1)
Gleichstromnetzkabel (1)
Bedienungsanleitung (1)
Garantiekarte (1)

ISDN-Gerät PCSA-B384S (optionale)

Stromversorgung
19,5 V DC
Stromverbrauch
0,3 A
Betriebstemperatur
5 °C bis 35 °C
Betriebsluftfeuchtigkeit
20 % bis 80 %
Lagertemperatur
–20 °C bis +60 °C
Lagerluftfeuchtigkeit
20 % bis 80 %
(keine Kondensation)
Abmessung 166 × 34 × 128 mm (B × H × T)
(ohne vorstehende Teile mit Ausnahme der Füße)
Gewicht ca. 400 g
Mitgeliefertes Zubehör
Schnittstellenkabel (5 m) (1)
Bedienungsanleitung (1)
Garantiebescheinigung (1)

ISDN-Gerät PCSA-B768S (optionale)

Stromversorgung
19,5 V DC
Stromverbrauch
0,5 A
Betriebstemperatur
5 °C bis 35 °C
Betriebsluftfeuchtigkeit
20 % bis 80 %
Lagertemperatur
–20 °C bis +60 °C
Lagerluftfeuchtigkeit
20 % bis 80 %
(keine Kondensation)
Abmessung 166 × 34 × 128 mm (B × H × T)
(ohne vorstehende Teile mit Ausnahme der Füße)
Gewicht ca. 400 g
Mitgeliefertes Zubehör
Schnittstellenkabel (5 m) (1)
Bedienungsanleitung (1)
Garantiebescheinigung (1)

HD Data Solution Software PCSA-DSG80 (optionale)

Abmessungen
72,5 × 11 × 20 mm (B/H/T)
Gewicht ca. 10 g
Mitgeliefertes Zubehör
Aufkleber mit Seriennummer (1)
Bedienungsanleitung (1)

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, bleiben vorbehalten.

Hinweis

Bestätigen Sie vor dem Gebrauch immer, dass das Gerät richtig arbeitet. SONY KANN KEINE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN JEDER ART, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BEGRENZT AUF KOMPENSATION ODER ERSTATTUNG, AUFGRUND VON VERLUST VON AKTUELLEN ODER ERWARTETEN PROFITEN DURCH FEHLFUNKTION DIESES GERÄTS ODER AUS JEGLICHEM ANDEREN GRUND, ENTWEDER WÄHREND DER GARANTIEFRIST ODER NACH ABLAUF DER GARANTIEFRIST, ÜBERNEHMEN.

Zulässige RGB-Eingangs-/Ausgangs-Signale

HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80S (RGB OUT)

Bildelement	Signalformat	fH (kHz)	fV (Hz)	Sync	
1024 × 768	XGA VESA 60 Hz	48,363	60,004	H-neg	V-neg
1280 × 1024	SXGA VESA 60Hz	63,981	60,02	H-pos	V-pos

HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80S (RGB IN)

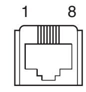
Bildelement	Signalformat	fH (kHz)	fV (Hz)	Sync	
640 × 480	VGA-Modus 3	31,469	59,94	H-neg	V-neg
	VGA VESA 72 Hz	37,861	72,809	H-neg	V-neg
	VGA VESA 75 Hz	37,5	75	H-neg	V-neg
	VGA VESA 85 Hz	43,269	85,008	H-neg	V-neg
800 × 600	SVGA VESA 56 Hz	35,156	56,25	H-pos	V-pos
	SVGA VESA 60 Hz	37,879	60,317	H-pos	V-pos
	SVGA VESA 72 Hz	48,077	72,188	H-pos	V-pos
	SVGA VESA 75 Hz	46,875	75	H-pos	V-pos
	SVGA VESA 85 Hz	53,674	85,061	H-pos	V-pos
1024 × 768	XGA VESA 60 Hz	48,363	60,004	H-neg	V-neg
	XGA VESA 70 Hz	56,476	70,069	H-neg	V-neg
	XGA VESA 75 Hz	60,023	75,029	H-pos	V-pos
	XGA VESA 85 Hz	68,667	84,997	H-pos	V-pos
1280 × 960	SXGA VESA 60 Hz	60	60	H-pos	V-pos
1280 × 1024	SXGA VESA 60 Hz	63,981	60,02	H-pos	V-pos

Verfügbare VIDEO IN (YPbPr) -Signale

Bildelement	Bemerkungen (SMPTE-274M)	fH (kHz)	fV (Hz)
1920 × 1080	1920 × 1080/59,94/1:1	67,43	59,94
1920 × 1080	1920 × 1080/50/1:1	56,25	50

Pinbelegung

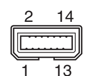
100BASE-TX/10BASE-T-Buchse



Modulbuchse

Pin	Signal	Beschreibung
1	TPOPTX+	Senden+
2	TPONTX–	Senden–
3	TPIPRX+	Empfangen+
4	NC	—
5	NC	—
6	TPINRX–	Empfangen–
7	NC	—
8	NC	—

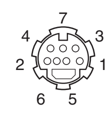
Anschluss ISDN UNIT



USB-Anschluss

Pin	Signal	Beschreibung
1	GND	Masse
2	19,5 V	19,5 V
3	DCLK+	Takt+
4	DCLK–	Takt–
5	DR+	Daten empfangen+
6	DR–	Daten empfangen–
7	FS+	Frame-Synchronisation+
8	FS–	Frame-Synchronisation–
9	DX+	Daten senden+
10	DX–	Daten senden–
11	RX	Daten empfangen seriell
12	TX	Daten senden seriell
13	19,5 V	19,5 V
14	GND	Masse

S VIDEO IN-Buchse

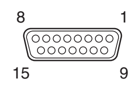


Mini-DIN 7-poliger Anschluss

Pin	Signal	Beschreibung
1	Y.GND	Helligkeitssignal Masse
2	C.GND	Chrominanzsignal Masse
3	Y	Helligkeitssignal
4	C	Chrominanzsignal
5	COMP.GND	Signalmasse Composite
6	COMP.GND	Signalmasse Composite
7	COMP	Composite-Signal

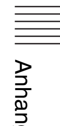
Der S-Video-Eingang ist nur beim Videokommunikationssystem vorhanden.

CAMERA-Buchse



D-sub 15-poliger Anschluss (Buchse)

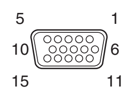
Pin	Signal	Beschreibung
1	Y	Helligkeitssignal
2	Y.GND	Helligkeitssignal Masse
3	Pb	Farbdifferenzsignal (B – Y)
4	Pb.GND	Farbdifferenzsignal (B – Y) Masse
5	Pr	Farbdifferenzsignal (R – Y)
6	Pr.GND	Farbdifferenzsignal (R – Y) Masse



Pin	Signal	Beschreibung
7	TXD	Nicht belegt
8	RXD	Nicht belegt
9	19,5 V	19,5 V
10	LVDS-RXD+	Empfangssignal mit Multiplex (+)
11	LVDS-RXD–	Empfangssignal mit Multiplex (–)
12	SIRCS	Nicht belegt
13	LVDS-TXD+	Übermittlungssignal mit Multiplex (+)
14	LVDS-TXD–	Übermittlungssignal mit Multiplex (–)
15	GND	Masse

Die Pinbelegung oben wird für den Anschluss der PCSA-CXG80 Kamera verwendet.

Anschluss RGB OUT/IN



15-poliger Mini-D-sub-Anschluss (Buchse)

Pin	Signal	Beschreibung
1	RED	R (rot)
2	GREEN	G (grün)
3	BLUE	B (blau)
4	NC	–
5	GND	Masse
6	RED.GND	R (rot) Signalmasse
7	GREEN.GND	G (grün) Signalmasse
8	BLUE.GND	B (blau) Signalmasse
9	NC	–
10	SYNC.GND	Sync Signalmasse
11	NC	–
12	NC	–
13	HSYNC	Horizontale Synchronisation
14	VSYNC	Vertikale Synchronisation
15	NC	–

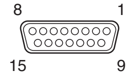
Anschlüsse EC-MIC (A7) 1 und 2

9 3
10 1
8 2

Pin	Signal	Beschreibung
1	GND	Masse
2	TXD+	Daten senden+
3	TXD–	Daten senden–
4	NC	–
5	NC	–
6	MICDET	Mikrofon erkannt
7	GND	Masse
8	RXD+	Daten empfangen+
9	RXD–	Daten empfangen–
10	+12 V	Stromversorgung+ 12 V

Pinbelegung an Anschlüssen der gesondert erhältlichen Karten

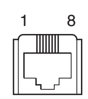
Anschluss TERMINAL (PCSA-CXG80)



D-sub 15-poliger Anschluss (Buchse)

Pin	Signal	Beschreibung
1	Y-OUT	Helligkeitssignal
2	Y.GND	Helligkeitssignal Masse
3	Pb-OUT	Farbdifferenzsignal (B – Y)
4	Pb-GND	Farbdifferenzsignal (B – Y) Masse
5	Pr-CAM	Farbdifferenzsignal (R – Y)
6	Pr-GND	Farbdifferenzsignal (R – Y) Masse
7	Nicht belegt	–
8	Nicht belegt	–
9	+19,5 V	+19,5 V
10	LVDS-TXD+	Übermittlungssignal mit Multiplex (+)
11	LVDS-TXD–	Übermittlungssignal mit Multiplex (–)
12	Nicht belegt	–
13	LVDX-RXD+	Empfangssignal mit Multiplex (+)
14	LVDS-RXD–	Empfangssignal mit Multiplex (–)
15	GND	Masse

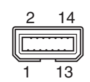
ISDN 1-3 Buchsen (PCSA-B384S)
ISDN 1-6-Buchsen (PCSA-B768S)



Modulbuchse

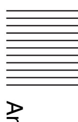
Pin	Signal	Beschreibung
1	NC	–
2	NC	–
3	TA	Senden+
4	RA	Empfangen+
5	RB	Empfangen–
6	TB	Senden–
7	NC	–
8	NC	–

Anschluss TERMINAL (PCSA-B384S/PCSA-B768S)



USB-Anschluss

Pin	Signal	Beschreibung
1	GND	Gehäusemasse
2	19,5 V	19,5 V
3	DCLK+	Takt+
4	DCLK–	Takt–
5	DR+	Daten senden+
6	DR–	Daten senden–
7	FS+	Frame-Synchronisation+
8	FS–	Frame-Synchronisation–
9	DX+	Daten empfangen+
10	DX–	Daten empfangen–
11	TX	Daten senden seriell
12	RX	Daten empfangen seriell
13	19,5 V	19,5 V
14	GND	Masse



Liste der verwendeten Anschlussnummern am PCS-XG80/XG80S

Signal	Anschlussnummer	Typ
RAS	1719	UDP
Gatekeeper Discovery	224.0.1.41:1718	UDP Multicast
Q.931 (Wählen)	2253-2262	TCP
Q931 (Antworten)	1720	TCP
H.245	2253-2262	TCP
Audio RTP	49152-49159	UDP
Audio RTCP	49152-49159	UDP
Video RTP	49152-49159	UDP
Video RTCP	49152-49159	UDP
FECC RTP	49152-49159	UDP
FECC RTCP	49152-49159	UDP
2. Video RTP	49152-49159	UDP
2. Video RTCP	49152-49159	UDP
SIP	5060	UDP/TCP
Automatische Bandbreitenerkennung	51234-51235	UDP/TCP

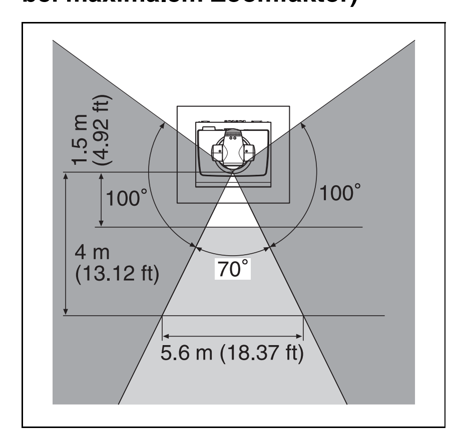
Einrichten des Konferenzraums

Achten Sie auf die Positionierung der Kamera und des Mikrofons im Konferenzraum.

Erfassungsbereich der Kamera

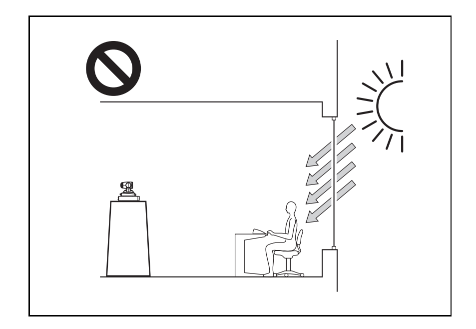
steht für den Aufnahmebereich der Kamera, wenn der Zoom voll genutzt wird.
gibt den Aufnahmebereich der Kamera bei voller Nutzung der Winkelfunktion an.
Orientieren Sie sich bei der Gestaltung des Konferenzraums an folgenden Maßen.

Draufsicht (horizontaler Bereich bei maximalem Zoomfaktor)



Hinweise zur Beleuchtung

Richten Sie die Kamera nicht auf ein Fenster mit Sonneneinstrahlung, da sich dies negativ auf den Bildkontrast auswirkt. Falls dies jedoch unvermeidlich ist, sollte das Fenster verdeckt werden.



Stellen Sie die Raumbeleuchtung so ein, dass sie von oben auf die Teilnehmer gerichtet ist. Vermeiden Sie direktes Licht auf den Fernsehmonitor. Die Helligkeit der Gesichter sollte mindestens 300 lx betragen.

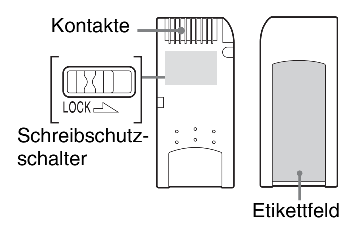


„Memory Stick“-Medien

Verwenden Sie für das Videokommunikationssystem einen „Memory Stick PRO“ oder einen „Memory Stick PRO Duo“.

Hinweise zur Verwendung von „Memory Stick“-Medien

- Wenn Sie den Schreibschutzschalter eines „Memory Stick“ auf „LOCK“ stellen, können keine Daten aufgezeichnet, bearbeitet oder gelöscht werden.



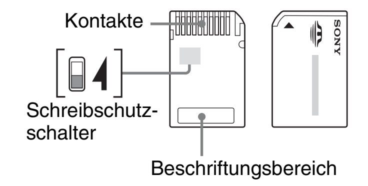
  Position und Aussehen des Schreibschutzschalters sind bei den verschiedenen „Memory Stick“-Typen unterschiedlich.
- Entfernen Sie den „Memory Stick“ nicht, während Daten gelesen oder geschrieben werden.
- In folgenden Fällen können Daten beschädigt werden:
  – Während eines Lese- oder Schreibvorgangs wird der „Memory Stick“ entfernt oder das Gerät ausgeschaltet.
  – Sie verwenden den „Memory Stick“ in Umgebungen mit statischer Elektrizität oder elektrischen Störungen.
- Es wird empfohlen, eine Sicherungskopie anzufertigen von wichtigen Daten, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert werden.
- Kleben Sie nur das mitgelieferte Etikett auf das Etikettfeld des „Memory Stick“.
- Befestigen Sie das Etikett so, dass es nicht über das Etikettfeld hinausragt.
- Bewahren Sie einen „Memory Stick“ stets in der mitgelieferten Hülle auf.
- Vermeiden Sie Berührungen der Anschlüsse des „Memory Stick“ (Finger, Metallobjekte usw.).
- Vermeiden Sie Zerkratzen, Biegen oder Fallenlassen des „Memory Stick“.
- Zerlegen Sie den „Memory Stick“ nicht und nehmen Sie keine Änderungen an ihm vor.
- Lassen Sie den „Memory Stick“ nicht mit Feuchtigkeit in Berührung kommen.
- Verwenden oder lagern Sie den „Memory Stick“ nicht unter folgenden Bedingungen:
  – Große Hitze wie in Autos, die in der Sonne geparkt sind.
  – Direkte Sonneneinstrahlung.
  – Feuchtigkeit oder korrosiven Substanzen.

Hinweise zu Daten

- Wenn Sie den Schreibschutzschalter des „Memory Stick“ auf „LOCK“ stellen, können keine Daten wie Bilder und E-Mails aufgezeichnet, bearbeitet oder gelöscht werden. Stellen Sie sicher, dass der Schreibschutzschalter entriegelt ist, bevor Sie Daten vom Gerät auf den „Memory Stick“ verschieben oder kopieren und bevor Sie auf dem „Memory Stick“ gespeicherte Daten löschen.
- Es wird empfohlen, eine Sicherungskopie wichtiger Daten auf einem anderen „Memory Stick“ oder einer Festplatte mit einem Computer anzufertigen.

Hinweise zur Verwendung eines „Memory Stick Duo“

- Verschieben Sie den Schreibschutzschalter des „Memory Stick Duo“ mit einem spitzen Gegenstand wie z. B. einem Kugelschreiber.
- Beschreiben Sie den Bereich „Memory Stick Duo“ nur vorsichtig.



Mit diesem Gerät darstellbares Format

Das Gerät kann auf einem „Memory Stick“ aufgezeichnete Bilddateien in folgendem Format anzeigen:

- Bilddateien (DCF-kompatibel) komprimiert im JPEG-Format (Joint Photographic Experts Group) mit der Erweiterung .jpg)
- Es können Bilddateien mit bis zu 2048 × 1536 Pixel angezeigt werden.

CMOS-Bildsensoren kennzeichnende Phänomene

Die folgenden Erscheinungen, die in Bildern auftreten können, sind typisch für CMOS (Complementary Metal Oxide Semiconductor)-Bildsensoren. Sie stellen keine Fehlfunktion dar.

Weiße Punkte

Obwohl CMOS-Bildsensoren mit Hochpräzisionstechnologie hergestellt werden, könnten in seltenen Fällen kleine weiße Punkte auf der Anzeige erscheinen, die auf kosmische Strahlung, usw. zurückzuführen sind. Dies liegt an der Funktionsweise der CMOS-Bildsensoren und ist keine Fehlfunktion.

Weiße Punkte erscheinen vor allem in folgenden Fällen:

- beim Betrieb bei hoher Umgebungstemperatur
- bei Erhöhung der Verstärkung (Empfindlichkeit)

Dieses Phänomen kann verbessert werden, indem Sie die Kamera aus- und wieder einschalten.

Treppeneffekt

Wenn feine Muster, Streifen- oder Linienmuster aufgenommen werden, erscheinen diese möglicherweise treppenförmig oder flimmernd.

Glossar

ARC

Abkürzung für „Adaptive Rate Control“ (Adaptive Ratenregelung). Ein Verfahren, bei dem die Videostreaming-Bitrate bei Netzwerküberlastung automatisch gesenkt wird.

ARQ

Eine Abkürzung für Automatic Repeat on reQuest. Es handelt sich hier um ein Fehlerkorrekturverfahren, bei dem im Falle von Paketverlust der Empfänger vom Sender das Paket neu anfordert.

Automatische Bandbreitenerkennung

Bandbreitenerkennung vor Aufbau der Kommunikation. Wenn dieser Wert für die QoS-Funktion verwendet wird, steht eine optimale QoS-Steuerung für die Kommunikation von Anfang an zur Verfügung.

Bonding*

Bonding ist eine der Inversmultiplex-Methoden für den Anschluss des Kommunikationssystems mit mehreren ISDN-Leitungen. Nur durch Anwahl der ersten ISDN-Leitungen können Sie alle anderen Leitungen verbinden. Die Anwahl der zweiten und späteren Leitungen erfolgt automatisch durch die Kommunikation zwischen den Kommunikationssystemen auf beiden Seiten. Für die Verwendung von Bonding müssen beide Kommunikationssysteme mit der Bonding-Funktion ausgestattet sein und es sind korrekte Einstellungen von „Ortskennzahl“ und „Eigene ISDN-Nummer“ im Menü „ISDN-Setup“ des entgegennehmenden Teilnehmers erforderlich. Wenn die Kommunikation zwischen den Systemen beim Verwenden der Bonding-Funktion über die ISDN-Nummern des entgegennehmenden Teilnehmers erfolgt, ist die Einstellung von „Ortskennzahl“ und „Eigene ISDN-Nummer“ im Menü „ISDN-Setup“ für den anwählenden Standort nicht erforderlich.

* Bonding (Bandwidth on Demand Interoperability Group) ist ein eingetragenes Warenzeichen von THE BONDING CONSORTIUM.

BRI

Abkürzung für „Basic Rate Interface“ (Basisratenschnittstelle).
Basisschnittstelle standardisiert durch ITU-T. Bei einem ISDN-Anschluss gibt es zwei B-Kanäle und einen D-Kanal.

Codec

Abkürzung für „Coder-Decoder“. Integriertes Gerät eines Coders, das ein analoges Audio-/Videosignal in einen digitalen Datenstrom umwandelt und ein Decoder zur Wiederherstellung des originalen analogen Signals.

DHCP

Abkürzung für „Dynamic Host Configuration Protocol“ (Protokoll zur dynamischen Hostkonfiguration). Dieses Protokoll verwaltet die IP-Adressen im Netzwerk.

DNS

Abkürzung für „Domain Name System“. Gibt das Domain-Name-System an.

Echo-Unterdrückung

Gerät zur Beseitigung von Echo, das bei Audioübertragungen auftritt.

FEC

Eine Abkürzung für Forward Error Connection (Vorwärtsfehlerkorrektur). Ein Fehlerkorrekturverfahren, bei dem im Falle von Paketverlust der Empfänger Fehler korrigieren kann, ohne die Pakete neu anzufordern.

Frame Rate

Anzahl der Vollbilder, die in einer Sekunde codiert/decodiert werden können.

G.711

Audiocodierungs-/-decodierungsformat von ITU-T empfohlen. Telefonbandbreiten-Audiosignale werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 64 Kbps umgewandelt. Eine Übertragung mit einer Datenrate von 56 Kbps ist möglich.

G.722

Audiocodierungs-/-decodierungsformat von ITU-T empfohlen. Audiosignale der Bandbreite 7-kHz werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 48 Kbps, 56 Kbps oder 64 Kbps umgewandelt.

G.728

Audiocodierungs-/-decodierungsformat von ITU-T empfohlen. Telefonbandbreiten-Audiosignale werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 16 Kbps umgewandelt.

Gatekeeper

Steuert den Zugriff auf H.323-Kommunikationsgeräte in einem Netzwerk. Verwaltet Zone, Zugriffsbeschränkung, Audio-/Videobandbreite, Alias usw.

H.221

Rahmenstruktur für einen digitalen Kanal bei audiovisuellen Übermittlungsdiensten.

H.239

ITU-T-Standard für die gemeinsame Verwendung von Daten und Präsentationen mit Video. Hiermit wird der Dual-Video-Präsentationsmodus unterstützt, wobei die Endpunke für gleichzeitiges Empfangen und Übertragen von Video- und Präsentationsdaten aktiviert werden.

H.261

Video-Codec für audio/visuelle Dienste als p × 64 Kbps. Ein Standard, der Videocodierungs-Algorithmus, Bildformat und Fehlerkorrekturtechnologie für die Kommunikation zwischen den Video-Codecs verschiedener Hersteller angibt.

H.263

Ein Videocode-Algorithmus, der auf dem Standard H.261 basiert. Durch dieses Format ist Kommunikation mit geringerer Bitrate möglich.

H.263+

Auf dem H.263 basierendes Videocodierungs-/-decodierungsformat, das durch den Anhang I bis T (I, J, K …… T) ergänzt wird und für verbesserte Bildqualität und niedrigere Fehleranfälligkeit sorgt. Normalerweise wird dieses Format mit einer Kombination aus einigen der Anhängen für H.263/H.263+ verwendet.

H.264

Ein vom ITU-T im Mai 2003 standardisierter Algorithmus. Dieses Format ermöglicht exzellente Bildqualität durch eine niedrigere Bitrate. Die Bildqualität entspricht der des Formats H.263 bei halber Bitrate. Das Format H.264 wird auch als MPEG4 AVC (Advanced Video Coding) bezeichnet.

H.320

Ein Kommunikationsstandard für die Kommunikation zwischen unterschiedlichen Systemen.

H.323

Ermöglicht die Kommunikation über ein lokales Netzwerk ohne entsprechende Dienstgüte.

HD

Eine Abkürzung für High Definition. High Definition TV bietet eine hohe Auflösung und gute Bildqualität. Es gibt die Formate 1080i und 720P HD.

HMLP

Siehe „MLP“.

HOP

Anzahl der Router, die ein Paket bis zum Empfänger weitergeleitet haben.

I-MUX

Abkürzung für „Inverse Multiplexer“. Mit diesem Protokoll können die Daten mit 384 Kbps über einen 6B-Kanal übertragen werden.

ISDN

Abkürzung für „Integrated Services Digital Network“ (digitales Netzwerk mit integrierten Diensten). Kommunikations-protokoll der CCITT für die Übertragung von integrierten Sprach- und Bildsignalen sowie Daten. Als Bandbreite stehen 64 Kbps als Basisübertragungsrate und 1.544 und 2.048 Mbps als Primärübertragungsrate zur Verfügung.

ITU-T

Abkürzung für „International Telecommunication Union, Telecommunications".

Lippensynchronisation

Eine Funktion, die den Ton mit den Lippenbewegungen auf dem übertragenen Bild synchronisiert. Diese Funktion ist erforderlich, weil Tonsignale wesentlich schneller verarbeitet werden als Bildsignale, so dass eine Synchronisation von Ton und Bild ohne diese Funktion nicht gegeben wäre.

MLP

Datenübertragung ist auch während des Austauschs von Video-/Audiosignalen zwischen den Kommunikationssystemen möglich. MLP und HMLP sind Protokolle für Datenübertragung wie NetMeeting.
Mit dem HMLP-Protokoll ist schnellere Datenübertragung möglich.

MPEG4

Ein Videocodierungs-Algorithmus empfohlen von ISO/IEC, der auf dem H.263+ Standard basiert. Die Verwendung zusätzlicher Tools sorgt für eine Verbesserung der Bildqualität verglichen mit dem H.263+ Standard. Das MPEG4-Format wird häufig bei PCs, Mobiltelefonen usw. verwendet.

NTSC

Eine Abkürzung für National Television System Committee NTSC ist das TV-System, das in Japan, in den USA etc. eingesetzt wird.
Es ist mit dem PAL-System nicht kompatibel.

PAL

Eine Abkürzung für Phase Alternation Line. PAL ist das TV-System, das in Europa, China etc. eingesetzt wird.
Es ist mit dem NTSC-System nicht kompatibel.

P in P

Die Abkürzung von „Picture in Picture". Mit dieser Funktion wird in das eigentliche Bild auf dem Fernsehmonitor ein kleines Bild eingeblendet, auf dem sich der lokale Teilnehmer selbst sehen kann.

QoS

Eine Abkürzung für Quality of Service. QoS hält eine Bandbreite für bestimmte Kommunikationen im Netzwerk bereit und garantiert eine erforderliche Übertragungsgeschwindigkeit.

SIP

Abkürzung für Session Initiation Protocol. SIP ist ein Kommunikationssteuerprotokoll für Internet-Telefonie, Instant Messaging etc.

SNMP

Abkürzung für „Simple Network Management Protocol". Dieses Protokoll dient dem Austausch von Verwaltungs-informationen zwischen der Verwaltungs-station und den verwalteten Terminals. Damit können Sony-Kommunikations-systeme überwacht werden.

SPID (nur USA)

Abkürzung für „Service Profile ID" (Dienstprofilkennung).

Streaming

Eine Technologie, bei der Audio- und Videodaten beim Herunterladen über ein Netzwerk wie das Internet in Echtzeit angezeigt werden können.

Teiladresse

Nummer zur Identifikation von Geräten, die an die gleiche ISDN-Leitung angeschlossen sind.

TOS

Durch die Eingabe der Daten in das TOS-Feld der IP-Adresse kann das Kommunikationssystem die Paketübertragungspriorität usw. beurteilen. Eine Pfadänderung entsprechend dem Servicetyp (Verzögerung oder Größe) ist ebenfalls möglich.

YPbPr

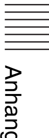
Komponenten-Video, das mithilfe von drei Signalkabel übermittelt wird: Y–, Pb und Pr.

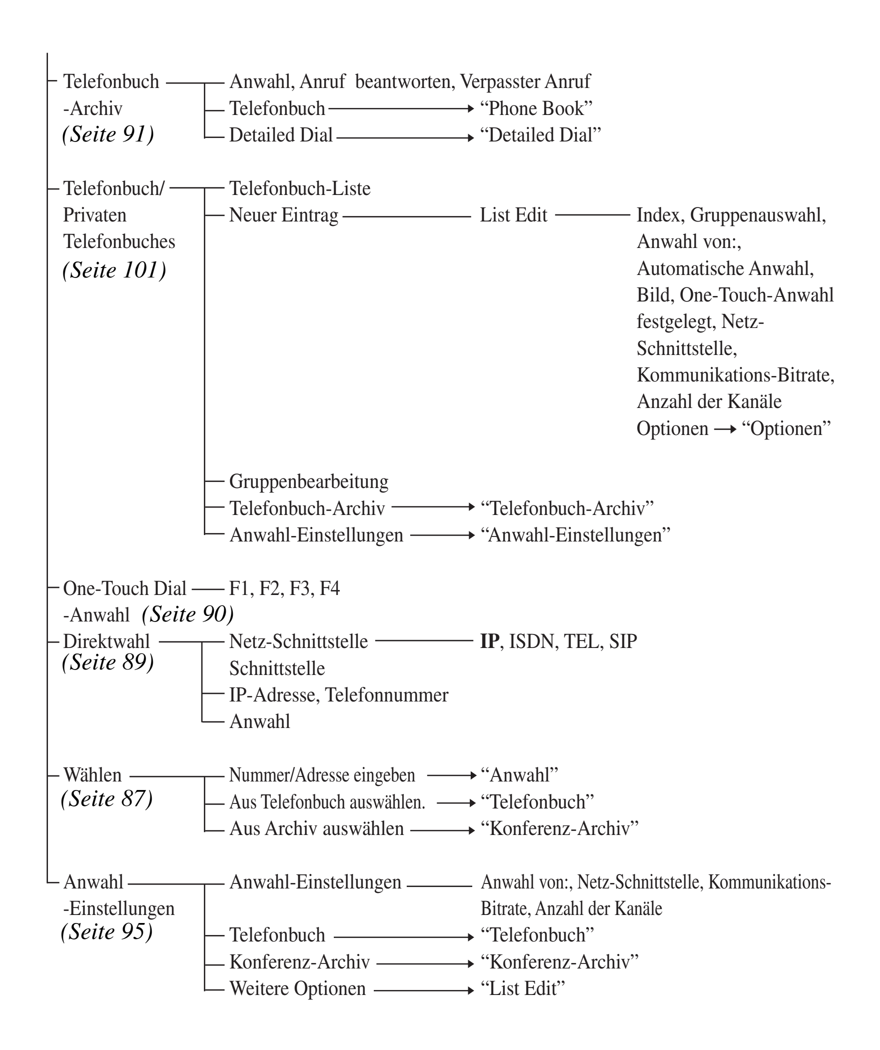
Menükonfiguration

Die Menüs des HD-Videokommunikationssystems sind wie nachfolgend beschrieben konfiguriert.
Genaue Informationen finden Sie auf den in Klammern angegebenen Seiten.
Die Ausgangseinstellungen sind fett angegeben.

- Home *(Seite 37)*
  - Kamera *(Seite 112)*
    - Kamera Einstellen — Winkeleinstellung
    - Helligkeitseinstellung — **Automatische Einstellung**, Manuelle Einstellung
    - Voreingestellt
      - Voreinstellungsliste
      - Neuer Eintrag — Voreingestellte Nummer, Kamerawinkel
    - Optionen
      - Digitalzoom — **Ein**, Aus
      - Hintergrundbeleuchtung — **Ein**, Aus
      - Weißabgleich — **AUTO**, Innen, Außen, ONE PUSH
      - Fokus — **AUTO**, Manuell
      - Fokuseinstellung
  - Tools *(Seite 127)*
    - Präsentation *(Seite 131)* — Durchführen, Stop
    - Streaming *(Seite 134)* — Durchführen, Stop
    - Aufnahme *(Seite 136)* — Durchführen, Stop
    - Anmerkung *(Seite 138)*
      - Durchführen — Hintergrund-Bildschirm, Anmerkungsmodus, Start
      - Stop
    - Anzeige — **Ein**, Aus
    - Bildschirmerfassung — Durchführen
    - Geräte-Status
      - Geräte-Information
      - Peripherie-Status
      - Status des Kommunikationsmodus
      - LAN-Status
    - Konfiguration *(Seite 49)*
      - Netz-Schnittstelle → A
      - Anwahl → B
      - Anruf beantworten → C
      - Kommunikation → D
      - Audio → E
      - Video → F
      - LAN → G
      - QoS → H
      - TOS → I
      - SIP → J
      - ISDN → K
      - Anmerkung → L
      - Kamera → M
      - Allgemeines → N
      - Administrator → O
      - Verschlüsselung → P

Weiter auf nächster Seite





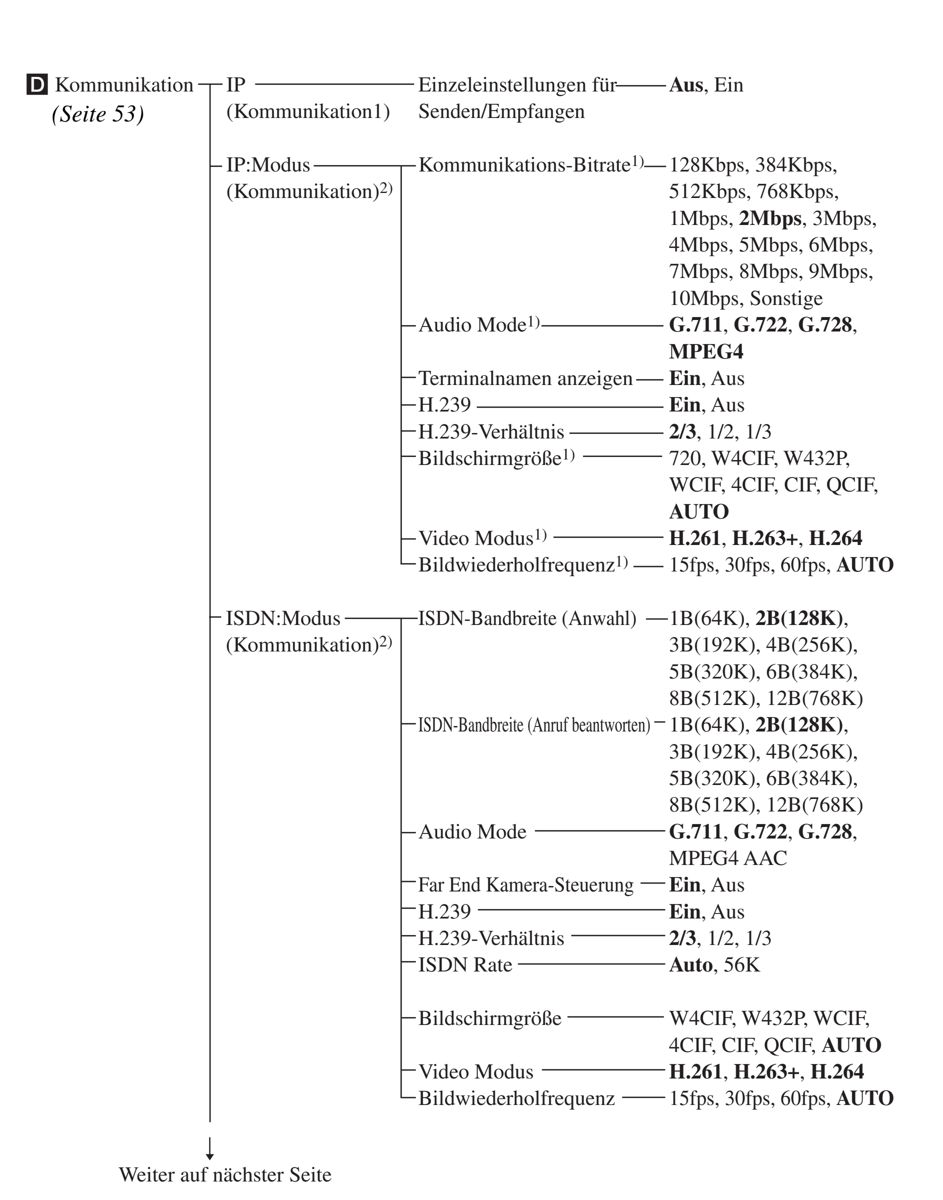
A Netz-Schnittstelle — Netz-Schnittstelle — **IP**, ISDN, SIP
(Seite 52)
└ Schnittstelle zur Primärleitung — **IP**, ISDN, SIP

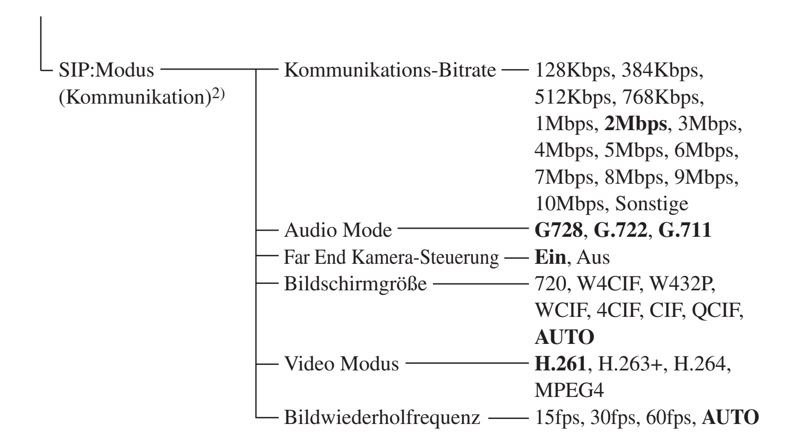
B Anwahl *(Seite 52)*

- Telefon — **Auto**, G.711μ-law, G711A-law
- Weitere Optionen — **Aus**, Ein
- Eingabe des Benutzernamens — **Aus**, Ein
- Prefix — **Kein Prefix**, Prefix A, Prefix B, Prefix C
- Prefix A
- Prefix B
- Prefix C
- Wählen Sie das LAN-Präfix aus. — **Deaktivieren**, Aktivieren
- LAN-Präfix



Anhang


D Kommunikation (Seite 53)
IP (Kommunikation1)
Einzeleinstellungen für Senden/Empfangen
Aus, Ein
IP:Modus (Kommunikation)2)
Kommunikations-Bitrate1)
128Kbps, 384Kbps, 512Kbps, 768Kbps, 1Mbps, 2Mbps, 3Mbps, 4Mbps, 5Mbps, 6Mbps, 7Mbps, 8Mbps, 9Mbps, 10Mbps, Sonstige
Audio Mode1)
G.711, G.722, G.728, MPEG4
Terminalnamen anzeigen
Ein, Aus
H.239
Ein, Aus
H.239-Verhältnis
2/3, 1/2, 1/3
Bildschirmgröße1)
720, W4CIF, W432P, WCIF, 4CIF, CIF, QCIF, AUTO
Video Modus1)
H.261, H.263+, H.264
Bildwiederholfrequenz1)
15fps, 30fps, 60fps, AUTO
ISDN:Modus (Kommunikation)2)
ISDN-Bandbreite (Anwahl)
1B(64K), 2B(128K), 3B(192K), 4B(256K), 5B(320K), 6B(384K), 8B(512K), 12B(768K)
ISDN-Bandbreite (Anruf beantworten)
1B(64K), 2B(128K), 3B(192K), 4B(256K), 5B(320K), 6B(384K), 8B(512K), 12B(768K)
Audio Mode
G.711, G.722, G.728, MPEG4 AAC
Far End Kamera-Steuerung
Ein, Aus
H.239
Ein, Aus
H.239-Verhältnis
2/3, 1/2, 1/3
ISDN Rate
Auto, 56K
Bildschirmgröße
W4CIF, W432P, WCIF, 4CIF, CIF, QCIF, AUTO
Video Modus
H.261, H.263+, H.264
Bildwiederholfrequenz
15fps, 30fps, 60fps, AUTO
Weiter auf nächster Seite

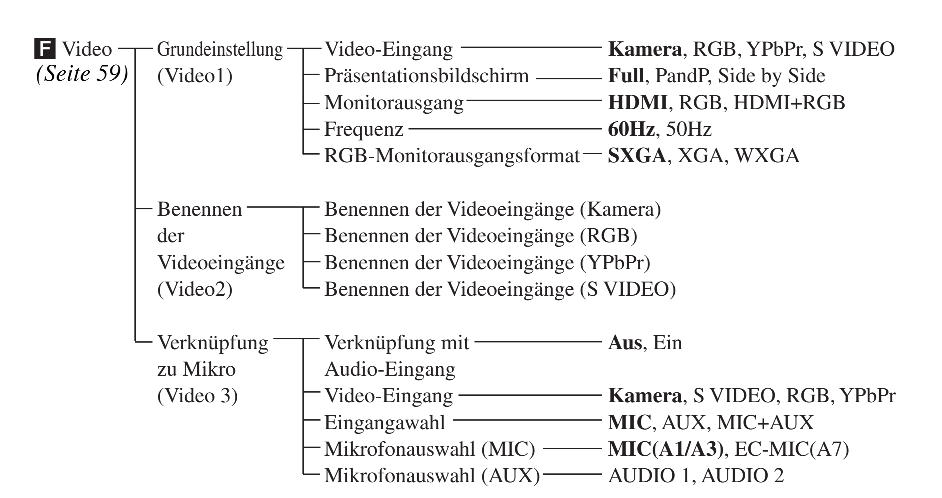


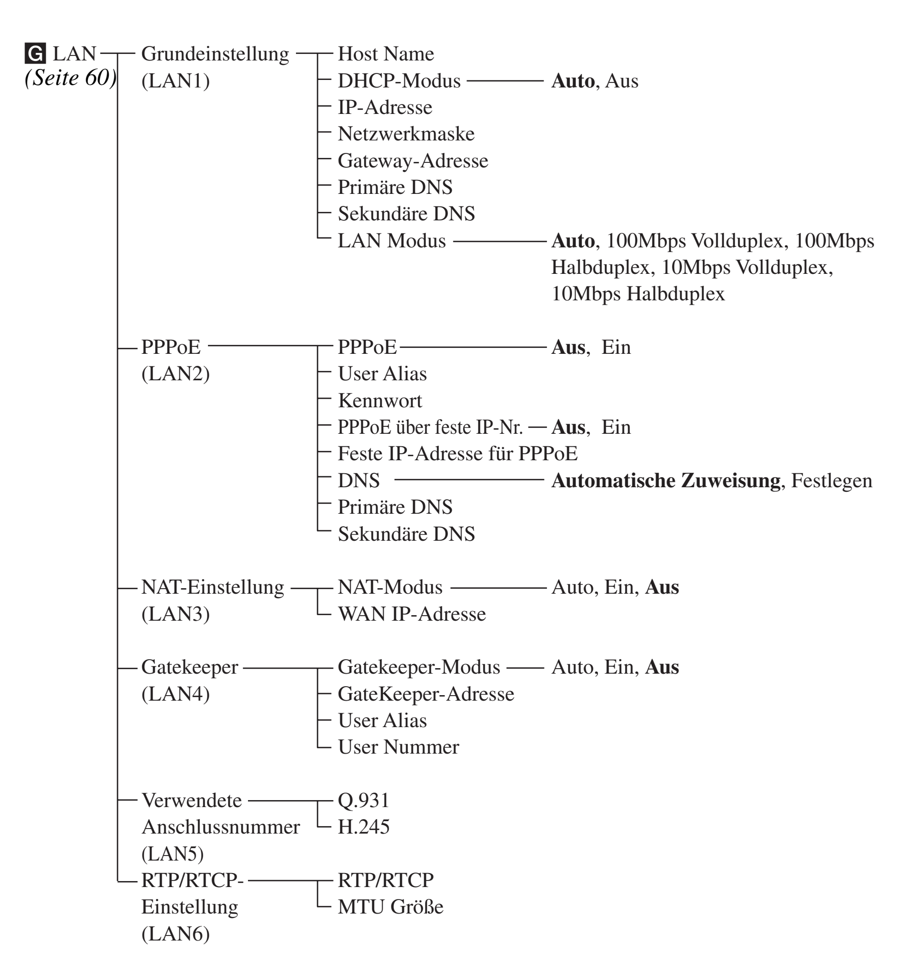
1) Bei Festlegung von „Ein" unter „Einzeleinstellungen für Senden/Empfangen" auf der Seite IP (Kommunikation1) können einzelne Einstellungen für die Übertragung und den Empfang vorgenommen werden.
2) Die Zahl der Seite Kommunikation nach der Seite Kommunikation2 hängt von der Festlegung von ein oder aus unter „Einzeleinstellungen für Senden/Empfangen" ab.

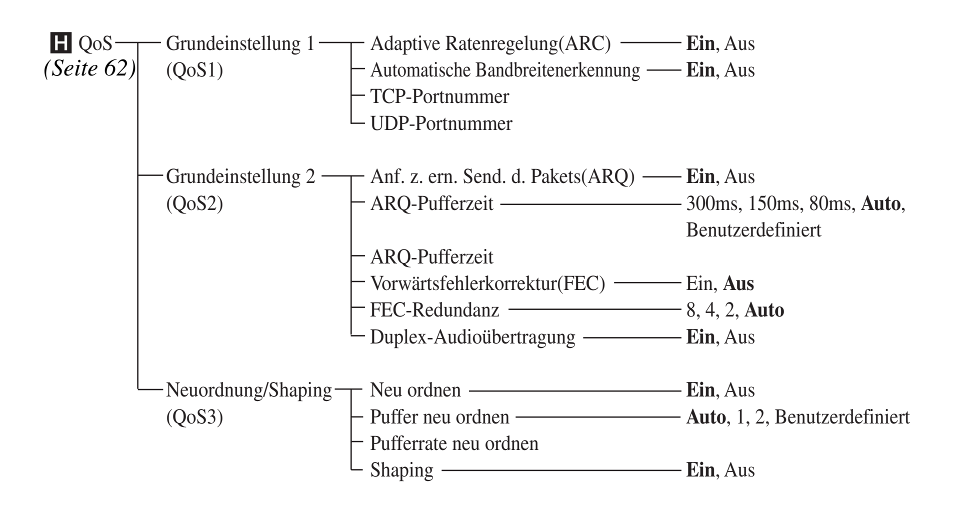
Anhang

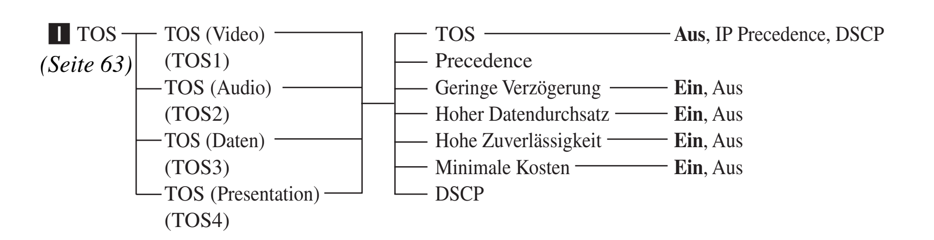
E Audio *(Seite 56)*

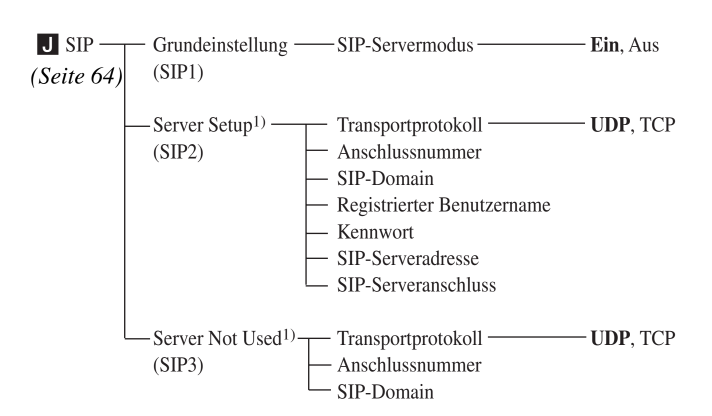
- Grundeinstellung1 (Audio1)
  - Eingangswahl — **MIC**, AUX, MIC+AUX
  - Mikrofonauswahl (MIC)/ Mikrofonauswahl (AUX) — **MIC(A1/A3)**, EC-MIC(A7), AUDIO 1, AUDIO 2
  - Echo-Unterdrückung — **Ein**, Aus
  - Lippensynchronisation — **Auto**, Aus
  - Stummschaltung — **Aus**, Ein
  - Eingangsmodus — **Stereo**, Mono
  - Ausgangsmodus — **Stereo**, Mono
- Grundeinstellung2 (Audio2)
  - AUX Monitorausgang lokal — **Ein**, Aus
  - Umgekehrte MIC-Eingänge — **Aus**, Ein
  - Verzögerungseinstellung für Audioeingang — Standard–100ms,Standard–50ms, **Standard**, Standard+50ms, Standard+100ms, Benutzerdefiniert
  - Audioeingangsverzögerung
  - Verzögerungseinstellung für Audioausgang — Standard–100ms, Standard–50ms, für Audioausgang, **Standard**, Standard+50ms, Standard+100ms, Benutzerdefiniert
  - Audio-Ausgangsverzögerung
  - REC OUT-Modus — **Stereo**, Mono 2 Kanäle
- Grundeinstellung3 (Audio3)
  - Signalton — Groß, **Mittel**, Klein, Aus
  - Tonmelodie — Groß, **Mittel**, Klein, Aus
  - Wahlton — Groß, **Mittel**, Klein, Aus
  - Klingelton — Groß, **Mittel**, Klein, Aus




G LAN
(Seite 60)
Grundeinstellung
(LAN1)
Host Name
DHCP-Modus
Auto, Aus
IP-Adresse
Netzwerkmaske
Gateway-Adresse
Primäre DNS
Sekundäre DNS
LAN Modus
Auto, 100Mbps Vollduplex, 100Mbps Halbduplex, 10Mbps Vollduplex, 10Mbps Halbduplex
PPPoE
(LAN2)
PPPoE
Aus, Ein
User Alias
Kennwort
PPPoE über feste IP-Nr.
Aus, Ein
Feste IP-Adresse für PPPoE
DNS
Automatische Zuweisung, Festlegen
Primäre DNS
Sekundäre DNS
NAT-Einstellung
(LAN3)
NAT-Modus
Auto, Ein, Aus
WAN IP-Adresse
Gatekeeper
(LAN4)
Gatekeeper-Modus
Auto, Ein, Aus
GateKeeper-Adresse
User Alias
User Nummer
Verwendete
Anschlussnummer
(LAN5)
Q.931
H.245
RTP/RTCP-
Einstellung
(LAN6)
RTP/RTCP
MTU Größe



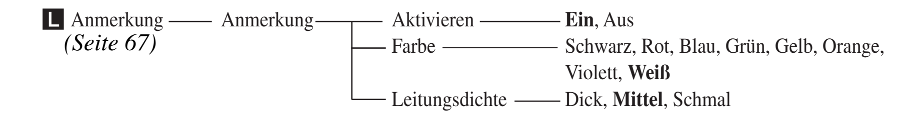


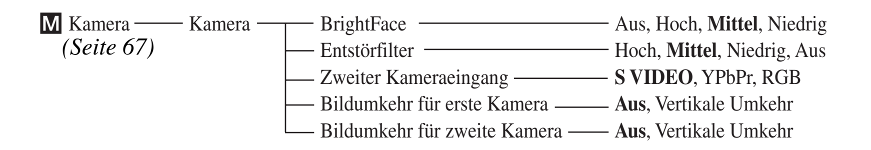


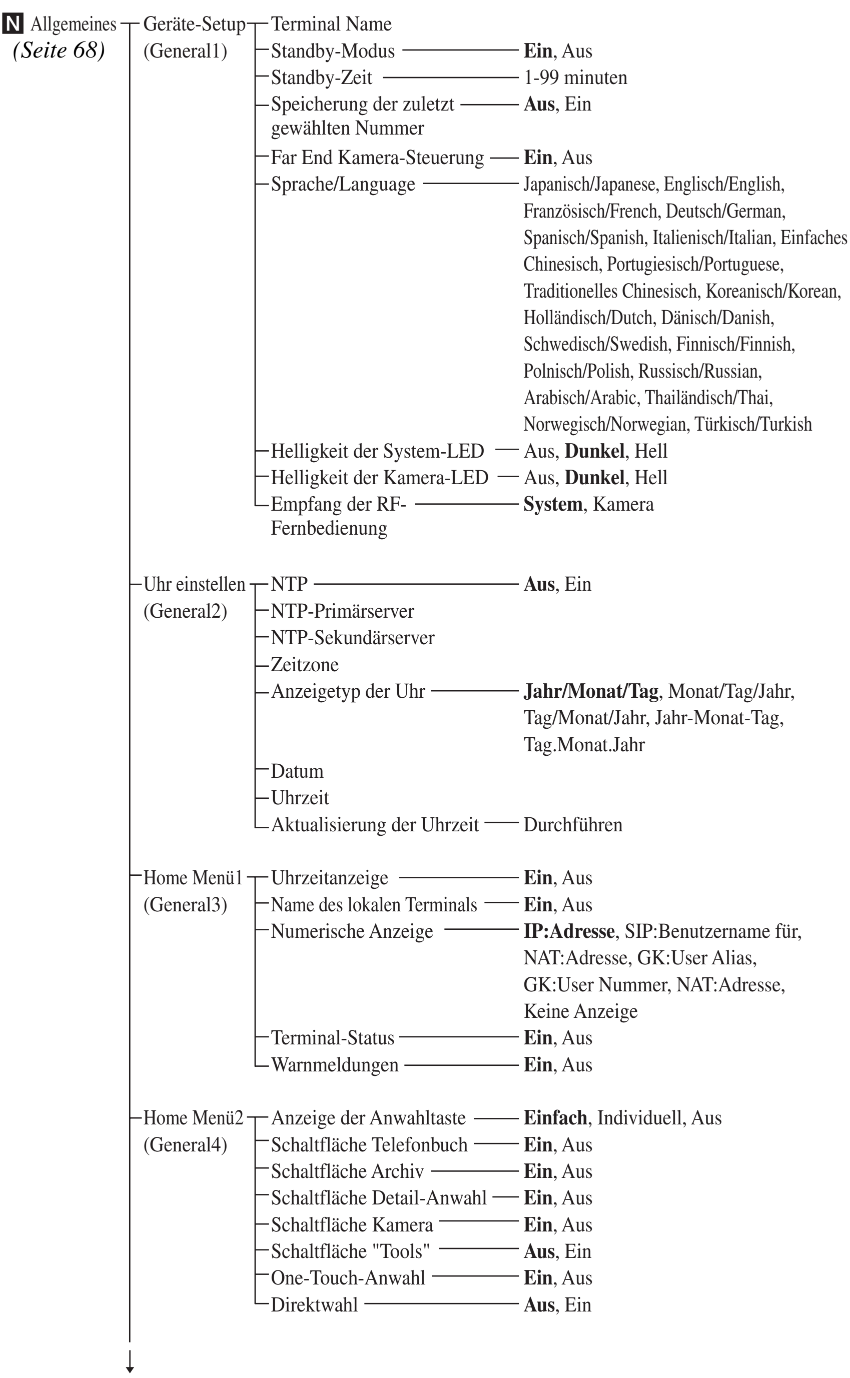
1) Bei Festlegung von „Ein“ unter „SIP Server-Modus“ wird die Seite Server-Einstellung angezeigt. Bei Festlegung von „Aus“ unter „SIP Server-Modus“ wird die Seite Server nicht verwendet angezeigt.

K ISDN *(Seite 65)*

- Sonstige (ISDN1)
  - Land/Region — Land/Region wählbar
  - Protokoll — Japan(NTT), National ISDN, **Euro ISDN**, Euro ISDN(Frankreich), 5ESS(P-MP), 5ESS(P-P), DMS-100
- Telefonnummer (ISDN2)
  - Ortskennzahl (A1, A2, B1, B2, C1, C2)
  - Eigene ISDN-Nummer (A1, A2, B1, B2, C1, C2)
- Telefonnummer (ISDN3)
  - Ortskennzahl (D1, D2, E1, E2, F1, F2)
  - Eigene ISDN-Nummer (D1, D2, E1, E2, F1, F2)
- Sub-Adresse (ISDN4)
  - Sub-Adresse (A1, A2, B1, B2, C1, C2)
- Sub-Adresse (ISDN5)
  - Sub-Adresse (D1, D2, E1, E2, F1, F2)
- SPID (nur USA) (ISDN6)
  - SPID (nur USA) (A1, A2, B1, B2, C1, C2, Auto SPID)
- SPID (nur USA) (ISDN7)
  - SPID (nur USA) (D1, D2, E1, E2, F1, F2)

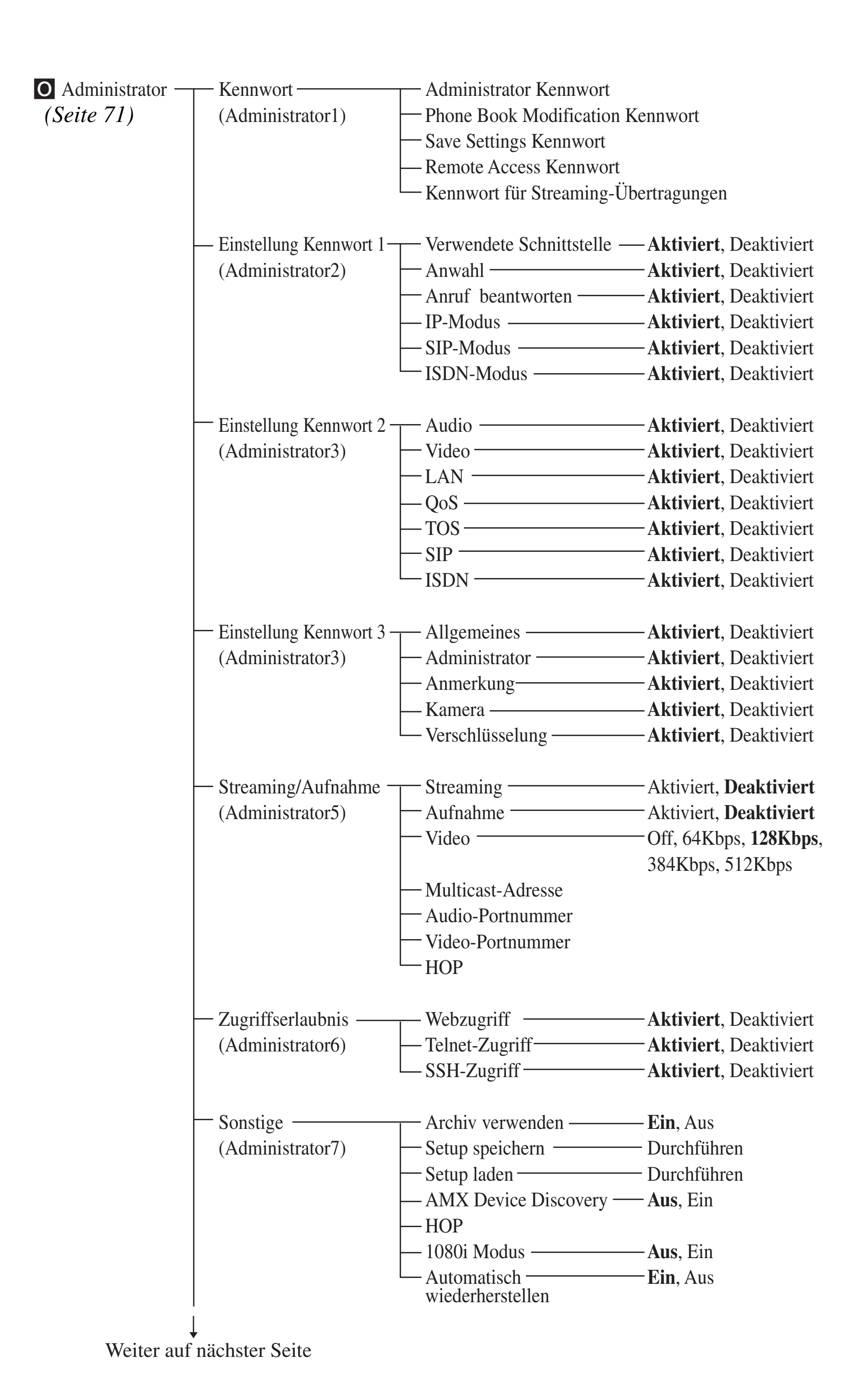





N Allgemeines
(Seite 68)
Geräte-Setup
(General1)
Terminal Name
Standby-Modus
Ein, Aus
Standby-Zeit
1-99 minuten
Speicherung der zuletzt gewählten Nummer
Aus, Ein
Far End Kamera-Steuerung
Ein, Aus
Sprache/Language
Japanisch/Japanese, Englisch/English, Französisch/French, Deutsch/German, Spanisch/Spanish, Italienisch/Italian, Einfaches Chinesisch, Portugiesisch/Portuguese, Traditionelles Chinesisch, Koreanisch/Korean, Holländisch/Dutch, Dänisch/Danish, Schwedisch/Swedish, Finnisch/Finnish, Polnisch/Polish, Russisch/Russian, Arabisch/Arabic, Thailändisch/Thai, Norwegisch/Norwegian, Türkisch/Turkish
Helligkeit der System-LED
Aus, Dunkel, Hell
Helligkeit der Kamera-LED
Aus, Dunkel, Hell
Empfang der RF-Fernbedienung
System, Kamera
Uhr einstellen
(General2)
NTP
Aus, Ein
NTP-Primärserver
NTP-Sekundärserver
Zeitzone
Anzeigetyp der Uhr
Jahr/Monat/Tag, Monat/Tag/Jahr, Tag/Monat/Jahr, Jahr-Monat-Tag, Tag.Monat.Jahr
Datum
Uhrzeit
Aktualisierung der Uhrzeit
Durchführen
Home Menü1
(General3)
Uhrzeitanzeige
Ein, Aus
Name des lokalen Terminals
Ein, Aus
Numerische Anzeige
IP:Adresse, SIP:Benutzername für, NAT:Adresse, GK:User Alias, GK:User Nummer, NAT:Adresse, Keine Anzeige
Terminal-Status
Ein, Aus
Warnmeldungen
Ein, Aus
Home Menü2
(General4)
Anzeige der Anwahltaste
Einfach, Individuell, Aus
Schaltfläche Telefonbuch
Ein, Aus
Schaltfläche Archiv
Ein, Aus
Schaltfläche Detail-Anwahl
Ein, Aus
Schaltfläche Kamera
Ein, Aus
Schaltfläche "Tools"
Aus, Ein
One-Touch-Anwahl
Ein, Aus
Direktwahl
Aus, Ein
Weiter auf nächster Seite

- Home Menü3 (General5)
  - Videoeingangsanzeige — **Aus**, Ein
  - Audioeingangsanzeige — **Aus**, Ein
  - Audio-Pegelanzeige — **Aus**, Ein
  - Lautstärke — **Ein**, Aus
  - LAN-Status — **Ein**, Aus
  - ISDN-Status — **Ein**, Aus
- Menüanzeigen1 (General6)
  - Zeit während der Kommunikation anzeigen — Aus, **Zeitanzeige**, Aktuelle Zeit
  - Assistent — **Ein**, Aus
  - Anzeige anzeigen — **Ein**, Aus
- Menüanzeigen2 (General7)
  - Anzeige des Kommunikationsmodus — **Ein**, Aus
  - Soft Keyboard anzeigen — Ein, **Aus**

Anhang



O Administrator
(Seite 71)
Kennwort
(Administrator1)
Administrator Kennwort
Phone Book Modification Kennwort
Save Settings Kennwort
Remote Access Kennwort
Kennwort für Streaming-Übertragungen
Einstellung Kennwort 1
(Administrator2)
Verwendete Schnittstelle — Aktiviert, Deaktiviert
Anwahl — Aktiviert, Deaktiviert
Anruf beantworten — Aktiviert, Deaktiviert
IP-Modus — Aktiviert, Deaktiviert
SIP-Modus — Aktiviert, Deaktiviert
ISDN-Modus — Aktiviert, Deaktiviert
Einstellung Kennwort 2
(Administrator3)
Audio — Aktiviert, Deaktiviert
Video — Aktiviert, Deaktiviert
LAN — Aktiviert, Deaktiviert
QoS — Aktiviert, Deaktiviert
TOS — Aktiviert, Deaktiviert
SIP — Aktiviert, Deaktiviert
ISDN — Aktiviert, Deaktiviert
Einstellung Kennwort 3
(Administrator3)
Allgemeines — Aktiviert, Deaktiviert
Administrator — Aktiviert, Deaktiviert
Anmerkung — Aktiviert, Deaktiviert
Kamera — Aktiviert, Deaktiviert
Verschlüsselung — Aktiviert, Deaktiviert
Streaming/Aufnahme
(Administrator5)
Streaming — Aktiviert, Deaktiviert
Aufnahme — Aktiviert, Deaktiviert
Video — Off, 64Kbps, 128Kbps, 384Kbps, 512Kbps
Multicast-Adresse
Audio-Portnummer
Video-Portnummer
HOP
Zugriffserlaubnis
(Administrator6)
Webzugriff — Aktiviert, Deaktiviert
Telnet-Zugriff — Aktiviert, Deaktiviert
SSH-Zugriff — Aktiviert, Deaktiviert
Sonstige
(Administrator7)
Archiv verwenden — Ein, Aus
Setup speichern — Durchführen
Setup laden — Durchführen
AMX Device Discovery — Aus, Ein
HOP
1080i Modus — Aus, Ein
Automatisch wiederherstellen — Ein, Aus
Weiter auf nächster Seite

- Telefonbuch (Administrator8)
  - Telefonbuch speichern — Durchführen
  - Telefonbuch laden — Durchführen
  - Telefonbuch löschen — Durchführen
  - Auto Anwahl — **Ein**, Aus
  - Erstellen eines privaten Telefonbuches — Durchführen
  - Löschen des privaten Telefonbuches — Durchführen
  - Kopieren in das private Telefonbuch — Durchführen

P Verschlüsselung *(Seite 75)* — Verschlüsselung — Verschlüsselungsmodus — **Aus**, Priorität für Verbindung, Priorität für Verschlüsselung

Anhang

http://www.sony.net/

Sony Corporation